

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Architektur und Urbanistik

WiSe 2024/25

Stand 28.10.2024

Fakultät Architektur und Urbanistik	7
B.Sc. Architektur (PO 2020)	7
Kernmodule	9
1. Studienjahr	9
2. Studienjahr	13
3. Studienjahr	15
Pflichtmodule	23
Wahlpflichtmodule	30
Architektur Planung	30
Konstruktion Technik	33
Theorie Geschichte	35
Werkzeuge Methoden	39
Soft Skills	41
B.Sc. Architektur (PO 2018)	41
Kernmodule	43
1. Studienjahr	43
2. Studienjahr	47
3. Studienjahr	49
Pflichtmodule	57
Wahlpflichtmodule	64
Architektur Planung	64
Konstruktion Technik	67
Theorie Geschichte	69
Werkzeuge Methoden	73
Soft Skills	75
M.Sc. Architektur (PO 2020)	75
Projekt-Module	76
Pflichtmodule	92
Wahlpflichtmodule	95
Theorie	95
Architektur	101
Planung	110
Technik	119
Wahlmodule	123
M.Sc. Architektur (PO 2018)	127

Projekt-Module	130
Pflichtmodule	145
Wahlpflichtmodule	148
Theorie	148
Architektur	154
Planung	162
Technik	170
Wahlmodule	175
B.Sc. Urbanistik (PO 2022)	179
Pflichtmodule	179
Planungsprojekte	193
1. Studienjahr	193
2. Studienjahr	195
3. Studienjahr	196
4. Studienjahr	198
Wahlmodule	200
B.Sc. Urbanistik (PO 2021)	207
Pflichtmodule	207
Planungsprojekte	217
1. Studienjahr	217
2. Studienjahr	219
3. Studienjahr	221
4. Studienjahr	222
Wahlmodule	224
Wahlpflichtmodule	233
Wahlpflichtprojekte	236
1. Studienjahr	236
B.Sc. Urbanistik (PO 2020)	236
Wahlpflichtprojekte	236
1. Studienjahr	237
2. Studienjahr	237
3. Studienjahr	239
4. Studienjahr	240
Pflichtmodule	242
Wahlpflichtmodule	250
Wahlmodule	254

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)	263
Wahlpflichtprojekte	263
1. Studienjahr	263
2. Studienjahr	263
3. Studienjahr	264
4. Studienjahr	264
Pflichtmodule	265
Wahlpflichtmodule	267
Wahlmodule	273
M.Sc. Urbanistik (PO 2022)	276
Pflichtmodule	277
Angleichstudium	278
Projekte	278
Wahlmodule	284
Wahlpflichtmodule	286
Forschungsprojekt	297
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	297
Wahlpflichtmodule	298
M.Sc. Urbanistik (PO 2021)	311
Pflichtmodule	312
Angleichstudium	312
Projekte	312
Wahlmodule	319
Wahlpflichtmodule	321
Forschungsprojekt	331
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	332
Wahlpflichtmodule	333
M.Sc. Urbanistik (PO 2010)	348
Projektmodul	348
Pflichtmodule	348
Wahlpflichtmodule	348
Wahlmodule	348
M.Sc. European Urban Studies (PO 2020)	348
Academic Development	348
Elective Modules	348
European Cities	354

Guided Research Project in Europe	355
Language Course	355
Study Project	356
Urban and Landscape Planning	356
Urban Sociology	357
M.Sc. Integrated Urban Development and Design (PO 2020)	357
M.Sc. MediaArchitecture (PO 2022)	368
Projekt-Modul	368
Theoriemodule	373
Architekturtheorie	373
Darstellen im Kontext	375
Gestalten im Kontext	375
Kulturtechniken der Architektur	375
Stadtsoziologie	375
Fachmodule	377
Darstellen im Kontext	377
Digitale Planung	377
Gestalten im Kontext	378
Gestaltung medialer Umgebungen	381
Medieninformatik	381
Technische Grundlagen Interface Design	382
Wahlmodule	386
M.Sc. MediaArchitecture (PO 2020)	389
Projekt-Modul	389
Theoriemodule	395
Architekturtheorie	395
Darstellen im Kontext	397
Gestalten im Kontext	397
Kulturtechniken der Architektur	397
Stadtsoziologie	397
Fachmodule	398
Darstellen im Kontext	398
Digitale Planung	398
Gestalten im Kontext	399
Gestaltung medialer Umgebungen	399
Medieninformatik	399

Technische Grundlagen Interface Design	400
Wahlmodule	404
Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	405
Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"	405
Graduiertenkolleg Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens	406
-----	407
English-taught courses of the Faculty	407
Sonderveranstaltungen	418
Bauhaus-Kolloquium	418
Horizonte	418
iAAD	418

Fakultät Architektur und Urbanistik

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 1

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.10.2024 - 25.10.2024

Beschreibung

Internes Doktorandenkolloquium!

Keine Einschreibung!

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder auf Einladung mit Promotionsabsicht

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Horizonte

Vortrag

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2024 - 04.02.2025

Masterthesiskolloquium Professur Stadtplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2024/25 eine Masterarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Masterkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie von Ergebnissen der Forschung an der Professur.

Bemerkung

Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

B.Sc. Architektur (PO 2020)

Online-Informationsveranstaltung Bachelor Architektur

K. Fleischmann, N. Schneider

Informationsveranstaltung

Beschreibung

Im Fokus der Info-Veranstaltung für Studienanfänger*innen, aber auch für höhere Semester stehen Informationen zum Studienverlauf und die wichtigsten Regelungen zum Studiengang.

Zugangslink: <https://meeting.uni-weimar.de/b/kat-niz-6xn-rcv> (geöffnet ab 13.20 Uhr)

Repetitorium Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre**K. Elert, L. Kirschnick, K. Linne, J. Ruth**

Sonstige Veranstaltung

Veranst. SWS:

2

Thesis Bauphysik/ Gebäudetechnik**C. Völker**

Projekt

Beschreibung

Die Professur stellt unterschiedliche Themen zur Bearbeitung zur Verfügung:

<https://www.uni-weimar.de/de/bau-und-umwelt/professuren/bauphysik/lehre/themen-fuer-abschlussarbeiten/>

Thesis: Das Geheimnis des Wohnens**A. Garkisch**

Entwurf

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.10.2024 - 16.10.2024

Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.10.2024 - 16.10.2024

Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.10.2024 - 29.01.2025

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2024 - 30.10.2024

BlockWE, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 16.02.2025

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, 27.11.2024 - 27.11.2024

Mo, Einzel, 17.02.2025 - 17.02.2025

Beschreibung

Es gibt Häuser und Wohnungen, die auf geheimnisvolle Art die Essenz eines Lebens geworden sind. Die nach und nach die Geschichte der Bewohner*innen offenlegen. Gegenstände, Räume, die von einer Vergangenheit erzählen, einer Kultur des Zusammenlebens. Es ist eines der Geheimnisse des Wohnens, einen Ort zu schaffen, der alles vereint: Kochen, Essen, Sammeln, Waschen, Ruhen, einen Ort der Pflege und des Rückzugs.

Für andere Menschen das Wohnen zu planen, unter den Bedingungen des Massenwohnungsbaus Räume und Raumfolgen vom Stadtraum bis in die intimsten Bereiche des Privaten zu entwickeln, bleibt eine der spannendsten Herausforderungen für Architekt*innen. Um die Form zu ringen, einerseits einen Ort zu schaffen, der offen genug ist, um von den Bewohner*innen individuell verwandelbar zu sein, der andererseits ausreichend spezifisch ist, um wohnlich zu sein.

Die Suche nach neuen Wohnformen ist trotz zunehmender Individualisierung der Gesellschaft, eine konstante Suche nach gemeinsamen Orten für das Kochen, Essen und Sammeln, die Körperpflege, das Zusammensein. Nach Räumen, in denen sich das Geheimnis des Wohnens entfalten kann.

Die Aufgabe gibt die Chance, auf einem vorgegebenen Grundstück eine eigene Wohnidee zu konzipieren und diese bis ins Detail als Bachelorthesis auszuarbeiten. Vorgegeben werden das Grundstück in Leipzig, die Geschossfläche und die Anzahl der Bewohner*innen.

Bemerkung

Bachelorthesis - Thema!

Mittwoch, 9.15 - 12.30 Uhr

Leistungsnachweis

Analysezeichnungen

Städtebauliches Modell 1:500

Lageplan 1:500

Modell, Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

Thesis Wohnungsbau

V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser

Entwurf

Kernmodule

1. Studienjahr

1210120 1. Kernmodul: Darstellen und Gestalten

A. Bhattacharyya, Y. Köm, L. Wittich, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 201, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 202, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Qualifikationsziele – Studierende haben multi-perspektivische Erfahrungen mit materialen, medialen, forschenden und kritischen Praktiken in der Architektur und Raumproduktion gemacht. – Sie wenden zeichnerische, bildliche, modellhafte und textliche Ausdrucksformen in der Gestaltung und Repräsentation von Raum an, verstehen ihre konzeptionellen Bedingtheiten und können ihre entwerferische Dimension und ihren herstellenden Charakter bewerten. – Sie reflektieren über situiertes und verkörpertes Wissen in der Architektur.

Lehrinhalte Die Veranstaltungen umfassen das praktische Erproben und die dialoggeleitete Reflektion zeichnerischer, bildlicher, modellhafter und textlicher Praktiken in Architektur, Raumproduktion und Kunst. Transkulturellen Perspektiven und Bezügen wird in Vorlesungen, Präsentationen und Diskussionen Beachtung

geschenkt, ebenso wie diversen und inklusiven Haltungen. Multimediale Methoden, regelbasiertes, systematisches und ökologisches Handeln werden erprobt, eingeübt und kritisch reflektiert.

Lehr- und Lernmethoden In Vorstellungen, Übungen, Lektüren und Diskussionen beteiligen sich die Studierenden aktiv und kritisch an den Lehrveranstaltungen. Prozesshaftes, meist analoges gestalterisches Arbeiten, Wahrnehmen und Üben stehen im Fokus. In Gesprächen und Präsentationen finden kritischer Austausch und Reflektion statt.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Die große Anzahl von Studierenden erfordert die Arbeit in Gruppen mit verschiedenen Betreuenden.

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion von Ideen, Prozessen und Produkten in Bezug zu den Veranstaltungen

210120 1. Kernmodul Darstellen und Gestalten

M. Ahner, H. Höllering, L. Nerlich

Veranst. SWS: 8

Entwurf

1-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 29.10.2024 - 11.02.2025

2-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 29.10.2024 - 11.02.2025

3-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Annäherungen

Aufbauend auf die Inhalte der Vorlesungen der Bauformenlehre zum ersten Kernmodul bieten drei Aufgabenstellungen erste Annäherungen an das Entwerfen. Im Fokus stehen

die Idee der Struktur und des Objekthaften,

das Phänomen von Zeit und Raum sowie

die Entwicklung von Gestalt und Wandel

Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten in der vorrangigen Arbeitsform von analogen und digitalen Zeichnungen und dem Modellbau.

Im zweiten Teil des Semesters wird aufbauend auf den Übungsschritten ein komplexer Entwurfsgegenstand thematisiert.

Lernziele:

- Annäherungen an das Entwerfen
- zwei- und dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken und grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Die große Anzahl von Studierenden erfordert die Arbeit in Gruppen mit verschiedenen Betreuenden.

Leistungsnachweis

Mappe mit Übungen

Präsentation erster Kurzentwurf zum Ende des Semesters

1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten/ Time capsule found on the dead planet**M. Mahall**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Zeitkapsel auf dem toten Planeten gefunden

Die Umwelt ist mit der Architektur verwoben und umgekehrt; die eine verändert sich mit der anderen. Wir lesen eine Geschichte über fünf Zeitalter eines sich verändernden Planeten, die am letzten Tag seiner Existenz in einer Zeitkapsel festgehalten wurde. Von Zeitalter zu Zeitalter hat die zunehmende Zerstörung die Beziehung zwischen den Bewohner*innen und ihrer planetarischen Welt geprägt. Margaret Atwood erzählt diese Mini-Science-Fiction, die unser Projekt informieren und strukturieren wird, und wir folgen ihr, wenn sie behauptet, dass "es sich nicht um Klimawandel handelt –es geht um den Wandel von allem".

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (veröffentlicht am 26. September 2009, letzter Zugriff am 5. August 2024)

Wir verstehen Architektur als transformative räumliche Praxis, um ein gerechtes kollektives Leben vor- und herzustellen. Wir sehen in ihr die Möglichkeit, die Welt über das einzelne Gebäude hinaus in Bezug auf verschiedene Körper, Akteure, Zeiten, Geographien und Kulturen darzustellen. Wir denken, dass Architektur zu anderen möglichen Welten beitragen kann, zu anderen Beziehungen, die wir mit Lebewesen, Dingen, Land und Ressourcen haben können. Wir sind der Meinung, dass weder Professionalität noch neoliberale Motivierungen Architektur begrenzen oder einschränken sollten.

Wie beginnen wir mit Architektur? Wie setzen wir Darstellungen und Entwurfsmethoden als Techniken ein, um räumliche, soziale und ökologische Fragen zu stellen? Welche visuell-kognitiven Praktiken helfen uns, die Produktion von Raum und die sozialen, materiellen und historischen Strukturen –die Art und Weise, wie wir die Welt bewohnen– anzugehen? Wie definieren wir informelle und formale Raumgestaltung? Was können wir von Architektur lernen, die ohne Architekt*innen gebaut wird?

Im Projekt wollen wir ein Spektrum konkreter Arbeitsweisen eröffnen, erproben, diskutieren und an ihnen scheitern, um Darstellung und Gestaltung als Techniken der räumlichen Analyse und Synthese einzuüben. Neben Materialexperimenten, Kartographie, Zeichnung und Modellbau werden Text, Fotografie, Video, Storytelling, Essen und Künstliche Intelligenz verwendet. Um die Möglichkeiten architektonischer Repräsentation und Bildgestaltung jenseits eurozentrischer Konzeptualisierungen zu erkunden, werden wir uns mit historischen und zeitgenössischen Darstellungsmethoden aus Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika beschäftigen. Begleitet von Gastvorträgen und Workshops werden wir uns gemeinsam auf ein kollektives und erweitertes Verständnis der Architektur zubewegen.

_____english_____

Time capsule found on the dead planet

The environment is woven into the architecture and vice versa; one changes with the other. We read a story about five ages of a changing planet, reported on the last day of its existence through a time capsule. From age to age, increasing destruction has characterized the relation between the inhabitants and their planetary world. Margaret Atwood tells this mini-science-fiction that will inform and structure our project, and we follow her when she asserts that "this isn't climate change – it's everything change."

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (published September 26, 2009, last accessed August 5, 2024)

We understand architecture as a socially engaged transformative spatial practice to imagine and create a more just collective life. We see in it the potential to represent the world beyond individual buildings that exist along with various living and non-living beings, bodies, actors, times, geographies, societies, and cultures. We believe that architecture can contribute to other future worlds, and to different relationships we have with living beings, things, land, and resources. We think architecture should neither be limited nor restricted by professionalism nor neoliberal motivations.

How do we thus begin with architecture? How do we use representations and design methods to pose spatial, social, and ecological questions? Which visual-cognitive, imaginative practices help us address the production of space and the social, material, and historical structures —the ways we inhabit the world? How do we define what is informal and formal space-making? What can we learn from architecture that is built without architects?

In the project, we aim to open up, test, learn, fail and discuss a spectrum of concrete methods to practice representation and design as spatial analysis and synthesis techniques. In addition to material experiments, cartography, drawing, and model making, we use text, photography, video, storytelling, food and machine learning. To explore the possibilities of approaches to architectural representation and image-making beyond the Eurocentric conceptualizations, we will look at historical and contemporary representation methodologies from Asia, Oceania, Africa and Latin America. Accompanied by guest lectures and workshops we will move together towards a collective and expanded understanding of the discipline of architecture.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Abgaben und Präsentationen im 1. KM, die in fünf Schritten erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submissions and presentations in the 1.KM that will be evolved in five steps.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

210120 1. Kernmodul

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 11.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.12.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Die Übungen und den ersten Entwurf des Kernmoduls begleitend bietet die Vorlesung der Bauformenlehre Impulse zum Nach-, Mit- und Umdenken von Gestaltprozessen.

Lehrende der Bauformenlehre und Gäste thematisieren die Felder „Struktur und Objekt“, „Zeit und Raum“ sowie „Gestalt und Wandel“.

Schwerpunkt liegt später im Entwurf und dessen Darstellung in analogen und digitalen, zwei- und dreidimensionalen Darstellungspraktiken.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

2. Studienjahr

1210131 3. Kernmodul: Nachhaltige Strukturen - Domäne Dornburg

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im kommenden Wintersemester begeben wir uns erneut in das ländliche Thüringen, um zukunftsfähige Entwurfs- und Nutzungskonzepte für Bestandsbauten im ländlichen Kontext zu entwickeln. Unser Augenmerk richtet sich auf die Domäne in Dornburg – ein besonderes Ensemble aus Scheunen, Lager- und Wirtschaftsgebäuden, das immer wieder im Zentrum von Umplanungen stand, jedoch bisher keine konkrete Umsetzung erfahren hat.

Gemeinsam mit Vertreter*innen der Leergutagent*innen und dem jungen, ortsansässigen Architekturbüro exnovum, das bereits in die Entwicklung der Domäne eingebunden ist, möchten wir gemeinschaftsfördernde Projekte schaffen, die aus dem Ort heraus entstehen und ihn aktivieren können. In der Auseinandersetzung mit dem Vorhandenen interessieren uns alternative Bauprozesse, die eine nachhaltige Transformation des Bestandes ermöglichen und zugleich die poetischen und atmosphärischen Dimensionen des Bauens betonen.

Das Ensemble der Domäne Dornburg wird im Besonderen durch ehemalige Wirtschaftsgebäude mit steinernem Sockel und sichtbarem Holztragwerk geprägt. Der frühere Ochsenstall soll hier im Fokus unserer Betrachtung stehen. Aber auch den „unspektakulären, ordinären, bisweilen gar hässlichen“^[1] Bestand wollen wir Ernst nehmen und die als Werkstatt und Lager genutzte Halle aus Kalksandsteinen, Stahltragwerk und Profilglas in unsere Planung einbeziehen.

Der Entwurfsprozess beginnt mit dem Vorhandenen, sowohl in seiner materiellen als auch in seiner immateriellen Dimension. Wir werden den Bestand analysieren, die Region erkunden und den Austausch mit lokalen Akteur*innen suchen. Auf der Suche nach einer "Poetik der nachhaltigen Konstruktion" werden wir uns im Entwurfsprozess intensiv mit verfügbaren Materialien, ihren konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten sowie den Potenzialen von Reparatur und Wiederverwendung beschäftigen. Prinzipien einer nachhaltigen Architektur wie reversible Fügungstechniken, Materialkreisläufe und robuste Strukturen werden dabei im Mittelpunkt stehen – ebenso wie die Frage, wie diese Prinzipien den architektonischen Ausdruck formen und eine eigene Ästhetik hervorbringen können.

Das Entwurfsprojekt ist eingebettet in Referenzen aus Architektur, Kunst und Theorie. Wir werden sowohl analoge als auch digitale Werkzeuge nutzen, wobei der Schwerpunkt auf dem konkreten Arbeiten mit Materialien und Modellen liegen wird. Ergänzt wird die Entwurfsarbeit durch Workshops und Inputs von lokalen Akteur*innen sowie Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen. Im Rahmen einer Exkursion nach Südfrankreich werden wir Um- und Weiterbauprojekte u.a. von BC Architects, Assemble und BAST besuchen, um zusätzliche Impulse für unseren eigenen Entwurfsprozess zu gewinnen.

^[1] Arch+ 257: Umbau – Maßstäbe der Transformation

1510110 3. Kernmodul: (CON)TEMPORARY

J. Kühn, M. Külz, M. Weiß, P. Motzer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 22.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2024 - 10.12.2024

Beschreibung

In diesem Wintersemester werden wir uns beim Entwurf eines temporären Konzerthauses einer Reihe von drängenden Themen unserer Zeit stellen und gemeinsam daran arbeiten, darauf angemessene entwurfliche Antworten zu finden. Unser Ziel ist es, ein öffentliches Gebäude zu schaffen, das als Konzertsaal dient, aber auch eine breite Palette von Kulturveranstaltungen beherbergen kann. Dieser Ort soll eine offene und einladende Institution werden, die verschiedenen Kulturinstitutionen der Stadt als temporäre Heimat dient. Dazu gehören beispielsweise das Kinder- und Jugendtheater, der Zirkus, das DNT, unsere beiden Universitäten oder das Spiegelzelt. Diese Institutionen finden hier ein Zuhause für besondere Aufführungen und können so die kulturelle Landschaft von Weimar bereichern.

Als Standort für unser Projekt haben wir den Platz vor dem Schloss ausgewählt, einen einzigartigen Ort am Übergang von der belebten Innenstadt in den landschaftlichen Ilmpark. Wir wollen uns der Aufgabe auf vielfältige Weisen nähern, um herausfinden, welche Potenziale sich dadurch erschließen lassen. Das ist zunächst der städtebauliche Kontext, der dazu einlädt, die Verbindung zwischen der Stadt und dem Park im Konzerthaus zu artikulieren. Durch die Integration von Innen- und Außenräumen streben wir nach einem einladenden und zugänglichen Erlebnis für alle.

Eine weitere wichtige Überlegung ist das Maß an Offenheit und Öffentlichkeit, das unser Gebäude ausstrahlen soll. Wir wollen einen einladenden Raum schaffen, der Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft anspricht und gleichzeitig den besonderen Standort architektonisch widerspiegelt. Das Herzstück unseres Entwurfs ist der Konzertsaal, und wir widmen uns der Aufgabe, ihm einen einzigartigen Charakter zu verleihen, der den Ausdruck der Musik und der Aufführungen unterstreicht.

Darüber hinaus stehen wir vor der Herausforderung, eine architektonisch durchdachte Materialauswahl zu treffen und die sortenreine Trennung der Materialien am Ende des Lebenszyklus des Gebäudes zu planen. Wir fragen uns: Wie können wir sicherstellen, dass das Gebäude an einem anderen Ort neu aufgebaut und wiederverwendet werden kann, und welche Auswirkungen hat dies auf sein Erscheinungsbild?

Gleichzeitig erkunden wir die Möglichkeiten, Räume mit konstruktiven und architektonischen Mitteln zu charakterisieren und zu gestalten. Wir werden die Raumwirkung und -atmosphäre mithilfe großer Modelle und räumlicher Darstellungen untersuchen und uns so Arbeitswerkzeuge schaffen, mit denen wir unseren Entwurf fortlaufend überprüfen und verbessern können.

Durch diesen reflektierenden Entwurfsprozess werden wir nicht nur innovative Architekturen entwickeln, sondern auch lernen, die Entwurfsaufgabe so zu gliedern, dass es uns gelingt, zu spezifischen und komplexen Lösungen zu gelangen. Wir stellen uns den Herausforderungen unserer Zeit und schaffen Räume, die nicht nur funktional sind, sondern auch unserem Anspruch an nachhaltiges Bauen und kulturellen Ausdruck gerecht werden.

1510120 3. Kernmodul: APOLDA

V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Entwurfsstudio *Apolda* nimmt die Beschäftigung mit der durch eine besondere Industriekultur geprägte gleichnamige Stadt in Thüringen in den Fokus. Ausgangspunkt für den Entwurf ist die seit vielen Jahren leerstehende Oehring'sche Villa, die 1910 durch den Fabrikanten Albert Oehring erbaut wurde. Die Villa steht exemplarisch für die engen Verbindungen zwischen dem produzierenden Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren und der räumlich-architektonischen Entwicklung Apoldas. Das denkmalgeschützte Haus zeichnet sich durch sein komplexes Volumen und seinen Reichtum an Details aus. Kein Raum gleicht dem anderen. Das Entwurfsstudio geht vom Erhalt des Gebäudes aus und untersucht aus der Perspektive von fünf unterschiedlichen Nutzungsszenarien wie die Villa zum Wohnen und darüber hinaus räumlich weiterentwickelt werden kann. Die Bearbeitung, die unter Berücksichtigung entwurfsrelevanter konstruktiver Vertiefungen alle wesentlichen Dimensionen eines architektonischen Projektes umfasst, erfolgt in Gruppenarbeit und wird von wöchentlich stattfindenden Konsultationen, mehreren Kolloquien sowie Gastbeiträgen begleitet. Das Studio richtet sich an

Studierende im 3. Semester im B.Sc. Architektur. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft für eine intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau und Fotografie sowie weiteren geeigneten Darstellungsmethoden. Drei Projekttag, an welchen die lebendige Geschichte des Strickens in Apolda untersucht wird sowie eine Einführung in die Textilwerkstatt, ergänzen das Programm.

3. Studienjahr

1510240 5. Kernmodul: Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Transformation von Kirchen

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Kernmodul, 4 Plätze Bachelor-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab 5. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510009 5. Kernmodul: Venezia - S. Maria dei Servi

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 16.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 205, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 206, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Entwurf wird sich mit der Nachnutzung eines kleinen Areals in Cannaregio, welches früher als Kloster genutzt wurde, befassen. Es wird sich hauptsächlich um die Schaffung von Wohnraum mit Gemeinschaftsfunktionen handeln.

Im November findet eine Exkursion nach Venedig statt.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet

Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Exkursion

Block, 09:00 - 17:00, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Es handelt sich um die 6-tägige Exkursion nach Venedig die begleitend zum Entwurfsprojekt (5.KM) "Venezia – S. Maria dei Servi" und zum Seminar "Kartierung eines Ortes (Bachelor)" stattfindet.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion nach Venedig inkl. diverser Arbeitsaufträge bekommen alle Bachelor Studierenden ein Testat mit 3 ECTS gemeldet.

1510010 5. Kernmodul: Olympiastützpunkt Schwimmen und Rudern

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.12.2024 - 12.12.2024

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2025 - 16.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Offenheit des Münchner Olympiageländes wurde zum „architektonischen Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben.“ (Gottfried Knapp)

Ein Ensemble, dass auf wunderbare Weise das Potential von Städtebau als Disziplin zeigt. Im Zusammenspiel zwischen Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Signaletik und Lichtplanung ist eine einzigartige, szenografisch entworfene Stadtlandschaft entstanden. Entworfen für die festgelegte Choreografie der Olympischen Spiele, stehen die Wettkampfstätten von den großen Stadien über das Hallenbad bis zur Ruderregattastrecke nun allen Bürger*innen offen.

In diesem Semester wollen wir uns mit dem Thema der offenen Stadtlandschaft auseinandersetzen. Nur ein kleiner Teil einer Stadt besteht aus dem urbanen Zentrum. Die meisten Städte von heute verzahnen sich durch ihre Infrastruktur direkt mit der umliegenden Landschaft. Unregelmäßig als Urban Sprawl gewachsen, ist es oft nicht

mehr einfach, die Stadtgrenzen zu erkennen. Das Ergebnis ist eine hochkomplexe urbane Topografie, in die die Landschaft heute oft mit eingebettet ist. Ziel dieses Semesters ist die Auseinandersetzung mit diesem urbanen Raum, in dem Fragmente von Landschaft – zerschnitten von Autobahnen, Stromkabeln und Schienentrassen – unmittelbar auf Einfamilienhaus- und Gewerbegebiete treffen. Wenn wir den Bestand als solchen ernst nehmen, ist dies eine Stadtlandschaft, die einen ganz anderen Entwurfsansatz erfordert. Dabei geht es vermehrt darum, ein Gefühl für die Stadtopografie zu entwickeln, die einzelnen Elemente in einen räumlichen und narrativen Zusammenhang zu bringen und szenografisch eine Promenade Architecturale zu entwerfen.

Die Aufgabe besteht darin, einen Olympiastützpunkt für Schwimmen und Rudern zu entwerfen. Im Ruhrgebiet soll ein idealer Ort für die Umsetzung der eigenen Idee und das Raumprogramm gefunden werden, um am Ende ein Ensemble zu entwerfen, das eingebettet in die jeweilige Landschaft einzigartige Perspektiven und Räume eröffnet. Ein Ort der Bewegung, der Körperlichkeit, des sich Zeigens, Flanierens und Beobachtens, in dem der Sport Teil der urbanen Landschaft wird. Eine Sportanlage, in der optimale Bedingungen für den Leistungssport geboten werden und die außerhalb der Trainingszeiten dennoch allen Bürger*innen zur Nutzung offensteht.

Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, die Teilnahme am Seminar Common Ground Olympiapark München wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Analyse, Konzept in Text und Piktogrammen

Städtebauliches Modell 1:1.000

Lageplan 1:1.000

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Modell 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch

Exkursion

1510016 5. Kernmodul: Freie Projekte (...) einfügen in die Natur_ (...) blending in with nature

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

(...) einfügen in die Natur_ (...) blending in with nature

One more time_ zum WiSe 2024 bieten wir Ihnen an ein Freies Projekt / Entwurf , Workshop/ Seminar/ Übung an unserem Lehrstuhl auszuführen. Wir freuen uns auf ihre Gedanken & Position zur Architektur. In den folgenden Jahren wird die interdisziplinäre Lehre Grundlagen des Entwerfens an der BUW nicht mehr gelehrt werden. Wir bedauern sehr, dass diese Form der interdisziplinären Ausbildung basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture an der Bauhaus-Universität Weimar nicht mehr weitergeführt wird. Wir möchten Ihnen nahebringen, dass es in unserer Lehre weniger um rezipierbares Wissen, sondern vielmehr darum, wie man aus interdisziplinärer Perspektive zu evidenzbasiertem Wissen kommt. Das interdisziplinäre Vorgehen unseres Lehrstuhls, bei dem wir die Ingenieur-, Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Film als Wissensräume

hinzuziehen und verknüpfen, verbindet gestalterische, experimentelle Ansätze mit historischer Analyse, um daraus folgend theoretische und praktische Herangehensweisen für das forschende Entwerfen in der Architektur zu erarbeiten. Die interdisziplinäre Lehre und Forschung braucht gerade aufgrund ihres umstrittenen Charakters nicht nur Raum und Zeit, sondern auch Möglichkeiten eines vertieften Austauschs von Positionen.

Für die Bearbeitung eines Freien Entwurfs / Projekt im Bachelorstudiengang 5.KM Architektur & Urbanistik vergibt unser Lehrstuhl GdE 12 Arbeitsplätze an Studentinnen und Studenten. Bis zum 15.September 2024 können Sie ihr Portfolio digital an:

eva.charlotte.pfromme@uni-weimar.de und clemens.helmke@uni-weimar.de senden. Am 09.September wird Ihnen ein Link zur Abgabe ihres Portfolios im GdE MoodleRaum WiSe 2024 zur Verfügung gestellt. Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Spätestens zur Einführung des WiSe am Dienstag 15.10.2024 sollte eine Einschreibung in das Freie Projekt / Entwurf erfolgt sein.

Eine Bearbeitung des Freien Entwurfs durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Im Wintersemester werden wöchentlich und in mehrtägigen Blockterminen Konsultationen im Arbeitsraum R005 & R002 in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit den Freien Projekten / Entwürfen können Sie mit 6 LP an einem Workshop / Seminar / Übung, sowie einer Exkursion teilnehmen. Nähere Informationen zu unseren Vorhaben stellen wir ab dem 10. September 2024 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein. Die Bearbeitung eines freien Themas oder Wettbewerbs ist dann gegeben, wenn Ihrerseits eine umfangreiche Planungsgrundlage vorliegt: Zeitplan, Thesen, Idee & Struktur, Herangehensweise, Planmaterial: Objekt & Ort.

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: Freie Projekte 5. Kernmodul Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A.

Termine wöchentlich und als Blockveranstaltungen: Dienstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht.

Endpräsentation: 02.2024

Go spring Ausstellungsbeginn: 02.2024

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

Ortsbesichtigungen / Drawing on site

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Exkursion

Beschreibung

Exkursionen 1+2/Ortsbesichtigungen/Drawing on site

«Die Basis eines Baugedankens muß jedoch die Einheit des Spirituellen und Materiellen sein. Das Auseinanderdriften dieser fundamentalen Begriffe, die einseitige Überbewertung des Materiellen führt ins kulturelle Ende.» (1)

Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Die Orte und Besichtigungen, sowie Kooperation mit anderen Institutionen sind in Bearbeitung. Unsere Exkursion findet voraussichtlich in der Exkursionswoche statt.

Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2024 bekannt gegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung von Projektstandorten, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Freien Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop / Seminar / Übung (6 LP) mit Testat / Note an. In unseren W/S/Ü erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Zitat:

1_Stefan Wewerka_ Auszüge aus einer Rede in der Akademie der Künste zu Berlin 1992

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & Bachelor 5.KM B.Sc.A

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn:

Einführungsveranstaltung

Dienstag 15.10.2024 um 11:30h Raum 005 EG Hauptgebäude

Exkursion:

Teilnahme erwünscht: keine Pflicht

Abgabe: März 2025_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA/MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124212201 5. Kernmodul: Flachglas. Museums- und Ausstellungsgebäude für die Glashütte Lamberts in Waldsassen

F. Barth, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 22.10.2024 - 04.02.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Unlängst wurde die Herstellung von mundgeblasenem Flachglas von der UNESCO in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen. Dies bietet Anlaß, sich mit diesem faszinierenden Material näher auseinanderzusetzen und für den letzten in Deutschland verbliebenen Hersteller, die in Waldsassen ansässige Glashütte Lamberts, ein Ausstellungsgebäude samt Flachglasmuseum zu entwerfen.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510018 5. Kernmodul: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald**S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

510022 5. Kernmodul: irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe

P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, K. Thurow

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein inter fakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierende eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand....) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentriindet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irregLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Leistungsnachweis

1510004 5. Kernmodul - Open sessions**Y. Köm, M. Mahall**

Veranst. SWS: 12

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.10.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
 - a) Offene Fragen an Presenter.
 - b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 - c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 - d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

Pflichtmodule**117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung) - WiSe****J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 30.10.2024 - 12.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur

geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Die Vorlesungsreihe hat zum Inhalt, die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln. Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein.

Voraussetzungen

Einschreibeschlüssel: BauKo-2022

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117213101 Tragwerkslehre - Modul I

K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.10.2024 - 12.02.2025
 2-Gruppe Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.10.2024 - 12.02.2025
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Pflichtvorlesung, 28.10.2024 - 10.02.2025
 Mi, wöch., 08:45 - 10:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 30.10.2024 - 12.02.2025

Beschreibung

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

118212001 Brandschutz

G. Geburtig, N. Wichmann-Sperl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 21.10.2024 - 28.10.2024
 Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 11.11.2024 - 25.11.2024
 Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 02.12.2024 - 09.12.2024
 Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 06.01.2025 - 13.01.2025
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.01.2025 - 27.01.2025

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung bekommen die Studierenden einen vollständigen Überblick über die Systematik des bauordnungsrechtlichen Brandschutzes und die brandschutztechnischen Anforderungen an das sogenannte Standardgebäude (Wohn- bzw. Bürogebäude).

Die Vermittlung des Grundlagenwissens zum Brandschutz erfolgt dabei grundsätzlich in Vorlesungen. Begleitend dazu werden nach thematischen Teilabschnitten Übungen zur praktischen Anwendung durchgeführt.

Bemerkung

Zur Vorlesung gibt es ein Skript (ca. 125 Seiten), welches ab dem 07.10.2024 bei Blueprint (Karl-Liebknecht-Straße 17 in Weimar) für ca. 8 € erworben werden kann. Bitte bestellen Sie das Skript im Online-Shop, eine Barzahlung ist nicht möglich: www.blueprint-weimar.de

Ein Erwerb vor der ersten Vorlesung wird empfohlen! Das Skript mit Eintragungen durch die Studierenden ist zur Klausur zugelassen.

Das Passwort für den moodle-Raum lautet: brand

Leistungsnachweis

Der Abschluss der Lehrveranstaltung findet im Februar 2024 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird. Die Zulassung zur Prüfung erfordert die Einschreibung zur Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

1212110 Einführungskurs/ Introduction

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 16.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.10.2024 - 17.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.10.2024 - 18.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.10.2024 - 22.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.10.2024 - 24.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 25.10.2024 - 25.10.2024

Beschreibung

Weil jeder Anfang eine Setzung ist, die auch anders geschehen könnte, beginnen wir mit mehreren architektonischen Anfängen: mit verschiedenen historischen Zeichnungen und Darstellungen, die Architektur (re)formuliert haben, durch Bildkonstruktionen, Planprojektionen und Raumvorstellungen. An ihnen eröffnen, diskutieren und erproben wir ein Spektrum konkreter zeichnerischer Methoden und architektonischer Darstellungsformen. Wir üben, kontextualisieren und reflektieren diese Techniken der räumlichen Analyse und Synthese kritisch.

Unsere visuellen Techniken, Apparate und Systeme bilden ab und stellen dar, sie bilden aber auch und stellen her; sie sind politisch, weil sie Sichtweisen (Lebens- und Denkweisen) sichtbar und unsichtbar machen, weil sie einschließen und ausschließen, je nach Kontext, nach Perspektive, Zugehörigkeit, Ort und Zeit. Wir sehen Architektur als offenes Feld situierter Wissens –im Gegensatz zu einer fixierten Disziplin, die ein Set neutralisierter/universalisierter Techniken vermittelt.

_____english_____

Since every beginning is a setting that could also happen differently, we start the introduction with several architectural beginnings: with different historical drawings and representations that have (re)formulated architecture, through image constructions, plan projections and spatial concepts. We use them to open up, discuss and test a spectrum of concrete drawing methods and architectural forms of representation. We practice, contextualize and reflect critically on these techniques of spatial analysis and synthesis.

Our visual techniques, apparatuses and systems depict and represent, but they also present and produce; they are political because they make ways of seeing (ways of living and thinking) visible and invisible, because they include and exclude, depending on context, perspective, belonging, place and time. We see architecture as an open field of situated knowledge - in contrast to a fixed discipline that conveys a set of neutralized/universalized techniques.

Leistungsnachweis

Abgabe/Präsentation von Übungen, die im Kontext der Veranstaltung erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submission/presentation of exercises that will be evolved in the context of the course.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

1212130 Planungsgrundlagen CAAD

R. König

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2024 - 10.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

1213140 Tragwerkskonstruktion**T. Simon-Meyer, J. Tischler**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe Tragwerkskonstruktion richtet sich an Studierende des 3. Semesters im Bachelorstudium der Architektur und vermittelt elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken. Deren Planung und Detaillierung ist ebenso Bestandteil einer künstlerischen Aussage wie die Baukörperform selbst. Stufenweise werden die einzelnen konstruktiven Glieder eines Tragwerks wie Stützen, Träger, Skelette und räumliche Tragsysteme in Kombination mit einem jeweils passfähigen Materialkanon konkretisiert. Anhand anschaulicher Architekturbeispiele werden sowohl großmaßstäbliche konstruktive Prinzipien als auch detaillierte Funktionsweisen beleuchtet und dienen so der wesentlichen Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung.

Am Ende des Semesters werden die vermittelten Inhalte abgefragt und mit einer Note bewertet. Ein abschließendes Repetitorium bietet die Möglichkeit der Klausurvorbereitung. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS - Note

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters**D. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus, der die Geschichte der Architektur von den Anfängen des Bauens bis zur Schwelle der Moderne vorstellt.

Die Vorlesung dient nicht nur dazu, Grundlagenwissen über die Geschichte des Bauens zu vermitteln, sondern auch, einen Zugang zum Verständnis für die historische Prägung unserer gebauten Umwelt zu eröffnen. Die Lehre erfolgt dabei aus einem kulturtechnischen Verständnis heraus, das Architektur als Produkt und Ausdruck komplexer Zusammenhänge aus politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen und sozialen Faktoren versteht. Dementsprechend wird ein breites Spektrum des Bauens betrachtet, das von einfachen anonymen Bauten bis hin zu sakralen und profanen Herrschaftsarchitekturen reicht und neben einzelnen Bauwerken auch großmaßstäbliche städtebauliche Anlagen betrachtet. Eine solche systematische Perspektive ist nicht zuletzt grundlegend für die Fähigkeit zur Analyse von Architektur sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Entwurfspraxis.

Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur und bietet dann einen Überblick von den Anfängen des Bauens bis ins Spätmittelalter.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur
J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2024 - 06.02.2025

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2024 - 06.02.2025

3-Gruppe, wöch.

4-Gruppe, wöch.

5-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 24.10.2024 - 06.02.2025

6-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 24.10.2024 - 06.02.2025

7-Gruppe, wöch.

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Das Modul eröffnet Wege zum Verständnis des Architekturschaffens seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Es richtet sich dabei auf das Erkenntnisinteresse derer, die selbst einmal Architektur schaffen wollen, und verfolgt dazu in erster Linie, welche gedanklichen Hintergründe das Entwerfen bis in die jüngere Vergangenheit bestimmen und welche Rolle dem Entwerfen im Architekturmachen zukommt.

Das Modul vermittelt dazu ein Verständnis für die Herausforderungen des Architekturschaffens in einem Spannungsfeld, in dem die technischen und gesellschaftlichen Bedingungen ebenso wie die ästhetischen Vorstellungen in stetem Wandel begriffen sind. Es zeigt auf, wie die Architektur in dieser Gemengelage *im Entwerfen* Form annimmt. Es vermittelt so auch ein besseres Verständnis für die Rolle, die angehende Architekt*innen in der Gegenwart auszufüllen haben.

Das Modul schafft insbesondere Grundlagen für die eigene weitere Beschäftigung mit der Architektur der Vergangenheit. Im Mittelpunkt steht dabei das vertiefte Studium einzelner Bauten: Das Modul regt dazu an, sie als Entwürfe zu verstehen und für das eigene Entwurfsdenken zu erschließen.

Durch eigene Recherchen zu einem selbstgewählten Gebäude und die Arbeit an einem Heft in der Reihe »Eine Stunde Architektur« erschließen sich die Studierenden diese Betrachtungsweise für die eigene, weitergehende Forschung in der Architektur.

In der Zusammenschau der Arbeiten entsteht so jedes Jahr ein neuer ›Kanon‹, der von den Studierenden selbst erarbeitet wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor Architektur ab 3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Verfassen einer Architekturkritik.

1513130 Bauphysik

J. Arnold, C. Völker

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.10.2024 - 30.01.2025

2-Gruppe Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 24.10.2024 - 06.02.2025

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Qualifikationsziel ist das Verständnis physikalischer Grundlagen der

- thermischen Bauphysik:
Grundbegriffe des Wärmetransports, Wärmespeicherung, Wärmetransportmechanismen, stationärer Wärmetransport, Wärmebrücken, energetischer Wärmeschutz, winterlicher und sommerlicher Mindestwärmeschutz, Gebäudeenergiegesetz,
- hygrischen Bauphysik:
Feuchtetechnische Grundbegriffe, Raumlufffeuchte, Feuchtespeicherung im Baustoff, Feuchtetransport,
- akustischen Bauphysik:
Grundbegriffe der Bauakustik, äquivalente Schallabsorptionsfläche, Schalldämm-Maß.

Nach dem Besuch der Vorlesungsreihe können die Teilnehmer einfache bauphysikalische Probleme analysieren und eigenständig lösen.

Voraussetzungen

Kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Leistungsnachweis

Klausur

212110 Einführungskurs - objektzeitvolumen**M. Ahner, H. Höllering, R. Müller, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 14.10.2024 - 25.10.2024

2-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

3-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 10:15, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 14.10.2024

Beschreibung**Der Einführungskurs im BA-Studiengang Architektur**

versteht sich als Zäsur und Brücke gleichermaßen:

zwischen dem bisherigen Erfahrungen aus unterschiedlichen persönlichen Bildungsbiographien und den Anforderungen des universitären Studiums der Architektur. Er führt in die Kommunikationsmuster kreativer Entwurfsprozesse ein und liefert die Basis für den folgenden architekturbezogenen Spracherwerb. Die Suche nach der eigenen darstellerischen Handschrift steht darin gleichberechtigt neben der Entdeckung oder Wiederentdeckung der persönlichen gestalterischen Kreativität.

Der Kurs beinhaltet eine Folge von zeichnerischen, maßstäblich differenzierten Annäherungen an den Studienort Weimar und Kreativ-Workshops zum experimentellen Modellbau im Maßstab 1:1.

Er mündet schließlich in eine Gruppen-Performance, einem ersten gemeinsamen Schritt in die Öffentlichkeit, der zugleich die Teamfähigkeit fördert und bedingt. Der Auftritt reflektiert die Experimentierfreude der historischen Bauhausbühne unter Verwendung von Artefakten in jährlich unterschiedlichen thematischen Widmungen.

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

124211001 Kartierung eines Ortes (Bachelor)

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen
Übung

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Zusätzlich zum Begleitseminar belegen die Bachelor Studierenden den Kurs "6-tägige Exkursion nach Venedig"

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar wird mit Testat und 3 ECTS bewertet.

124211101 Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 29.01.2025
Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signalistik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

124211501 Experiments, Manifestos, Prototypes

V. Beckerath, A. Greenspon

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, R 104, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

The relation between society and architecture has always existed. Societal transformations have inspired architectural interventions to house our rituals, norms, and cultural patterns: architecture mirrors back to us our collective values. However, the rate of transformation undergone by society and architecture are no longer in-sync, leading parts of contemporary life to be misaligned with the spaces it occupies. Other times, architecture has been instrumentalized in perpetuating and embedding inequalities into our built environment. In all of this, we could end up living in spaces framed by societal values that no longer represent a shared vision of who we are.

Borasi, Giovanna (2021): „Cuddling Rooms, Body Banks, and Collab

Houses”. <https://www.cca.qc.ca/en/articles/issues/29/a-social-reset/77993/cuddling-rooms-body-banks-and-collab-house>

(last accessed 24.09.2024)

In a contribution to the year-long study *Catching Up with Life* at the Canadian Centre for Architecture, Giovanna Borasi discusses the possibility that we could find ourselves in outdated spaces, shaped by values that no longer represent our collective selves. Most recently, the Canadian Centre for Architecture in Montréal, the Architecture Foundation in London, the Luxembourg Center for Architecture, the Goethe-Institut in Lissabon, the EPFL in Lausanne, the Università Iuav di Venezia, the Basque Country Architecture Institute in San Sebastian together with arc en rêve centre d'architecture in Bordeaux, the Brussels based architecture practice Dogma together with the Flanders Architecture Institute as well as the city of Hamburg have produced films, organised summer schools, lecture series and symposia, launched awards, curated exhibitions and held competitions to approach the *Wohnungsfrage* and to question the need for social and collective housing. The seminar examines and documents current cultural and academic formats related to architectural practice in housing with the aim of identifying model projects and their architects/actors at various places in Europe and then ideally traveling to them. It is part of a one-year teaching research project that will be continued in the summer semester of 2025 in the form of a design and/or thesis studio. Continuous participation during both semesters is desired, but not a prerequisite for participation in the seminar.

Bemerkung

Zeit: Wintersemester 2024/25, Fortsetzung im Sommersemester 2025

Seminar: Mittwoch Nachmittag, 14-tägig + Blockveranstaltung

Orte: Weimar, ggf. weitere Orte innerhalb Europas

124212101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ba)

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.11.2024 - 20.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.11.2024 - 22.11.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 04.12.2024 - 04.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.12.2024 - 06.12.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.12.2024 - 18.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.12.2024 - 20.12.2024

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

Konstruktion | Technik**124210701 Hinter den Kulissen****J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 17:15, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Unsere Exkursion mit integriertem Workshop führt uns an ausgewählte Aufführungsorte. Wir werden lernen, diese in ihrem räumlichen und geschichtlichen Kontext zu erfassen und zu verstehen, wie es zu diesen Gebäuden kam und was sie auszeichnet.

Wir werden uns mit Akteur*innen austauschen, die uns schildern, worauf es ihnen bei der Nutzung von Aufführungsräumen ankommt und wir werden diskutieren, mit welchen Mitteln das erreicht werden kann. Zudem besichtigen wir spannende Um-, Weiter- und Neubauprojekte und sprechen mit deren Architekt*innen.

Der Workshop wird durch Referate vorbereitet, die im Anschluss nochmal kritisch überarbeitet werden.

124213101 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

124214201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ba)

T. Simon-Meyer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, im Arbeitsraum, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.

124214301 Nachhaltiger Wiederaufbau - am Beispiel der Ukraine

S. Schröter

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was bedeutet es, wenn die Maxime, wenig bis gar nicht zu bauen um CO₂ und Ressourcen zu sparen, nicht funktioniert? Wie baut man, wenn man schnell und kostengünstig bauen muss ohne entsprechende Materialverfügbarkeit? Welche Rolle spielen lokale Kreislaufwirtschaften und Selbstwirksamkeit der Menschen vor Ort? Können die Klima- und Ressourcenkrise in diesen besonderen Situationen überhaupt mitgedacht werden? Sie müssen mitgedacht werden! Doch wie kann das gelingen und welche Strategien können eine Grundlage bilden, dieser komplexen Situation zu begegnen? Wir werden uns am Beispiel der Situation in der Ukraine die Frage stellen, ob ein Wiederaufbau, also ein großmaßstäblicher Baubetrieb in kürzester Zeit unter besonderen Bedingungen, vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Ressourcenkrise so gedacht werden kann, dass langfristige eine vielschichtige Transformation entstehen kann. Gemeinsam werden wir uns die Rahmenbedingungen anschauen, diese analysieren und Lösungsansätze auf struktureller und konstruktiver Ebene suchen. Das Material, seine Eigenschaften und seine Verfügbarkeit, sowie das damit verbundene Wissen, wird in Form von Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien, sowie durch das Thema lokaler Ressourcen eine wesentliche Rolle spielen. Dabei soll es darum gehen, das Entwerfen, Konstruieren und Bauen vom Material vor Ort her zu denken, welches die Menschen mit einbindet, Selbstwirksamkeit und kollektives Handeln fördert, ressourcen- und energieschonend ist und nicht in Abhängigkeit einer industriellen Verfügbarkeit steht. Der Fokus wird also auf Material, Konstruktion und deren komplexen Verflechtungen sein. Um den sensiblen Fragen angemessen begegnen zu können und um Einblick in die Bedingungen vor Ort zu erhalten, wird das Seminar von Anna Pomazanna, Forscherin an der Kharkiv School of Architecture begleitet. Zudem wird es Inputvorträge von Wissenschaftler:innen aus den Bereichen der Materialforschung, Kunstgeschichte und Bauingenieurwesen geben, um Erfahrungen aus Geschichte sowie den aktuellen Entwicklungen zu erhalten. Ziel wird es sein, Erkenntnisse zu generieren, die als Fundament weiterer Forschung dienen sollen.

Theorie | Geschichte

124210501 Semantiken der Wiederverwendung (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

124212801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124213001 Redaktion »Eine Stunde Architektur« (Ba)

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.11.2024 - 28.11.2024

Beschreibung

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Student*innen, die das Modul »Geschichte und Theorie der Architektur« bereits absolviert haben und nun gerne weitergeben möchten, was sie gelernt haben.

Eine Stunde Architektur — dieser (an ein Buch von Adolf Behne angelehnte) Reihentitel benennt die Idee, die Ihren Heften zugrunde liegt: Es geht darum, die eigenen Recherchen zu den selbstgewählten Bauten so vorzustellen, dass die anderen *in einer Stunde* erfahren können, was diese Bauten ausmacht.

Um das Lehrformat, in dem diese Hefte entstehen, weiter auszubauen, gehen wir jetzt daran, eine studentische Redaktionsgruppe aufzubauen. Das heißt auch, dass es sich um ein ›Pilotprojekt‹ handelt, bei dem wir gemeinsam herausfinden wollen, wie eine solche Redaktion zusammenarbeiten kann.

Wenn Ihnen die Arbeit an Ihrem Heft Spaß gemacht hat und Sie Lust haben, die jetzt nachkommenden Kommiliton*innen bei der Arbeit an ihrer ›Architekturstunde‹ zu unterstützen, dann bietet dieses Seminar die Gelegenheit dazu. Die Erfahrung, die Sie beim Recherchieren und Schreiben und bei der Heftgestaltung gewonnen haben, können Sie darin weitergeben und vertiefen.

Voraussetzungen

BA ab 5. FS

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Krafffeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragödien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

Werkzeuge | Methoden

124114505 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

____deutsch____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und

prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124211601 Objet trouvé

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 17.10.2024 - 17.10.2024

Beschreibung

In unserem Workshop W / Seminar S / Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Als Unterkategorie eines entwurfsbegleitenden Workshops ist das Erlernen neuer entwerferischer prozesshafter Methoden angedacht. Hierzu sei folgendes ausgeführt:

Gefäßarchitekturen

Zur Hydria und Situla

„Beide Formen sind die Verkünderinnen dessen, was die Baukunst erfand indem die danach rang das Wesen beider Völker monumental auszudrücken“ Gottfried Semper Kleine Schriften

Durch Fertigungsprozesse und das Erforschen der raumhaltigen Formen von Gefäßen entwickeln sich Raumgefäße, die mit einem Masstabssprung eine andere Narrative innewohnt und Modelle von Räumen werden. Durch das Werkzeug der Zeichnung werden Übergänge zwischen den Gefäßräume entwickelt

Diese Raumstücke sind Grundlage zur Entwicklung von Raumübergängen, die dann im Maßstab 1:10 gebaut werden.

In Form von kleineren Exkursionen werden wir Gefäßarchitekturen, Arkaden analysieren und zeichnen.

In Zusammenarbeit mit Keramikwerkstatt Isa Schreiber und Besuch der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle University of Art and Design/ Prof. Laura Strasser

Bemerkung

Workshop 1.Treffen 17.10. in Raum 005 Lehrstuhl Grundlagen des Entwerfen Richtet sich an: Bachelor 5.KM B.Sc.A

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004 Webseite www.heikebuettner.de <<http://www.heikebuettner.de/>>

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Raummodelle Massstäbe 1:100-1:10 in verschiedenen Materialitäten

Abgabe Dokumentation auf moodle Essay / Skizzentagebuch , Photo und Film

124213201 Werkstätten : Modell

C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1b - Modellbau - Sägen/Bohren 005, 14.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Mit dem Modell betritt das architektonische Konzept erstmals den physisch vollständig erfassbaren Raum. Der Entwurf wechselt in die Realität.

Die Art und Weise dieses Wechsels wird neben den Intentionen des Entwerfers maßgeblich von den eingesetzten Materialien und den damit verbundenen Modellbautechniken bestimmt.

Das Seminar beabsichtigt, sich anhand eines nach Vorgaben zu fertigenden Modells den Eigenheiten dieser Materialien und Techniken zu nähern.

Soft Skills

B.Sc. Architektur (PO 2018)

Online-Informationsveranstaltung Bachelor Architektur

K. Fleischmann, N. Schneider

Informationsveranstaltung

Beschreibung

Im Fokus der Info-Veranstaltung für Studienanfänger*innen, aber auch für höhere Semester stehen Informationen zum Studienverlauf und die wichtigsten Regelungen zum Studiengang.

Zugangslink: <https://meeting.uni-weimar.de/b/kat-niz-6xn-rcv> (geöffnet ab 13.20 Uhr)

Repetitorium Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre

K. Elert, L. Kirschnick, K. Linne, J. Ruth
Sonstige Veranstaltung

Veranst. SWS: 2

Thesis Bauphysik/ Gebäudetechnik

C. Völker
Projekt

Beschreibung

Die Professur stellt unterschiedliche Themen zur Bearbeitung zur Verfügung:

<https://www.uni-weimar.de/de/bau-und-umwelt/professuren/bauphysik/lehre/themen-fuer-abschlussarbeiten/>

Thesis: Das Geheimnis des Wohnens

A. Garkisch
Entwurf

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.10.2024 - 16.10.2024
Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.10.2024 - 16.10.2024
Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.10.2024 - 29.01.2025
Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2024 - 30.10.2024
BlockWE, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 16.02.2025
Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, 27.11.2024 - 27.11.2024
Mo, Einzel, 17.02.2025 - 17.02.2025

Beschreibung

Es gibt Häuser und Wohnungen, die auf geheimnisvolle Art die Essenz eines Lebens geworden sind. Die nach und nach die Geschichte der Bewohner*innen offenlegen. Gegenstände, Räume, die von einer Vergangenheit erzählen, einer Kultur des Zusammenlebens. Es ist eines der Geheimnisse des Wohnens, einen Ort zu schaffen, der alles vereint: Kochen, Essen, Sammeln, Waschen, Ruhen, einen Ort der Pflege und des Rückzugs.

Für andere Menschen das Wohnen zu planen, unter den Bedingungen des Massenwohnungsbaus Räume und Raumfolgen vom Stadtraum bis in die intimsten Bereiche des Privaten zu entwickeln, bleibt eine der spannendsten Herausforderungen für Architekt*innen. Um die Form zu ringen, einerseits einen Ort zu schaffen, der offen genug ist, um von den Bewohner*innen individuell verwandelbar zu sein, der andererseits ausreichend spezifisch ist, um wohnlich zu sein.

Die Suche nach neuen Wohnformen ist trotz zunehmender Individualisierung der Gesellschaft, eine konstante Suche nach gemeinsamen Orten für das Kochen, Essen und Sammeln, die Körperpflege, das Zusammensein. Nach Räumen, in denen sich das Geheimnis des Wohnens entfalten kann.

Die Aufgabe gibt die Chance, auf einem vorgegebenen Grundstück eine eigene Wohnidee zu konzipieren und diese bis ins Detail als Bachelorthesis auszuarbeiten. Vorgegeben werden das Grundstück in Leipzig, die Geschossfläche und die Anzahl der Bewohner*innen.

Bemerkung

Bachelorthesis - Thema!

Mittwoch, 9.15 - 12.30 Uhr

Leistungsnachweis

Analysezeichnungen

Städtebauliches Modell 1:500

Lageplan 1:500

Modell, Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

Thesis Wohnungsbau

V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser

Entwurf

Kernmodule

1. Studienjahr

1210120 1. Kernmodul: Darstellen und Gestalten

A. Bhattacharyya, Y. Köm, L. Wittich, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 201, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 202, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Qualifikationsziele – Studierende haben multi-perspektivische Erfahrungen mit materialen, medialen, forschenden und kritischen Praktiken in der Architektur und Raumproduktion gemacht. – Sie wenden zeichnerische, bildliche, modellhafte und textliche Ausdrucksformen in der Gestaltung und Repräsentation von Raum an, verstehen ihre konzeptionellen Bedingtheiten und können ihre entwerferische Dimension und ihren herstellenden Charakter bewerten. – Sie reflektieren über situiertes und verkörpertes Wissen in der Architektur.

Lehrinhalte Die Veranstaltungen umfassen das praktische Erproben und die dialoggeleitete Reflektion zeichnerischer, bildlicher, modellhafter und textlicher Praktiken in Architektur, Raumproduktion und Kunst. Transkulturellen Perspektiven und Bezügen wird in Vorlesungen, Präsentationen und Diskussionen Beachtung geschenkt, ebenso wie diversen und inklusiven Haltungen. Multimediale Methoden, regelbasiertes, systematisches und ökologisches Handeln werden erprobt, eingeübt und kritisch reflektiert.

Lehr- und Lernmethoden In Vorstellungen, Übungen, Lektüren und Diskussionen beteiligen sich die Studierenden aktiv und kritisch an den Lehrveranstaltungen. Prozesshaftes, meist analoges gestalterisches Arbeiten,

Wahrnehmen und Üben stehen im Fokus. In Gesprächen und Präsentationen finden kritischer Austausch und Reflektion statt.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Die große Anzahl von Studierenden erfordert die Arbeit in Gruppen mit verschiedenen Betreuenden.

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion von Ideen, Prozessen und Produkten in Bezug zu den Veranstaltungen

210120 1. Kernmodul Darstellen und Gestalten

M. Ahner, H. Höllering, L. Nerlich

Veranst. SWS: 8

Entwurf

1-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 29.10.2024 - 11.02.2025

2-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 29.10.2024 - 11.02.2025

3-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Annäherungen

Aufbauend auf die Inhalte der Vorlesungen der Bauformenlehre zum ersten Kernmodul bieten drei Aufgabenstellungen erste Annäherungen an das Entwerfen. Im Fokus stehen

die Idee der Struktur und des Objekthaften,

das Phänomen von Zeit und Raum sowie

die Entwicklung von Gestalt und Wandel

Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten in der vorrangigen Arbeitsform von analogen und digitalen Zeichnungen und dem Modellbau.

Im zweiten Teil des Semesters wird aufbauend auf den Übungsschritten ein komplexer Entwurfsgegenstand thematisiert.

Lernziele:

- Annäherungen an das Entwerfen
- zwei- und dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken und grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Die große Anzahl von Studierenden erfordert die Arbeit in Gruppen mit verschiedenen Betreuenden.

Leistungsnachweis

Mappe mit Übungen

Präsentation erster Kurzentwurf zum Ende des Semesters

1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten/ Time capsule found on the dead planet

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Zeitkapsel auf dem toten Planeten gefunden

Die Umwelt ist mit der Architektur verwoben und umgekehrt; die eine verändert sich mit der anderen. Wir lesen eine Geschichte über fünf Zeitalter eines sich verändernden Planeten, die am letzten Tag seiner Existenz in einer Zeitkapsel festgehalten wurde. Von Zeitalter zu Zeitalter hat die zunehmende Zerstörung die Beziehung zwischen den Bewohner*innen und ihrer planetarischen Welt geprägt. Margaret Atwood erzählt diese Mini-Science-Fiction, die unser Projekt informieren und strukturieren wird, und wir folgen ihr, wenn sie behauptet, dass "es sich nicht um Klimawandel handelt –es geht um den Wandel von allem".

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (veröffentlicht am 26. September 2009, letzter Zugriff am 5. August 2024)

Wir verstehen Architektur als transformative räumliche Praxis, um ein gerechtes kollektives Leben vor- und herzustellen. Wir sehen in ihr die Möglichkeit, die Welt über das einzelne Gebäude hinaus in Bezug auf verschiedene Körper, Akteure, Zeiten, Geographien und Kulturen darzustellen. Wir denken, dass Architektur zu anderen möglichen Welten beitragen kann, zu anderen Beziehungen, die wir mit Lebewesen, Dingen, Land und Ressourcen haben können. Wir sind der Meinung, dass weder Professionalität noch neoliberale Motivierungen Architektur begrenzen oder einschränken sollten.

Wie beginnen wir mit Architektur? Wie setzen wir Darstellungen und Entwurfsmethoden als Techniken ein, um räumliche, soziale und ökologische Fragen zu stellen? Welche visuell-kognitiven Praktiken helfen uns, die Produktion von Raum und die sozialen, materiellen und historischen Strukturen –die Art und Weise, wie wir die Welt bewohnen– anzugehen? Wie definieren wir informelle und formale Raumgestaltung? Was können wir von Architektur lernen, die ohne Architekt*innen gebaut wird?

Im Projekt wollen wir ein Spektrum konkreter Arbeitsweisen eröffnen, erproben, diskutieren und an ihnen scheitern, um Darstellung und Gestaltung als Techniken der räumlichen Analyse und Synthese einzuüben. Neben Materialexperimenten, Kartographie, Zeichnung und Modellbau werden Text, Fotografie, Video, Storytelling, Essen und Künstliche Intelligenz verwendet. Um die Möglichkeiten architektonischer Repräsentation und Bildgestaltung jenseits eurozentrischer Konzeptualisierungen zu erkunden, werden wir uns mit historischen und zeitgenössischen Darstellungsmethoden aus Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika beschäftigen. Begleitet von Gastvorträgen und Workshops werden wir uns gemeinsam auf ein kollektives und erweitertes Verständnis der Architektur zubewegen.

_____english_____

Time capsule found on the dead planet

The environment is woven into the architecture and vice versa; one changes with the other. We read a story about five ages of a changing planet, reported on the last day of its existence through a time capsule. From age to age, increasing destruction has characterized the relation between the inhabitants and their planetary world. Margaret Atwood tells this mini-science-fiction that will inform and structure our project, and we follow her when she asserts that "this isn't climate change – it's everything change."

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (published September 26, 2009, last accessed August 5, 2024)

We understand architecture as a socially engaged transformative spatial practice to imagine and create a more just collective life. We see in it the potential to represent the world beyond individual buildings that exist along with various living and non-living beings, bodies, actors, times, geographies, societies, and cultures. We believe that architecture can contribute to other future worlds, and to different relationships we have with living beings, things,

land, and resources. We think architecture should neither be limited nor restricted by professionalism nor neoliberal motivations.

How do we thus begin with architecture? How do we use representations and design methods to pose spatial, social, and ecological questions? Which visual-cognitive, imaginative practices help us address the production of space and the social, material, and historical structures —the ways we inhabit the world? How do we define what is informal and formal space-making? What can we learn from architecture that is built without architects?

In the project, we aim to open up, test, learn, fail and discuss a spectrum of concrete methods to practice representation and design as spatial analysis and synthesis techniques. In addition to material experiments, cartography, drawing, and model making, we use text, photography, video, storytelling, food and machine learning. To explore the possibilities of approaches to architectural representation and image-making beyond the Eurocentric conceptualizations, we will look at historical and contemporary representation methodologies from Asia, Oceania, Africa and Latin America. Accompanied by guest lectures and workshops we will move together towards a collective and expanded understanding of the discipline of architecture.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Abgaben und Präsentationen im 1. KM, die in fünf Schritten erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submissions and presentations in the 1.KM that will be evolved in five steps.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

210120 1. Kernmodul

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 11.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.12.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Die Übungen und den ersten Entwurf des Kernmoduls begleitend bietet die Vorlesung der Bauformenlehre Impulse zum Nach-, Mit- und Umdenken von Gestaltprozessen.

Lehrende der Bauformenlehre und Gäste thematisieren die Felder „Struktur und Objekt“, „Zeit und Raum“ sowie „Gestalt und Wandel“.

Schwerpunkt liegt später im Entwurf und dessen Darstellung in analogen und digitalen, zwei- und dreidimensionalen Darstellungspraktiken.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

2. Studienjahr**1510110 3. Kernmodul: (CON)TEMPORARY****J. Kühn, M. Külz, M. Weiß, P. Motzer**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 22.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2024 - 10.12.2024

Beschreibung

In diesem Wintersemester werden wir uns beim Entwurf eines temporären Konzerthauses einer Reihe von drängenden Themen unserer Zeit stellen und gemeinsam daran arbeiten, darauf angemessene entwurfliche Antworten zu finden. Unser Ziel ist es, ein öffentliches Gebäude zu schaffen, das als Konzertsaal dient, aber auch eine breite Palette von Kulturveranstaltungen beherbergen kann. Dieser Ort soll eine offene und einladende Institution werden, die verschiedenen Kulturinstitutionen der Stadt als temporäre Heimat dient. Dazu gehören beispielsweise das Kinder- und Jugendtheater, der Zirkus, das DNT, unsere beiden Universitäten oder das Spiegelzelt. Diese Institutionen finden hier ein Zuhause für besondere Aufführungen und können so die kulturelle Landschaft von Weimar bereichern.

Als Standort für unser Projekt haben wir den Platz vor dem Schloss ausgewählt, einen einzigartigen Ort am Übergang von der belebten Innenstadt in den landschaftlichen Ilmpark. Wir wollen uns der Aufgabe auf vielfältige Weisen nähern, um herausfinden, welche Potenziale sich dadurch erschließen lassen. Das ist zunächst der städtebauliche Kontext, der dazu einlädt, die Verbindung zwischen der Stadt und dem Park im Konzerthaus zu artikulieren. Durch die Integration von Innen- und Außenräumen streben wir nach einem einladenden und zugänglichen Erlebnis für alle.

Eine weitere wichtige Überlegung ist das Maß an Offenheit und Öffentlichkeit, das unser Gebäude ausstrahlen soll. Wir wollen einen einladenden Raum schaffen, der Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft anspricht und gleichzeitig den besonderen Standort architektonisch widerspiegelt. Das Herzstück unseres Entwurfs ist der Konzertsaal, und wir widmen uns der Aufgabe, ihm einen einzigartigen Charakter zu verleihen, der den Ausdruck der Musik und der Aufführungen unterstreicht.

Darüber hinaus stehen wir vor der Herausforderung, eine architektonisch durchdachte Materialauswahl zu treffen und die sortenreine Trennung der Materialien am Ende des Lebenszyklus des Gebäudes zu planen. Wir fragen uns: Wie können wir sicherstellen, dass das Gebäude an einem anderen Ort neu aufgebaut und wiederverwendet werden kann, und welche Auswirkungen hat dies auf sein Erscheinungsbild?

Gleichzeitig erkunden wir die Möglichkeiten, Räume mit konstruktiven und architektonischen Mitteln zu charakterisieren und zu gestalten. Wir werden die Raumwirkung und -atmosphäre mithilfe großer Modelle und räumlicher Darstellungen untersuchen und uns so Arbeitswerkzeuge schaffen, mit denen wir unseren Entwurf fortlaufend überprüfen und verbessern können.

Durch diesen reflektierenden Entwurfsprozess werden wir nicht nur innovative Architekturen entwickeln, sondern auch lernen, die Entwurfsaufgabe so zu gliedern, dass es uns gelingt, zu spezifischen und komplexen Lösungen zu gelangen. Wir stellen uns den Herausforderungen unserer Zeit und schaffen Räume, die nicht nur funktional sind, sondern auch unserem Anspruch an nachhaltiges Bauen und kulturellen Ausdruck gerecht werden.

1210131 3. Kernmodul: Nachhaltige Strukturen - Domäne Dornburg**L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im kommenden Wintersemester begeben wir uns erneut in das ländliche Thüringen, um zukunftsfähige Entwurfs- und Nutzungskonzepte für Bestandsbauten im ländlichen Kontext zu entwickeln. Unser Augenmerk richtet sich auf die Domäne in Dornburg – ein besonderes Ensemble aus Scheunen, Lager- und Wirtschaftsgebäuden, das immer wieder im Zentrum von Umplanungen stand, jedoch bisher keine konkrete Umsetzung erfahren hat.

Gemeinsam mit Vertreter*innen der Leergutagent*innen und dem jungen, ortsansässigen Architekturbüro exnovum, das bereits in die Entwicklung der Domäne eingebunden ist, möchten wir gemeinschaftsfördernde Projekte schaffen, die aus dem Ort heraus entstehen und ihn aktivieren können. In der Auseinandersetzung mit dem Vorhandenen interessieren uns alternative Bauprozesse, die eine nachhaltige Transformation des Bestandes ermöglichen und zugleich die poetischen und atmosphärischen Dimensionen des Bauens betonen.

Das Ensemble der Domäne Dornburg wird im Besonderen durch ehemalige Wirtschaftsgebäude mit steinernem Sockel und sichtbarem Holztragwerk geprägt. Der frühere Ochsenstall soll hier im Fokus unserer Betrachtung stehen. Aber auch den „unspektakulären, ordinären, bisweilen gar hässlichen“^[1] Bestand wollen wir Ernst nehmen und die als Werkstatt und Lager genutzte Halle aus Kalksandsteinen, Stahltragwerk und Profilglas in unsere Planung einbeziehen.

Der Entwurfsprozess beginnt mit dem Vorhandenen, sowohl in seiner materiellen als auch in seiner immateriellen Dimension. Wir werden den Bestand analysieren, die Region erkunden und den Austausch mit lokalen Akteur*innen suchen. Auf der Suche nach einer "Poetik der nachhaltigen Konstruktion" werden wir uns im Entwurfsprozess intensiv mit verfügbaren Materialien, ihren konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten sowie den Potenzialen von Reparatur und Wiederverwendung beschäftigen. Prinzipien einer nachhaltigen Architektur wie reversible Fügungstechniken, Materialkreisläufe und robuste Strukturen werden dabei im Mittelpunkt stehen – ebenso wie die Frage, wie diese Prinzipien den architektonischen Ausdruck formen und eine eigene Ästhetik hervorbringen können.

Das Entwurfsprojekt ist eingebettet in Referenzen aus Architektur, Kunst und Theorie. Wir werden sowohl analoge als auch digitale Werkzeuge nutzen, wobei der Schwerpunkt auf dem konkreten Arbeiten mit Materialien und Modellen liegen wird. Ergänzt wird die Entwurfsarbeit durch Workshops und Inputs von lokalen Akteur*innen sowie Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen. Im Rahmen einer Exkursion nach Südfrankreich werden wir Um- und Weiterbauprojekte u.a. von BC Architects, Assemble und BAST besuchen, um zusätzliche Impulse für unseren eigenen Entwurfsprozess zu gewinnen.

[1] Arch+ 257: Umbau – Maßstäbe der Transformation

1510120 3. Kernmodul: APOLDA**V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Entwurfsstudio *Apolda* nimmt die Beschäftigung mit der durch eine besondere Industriekultur geprägte gleichnamige Stadt in Thüringen in den Fokus. Ausgangspunkt für den Entwurf ist die seit vielen Jahren leerstehende Oehring'sche Villa, die 1910 durch den Fabrikanten Albert Oehring erbaut wurde. Die Villa steht exemplarisch für die engen Verbindungen zwischen dem produzierenden Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren und der räumlich-architektonischen Entwicklung Apoldas. Das denkmalgeschützte Haus zeichnet sich durch sein komplexes Volumen und seinen Reichtum an Details aus. Kein Raum gleicht dem anderen. Das Entwurfsstudio geht vom Erhalt des Gebäudes aus und untersucht aus der Perspektive von fünf unterschiedlichen Nutzungsszenarien wie die Villa zum Wohnen und darüber hinaus räumlich weiterentwickelt werden kann. Die Bearbeitung, die unter Berücksichtigung entwurfsrelevanter konstruktiver Vertiefungen alle wesentlichen Dimensionen eines architektonischen Projektes umfasst, erfolgt in Gruppenarbeit und wird von wöchentlich stattfindenden Konsultationen, mehreren Kolloquien sowie Gastbeiträgen begleitet. Das Studio richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Architektur. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft für eine

intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau und Fotografie sowie weiteren geeigneten Darstellungsmethoden. Drei Projektstage, an welchen die lebendige Geschichte des Strickens in Apolda untersucht wird sowie eine Einführung in die Textilwerkstatt, ergänzen das Programm.

3. Studienjahr

1510240 5. Kernmodul: Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Transformation von Kirchen

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Kernmodul, 4 Plätze Bachelor-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab 5. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510009 5. Kernmodul: Venezia - S. Maria dei Servi

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 16.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 205, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 206, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Entwurf wird sich mit der Nachnutzung eines kleinen Areals in Cannaregio, welches früher als Kloster genutzt wurde, befassen. Es wird sich hauptsächlich um die Schaffung von Wohnraum mit Gemeinschaftsfunktionen handeln.

Im November findet eine Exkursion nach Venedig statt.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet

Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Exkursion

Block, 09:00 - 17:00, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Es handelt sich um die 6-tägige Exkursion nach Venedig die begleitend zum Entwurfsprojekt (5.KM) "Venezia – S. Maria dei Servi" und zum Seminar "Kartierung eines Ortes (Bachelor)" stattfindet.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion nach Venedig inkl. diverser Arbeitsaufträge bekommen alle Bachelor Studierenden ein Testat mit 3 ECTS gemeldet.

1510010 5. Kernmodul: Olympiastützpunkt Schwimmen und Rudern

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.12.2024 - 12.12.2024

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2025 - 16.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Offenheit des Münchner Olympiageländes wurde zum „architektonischen Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben.“ (Gottfried Knapp)

Ein Ensemble, dass auf wunderbare Weise das Potential von Städtebau als Disziplin zeigt. Im Zusammenspiel zwischen Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Signaletik und Lichtplanung ist eine einzigartige, szenografisch entworfene Stadtlandschaft entstanden. Entworfen für die festgelegte Choreografie der Olympischen Spiele, stehen die Wettkampfstätten von den großen Stadien über das Hallenbad bis zur Ruderregattastrecke nun allen Bürger*innen offen.

In diesem Semester wollen wir uns mit dem Thema der offenen Stadtlandschaft auseinandersetzen. Nur ein kleiner Teil einer Stadt besteht aus dem urbanen Zentrum. Die meisten Städte von heute verzahnen sich durch ihre Infrastruktur direkt mit der umliegenden Landschaft. Unregelmäßig als Urban Sprawl gewachsen, ist es oft nicht

mehr einfach, die Stadtgrenzen zu erkennen. Das Ergebnis ist eine hochkomplexe urbane Topografie, in die die Landschaft heute oft mit eingebettet ist. Ziel dieses Semesters ist die Auseinandersetzung mit diesem urbanen Raum, in dem Fragmente von Landschaft – zerschnitten von Autobahnen, Stromkabeln und Schienentrassen – unmittelbar auf Einfamilienhaus- und Gewerbegebiete treffen. Wenn wir den Bestand als solchen ernst nehmen, ist dies eine Stadtlandschaft, die einen ganz anderen Entwurfsansatz erfordert. Dabei geht es vermehrt darum, ein Gefühl für die Stadtopografie zu entwickeln, die einzelnen Elemente in einen räumlichen und narrativen Zusammenhang zu bringen und szenografisch eine Promenade Architecturale zu entwerfen.

Die Aufgabe besteht darin, einen Olympiastützpunkt für Schwimmen und Rudern zu entwerfen. Im Ruhrgebiet soll ein idealer Ort für die Umsetzung der eigenen Idee und das Raumprogramm gefunden werden, um am Ende ein Ensemble zu entwerfen, das eingebettet in die jeweilige Landschaft einzigartige Perspektiven und Räume eröffnet. Ein Ort der Bewegung, der Körperlichkeit, des sich Zeigens, Flanierens und Beobachtens, in dem der Sport Teil der urbanen Landschaft wird. Eine Sportanlage, in der optimale Bedingungen für den Leistungssport geboten werden und die außerhalb der Trainingszeiten dennoch allen Bürger*innen zur Nutzung offensteht.

Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, die Teilnahme am Seminar Common Ground Olympiapark München wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Analyse, Konzept in Text und Piktogrammen

Städtebauliches Modell 1:1.000

Lageplan 1:1.000

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Modell 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch

Exkursion

1510016 5. Kernmodul: Freie Projekte (...) einfügen in die Natur_ (...) blending in with nature

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

(...) einfügen in die Natur_ (...) blending in with nature

One more time_ zum WiSe 2024 bieten wir Ihnen an ein Freies Projekt / Entwurf , Workshop/ Seminar/ Übung an unserem Lehrstuhl auszuführen. Wir freuen uns auf ihre Gedanken & Position zur Architektur. In den folgenden Jahren wird die interdisziplinäre Lehre Grundlagen des Entwerfens an der BUW nicht mehr gelehrt werden. Wir bedauern sehr, dass diese Form der interdisziplinären Ausbildung basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture an der Bauhaus-Universität Weimar nicht mehr weitergeführt wird. Wir möchten Ihnen nahebringen, dass es in unserer Lehre weniger um rezipierbares Wissen, sondern vielmehr darum, wie man aus interdisziplinärer Perspektive zu evidenzbasiertem Wissen kommt. Das interdisziplinäre Vorgehen unseres Lehrstuhls, bei dem wir die Ingenieur-, Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Film als Wissensräume

hinzuziehen und verknüpfen, verbindet gestalterische, experimentelle Ansätze mit historischer Analyse, um daraus folgend theoretische und praktische Herangehensweisen für das forschende Entwerfen in der Architektur zu erarbeiten. Die interdisziplinäre Lehre und Forschung braucht gerade aufgrund ihres umstrittenen Charakters nicht nur Raum und Zeit, sondern auch Möglichkeiten eines vertieften Austauschs von Positionen.

Für die Bearbeitung eines Freien Entwurfs / Projekt im Bachelorstudiengang 5.KM Architektur & Urbanistik vergibt unser Lehrstuhl GdE 12 Arbeitsplätze an Studentinnen und Studenten. Bis zum 15. September 2024 können Sie ihr Portfolio digital an:

eva.charlotte.pfromme@uni-weimar.de und clemens.helmke@uni-weimar.de senden. Am 09. September wird Ihnen ein Link zur Abgabe ihres Portfolios im GdE MoodleRaum WiSe 2024 zur Verfügung gestellt. Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Spätestens zur Einführung des WiSe am Dienstag 15.10.2024 sollte eine Einschreibung in das Freie Projekt / Entwurf erfolgt sein.

Eine Bearbeitung des Freien Entwurfs durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Im Wintersemester werden wöchentlich und in mehrtägigen Blockterminen Konsultationen im Arbeitsraum R005 & R002 in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit den Freien Projekten / Entwürfen können Sie mit 6 LP an einem Workshop / Seminar / Übung, sowie einer Exkursion teilnehmen. Nähere Informationen zu unseren Vorhaben stellen wir ab dem 10. September 2024 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein. Die Bearbeitung eines freien Themas oder Wettbewerbs ist dann gegeben, wenn Ihrerseits eine umfangreiche Planungsgrundlage vorliegt: Zeitplan, Thesen, Idee & Struktur, Herangehensweise, Planmaterial: Objekt & Ort.

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: Freie Projekte 5. Kernmodul Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A.

Termine wöchentlich und als Blockveranstaltungen: Dienstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht.

Endpräsentation: 02.2024

Go spring Ausstellungsbeginn: 02.2024

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

Ortsbesichtigungen / Drawing on site

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Exkursion

Beschreibung

Exkursionen 1+2/Ortsbesichtigungen/Drawing on site

«Die Basis eines Baugedankens muß jedoch die Einheit des Spirituellen und Materiellen sein. Das Auseinanderdriften dieser fundamentalen Begriffe, die einseitige Überbewertung des Materiellen führt ins kulturelle Ende.» (1)

Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Die Orte und Besichtigungen, sowie Kooperation mit anderen Institutionen sind in Bearbeitung. Unsere Exkursion findet voraussichtlich in der Exkursionswoche statt.

Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2024 bekannt gegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung von Projektstandorten, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Freien Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop / Seminar / Übung (6 LP) mit Testat / Note an. In unseren W/S/Ü erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Zitat:

1_Stefan Wewerka_ Auszüge aus einer Rede in der Akademie der Künste zu Berlin 1992

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & Bachelor 5.KM B.Sc.A

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn:

Einführungsveranstaltung

Dienstag 15.10.2024 um 11:30h Raum 005 EG Hauptgebäude

Exkursion:

Teilnahme erwünscht: keine Pflicht

Abgabe: März 2025_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA/MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124212201 5. Kernmodul: Flachglas. Museums- und Ausstellungsgebäude für die Glashütte Lamberts in Waldsassen

F. Barth, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 22.10.2024 - 04.02.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Unlängst wurde die Herstellung von mundgeblasenem Flachglas von der UNESCO in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen. Dies bietet Anlaß, sich mit diesem faszinierenden Material näher auseinanderzusetzen und für den letzten in Deutschland verbliebenen Hersteller, die in Waldsassen ansässige Glashütte Lamberts, ein Ausstellungsgebäude samt Flachglasmuseum zu entwerfen.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510018 5. Kernmodul: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald**S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

510022 5. Kernmodul: irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe

P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, K. Thurow

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein inter fakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierende eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand....) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentriindet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irregLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Leistungsnachweis

1510004 5. Kernmodul - Open sessions**Y. Köm, M. Mahall**

Veranst. SWS: 12

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.10.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
 - a) Offene Fragen an Presenter.
 - b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 - c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 - d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

Pflichtmodule**1513130 Bauphysik****J. Arnold, C. Völker**

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.10.2024 - 30.01.2025

2-Gruppe Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 24.10.2024 - 06.02.2025

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Qualifikationsziel ist das Verständnis physikalischer Grundlagen der

- thermischen Bauphysik:
Grundbegriffe des Wärmetransports, Wärmespeicherung, Wärmetransportmechanismen, stationärer Wärmetransport, Wärmebrücken, energetischer Wärmeschutz, winterlicher und sommerlicher Mindestwärmeschutz, Gebäudeenergiegesetz,
- hygrischen Bauphysik:
Feuchtetechnische Grundbegriffe, Raumluftheuchte, Feuchtespeicherung im Baustoff, Feuchtetransport,
- akustischen Bauphysik:
Grundbegriffe der Bauakustik, äquivalente Schallabsorptionsfläche, Schalldämm-Maß.

Nach dem Besuch der Vorlesungsreihe können die Teilnehmer einfache bauphysikalische Probleme analysieren und eigenständig lösen.

Voraussetzungen

Kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Leistungsnachweis

Klausur

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus, der die Geschichte der Architektur von den Anfängen des Bauens bis zur Schwelle der Moderne vorstellt.

Die Vorlesung dient nicht nur dazu, Grundlagenwissen über die Geschichte des Bauens zu vermitteln, sondern auch, einen Zugang zum Verständnis für die historische Prägung unserer gebauten Umwelt zu eröffnen. Die Lehre erfolgt dabei aus einem kulturtechnischen Verständnis heraus, das Architektur als Produkt und Ausdruck komplexer Zusammenhänge aus politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen und sozialen Faktoren versteht. Dementsprechend wird ein breites Spektrum des Bauens betrachtet, das von einfachen anonymen Bauten bis hin zu sakralen und profanen Herrschaftsarchitekturen reicht und neben einzelnen Bauwerken auch großmaßstäbliche städtebauliche Anlagen betrachtet. Eine solche systematische Perspektive ist nicht zuletzt grundlegend für die Fähigkeit zur Analyse von Architektur sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Entwurfspraxis.

Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur und bietet dann einen Überblick von den Anfängen des Bauens bis ins Spätmittelalter.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung) - WiSe**J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 30.10.2024 - 12.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Die Vorlesungsreihe hat zum Inhalt, die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln. Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein.

Voraussetzungen

Einschreibeschlüssel: BauKo-2022

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

1213140 Tragwerkskonstruktion**T. Simon-Meyer, J. Tischler**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe Tragwerkskonstruktion richtet sich an Studierende des 3. Semesters im Bachelorstudium der Architektur und vermittelt elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken. Deren Planung und Detaillierung ist ebenso Bestandteil einer künstlerischen Aussage wie die Baukörperform selbst. Stufenweise werden die einzelnen konstruktiven Glieder eines Tragwerks wie Stützen, Träger, Skelette und räumliche Tragsysteme in Kombination mit einem jeweils passfähigen Materialkanon konkretisiert. Anhand anschaulicher Architekturbeispiele werden sowohl großmaßstäbliche konstruktive Prinzipien als auch detaillierte Funktionsweisen beleuchtet und dienen so der wesentlichen Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung.

Am Ende des Semesters werden die vermittelten Inhalte abgefragt und mit einer Note bewertet. Ein abschließendes Repetitorium bietet die Möglichkeit der Klausurvorbereitung. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS - Note

118212001 Brandschutz**G. Geburtig, N. Wichmann-Sperl**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 21.10.2024 - 28.10.2024
 Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 11.11.2024 - 25.11.2024
 Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 02.12.2024 - 09.12.2024
 Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 06.01.2025 - 13.01.2025
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.01.2025 - 27.01.2025

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung bekommen die Studierenden einen vollständigen Überblick über die Systematik des bauordnungsrechtlichen Brandschutzes und die brandschutztechnischen Anforderungen an das sogenannte Standardgebäude (Wohn- bzw. Bürogebäude).

Die Vermittlung des Grundlagenwissens zum Brandschutz erfolgt dabei grundsätzlich in Vorlesungen. Begleitend dazu werden nach thematischen Teilabschnitten Übungen zur praktischen Anwendung durchgeführt.

Bemerkung

Zur Vorlesung gibt es ein Skript (ca. 125 Seiten), welches ab dem 07.10.2024 bei Blueprint (Karl-Liebknecht-Straße 17 in Weimar) für ca. 8 € erworben werden kann. Bitte bestellen Sie das Skript im Online-Shop, eine Barzahlung ist nicht möglich: www.blueprint-weimar.de

Ein Erwerb vor der ersten Vorlesung wird empfohlen! Das Skript mit Eintragungen durch die Studierenden ist zur Klausur zugelassen.

Das Passwort für den moodle-Raum lautet: brand

Leistungsnachweis

Der Abschluss der Lehrveranstaltung findet im Februar 2024 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird. Die Zulassung zur Prüfung erfordert die Einschreibung zur Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

117213101 Tragwerkslehre - Modul I**K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.10.2024 - 12.02.2025
 2-Gruppe Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.10.2024 - 12.02.2025
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Pflichtvorlesung, 28.10.2024 - 10.02.2025
 Mi, wöch., 08:45 - 10:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 30.10.2024 - 12.02.2025

Beschreibung

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

1212110 Einführungskurs/ Introduction**M. Mahall**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 14.10.2024 - 25.10.2024
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 14.10.2024 - 25.10.2024
 Block, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 16.10.2024
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.10.2024 - 17.10.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.10.2024 - 18.10.2024
 Block, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.10.2024 - 22.10.2024
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.10.2024 - 24.10.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 25.10.2024 - 25.10.2024

Beschreibung

Weil jeder Anfang eine Setzung ist, die auch anders geschehen könnte, beginnen wir mit mehreren architektonischen Anfängen: mit verschiedenen historischen Zeichnungen und Darstellungen, die Architektur (re)formuliert haben, durch Bildkonstruktionen, Planprojektionen und Raumvorstellungen. An ihnen eröffnen, diskutieren und erproben wir ein Spektrum konkreter zeichnerischer Methoden und architektonischer Darstellungsformen. Wir üben, kontextualisieren und reflektieren diese Techniken der räumlichen Analyse und Synthese kritisch.

Unsere visuellen Techniken, Apparate und Systeme bilden ab und stellen dar, sie bilden aber auch und stellen her; sie sind politisch, weil sie Sichtweisen (Lebens- und Denkweisen) sichtbar und unsichtbar machen, weil sie einschließen und ausschließen, je nach Kontext, nach Perspektive, Zugehörigkeit, Ort und Zeit. Wir sehen Architektur als offenes Feld situierter Wissens –im Gegensatz zu einer fixierten Disziplin, die ein Set neutralisierter/ universalisierter Techniken vermittelt.

_____english_____

Since every beginning is a setting that could also happen differently, we start the introduction with several architectural beginnings: with different historical drawings and representations that have (re)formulated architecture, through image constructions, plan projections and spatial concepts. We use them to open up, discuss and test a spectrum of concrete drawing methods and architectural forms of representation. We practice, contextualize and reflect critically on these techniques of spatial analysis and synthesis.

Our visual techniques, apparatuses and systems depict and represent, but they also present and produce; they are political because they make ways of seeing (ways of living and thinking) visible and invisible, because they include and exclude, depending on context, perspective, belonging, place and time. We see architecture as an open field of situated knowledge - in contrast to a fixed discipline that conveys a set of neutralized/universalized techniques.

Leistungsnachweis

Abgabe/Präsentation von Übungen, die im Kontext der Veranstaltung erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submission/presentation of exercises that will be evolved in the context of the course.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

1212130 Planungsgrundlagen CAAD

R. König

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2024 - 10.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2024 - 06.02.2025

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2024 - 06.02.2025

3-Gruppe, wöch.

4-Gruppe, wöch.

5-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 24.10.2024 - 06.02.2025

6-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 24.10.2024 - 06.02.2025

7-Gruppe, wöch.

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Das Modul eröffnet Wege zum Verständnis des Architekturschaffens seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Es richtet sich dabei auf das Erkenntnisinteresse derer, die selbst einmal Architektur schaffen wollen, und verfolgt dazu in erster Linie, welche gedanklichen Hintergründe das Entwerfen bis in die jüngere Vergangenheit bestimmen und welche Rolle dem Entwerfen im Architekturmachen zukommt.

Das Modul vermittelt dazu ein Verständnis für die Herausforderungen des Architekturschaffens in einem Spannungsfeld, in dem die technischen und gesellschaftlichen Bedingungen ebenso wie die ästhetischen Vorstellungen in stetem Wandel begriffen sind. Es zeigt auf, wie die Architektur in dieser Gemengelage *im Entwerfen* Form annimmt. Es vermittelt so auch ein besseres Verständnis für die Rolle, die angehende Architekt*innen in der Gegenwart auszufüllen haben.

Das Modul schafft insbesondere Grundlagen für die eigene weitere Beschäftigung mit der Architektur der Vergangenheit. Im Mittelpunkt steht dabei das vertiefte Studium einzelner Bauten: Das Modul regt dazu an, sie als Entwürfe zu verstehen und für das eigene Entwurfsdenken zu erschließen.

Durch eigene Recherchen zu einem selbstgewählten Gebäude und die Arbeit an einem Heft in der Reihe »Eine Stunde Architektur« erschließen sich die Studierenden diese Betrachtungsweise für die eigene, weitergehende Forschung in der Architektur.

In der Zusammenschau der Arbeiten entsteht so jedes Jahr ein neuer »Kanon«, der von den Studierenden selbst erarbeitet wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor Architektur ab 3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Verfassen einer Architekturkritik.

212110 Einführungskurs - objektzeitvolumen

M. Ahner, H. Höllering, R. Müller, L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 14.10.2024 - 25.10.2024

2-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

3-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 10:15, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 14.10.2024

Beschreibung

Der Einführungskurs im BA-Studiengang Architektur

versteht sich als Zäsur und Brücke gleichermaßen:

zwischen dem bisherigen Erfahrungen aus unterschiedlichen persönlichen Bildungsbiographien und den Anforderungen des universitären Studiums der Architektur. Er führt in die Kommunikationsmuster kreativer Entwurfsprozesse ein und liefert die Basis für den folgenden architekturbezogenen Spracherwerb. Die Suche nach der eigenen darstellerischen Handschrift steht darin gleichberechtigt neben der Entdeckung oder Wiederentdeckung der persönlichen gestalterischen Kreativität.

Der Kurs beinhaltet eine Folge von zeichnerischen, maßstäblich differenzierten Annäherungen an den Studienort Weimar und Kreativ-Workshops zum experimentellen Modellbau im Maßstab 1:1.

Er mündet schließlich in eine Gruppen-Performance, einem ersten gemeinsamen Schritt in die Öffentlichkeit, der zugleich die Teamfähigkeit fördert und bedingt. Der Auftritt reflektiert die Experimentierfreude der historischen Bauhausbühne unter Verwendung von Artefakten in jährlich unterschiedlichen thematischen Widmungen.

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

124211001 Kartierung eines Ortes (Bachelor)

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Zusätzlich zum Begleitseminar belegen die Bachelor Studierenden den Kurs "6-tägige Exkursion nach Venedig"

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar wird mit Testat und 3 ECTS bewertet.

124211101 Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 29.01.2025

Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signaletik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die

unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

124211501 Experiments, Manifestos, Prototypes

V. Beckerath, A. Greenshpon

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, R 104, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

The relation between society and architecture has always existed. Societal transformations have inspired architectural interventions to house our rituals, norms, and cultural patterns: architecture mirrors back to us our collective values. However, the rate of transformation undergone by society and architecture are no longer in-sync, leading parts of contemporary life to be misaligned with the spaces it occupies. Other times, architecture has been instrumentalized in perpetuating and embedding inequalities into our built environment. In all of this, we could end up living in spaces framed by societal values that no longer represent a shared vision of who we are.

Borasi, Giovanna (2021): „Cuddling Rooms, Body Banks, and Collab

Houses”. <https://www.cca.qc.ca/en/articles/issues/29/a-social-reset/77993/cuddling-rooms-body-banks-and-collab-house>

(last accessed 24.09.2024)

In a contribution to the year-long study *Catching Up with Life* at the Canadian Centre for Architecture, Giovanna Borasi discusses the possibility that we could find ourselves in outdated spaces, shaped by values that no longer represent our collective selves. Most recently, the Canadian Centre for Architecture in Montréal, the Architecture Foundation in London, the Luxembourg Center for Architecture, the Goethe-Institut in Lissabon, the EPFL in Lausanne, the Università Iuav di Venezia, the Basque Country Architecture Institute in San Sebastian together with arc en rêve centre d'architecture in Bordeaux, the Brussels based architecture practice Dogma together with the Flanders Architecture Institute as well as the city of Hamburg have produced films, organised summer schools, lecture series and symposia, launched awards, curated exhibitions and held competitions to approach the *Wohnungsfrage* and to question the need for social and collective housing. The seminar examines and documents current cultural and academic formats related to architectural practice in housing with the aim of identifying model projects and their architects/actors at various places in Europe and then ideally traveling to them. It is part of a one-year teaching research project that will be continued in the summer semester of 2025 in the form of a design and/or thesis studio. Continuous participation during both semesters is desired, but not a prerequisite for participation in the seminar.

Bemerkung

Zeit: Wintersemester 2024/25, Fortsetzung im Sommersemester 2025

Seminar: Mittwoch Nachmittag, 14-tägig + Blockveranstaltung

Orte: Weimar, ggf. weitere Orte innerhalb Europas

124212101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ba)

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.11.2024 - 20.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.11.2024 - 22.11.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 04.12.2024 - 04.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.12.2024 - 06.12.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.12.2024 - 18.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.12.2024 - 20.12.2024

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhd. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt**J. Reckewerth**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

Konstruktion | Technik**124210701 Hinter den Kulissen****J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 17:15, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Unsere Exkursion mit integriertem Workshop führt uns an ausgewählte Aufführungsorte. Wir werden lernen, diese in ihrem räumlichen und geschichtlichen Kontext zu erfassen und zu verstehen, wie es zu diesen Gebäuden kam und was sie auszeichnet.

Wir werden uns mit Akteur*innen austauschen, die uns schildern, worauf es ihnen bei der Nutzung von Aufführungsräumen ankommt und wir werden diskutieren, mit welchen Mitteln das erreicht werden kann. Zudem besichtigen wir spannende Um-, Weiter- und Neubauprojekte und sprechen mit deren Architekt*innen.

Der Workshop wird durch Referate vorbereitet, die im Anschluss nochmal kritisch überarbeitet werden.

124213101 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

124214201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ba)

T. Simon-Meyer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, im Arbeitsraum, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.

124214301 Nachhaltiger Wiederaufbau - am Beispiel der Ukraine

S. Schröter

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was bedeutet es, wenn die Maxime, wenig bis gar nicht zu bauen um CO₂ und Ressourcen zu sparen, nicht funktioniert? Wie baut man, wenn man schnell und kostengünstig bauen muss ohne entsprechende Materialverfügbarkeit? Welche Rolle spielen lokale Kreislaufwirtschaften und Selbstwirksamkeit der Menschen vor Ort? Können die Klima- und Ressourcenkrise in diesen besonderen Situationen überhaupt mitgedacht werden? Sie müssen mitgedacht werden! Doch wie kann das gelingen und welche Strategien können eine Grundlage bilden, dieser komplexen Situation zu begegnen? Wir werden uns am Beispiel der Situation in der Ukraine die Frage stellen, ob ein Wiederaufbau, also ein großmaßstäblicher Baubetrieb in kürzester Zeit unter besonderen Bedingungen, vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Ressourcenkrise so gedacht werden kann, dass langfristige eine vielschichtige Transformation entstehen kann. Gemeinsam werden wir uns die Rahmenbedingungen anschauen, diese analysieren und Lösungsansätze auf struktureller und konstruktiver Ebene suchen. Das Material, seine Eigenschaften und seine Verfügbarkeit, sowie das damit verbundene Wissen, wird in Form von Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien, sowie durch das Thema lokaler Ressourcen eine wesentliche Rolle spielen. Dabei soll es darum gehen, das Entwerfen, Konstruieren und Bauen vom Material vor Ort her zu denken, welches die Menschen mit einbindet, Selbstwirksamkeit und kollektives Handeln fördert, ressourcen- und energieschonend ist und nicht in Abhängigkeit einer industriellen Verfügbarkeit steht. Der Fokus wird also auf Material, Konstruktion und deren komplexen Verflechtungen sein. Um den sensiblen Fragen angemessen begegnen zu können und um Einblick in die Bedingungen vor Ort zu erhalten, wird das Seminar von Anna Pomazanna, Forscherin an der Kharkiv School of Architecture begleitet. Zudem wird es Inputvorträge von Wissenschaftler:innen aus den Bereichen der Materialforschung, Kunstgeschichte und Bauingenieurwesen geben, um Erfahrungen aus Geschichte sowie den aktuellen Entwicklungen zu erhalten. Ziel wird es sein, Erkenntnisse zu generieren, die als Fundament weiterer Forschung dienen sollen.

Theorie | Geschichte

124210501 Semantiken der Wiederverwendung (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio

Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

124212801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124213001 Redaktion »Eine Stunde Architektur« (Ba)

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.11.2024 - 28.11.2024

Beschreibung

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Student*innen, die das Modul »Geschichte und Theorie der Architektur« bereits absolviert haben und nun gerne weitergeben möchten, was sie gelernt haben.

Eine Stunde Architektur — dieser (an ein Buch von Adolf Behne angelehnte) Reihentitel benennt die Idee, die Ihren Heften zugrunde liegt: Es geht darum, die eigenen Recherchen zu den selbstgewählten Bauten so vorzustellen, dass die anderen *in einer Stunde* erfahren können, was diese Bauten ausmacht.

Um das Lehrformat, in dem diese Hefte entstehen, weiter auszubauen, gehen wir jetzt daran, eine studentische Redaktionsgruppe aufzubauen. Das heißt auch, dass es sich um ein ›Pilotprojekt‹ handelt, bei dem wir gemeinsam herausfinden wollen, wie eine solche Redaktion zusammenarbeiten kann.

Wenn Ihnen die Arbeit an Ihrem Heft Spaß gemacht hat und Sie Lust haben, die jetzt nachkommenden Kommiliton*innen bei der Arbeit an ihrer ›Architekturstunde‹ zu unterstützen, dann bietet dieses Seminar die Gelegenheit dazu. Die Erfahrung, die Sie beim Recherchieren und Schreiben und bei der Heftgestaltung gewonnen haben, können Sie darin weitergeben und vertiefen.

Voraussetzungen

BA ab 5. FS

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

Werkzeuge | Methoden**124114505 Open Cases (practice-based research and project discussion)****M. Mahall**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und

Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124211601 Objet trouvé

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 17.10.2024 - 17.10.2024

Beschreibung

In unserem Workshop W / Seminar S / Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Als Unterkategorie eines entwurfsbegleitenden Workshops ist das Erlernen neuer entwerferischer prozesshafter Methoden angedacht. Hierzu sei folgendes ausgeführt:

Gefäßarchitekturen

Zur Hydria und Situla

„Beide Formen sind die Verkünderinnen dessen, was die Baukunst erfand indem die danach rang das Wesen beider Völker monumental auszudrücken“ Gottfried Semper Kleine Schriften

Durch Fertigungsprozesse und das Erforschen der raumhaltigen Formen von Gefäßen entwickeln sich Raumgefäße, die mit einem Masstabssprung eine andere Narrative innewohnt und Modelle von Räumen werden. Durch das Werkzeug der Zeichnung werden Übergänge zwischen den Gefäßräume entwickelt

Diese Raumstücke sind Grundlage zur Entwicklung von Raumübergängen , die dann im Maßstab 1:10 gebaut werden.

In Form von kleineren Exkursionen werden wir Gefäßarchitekturen, Arkaden analysieren und zeichnen.

In Zusammenarbeit mit Keramikwerkstatt Isa Schreiber und Besuch der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle University of Art and Design/ Prof. Laura Strasser

Bemerkung

Workshop 1.Treffen 17.10. in Raum 005 Lehrstuhl Grundlagen des Entwerfen Richtet sich an: Bachelor 5.KM B.Sc.A

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004 Webseite www.heikebuettner.de <<http://www.heikebuettner.de/>>

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Raummodelle Maßstäbe 1:100-1:10 in verschiedenen Materialitäten

Abgabe Dokumentation auf moodle Essay / Skizzentagebuch , Photo und Film

124213201 Werkstätten : Modell

C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1b - Modellbau - Sägen/Bohren 005, 14.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Mit dem Modell betritt das architektonische Konzept erstmals den physisch vollständig erfassbaren Raum. Der Entwurf wechselt in die Realität.

Die Art und Weise dieses Wechsels wird neben den Intentionen des Entwerfers maßgeblich von den eingesetzten Materialien und den damit verbundenen Modellbautechniken bestimmt.

Das Seminar beabsichtigt, sich anhand eines nach Vorgaben zu fertigenden Modells den Eigenheiten dieser Materialien und Techniken zu nähern.

Soft Skills

M.Sc. Architektur (PO 2020)

124220901 Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 07.11.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

Thesis Bauphysik/ Gebäudetechnik

C. Völker

Projekt

Beschreibung

Die Professur stellt unterschiedliche Themen zur Bearbeitung zur Verfügung:

<https://www.uni-weimar.de/de/bau-und-umwelt/professuren/bauphysik/lehre/themen-fuer-abschlussarbeiten/>

Projekt-Module

117220701 Freier Entwurf (Ma)

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

124220901 Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 07.11.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124220902 Die Permanenz des Wandels als eigenständige Qualität

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 16:45 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 22.10.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT"

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

117220903 Freies Projekt / Freier Entwurf**J. Steffen, J. Springer**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wir geben Master Studierenden im 1.–3. Fachsemester die Möglichkeit, eigene Projekte vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor durchzuführen. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Projektes vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen Projektmodule im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124221001 Venezia - S. Maria dei Servi**J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 16.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 201, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 202, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 07.11.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Entwurf wird sich mit der Nachnutzung eines kleinen Areals in Cannaregio, welches früher als Kloster genutzt wurde, befassen. Es wird sich hauptsächlich um die Schaffung von Wohnraum mit Gemeinschaftsfunktionen handeln.

Im November findet eine Exkursion nach Venedig statt.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124221002 Kartierung eines Ortes**J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Das Begleitseminar umfasst ebenfalls die 6-tägige Exkursion nach Venedig.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar und die Exkursion werden mit Note und 6 ECTS bewertet.

Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Exkursion

Block, 09:00 - 17:00, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Es handelt sich um die 6-tägige Exkursion nach Venedig die begleitend zum Entwurfsprojekt (5.KM) "Venezia – S. Maria dei Servi" und zum Seminar "Kartierung eines Ortes (Bachelor)" stattfindet.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion nach Venedig inkl. diverser Arbeitsaufträge bekommen alle Bachelor Studierenden ein Testat mit 3 ECTS gemeldet.

124221101 Olympiastützpunkt Schwimmen und Rudern

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.12.2024 - 12.12.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2025 - 16.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Offenheit des Münchner Olympiageländes wurde zum „architektonischen Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben.“ (Gottfried Knapp)

Ein Ensemble, das auf wunderbare Weise das Potential von Städtebau als Disziplin zeigt. Im Zusammenspiel zwischen Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Signalistik und Lichtplanung ist eine einzigartige, szenografisch entworfene Stadtlandschaft entstanden. Entworfen für die festgelegte Choreografie der Olympischen Spiele, stehen die Wettkampfstätten von den großen Stadien über das Hallenbad bis zur Ruderregattastrecke nun allen Bürger*innen offen.

In diesem Semester wollen wir uns mit dem Thema der offenen Stadtlandschaft auseinandersetzen. Nur ein kleiner Teil einer Stadt besteht aus dem urbanen Zentrum. Die meisten Städte von heute verzahnen sich durch ihre Infrastruktur direkt mit der umliegenden Landschaft. Unregelmäßig als Urban Sprawl gewachsen, ist es oft nicht mehr einfach, die Stadtgrenzen zu erkennen. Das Ergebnis ist eine hochkomplexe urbane Topografie, in die die Landschaft heute oft mit eingebettet ist. Ziel dieses Semesters ist die Auseinandersetzung mit diesem urbanen Raum, in dem Fragmente von Landschaft – zerschnitten von Autobahnen, Stromkabeln und Schienentrassen – unmittelbar auf Einfamilienhaus- und Gewerbegebiete treffen. Wenn wir den Bestand als solchen ernst nehmen, ist dies eine Stadtlandschaft, die einen ganz anderen Entwurfsansatz erfordert. Dabei geht es vermehrt darum, ein Gefühl für die Stadtopografie zu entwickeln, die einzelnen Elemente in einen räumlichen und narrativen Zusammenhang zu bringen und szenografisch eine Promenade Architecturale zu entwerfen.

Die Aufgabe besteht darin, einen Olympiastützpunkt für Schwimmen und Rudern zu entwerfen. Im Ruhrgebiet soll ein idealer Ort für die Umsetzung der eigenen Idee und das Raumprogramm gefunden werden, um am Ende ein Ensemble zu entwerfen, das eingebettet in die jeweilige Landschaft einzigartige Perspektiven und Räume eröffnet. Ein Ort der Bewegung, der Körperlichkeit, des sich Zeigens, Flanierens und Beobachtens, in dem der Sport Teil der urbanen Landschaft wird. Eine Sportanlage, in der optimale Bedingungen für den Leistungssport geboten werden und die außerhalb der Trainingszeiten dennoch allen Bürger*innen zur Nutzung offensteht.

Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, die Teilnahme am Seminar Common Ground Olympiapark München wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Analyse, Konzept in Text und Piktogrammen

Städtebauliches Modell 1:1.000

Lageplan 1:1.000

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Modell 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

124221102 Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Belvederer Allee 5, R 107, 23.10.2024 - 29.01.2025

Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel

der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signalistik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerebene. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch

Exkursion

124221201 Berlin Westkreuz

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 220, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.11.2024 - 28.11.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.01.2025 - 09.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.01.2025 - 30.01.2025

Beschreibung

Der Bahnhof Westkreuz ist eine der großen vier Kreuzungsbahnhöfe der Berliner S-Bahn. Der aufwendige Umsteigebahnhof verbindet die ganze Stadt: über die Stadtbahn einmal quer durch Berlin zum Hauptbahnhof und bis nach Brandenburg, mit der Ringbahn zu allen 27 weiteren Bahnhöfen mit unzähligen weiteren Umsteigmöglichkeiten.

Knotenpunkte im Schienennetz sind herausragende Orte der nachhaltigen Mobilität und Stadtentwicklung. Sie verbinden hohe Konnektivität mit hoher Frequenz und Zentralität, sind ideale Standorte für Einzelhandel und Gastronomie, für Gewerbe und Wohnen und für öffentliche Nutzungen. Das Beste ist: niemand muss Auto fahren, um diese Ziele zu erreichen, es braucht keine Parkplätze und es entsteht kein neuer Zielverkehr.

Das Westkreuz aber liegt seit langer Zeit im Dornröschenschlaf, hier ist absolut nichts. Es gibt einen einzigen Ausgang, ansonsten keinerlei Verbindung mit der Umgebung. Gleichzeitig ist der Bahnhof umgeben von den typischen Brachflächen, die ideale Entwicklungschancen bieten für Gewerbe und verdichteten Wohnungsbau. Das Westkreuz kann so zu einem Modell der 3-Minuten-Stadt werden, wo alle Funktionen in kurzer Zeit und ohne Auto bequem zu erreichen sind.

Der Entwurf verbindet sich mit dem Seminar Bauten der neuen Mobilität, wo wir uns mit Referenzen für den Entwurf beschäftigen werden, und mit der interdisziplinären Vorlesung Stadt und Verkehr, bei der es um die neusten Entwicklungen in der nachhaltigen Verkehrs- und Stadtplanung geht.

Leistungsnachweis

Entwurf

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Verant. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO2-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124221202 Bauten der neuen Mobilität

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, J. Malzahn Verant. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität.

Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Bemerkung

Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

122121601 Freier Entwurf (...) zeitlos schön_ (...) timeless beauty

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

(...) zeitlos schön_ (...) timeless beauty

One more time_ zum WiSe 2024 bieten wir Ihnen an ein Freies Projekt / Entwurf , Workshop / Seminar / Übung an unserem Lehrstuhl auszuführen. Wir freuen uns auf ihre Gedanken & Position zur Architektur. In den folgenden Jahren wird die interdisziplinäre Lehre Grundlagen des Entwerfens an der BUW nicht mehr gelehrt werden. Wir bedauern sehr, dass diese Form der interdisziplinären Ausbildung basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture an der Bauhaus-Universität Weimar nicht mehr weitergeführt wird. Wir möchten Ihnen nahebringen, dass es in unserer Lehre weniger um rezipierbares Wissen, sondern vielmehr darum, wie man aus interdisziplinärer Perspektive zu evidenzbasiertem Wissen kommt. Das interdisziplinäre Vorgehen unseres Lehrstuhls, bei dem wir die Ingenieur-, Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Film als Wissensräume hinzuziehen und verknüpfen, verbindet gestalterische, experimentelle Ansätze mit historischer Analyse, um daraus folgend theoretische und praktische Herangehensweisen für das forschende Entwerfen in der Architektur zu erarbeiten. Die interdisziplinäre Lehre und Forschung braucht gerade aufgrund ihres umstrittenen Charakters nicht nur Raum und Zeit, sondern auch Möglichkeiten eines vertieften Austauschs von Positionen.

Für die Bearbeitung eines Freien Entwurfs / Projekt im Masterstudiengang Architektur & Urbanistik vergibt unser Lehrstuhl GdE 12 Arbeitsplätze an Studentinnen und Studenten. Bis zum 15.September 2024 können Sie ihr Portfolio digital an:

eva.charlotte.pfromme@uni-weimar.de und clemens.helmke@uni-weimar.de senden. Am 09.September wird Ihnen ein Link zur Abgabe ihres Portfolios im GdE MoodleRaum WiSe 2024 zur Verfügung gestellt. Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Spätestens zur Einführung des WiSe am Dienstag 15.10.2024 sollte eine Einschreibung in das Freie Projekt / Entwurf erfolgt sein.

Eine Bearbeitung des Freien Entwurfs durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Im Wintersemester werden wöchentlich und in mehrtägigen Blockterminen Konsultationen im Arbeitsraum R005 & R002 in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit den Freien Projekten/ Entwürfen können Sie mit 6 LP an einem Workshop / Seminar / Übung, sowie einer Exkursion teilnehmen. Nähere Informationen zu unseren Vorhaben stellen wir ab dem 10. September 2024 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein. Die Bearbeitung eines freien Themas oder Wettbewerbs ist dann gegeben, wenn Ihrerseits eine umfangreiche Planungsgrundlage vorliegt: Zeitplan, Thesen, Idee & Struktur, Herangehensweise, Planmaterial: Objekt & Ort.

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: Freie Projekte 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. + M.Sc.U.

Termine wöchentlich: Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Seminar: Die Teilnahme am Workshop/Seminar/Übung ist Pflicht.

Endpräsentation: 02.2024

Go spring Ausstellungsbeginn: 02.2024

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

124221601 Raumbilder_Spacial images

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischar, C. Helmke Verant. SWS: 4
Workshop

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag. Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgegebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:
 Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
 2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film
 Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop
 Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik
 Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004
 Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik
 Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD
 digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
 2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Ortsbesichtigungen / Drawing on site

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Exkursion

Beschreibung

Exkursionen 1+2/Ortsbesichtigungen/Drawing on site

«Die Basis eines Baugedankens muß jedoch die Einheit des Spirituellen und Materiellen sein. Das Auseinanderdriften dieser fundamentalen Begriffe, die einseitige Überbewertung des Materiellen führt ins kulturelle Ende.» (1)

Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Die Orte und Besichtigungen, sowie Kooperation mit anderen Institutionen sind in Bearbeitung. Unsere Exkursion findet voraussichtlich in der Exkursionswoche statt.

Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2024 bekannt gegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung von Projektstandorten, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Freien Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop / Seminar / Übung (6 LP) mit Testat / Note an. In unseren W/S/Ü erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in

Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Zitat:

1_Stefan Wewerka_ Auszüge aus einer Rede in der Akademie der Künste zu Berlin 1992

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & Bachelor 5.KM B.Sc.A

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn:

Einführungsveranstaltung

Dienstag 15.10.2024 um 11:30h Raum 005 EG Hauptgebäude

Exkursion:

Teilnahme erwünscht: keine Pflicht

Abgabe: März 2025_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA/MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzenalbum zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124222201 Flachglas. Museums- und Ausstellungsgebäude für die Glashütte Lamberts in Waldsassen

F. Barth, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 22.10.2024 - 04.02.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Unlängst wurde die Herstellung von mundgeblasenem Flachglas von der UNESCO in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen. Dies bietet Anlaß, sich mit diesem faszinierenden Material näher auseinanderzusetzen und für den letzten in Deutschland verbliebenen Hersteller, die in Waldsassen ansässige Glashütte Lamberts, ein Ausstellungsgebäude samt Flachglasmuseum zu entwerfen.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124222601 Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, J. Petry, E. Peters, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

Studierende im Master Architektur belegen verpflichtend das Begleitseminar ‚Der Wald im Anthropozän‘, an der Professur Kunst- und Kulturgeschichte (Prof. Dr. Jan von Brevem). Dieses ergänzt das Entwurfsmodul um theoretische und methodische Auseinandersetzungen.

Voraussetzungen

M.Sc. A

124224601 Der Wald im Anthropozän

J. Brevem

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteleuropa und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

124223101 Futuro Furioso ... architectural concepts for the next millennium

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Klimawandel beeinflusst unsere natürliche Umwelt, der technische Fortschritt unsere vom Menschen geschaffene. Beide Entwicklungen verursachen schon in kurzen Zeitspannen signifikante Veränderungen. Wie wird unsere Welt dann in 1000 Jahren aussehen und wie reagiert unser gebauter Lebensraum darauf? Als angehende Architekt:innen und Bauingenieur:innen stehen wir stetig vor dieser Herausforderung, Entwicklungen zu antizipieren und schon heute so zu bauen, dass auch zukünftige Bedürfnisse erfüllt werden können. Dies ist aber auch eine Chance, innovative und zukunftsfähige Architekturkonzepte zu entwickeln, um Städte der Zukunft zu schaffen. Dabei spielen verschiedene zentrale Themen eine entscheidende Rolle. Neben der Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien müssen auch die Nutzungen neu gedacht werden. Im cineastischen Szenario „Futuro Furioso“ soll unsere gebaute Umwelt in ein neues Jahrtausend überführt werden. Ein zentrales Element dieses Entwurfsprojekts ist die Idee eines ganzheitlichen Lebensraums, der drei ausgewählte wesentliche Alltagsnutzungen möglichst nahtlos verschmelzen lässt und so das Stillen menschlicher Bedürfnisse auf natürlichere Weise und unabhängig von festen Zeitplänen ermöglicht. Wählbare Nutzungen könnten bspw. Wohnen, Arbeiten, Kinderbetreuung, Unterhaltung oder anderes sein.

Anseminare:

Build the Scene: Christian Hanke & Tobias Adam

Frame the Future: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

Exkursion: Barcelona

Bemerkung

Begleitseminar:

Build the Scene: Christian Hanke & Tobias Adam

Frame the Future: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

124223201 Build the Scene

T. Adam, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1b - Modellbau 102, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Konzepten des Digital Manufacturing (DM) wird die Option zugeschrieben, autark und in abgeschlossenen Umgebungen komplexe Teile fertigen zu können. Das Seminar möchte diese Annahme aufnehmen und Bauteile entwickeln, die unter definiertem Einsatz von Werkzeugen und digitalen Systemen zu fertigen sind.

Auf Basis der in den Werkstätten eingesetzten computergestützten Systeme möchten wir Grundlagen legen, die eine fachlich fundierte Position zum Einsatz computergestützter Fertigungssysteme im Bauprozess ermöglichen.

Im Rahmen des Seminars entstehen Modelle von Strukturen und Systemen, diese werden im Fotostudio dokumentiert. Die Voraussetzungen dafür werden im Rahmen des Seminars durch eine erweiterte Einführung in die Studiofotografie geschaffen.

Das Seminar nutzt nachstehende Verfahren:

- Additive Systeme - SLS, FDM, Powder Binding
- Subtraktive Systeme – Lasercut, Waterjetcut, ShaperTools

124223102 Frame the Future

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Anseminar zum Projektmodul:

Aufbauend auf der im Projektmodul „Futuro Furioso“ entwickelten Architektur der Zukunft soll ein Kurzfilm entstehen, der die neuen Lebensbedingungen abbildet. Welche Themen beschäftigen die Bewohner:innen des Entwurfs und welche Umweltbedingungen haben sich wie verändert? Der Film kann das Publikum unterhalten, warnen oder zum Lachen bringen.

124124501 Open sessions

Y. Köm, M. Mahall

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.10.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform

für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
 2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
- a) Offene Fragen an Presenter.
 b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
 4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

324220007 irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe

T. Pearce, K. Thurow, P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 24.10.2024

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein interfakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierenden eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand....) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentzündet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irreguLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

Pflichtmodule

118220901 Einführungskurs Master Architektur - Sprechen über Architektur

J. Springer, V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, A. Garkisch, C. Köchling, J. Kühn, M. Mahall, D. Rummel, T. Simon-Meyer, J. Steffen Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.10.2024 - 30.10.2024

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.11.2024 - 11.12.2024

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Der Einführungskurs im M.Sc. Architektur beinhaltet eine Serie von Vorträgen und Gesprächen über das Entwerfen von Architektur und über die Fragen und Themen, die unsere Arbeit als praktizierende Architekt*innen leiten und begleiten. Es handelt sich dabei um eine Lehrveranstaltung, die von mehreren Professor*innen mit dem Schwerpunkt Entwurf und deren Gästen getragen und von der Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre koordiniert wird. Die Gespräche finden in loser Reihenfolge als Abendveranstaltungen jeweils am Mittwoch um 18:00 im Oberlichtsaal statt.

Der Einführungskurs stellt eine Pflichtveranstaltung für die Master-Studierenden im ersten Semester dar.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab dem 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einem architekturkritischen Essay mit einem Umfang von 2.500-3.000 Wörtern, der sich mit dem Werk einer/eines Vortragenden und dem anschließenden Gespräch befasst.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer hineinzusetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

Wahlpflichtmodule

Theorie

124220501 Semantiken der Wiederverwendung (Ma)

H. Meier

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These

„Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2

Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

124222101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ma)

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 20.11.2024 - 20.11.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 22.11.2024 - 22.11.2024
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 04.12.2024 - 04.12.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 06.12.2024 - 06.12.2024
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 18.12.2024 - 18.12.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 20.12.2024 - 20.12.2024

124222801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung**Wohnungsfrage und Klimakrise**

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124223001 Redaktion »Eine Stunde Architektur« (Ma)

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7b, R 101, 28.11.2024 - 28.11.2024

Beschreibung

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Student*innen, die das Modul »Geschichte und Theorie der Architektur« bereits absolviert haben und nun gerne weitergeben möchten, was sie gelernt haben.

Eine Stunde Architektur — dieser (an ein Buch von Adolf Behne angelehnte) Reihentitel benennt die Idee, die Ihren Heften zugrunde liegt: Es geht darum, die eigenen Recherchen zu den selbstgewählten Bauten so vorzustellen, dass die anderen *in einer Stunde* erfahren können, was diese Bauten ausmacht.

Um das Lehrformat, in dem diese Hefte entstehen, weiter auszubauen, gehen wir jetzt daran, eine studentische Redaktionsgruppe aufzubauen. Das heißt auch, dass es sich um ein »Pilotprojekt« handelt, bei dem wir gemeinsam herausfinden wollen, wie eine solche Redaktion zusammenarbeiten kann.

Wenn Ihnen die Arbeit an Ihrem Heft Spaß gemacht hat und Sie Lust haben, die jetzt nachkommenden Kommiliton*innen bei der Arbeit an ihrer »Architekturstunde« zu unterstützen, dann bietet dieses Seminar die Gelegenheit dazu. Die Erfahrung, die Sie beim Recherchieren und Schreiben und bei der Heftgestaltung gewonnen haben, können Sie darin weitergeben und vertiefen.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

124223002 Toying with ecological ideas: Experiments in alternative ecological architectures c.1967

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Introduction:

This semester, we will explore the history of ideas related to experiments of the short-lived *reallabor Environmental Ecology Lab* (EEL) and the predecessor organization *Ecology, Tool, Toy*, directed by Avery Johnson and Warren Brodey, who dared to ask: what does it mean to design environments (systems, technologies) that respond to

living ecological relationships? As part of a broader history of systems explorations, they were inspired by ideas about environments emerging from systems sciences, such as an 'ecology of mind'(Gregory Bateson) or 'radical software' (Raindance Foundation), in order to understand change and response in a more nuanced way moving beyond limited linear views and clock-time. Their work helps expand notions of soft architecture, variety/diversity, coevolution, flexibility and prototyping and, in so doing, redefines how we can think about design 'responses' that consider the political responsibility of design practitioners working within the environmental crises.

Are you interested in the broader relationships between ecology and design practice? Do you want to explore how the past of such radical design experiments matter to the present politics of the environment? Are you interested in how such a radical form of a living lab (*reallabor*) might inform your practices in the future? Join us this semester as we delve into archives, watch films, and engage in reading and workshop sessions. By the end of the semester, we will produce an interactive output (with architecture comics and a game) to make these ecological ideas accessible to everyone.

Note: The readings and course material will be shared on moodle. The output will be part of an online publication and website.

Voraussetzungen

Open to all Master's degree programs

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald

niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124224601 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124224602 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraffteld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur

Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragödien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

Architektur

124220101 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „artthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensitiver intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung**Aufbau:**

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124220102 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „artthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensibler intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der

Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung

Aufbau:

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124220902 Die Permanenz des Wandels als eigenständige Qualität

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 16:45 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 22.10.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT"

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124221002 Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Das Begleitseminar umfasst ebenfalls die 6-tägige Exkursion nach Venedig.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar und die Exkursion werden mit Note und 6 ECTS bewertet.

124221601 Raumbilder_Spatial images

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 4
Workshop

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag. Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgegebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop

Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124222402 Parametric Urban Design :: PUD Basic

E. Gavrilov, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with parametric modeling techniques to support this process. Thereby you will learn to create parametric models that allow you to generate a large number of design variants quickly.

124222403 Urban Analysis & Simulation :: UAS Basic

S. Schneider, M. Bielik, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with computational analysis methods to support this process. You will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine how far these quantities relate to real-life phenomena such as the distribution of uses in a city, movement patterns of urban users or individual spatial experience.

124223201 Build the Scene

T. Adam, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1b - Modellbau 102, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Konzepten des Digital Manufacturing (DM) wird die Option zugeschrieben, autark und in abgeschlossenen Umgebungen komplexe Teile fertigen zu können. Das Seminar möchte diese Annahme aufnehmen und Bauteile entwickeln, die unter definiertem Einsatz von Werkzeugen und digitalen Systemen zu fertigen sind.

Auf Basis der in den Werkstätten eingesetzten computergestützten Systeme möchten wir Grundlagen legen, die eine fachlich fundierte Position zum Einsatz computergestützter Fertigungssysteme im Bauprozess ermöglichen.

Im Rahmen des Seminars entstehen Modelle von Strukturen und Systemen, diese werden im Fotostudio dokumentiert. Die Voraussetzungen dafür werden im Rahmen des Seminars durch eine erweiterte Einführung in die Studiofotografie geschaffen.

Das Seminar nutzt nachstehende Verfahren:

- Additive Systeme - SLS, FDM, Powder Binding
- Subtraktive Systeme – Lasercut, Waterjetcut, ShaperTools

124124504 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und

zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124224802 „Von Allem Wenig“ – Knoten bauen

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 17:30, Marienstraße 7b, R 102, 16.10.2024 - 16.10.2024

Block, 09:00 - 19:00, 05.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.12.2024 - 04.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.01.2025 - 08.01.2025

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.01.2025 - 22.01.2025

Beschreibung

Das Thema „Von Allem Wenig“ betrifft die Beschäftigung mit hybriden Konstruktionen. Das Blockseminar kann vorbereitend auf einen Entwurf im SoSe25 belegt werden. Referenzgebäude aus der Architekturgeschichte und heute werden auf ihre Materialeffizienz untersucht, um Sparmöglichkeiten von Ressourcen beim Planen zu erkunden und Standards zu hinterfragen. In besonderem Interesse liegt das unkonventionelle Fügen verschiedener Materialien und die damit verbundene ästhetische Qualität. Im Seminar „Knoten bauen“ werden 10 hybride Knotenpunkte einer Konstruktion der Architekturgeschichte auf ihre additive Fügung untersucht. Die Knotenpunkte werden im Modell im Maßstab 1:10 oder 1:20 nachgebaut. Uns interessiert an der additiven hybriden Fügung die Effizienz der Materialien und ihre Rückbaubarkeit. Sie bearbeiten diese Aufgabe in einem Zweierteam. Das Modell soll in

Ausschnitt, Komposition und Materialität ein schönes Objekt an sich werden. Ziel ist es, ein gestaltendes Gespür für die Effizienz der Materialien zu erhalten.

Bemerkung

Start 16.10.

Das Seminar dient als Vorbereitung für ein Projektmodul im Sommersemester 25 und soll deshalb auf der Projektbörse vorgestellt werden.

Leistungsnachweis

Präsentation

124224801 „Von Allem Wenig“ – Konstruktion analysieren

M. Jönke, C. Köchling

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 17:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 16.10.2024 - 16.10.2024

Block, 09:00 - 19:00, Exkursion, 05.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.12.2024 - 04.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.12.2024 - 11.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.01.2025 - 08.01.2025

Mi, wöch., 12:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.01.2025 - 29.01.2025

Beschreibung

Das Thema „Von Allem Wenig“ betrifft die Beschäftigung mit hybriden Konstruktionen. Das Blockseminar kann vorbereitend auf einen Entwurf im SoSe25 belegt werden. Referenzgebäude aus der Architekturgeschichte und heute werden auf ihre Materialeffizienz untersucht, um Sparmöglichkeiten von Ressourcen beim Planen zu erkunden und Standards zu hinterfragen. In besonderem Interesse liegt das unkonventionelle Fügen verschiedener Materialien und die damit verbundene ästhetische Qualität.

Im Seminar „Konstruktion analysieren“ werden 10 hybride Konstruktionen der Architekturgeschichte von je 2 Studierenden als Gruppenarbeit analysiert. Dazu werden Pläne, Kurztexte und eine Ökobilanzierung des Projektes erstellt. Das Aufdecken des GWP Wertes der Konstruktion gibt Aufschluss über deren graue Emissionen. Im Gespräch mit Tragwerksplanenden wird der Nutzen der Fügung aufgedeckt, verstanden und eine Methode entwickelt diese Emissionseffizienz darzustellen. Das analoge Berechnen und das Experimentieren mit einem digitalen Ökobilanzierungstool können Herangehensweise sein.

„Von Allem Wenig“ – Exkursion

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Exkursion

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 16.10.2024 - 16.10.2024

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.11.2024 - 05.11.2024

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 06.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.11.2024 - 20.11.2024

Beschreibung

In Verbindung zu beiden Seminaren wird eine Exkursion angeboten. Industrie- und Handwerksbetriebe, die Stahl, Stein oder Holz verarbeiten werden in Thüringen besichtigt. Der Aufwand der Herstellung des zu verarbeitenden Materials kann hier sinnlich erfahren werden. Auch ein Bildhauer soll besucht werden, um das Fügen von verschiedenen Materialien miteinander als bildhauerischen Prozess anzusehen.

Leistungsnachweis

Zeichnung/Referat

124221501 Experiments, Manifestos, Prototypes**V. Beckerath, A. Greenshpon**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

The relation between society and architecture has always existed. Societal transformations have inspired architectural interventions to house our rituals, norms, and cultural patterns: architecture mirrors back to us our collective values. However, the rate of transformation undergone by society and architecture are no longer in-sync, leading parts of contemporary life to be misaligned with the spaces it occupies. Other times, architecture has been instrumentalized in perpetuating and embedding inequalities into our built environment. In all of this, we could end up living in spaces framed by societal values that no longer represent a shared vision of who we are.

Borasi, Giovanna (2021): „Cuddling Rooms, Body Banks, and Collab

Houses”. <https://www.cca.qc.ca/en/articles/issues/29/a-social-reset/77993/cuddling-rooms-body-banks-and-collab-house>

(last accessed 24.09.2024)

In a contribution to the year-long study *Catching Up with Life* at the Canadian Centre for Architecture, Giovanna Borasi discusses the possibility that we could find ourselves in outdated spaces, shaped by values that no longer represent our collective selves. Most recently, the Canadian Centre for Architecture in Montréal, the Architecture Foundation in London, the Luxembourg Center for Architecture, the Goethe-Institut in Lissabon, the EPFL in Lausanne, the Università Iuav di Venezia, the Basque Country Architecture Institute in San Sebastian together with arc en rêve centre d'architecture in Bordeaux, the Brussels based architecture practice Dogma together with the Flanders Architecture Institute as well as the city of Hamburg have produced films, organised summer schools, lecture series and symposia, launched awards, curated exhibitions and held competitions to approach the *Wohnungsfrage* and to question the need for social and collective housing. The seminar examines and documents current cultural and academic formats related to architectural practice in housing with the aim of identifying model projects and their architects/actors at various places in Europe and then ideally traveling to them. It is part of a one-year teaching research project that will be continued in the summer semester of 2025 in the form of a design and/or thesis studio. Continuous participation during both semesters is desired, but not a prerequisite for participation in the seminar.

Bemerkung

Zeit: Wintersemester 2024/25, Fortsetzung im Sommersemester 2025

Seminar: Mittwoch Nachmittag, 14-tägig + Blockveranstaltung

Orte: Weimar, ggf. weitere Orte innerhalb Europas

Planung**124220201 Green Gentrification**

K. Brüske, S. Eipper

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

124221102 Common Ground Olympiapark München**A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Belvederer Allee 5, R 107, 23.10.2024 - 29.01.2025
 Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signalistik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, HS C, Marienstraße 13, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

124221202 Bauten der neuen Mobilität**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, J. Malzahn**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 07.02.2025
 Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität.

Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Bemerkung

Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

12422602 Wasser Dramaturgien: Spuklandschaften in Berlin

M. Trübenbach Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Art unserer Beziehung mit Wasser ist tief in unserer Zivilisation verankert. Nicht nur bestehen wir zu 70% aus Wasser, sondern ist es auch eine unerlässliche Ressource zum Überleben und hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten durch den Klimawandel immer größere Aufmerksamkeit erfahren. Wir möchten uns im kommenden Semester mit Wasser in der urbanen Landschaft auseinandersetzen. Insbesondere geht es um die Verflechtungen und Auswirkungen, die durch die Anthropozän ausgelöst werden, und welche Denkanstöße und alternative Entwurfsmethoden es braucht, um die Beziehung zwischen Wasser und Planer*innen zu stärken sowie Wasser als Mitgestalter einzubeziehen. In *Arts of Living on a Damaged Planet* werden "haunted landscapes" (frei übersetzt "Spuklandschaften") als geteilte Räume von Menschen und NichtMenschen bezeichnet, die immer wieder in die Geschichte vom Fortschritt intervenieren und uns auffordern, neue Welten zu denken, die bereits existieren (Bubandt, Gan, Tsing, Swanson, 2019: 12). Wir werden uns der Idee der Spuklandschaften annehmen und uns mit der blau-grünen Infrastruktur in Berlin beschäftigen. Dabei werden wir das Wasser und seine Aktivität im städtischen Raum identifizieren und qualifizieren, welche in performativen Modellen erprobt werden sollen. Die Fragestellung untersucht, wie Wasser als partizipatives Element im Entwurf festgehalten und in seinem Erfahrungswert weitergetragen werden kann.

Leistungsnachweis

Zeichnungen, Experimentelle Modelle, reflektive textliche Erläuterung

124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung.**G. Bertram**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Welche Rolle spielt räumliche Planung in Architektur, Bauwesen und Gesellschaft?

Die Lehrveranstaltung rückt das Zusammenwirken der drei Disziplinen in den Mittelpunkt einer Einführung in die räumliche Planung. Alle drei haben den Anspruch einer Gestaltung der gebauten Umwelt, die darüber hinaus gesellschaftliche Transformation und Einwirkung in natürliche Kreisläufe bedeuten kann. Planung wird hier oftmals allein als Einschränkung des freien Werks von Architekt:innen und Ingenieur:innen angesehen, obwohl der rechtsstaatliche Rahmen diese Freiheit zugleich auch erst ermöglicht. Gleichfalls bestehen zwischen den verwandten Disziplin vielfältige Überschneidungen und Bezüge, aber auch einige bedeutsame Unterschiede hinsichtlich des Auftrags, der Gestaltungsaufgabe und der zeitlichen Perspektive.

Die Diskussion dieser Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Lehrveranstaltung soll einerseits zu einem interdisziplinären Verständnis beitragen, andererseits aber zu kontextsensitivem Entwerfen nicht nur in der immer wichtiger werdenden Bestandsentwicklung beitragen.

Die Studierenden verbreitern ihr bestehendes architektonisches und ingenieurtechnisches Wissen zu einem interdisziplinären Verständnis der räumlichen Entwicklung und Entwicklungssteuerung in der Bundesrepublik Deutschland und Europa, dessen Verschränkung mit kulturellen und ökonomischen Faktoren sowie dessen Folgen für Städtebau, Raumplanung und Infrastruktur. Sie verbreitern die Fähigkeit der ganzheitlichen Betrachtung von Städtebau, Stadttechnik und Siedlungsstruktur in ihren Grundzügen und in ihrer ökonomischen, kulturellen und politischen Dimension und lernen die räumlichen Politikinstrumente kennen, mit denen Bund, Länder und Gemeinden auf räumliche Entwicklungen reagieren.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

118222806 Introduction to European Cities**D. Zupan**

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect

upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start, 16.10.2024, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

121223701 IUDD Lectures

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

This course will be offered in the coming summer semester 2024.

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

119223901 European Cities

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

124223502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckwerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

124224101 FOREST FUTURES

J. Hemberger, D. Rummel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.10.2024 - 16.10.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 30.10.2024 - 22.01.2025

Beschreibung

Water Infrastructures in the Thuringian Forest - Zones of Contact and Control

in collaboration with Prof. Dr. Anne Rademacher (TUM, Chair of Sustainable urban Environments)

How do we shape the waterways that shape us?

Thinking about the future of urban and regional transformation processes is a complex endeavor that requires a combination of spatial, social and scientific knowledge. This seminar offers the chance to be part of an immersive learning experience and gain valuable experience in interdisciplinary collaboration and communication by working with students from the master's program "Science and Technology Studies" at TUM.

The seminar will focus on the Thuringian Forest, an area marked by an extensive system of dams and reservoirs that serve industrial, drinking water, and flood retention functions. At the same time, the Thuringian waterways and forests host popular recreational activities and are connected to an idealized image of the region as a tourist destination. In short, this is a zone in which we seek contact with nature, while also enacting technologies of control. While climate pressures introduce new stresses on regional forests, we will consider the varied ways that social groups seek contact with water, even as the infrastructure used to control it assumes new urgency and importance.

Our primary mode of inquiry will be ethnographic: during a field trip at the beginning of term and throughout the semester, we will develop a comprehensive field notebook, talk to experts on hydrology and forestry and explore a range of ethnographic methodological tools that will broaden our interdisciplinary lens on the region.

KICK-OFF

* First seminar meeting on Wednesday, October 16

* Time, place and further information will be announced on our website:

FIELD TRIP

* Joint excursion to Bleilochtalesperre in the first week of the semester (October 21-23)

* Conversations with local experts and exploration of the region and its waterways

Bemerkung

CONTACT

Hanna Hemberger, M.Sc.

johanna.katharina.hemberger@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- * Attendance of the field trip
- * Field notebook throughout the whole semester

Technik

2302012 Akustische Gebäudeplanung

C. Völker, J. Arnold, A. Vogel

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 16:45

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung verschiedener Verfahren zu akustischen Fragestellungen gelehrt, die bei der Planung von Gebäuden zu berücksichtigen sind.

Nach einer Wiederholung und Auffrischung zu den Grundlagen der Akustik (Schwingungen, Wellen, Pegelgrößen) werden die Themenbereich der Raumakustik und Bauakustik behandelt.

Im Mittelpunkt stehen dabei die relevanten Kenngrößen, die bei Bauvorhaben z.T. normativ festgeschrieben sind und nachgewiesen werden müssen. Hierzu werden in den Veranstaltungen Berechnungsverfahren im Detail erläutert und deren Anwendung durch Belegarbeiten praktisch vertieft. Neben der reinen Prognose von Kenngrößen werden auch zugehörige Messverfahren vorgestellt und deren Umsetzung z.T. in den Veranstaltungen praktisch angewendet.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme: Physik/Bauphysik (Fak. B) oder Bauphysik (Fak. A)

Leistungsnachweis

1 Klausur, mündlich oder schriftlich

124210702 Struktur und Textur

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 28.10.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

„Was alle angeht, können nur alle lösen.“ - *Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker*

Räume die funktionieren, können nicht von außen, von scheinbar allwissenden Architekt:innen geplant werden, sondern diese Planung muss das Ergebnis einer gemeinsamen, vielschichtigen Betrachtung sein, die die Interessen aller abbildet.

Um die Fragestellungen im 3. Kernmodul optimal bearbeiten zu können, braucht es komplexes Wissen.

Über das gesamte Semester hinweg gehen Entwurf und Seminar Hand in Hand und ermöglichen Einblicke in die verschieden inhaltlichen Themenschwerpunkte des Semesterentwurfes.

Das Seminar schafft durch Inputs und begleitete Recherchen Wissen zu den Themen Typologien, Raumbildung, Erschließung, Struktur, Konstruktion, Licht und Darstellung, was am Entwurf direkt angewendet werden kann. Somit

erlangt der Entwurf peu à peu mehr Tiefe und mit der bewussten Bearbeitung der räumlichen Situationen auch zunehmend einen eigenen klaren Ausdruck.

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth, L. Kirschnick

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Online, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 26.11.2024 - 26.11.2024

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 10.12.2024 - 10.12.2024

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor am Ende jedes Sommersemesters abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich unbedingt in den entsprechenden Moodle-Raum des Kurses ein. Alle organisatorischen Bekanntmachungen und Online-Veranstaltungen erfolgen über diese Plattform. Auch das Lernmaterial wird dort zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

124223102 Frame the Future

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Anseminar zum Projektmodul:

Aufbauend auf der im Projektmodul „Futuro Furioso“ entwickelten Architektur der Zukunft soll ein Kurzfilm entstehen, der die neuen Lebensbedingungen abbildet. Welche Themen beschäftigen die Bewohner:innen des Entwurfs und welche Umweltbedingungen haben sich wie verändert? Der Film kann das Publikum unterhalten, warnen oder zum Lachen bringen.

124223103 COMPOSE_IT - Experimentieren mit natürlichen Baustoffklebern**J. Ruth, K. Elert, J. Pracht**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Komposit- bzw. Verbundwerkstoffe spielen im Bauwesen eine sehr wichtige Rolle. Der Grund: Durch das Kombinieren oder Verkleben verschiedener Komponenten können leistungsfähigere Baustoffe geschaffen werden. Zumeist verfügen diese Baustoffe jedoch leider über geringe Kreislauf-/Recyclingfähigkeiten und schlechte ökologische Fußabdrücke.

Das Seminar „COMPOSE_IT - Experimentieren mit natürlichen Baustoffklebern“ widmet sich der Lösung dieses Problems. Im Laufe des Semesters sollen in experimentellen Versuchsreihen Rezepturen für nachhaltige Baustoffkleber optimiert und in einer einfachen Prüfvorrichtung hinsichtlich ihrer Klebewirkung selbstständig getestet werden. Durch gezielte Variation von ausgewählten Parametern (wie die Zugabemenge eines Bestandteils) kann ein mehrstufiger Iterationsprozess des wissenschaftlichen Forschens durchlaufen und erlernt werden. Während des gesamten Prozesses ist eine fortlaufende, aufbereitete Dokumentation der Versuche und Ergebnisse anzufertigen. Kursbegleitend werden wissenschaftliche Forschungstechniken für experimentelle Laborversuche und Wissen aus der Entwicklung natürlicher Baustoffkleber vermittelt. Dabei sind die Inhalte eng an das aktuelle Forschungsprojekt „Fabi-Mörtel“ der Professur KE+TWL angeknüpft.

Die Teilnehmenden sollten sich für nachwachsende Baustoffe und wissenschaftliches Arbeiten interessieren sowie ein Interesse an der Weiterentwicklung von kreislauffähigen Bautechnologien besitzen. Das Semester wird mit einer Inputphase und Kurzvorträgen beginnen und in eine ausgedehnte selbstständige Praxisphase für Experimente begleitet von Konsultationen, einer Zwischenpräsentation sowie einer Zwischenabgabe übergehen. Anmeldung ausschließlich über Bison.

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars, d.h. für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Das Abgabeformat setzt sich aus den angefertigten Probekörpern, Präsentationen und der Dokumentation der Versuchsreihen zusammen.

124223104 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ma)**L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

124224201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ma)

T. Simon-Meyer

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.10.2024 - 23.10.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.

124224301 Bauen in Krisenzeiten - am Beispiel der Ukraine

S. Schröter

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was bedeutet es, wenn die Maxime, wenig bis gar nicht zu bauen um CO2 und Ressourcen zu sparen, nicht funktioniert? Wie baut man, wenn man schnell und kostengünstig bauen muss ohne entsprechende Materialverfügbarkeit? Welche Rolle spielen lokale Kreislaufwirtschaften und Selbstwirksamkeit der Menschen vor Ort? Können die Klima- und Ressourcenkrise in diesen besonderen Situationen überhaupt mitgedacht werden? Sie müssen mitgedacht werden! Doch wie kann das gelingen und welche Strategien können eine Grundlage bilden, dieser komplexen Situation zu begegnen? Wir werden uns am Beispiel der Situation in der Ukraine die Frage stellen, ob ein Wiederaufbau, also ein großmaßstäblicher Baubetrieb in kürzester Zeit unter besonderen Bedingungen, vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Ressourcenkrise so gedacht werden kann, dass langfristige eine vielschichtige Transformation entstehen kann. Gemeinsam werden wir uns die Rahmenbedingungen anschauen, diese analysieren und Lösungsansätze auf struktureller und konstruktiver Ebene suchen. Das Material, seine Eigenschaften und seine Verfügbarkeit, sowie das damit verbundene Wissen, wird in Form von Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien, sowie durch das Thema lokaler Ressourcen eine wesentliche Rolle spielen. Dabei

soll es darum gehen, das Entwerfen, Konstruieren und Bauen vom Material vor Ort her zu denken, welches die Menschen mit einbindet, Selbstwirksamkeit und kollektives Handeln fördert, ressourcen- und energieschonend ist und nicht in Abhängigkeit einer industriellen Verfügbarkeit steht. Der Fokus wird also auf Material, Konstruktion und deren komplexen Verflechtungen sein. Um den sensiblen Fragen angemessen begegnen zu können und um Einblick in die Bedingungen vor Ort zu erhalten, wird das Seminar von Anna Pomazanna, Forscherin an der Kharkiv School of Architecture begleitet. Zudem wird es Inputvorträge von Wissenschaftler:innen aus den Bereichen der Materialforschung, Kunstgeschichte und Bauingenieurwesen geben, um Erfahrungen aus Geschichte sowie den aktuellen Entwicklungen zu erhalten. Ziel wird es sein, Erkenntnisse zu generieren, die als Fundament weiterer Forschung dienen sollen.

124220702 Le Grand Paris

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2024 - 17.10.2024

Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 30.10.2024 - 18.12.2024

Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 08.01.2025 - 05.02.2025

Beschreibung

Als Vorbereitung auf unseren Entwurf im kommenden Sommersemester werden wir uns in diesem Semester mit aktuellen Positionen aus Frankreich beschäftigen. Ziel ist es, einen Überblick über die dortige Architekturszene zu bekommen, wobei wir insbesondere die Entwicklung im Großraum Paris in den Fokus rücken möchten. Dazu werden Sie in Einzelarbeit Referate zu städtebaulichen und architektonischen Positionen halten und diese im weiteren Verlauf nochmals verschriftlichen. Alle Beiträge werden zu einem Reader zusammengefügt, der die Grundlage für unsere Exkursion nach Paris im kommenden Sommersemester darstellt. Französischkenntnisse sind vorteilhaft.

Wahlmodule

1714515 Darstellen und Gestalten

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.10.2024 - 21.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Fr, wöch., 14:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende der Urbanistik im 1. Semester und Masterstudierende der Architektur.

Im Kurs testen und diskutieren wir unterschiedliche Methoden der räumlichen und zeitlichen Darstellung und Entwicklung von Ideen, Konzepten und Entwürfen aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Analysiert werden analoge und digitale Darstellungsformen und visuelle Medien aus Architektur und Kunst, wie Zeichnungen, Diagramme, Karten, Mappings, Collagen, Fotomontagen, Renderings, die die verschiedenen Zeitebenen und den Entwurfsprozess selbst konzeptualisieren und als Vorgang sichtbar machen. Erforscht werden auch besonders gelungene Werke, Bauten oder räumliche Umgebungen von KünstlerInnen, ArchitektInnen oder UrbanistInnen in Hinsicht auf ihre Methoden und Darstellungen im Entstehungsprozess.

Daran anschließend entwickeln Sie eigene ästhetische Experimente, strukturierte Handlungen, Freihandzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Bildkonstruktionen und -kompositionen die nicht nur einen künftigen Zustand, sondern einen entwerfenden Denk-Prozess zweidimensional und dreidimensional visualisieren. Dabei erproben Sie verschiedene künstlerisch-atmosphärische, analoge und digitale Darstellungstechniken. Der studentische Austausch wird durch Gruppenarbeit und kollektives Zeichnen angeregt.

Leistungsnachweis

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

303013 Collaboration in BIM projects

L. Abrahamczyk, C. Koch, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303

Beschreibung

Adopting BIM means establishing a continuous flow of information, as with BIM, information is collected digitally to be available when it is needed, wherever it is needed, during every phase of the building process. Students will be familiar with well-structured workflows, multidisciplinary collaboration processes, defined standards, open workflows and model-centred communication. They will be informed that collaborative working brings significant project benefits. BIM collaborative approach advantages are elaborated and trained such as: possibility for each professional to use the best software solutions for their specific discipline without any risk of incompatibility or loss of data; workflows integration; reduction of errors caused by lack of coordination and updating; complete accessibility to data contained in the BIM model; information sharing, verification, review and validation. Students should be able to apply the BIM collaborative approach on a simple example. Students get introduced to Revit Software. Students will be trained the principles and application of BIM workflow, as well as the accomplishment of a project among an interdisciplinary team.

Students will

- gain proficiency in working with BIM software tools commonly used in the industry (create, edit, and manage 3D models, generate drawings, perform clash detection, and extract data from BIM models);
- acquire competences in managing and integrating data within the BIM environment;
- learn how to collaborate effectively within multidisciplinary teams and coordinate information across different stakeholders in a BIM project;
- develop skills in creating comprehensive project documentation using BIM, including drawings, schedules, reports, and presentations.

Collaboration in BIM projects (P, L)

Concepts of Building Information Modelling: Introduction, terminology, reference standards, technical specifications and guidelines; BIM roles for architects, engineers, construction and facility management; BIM execution plan: workflows, information requirements, integrated project delivery, common data environment, modelling and visualization, management of incompatibilities; BIM tools and platforms: concepts of platform and tools, interoperability, IFC format.

Students will develop a design proposal for a pre-defined purpose (e.g. pavilion) as a team of architecture, structural engineer and management students to hands on train BIM collaborative approach

The course will start on 21st of October. Unfortunately, we can only accommodate a limited number of participants. Therefore, please send an **enrolment request and an e-mail to lars.abrahamczyk@uni-weimar.de till 16th of October.** We will send the final admissions by 17th of October.

Bemerkung

The course will start on 30th of October. Unfortunately, we can only accommodate a limited number of participants. Therefore, please send an enrolment request and e-mail to lars.abrahamczyk@uni-weimar.de till 25th of October.

We will send the final admissions by 27th of October.

Leistungsnachweis

1 Group project presentation (oral) "Collaboration in BIM projects" (60%) / **WiSe**

1 Group project report: „ Collaboration in BIM projects" (40%) / **WiSe**

324210013 Digital-materielle Oberflächen

K. Thurow, P. Enzmann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 23.10.2024

Beschreibung

Die Gestaltung und Herstellung von Objekten umfasst zunehmend digitale Werkzeuge und Verfahren. Im Fachkurs wollen wir hineinzoomen und uns fragen, wie die Präsenz des Digitalen in der materiellen Oberflächenbearbeitung sichtbar werden kann. Wir bewegen uns an der Schnittstelle digital-materieller Gestaltung.

Dabei wollen wir experimentell vorgehen indem wir Oberflächen aktivieren und sie erzählen lassen. Wie entsteht eine Textur schon im Herstellungsprozess? Welche Texturen sind inhärent im Material?

Wir werden analoge und digitale Werkzeuge kennenlernen und deren Kombination: CNC Fräse, Grasshopper, Shaper Tool, 3d Scanning, Bandsäge, AR Headset und Handwerkzeuge,...

Unsere Oberflächen und Texturen werden wir als kollaborativen Erfahrungsschatz zusammentragen und zugänglich machen.

Der Fachkurs unterstützt das Projekt „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“, daher werden wir mit Holz arbeiten.

Fragen gerne per Mail an katharina.thurow@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“. Einige "Restplätze" sind verfügbar für andere Interessenten.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Präsentation

324210018 Ein Messestand für Leipzig

F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung**Einleitung (ganz kurz)**

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

M.Sc. Architektur (PO 2018)

124220901 Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 07.11.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124221601 Raumbilder_Spacial images

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 4
Workshop

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag. Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film
Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop
Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124223502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckwerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

Thesis Bauphysik/ Gebäudetechnik

C. Völker

Projekt

Beschreibung

Die Professur stellt unterschiedliche Themen zur Bearbeitung zur Verfügung:

<https://www.uni-weimar.de/de/bau-und-umwelt/professuren/bauphysik/lehre/themen-fuer-abschlussarbeiten/>

Projekt-Module

117220701 Freier Entwurf (Ma)

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

117220903 Freies Projekt / Freier Entwurf

J. Steffen, J. Springer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wir geben Master Studierenden im 1.–3. Fachsemester die Möglichkeit, eigene Projekte vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor durchzuführen. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Projektes vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen Projektmodule im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124220901 Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 07.11.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124220902 Die Permanenz des Wandels als eigenständige Qualität**J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 16:45 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 22.10.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT"

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124221001 Venezia - S. Maria dei Servi

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 16.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 201, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 202, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 07.11.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Entwurf wird sich mit der Nachnutzung eines kleinen Areals in Cannaregio, welches früher als Kloster genutzt wurde, befassen. Es wird sich hauptsächlich um die Schaffung von Wohnraum mit Gemeinschaftsfunktionen handeln.

Im November findet eine Exkursion nach Venedig statt.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124221002 Kartierung eines Ortes**J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Das Begleitseminar umfasst ebenfalls die 6-tägige Exkursion nach Venedig.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar und die Exkursion werden mit Note und 6 ECTS bewertet.

Kartierung eines Ortes**J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen**

Exkursion

Block, 09:00 - 17:00, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Es handelt sich um die 6-tägige Exkursion nach Venedig die begleitend zum Entwurfsprojekt (5.KM) "Venezia – S. Maria dei Servi" und zum Seminar "Kartierung eines Ortes (Bachelor)" stattfindet.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion nach Venedig inkl. diverser Arbeitsaufträge bekommen alle Bachelor Studierenden ein Testat mit 3 ECTS gemeldet.

124221101 Olympiastützpunkt Schwimmen und Rudern

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.12.2024 - 12.12.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2025 - 16.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Offenheit des Münchner Olympiageländes wurde zum „architektonischen Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben.“ (Gottfried Knapp)

Ein Ensemble, das auf wunderbare Weise das Potential von Städtebau als Disziplin zeigt. Im Zusammenspiel zwischen Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Signalistik und Lichtplanung ist eine einzigartige, szenografisch entworfene Stadtlandschaft entstanden. Entworfen für die festgelegte Choreografie der Olympischen Spiele, stehen die Wettkampfstätten von den großen Stadien über das Hallenbad bis zur Ruderregattastrecke nun allen Bürger*innen offen.

In diesem Semester wollen wir uns mit dem Thema der offenen Stadtlandschaft auseinandersetzen. Nur ein kleiner Teil einer Stadt besteht aus dem urbanen Zentrum. Die meisten Städte von heute verzahnen sich durch ihre Infrastruktur direkt mit der umliegenden Landschaft. Unregelmäßig als Urban Sprawl gewachsen, ist es oft nicht mehr einfach, die Stadtgrenzen zu erkennen. Das Ergebnis ist eine hochkomplexe urbane Topografie, in die die Landschaft heute oft mit eingebettet ist. Ziel dieses Semesters ist die Auseinandersetzung mit diesem urbanen Raum, in dem Fragmente von Landschaft – zerschnitten von Autobahnen, Stromkabeln und Schienentrassen – unmittelbar auf Einfamilienhaus- und Gewerbegebiete treffen. Wenn wir den Bestand als solchen ernst nehmen, ist dies eine Stadtlandschaft, die einen ganz anderen Entwurfsansatz erfordert. Dabei geht es vermehrt darum, ein Gefühl für die Stadtopografie zu entwickeln, die einzelnen Elemente in einen räumlichen und narrativen Zusammenhang zu bringen und szenografisch eine Promenade Architecturale zu entwerfen.

Die Aufgabe besteht darin, einen Olympiastützpunkt für Schwimmen und Rudern zu entwerfen. Im Ruhrgebiet soll ein idealer Ort für die Umsetzung der eigenen Idee und das Raumprogramm gefunden werden, um am Ende ein Ensemble zu entwerfen, das eingebettet in die jeweilige Landschaft einzigartige Perspektiven und Räume eröffnet. Ein Ort der Bewegung, der Körperlichkeit, des sich Zeigens, Flanierens und Beobachtens, in dem der Sport Teil der urbanen Landschaft wird. Eine Sportanlage, in der optimale Bedingungen für den Leistungssport geboten werden und die außerhalb der Trainingszeiten dennoch allen Bürger*innen zur Nutzung offensteht.

Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, die Teilnahme am Seminar Common Ground Olympiapark München wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Analyse, Konzept in Text und Piktogrammen

Städtebauliches Modell 1:1.000

Lageplan 1:1.000

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Modell 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

124221102 Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Belvederer Allee 5, R 107, 23.10.2024 - 29.01.2025
Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signaletik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch

Exkursion

124221201 Berlin Westkreuz**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 220, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.11.2024 - 28.11.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.01.2025 - 09.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.01.2025 - 30.01.2025

Beschreibung

Der Bahnhof Westkreuz ist eine der großen vier Kreuzungsbahnhöfe der Berliner S-Bahn. Der aufwendige Umsteigebahnhof verbindet die ganze Stadt: über die Stadtbahn einmal quer durch Berlin zum Hauptbahnhof und bis nach Brandenburg, mit der Ringbahn zu allen 27 weiteren Bahnhöfen mit unzähligen weiteren Umsteigmöglichkeiten.

Knotenpunkte im Schienennetz sind herausragende Orte der nachhaltigen Mobilität und Stadtentwicklung. Sie verbinden hohe Konnektivität mit hoher Frequenz und Zentralität, sind ideale Standorte für Einzelhandel und Gastronomie, für Gewerbe und Wohnen und für öffentliche Nutzungen. Das beste ist: niemand muss Auto fahren, um diese Ziele zu erreichen, es braucht keine Parkplätze und es entsteht kein neuer Zielverkehr.

Das Westkreuz aber liegt seit langer Zeit im Dornröschenschlaf, hier ist absolut nichts. Es gibt einen einzigen Ausgang, ansonsten keinerlei Verbindung mit der Umgebung. Gleichzeitig ist der Bahnhof umgeben von den typischen Brachflächen, die ideale Entwicklungschancen bieten für Gewerbe und verdichteten Wohnungsbau. Das Westkreuz kann so zu einem Modell der 3-Minuten-Stadt werden, wo alle Funktionen in kurzer Zeit und ohne Auto bequem zu erreichen sind.

Der Entwurf verbindet sich mit dem Seminar Bauten der neuen Mobilität, wo wir uns mit Referenzen für den Entwurf beschäftigen werden, und mit der interdisziplinären Vorlesung Stadt und Verkehr, bei der es um die neusten Entwicklungen in der nachhaltigen Verkehrs- und Stadtplanung geht.

Leistungsnachweis

Entwurf

2909039 Städtebau und Verkehr**M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtbbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124221202 Bauten der neuen Mobilität**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, J. Malzahn**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität.

Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Bemerkung

Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

122121601 Freier Entwurf (...) zeitlos schön_ (...) timeless beauty**H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

(...) zeitlos schön_ (...) timeless beauty

One more time_ zum WiSe 2024 bieten wir Ihnen an ein Freies Projekt / Entwurf , Workshop / Seminar / Übung an unserem Lehrstuhl auszuführen. Wir freuen uns auf ihre Gedanken & Position zur Architektur. In den folgenden Jahren wird die interdisziplinäre Lehre Grundlagen des Entwerfens an der BUW nicht mehr gelehrt werden. Wir bedauern sehr, dass diese Form der interdisziplinären Ausbildung basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture an der Bauhaus-Universität Weimar nicht mehr weitergeführt wird. Wir möchten Ihnen nahebringen, dass es in unserer Lehre weniger um rezipierbares Wissen, sondern vielmehr darum, wie man aus interdisziplinärer Perspektive zu evidenzbasiertem Wissen kommt. Das interdisziplinäre Vorgehen unseres Lehrstuhls, bei dem wir die Ingenieur-, Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Film als Wissensräume hinzuziehen und verknüpfen, verbindet gestalterische, experimentelle Ansätze mit historischer Analyse, um daraus folgend theoretische und praktische Herangehensweisen für das forschende Entwerfen in der Architektur zu erarbeiten. Die interdisziplinäre Lehre und Forschung braucht gerade aufgrund ihres umstrittenen Charakters nicht nur Raum und Zeit, sondern auch Möglichkeiten eines vertieften Austauschs von Positionen.

Für die Bearbeitung eines Freien Entwurfs / Projekt im Masterstudiengang Architektur & Urbanistik vergibt unser Lehrstuhl GdE 12 Arbeitsplätze an Studentinnen und Studenten. Bis zum 15. September 2024 können Sie ihr Portfolio digital an:

eva.charlotte.pfromme@uni-weimar.de und clemens.helmke@uni-weimar.de senden. Am 09. September wird Ihnen ein Link zur Abgabe ihres Portfolios im GdE MoodleRaum WiSe 2024 zur Verfügung gestellt. Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Spätestens zur Einführung des WiSe am Dienstag 15.10.2024 sollte eine Einschreibung in das Freie Projekt / Entwurf erfolgt sein.

Eine Bearbeitung des Freien Entwurfs durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Im Wintersemester werden wöchentlich und in mehrtägigen Blockterminen Konsultationen im Arbeitsraum R005 & R002 in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit den Freien Projekten/ Entwürfen können Sie mit 6 LP an einem Workshop / Seminar / Übung, sowie einer Exkursion teilnehmen. Nähere Informationen zu unseren Vorhaben stellen wir ab dem 10. September 2024 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein. Die Bearbeitung eines freien Themas oder Wettbewerbs ist dann gegeben, wenn Ihrerseits eine umfangreiche Planungsgrundlage vorliegt: Zeitplan, Thesen, Idee & Struktur, Herangehensweise, Planmaterial: Objekt & Ort.

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: Freie Projekte 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. + M.Sc.U.

Termine wöchentlich: Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Seminar: Die Teilnahme am Workshop/Seminar/Übung ist Pflicht.

Endpräsentation: 02.2024

Go spring Ausstellungsbeginn: 02.2024

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

124221601 Raumbilder_Spatial images

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Workshop

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag. Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgegebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop

Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Ortsbesichtigungen / Drawing on site

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Exkursion

Beschreibung

Exkursionen 1+2/Ortsbesichtigungen/Drawing on site

«Die Basis eines Baugedankens muß jedoch die Einheit des Spirituellen und Materiellen sein. Das Auseinanderdriften dieser fundamentalen Begriffe, die einseitige Überbewertung des Materiellen führt ins kulturelle Ende.» (1)

Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Die Orte und Besichtigungen, sowie Kooperation mit anderen Institutionen sind in Bearbeitung. Unsere Exkursion findet voraussichtlich in der Exkursionswoche statt.

Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2024 bekannt gegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung von Projektstandorten, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Freien Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop / Seminar / Übung (6 LP) mit Testat / Note an. In unseren W/S/Ü erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Zitat:

1_Stefan Wewerka_ Auszüge aus einer Rede in der Akademie der Künste zu Berlin 1992

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & Bachelor 5.KM B.Sc.A

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn:

Einführungsveranstaltung

Dienstag 15.10.2024 um 11:30h Raum 005 EG Hauptgebäude

Exkursion:

Teilnahme erwünscht: keine Pflicht

Abgabe: März 2025_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA/MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

12422201 Flachglas. Museums- und Ausstellungsgebäude für die Glashütte Lamberts in Waldsassen

F. Barth, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 22.10.2024 - 04.02.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Unlängst wurde die Herstellung von mundgeblasenem Flachglas von der UNESCO in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen. Dies bietet Anlaß, sich mit diesem faszinierenden Material näher auseinanderzusetzen und für den letzten in Deutschland verbliebenen Hersteller, die in Waldsassen ansässige Glashütte Lamberts, ein Ausstellungsgebäude samt Flachglasmuseum zu entwerfen.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124222601 Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, J. Petry, E. Peters, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

Studierende im Master Architektur belegen verpflichtend das Begleitseminar ‚Der Wald im Anthropozän‘, an der Professur Kunst- und Kulturgeschichte (Prof. Dr. Jan von Brevern). Dieses ergänzt das Entwurfsmodul um theoretische und methodische Auseinandersetzungen.

Voraussetzungen

M.Sc. A

124224601 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteleuropa und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

124223101 Futuro Furioso ... architectural concepts for the next millennium

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Klimawandel beeinflusst unsere natürliche Umwelt, der technische Fortschritt unsere vom Menschen geschaffene. Beide Entwicklungen verursachen schon in kurzen Zeitspannen signifikante Veränderungen. Wie wird unsere Welt dann in 1000 Jahren aussehen und wie reagiert unser gebauter Lebensraum darauf? Als angehende Architekt:innen und Bauingenieur:innen stehen wir stetig vor dieser Herausforderung, Entwicklungen zu antizipieren und schon heute so zu bauen, dass auch zukünftige Bedürfnisse erfüllt werden können. Dies ist aber auch eine Chance, innovative und zukunftsfähige Architekturkonzepte zu entwickeln, um Städte der Zukunft zu schaffen. Dabei spielen verschiedene zentrale Themen eine entscheidende Rolle. Neben der Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien müssen auch die Nutzungen neu gedacht werden. Im cineastischen Szenario „Futuro Furioso“ soll unsere gebaute Umwelt in ein neues Jahrtausend überführt werden. Ein zentrales Element dieses Entwurfsprojekts ist die Idee eines ganzheitlichen Lebensraums, der drei ausgewählte wesentliche Alltagsnutzungen möglichst nahtlos verschmelzen lässt und so das Stillen menschlicher Bedürfnisse auf natürlichere Weise und unabhängig von festen Zeitplänen ermöglicht. Wählbare Nutzungen könnten bspw. Wohnen, Arbeiten, Kinderbetreuung, Unterhaltung oder anderes sein.

Anseminare:

Build the Scene: Christian Hanke & Tobias Adam

Frame the Future: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

Exkursion: Barcelona**Bemerkung**

Begleitseminar:

Build the Scene: Christian Hanke & Tobias Adam

Frame the Future: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

124223102 Frame the Future

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Anseminar zum Projektmodul:

Aufbauend auf der im Projektmodul „Futuro Furioso“ entwickelten Architektur der Zukunft soll ein Kurzfilm entstehen, der die neuen Lebensbedingungen abbildet. Welche Themen beschäftigen die Bewohner:innen des Entwurfs und welche Umweltbedingungen haben sich wie verändert? Der Film kann das Publikum unterhalten, warnen oder zum Lachen bringen.

124124501 Open sessions

Y. Köm, M. Mahall

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.10.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
 2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
- a) Offene Fragen an Presenter.
 b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
 4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

324220007 irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe

T. Pearce, K. Thurow, P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 24.10.2024

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein interfakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierende eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand....) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorations im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentrintet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum

Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irreguLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

Pflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

118220901 Einführungskurs Master Architektur - Sprechen über Architektur

J. Springer, V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, A. Garkisch, C. Köchling, J. Kühn, M. Mahall, D. Rummel, T. Simon-Meyer, J. Steffen Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.10.2024 - 30.10.2024

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.11.2024 - 11.12.2024

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Der Einführungskurs im M.Sc. Architektur beinhaltet eine Serie von Vorträgen und Gesprächen über das Entwerfen von Architektur und über die Fragen und Themen, die unsere Arbeit als praktizierende Architekt*innen leiten und begleiten. Es handelt sich dabei um eine Lehrveranstaltung, die von mehreren Professor*innen mit dem Schwerpunkt Entwurf und deren Gästen getragen und von der Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre koordiniert wird. Die Gespräche finden in loser Reihenfolge als Abendveranstaltungen jeweils am Mittwoch um 18:00 im Oberlichtsaal statt.

Der Einführungskurs stellt eine Pflichtveranstaltung für die Master-Studierenden im ersten Semester dar.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab dem 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einem architekturkritischen Essay mit einem Umfang von 2.500-3.000 Wörtern, der sich mit dem Werk einer/eines Vortragenden und dem anschließenden Gespräch befasst.

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer hineinzusetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie,

Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

Wahlpflichtmodule

Theorie

124220501 Semantiken der Wiederverwendung (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern

gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2
Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024
 Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

124222101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ma)**M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 20.11.2024 - 20.11.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 22.11.2024 - 22.11.2024
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 04.12.2024 - 04.12.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 06.12.2024 - 06.12.2024
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 18.12.2024 - 18.12.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 20.12.2024 - 20.12.2024

124222801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)**A. Brokow-Loga**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung**Wohnungsfrage und Klimakrise**

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124223001 Redaktion »Eine Stunde Architektur« (Ma)

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7b, R 101, 28.11.2024 - 28.11.2024

Beschreibung

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Student*innen, die das Modul »Geschichte und Theorie der Architektur« bereits absolviert haben und nun gerne weitergeben möchten, was sie gelernt haben.

Eine Stunde Architektur — dieser (an ein Buch von Adolf Behne angelehnte) Reihentitel benennt die Idee, die Ihren Heften zugrunde liegt: Es geht darum, die eigenen Recherchen zu den selbstgewählten Bauten so vorzustellen, dass die anderen *in einer Stunde* erfahren können, was diese Bauten ausmacht.

Um das Lehrformat, in dem diese Hefte entstehen, weiter auszubauen, gehen wir jetzt daran, eine studentische Redaktionsgruppe aufzubauen. Das heißt auch, dass es sich um ein »Pilotprojekt« handelt, bei dem wir gemeinsam herausfinden wollen, wie eine solche Redaktion zusammenarbeiten kann.

Wenn Ihnen die Arbeit an Ihrem Heft Spaß gemacht hat und Sie Lust haben, die jetzt nachkommenden Kommiliton*innen bei der Arbeit an ihrer »Architekturstunde« zu unterstützen, dann bietet dieses Seminar die Gelegenheit dazu. Die Erfahrung, die Sie beim Recherchieren und Schreiben und bei der Heftgestaltung gewonnen haben, können Sie darin weitergeben und vertiefen.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

124223002 Toying with ecological ideas: Experiments in alternative ecological architectures c.1967

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Introduction:

This semester, we will explore the history of ideas related to experiments of the short-lived *reallabor Environmental Ecology Lab* (EEL) and the predecessor organization *Ecology, Tool, Toy*, directed by Avery Johnson and Warren Brodey, who dared to ask: what does it mean to design environments (systems, technologies) that respond to

living ecological relationships? As part of a broader history of systems explorations, they were inspired by ideas about environments emerging from systems sciences, such as an 'ecology of mind'(Gregory Bateson) or 'radical software' (Raindance Foundation), in order to understand change and response in a more nuanced way moving beyond limited linear views and clock-time. Their work helps expand notions of soft architecture, variety/diversity, coevolution, flexibility and prototyping and, in so doing, redefines how we can think about design 'responses' that consider the political responsibility of design practitioners working within the environmental crises.

Are you interested in the broader relationships between ecology and design practice? Do you want to explore how the past of such radical design experiments matter to the present politics of the environment? Are you interested in how such a radical form of a living lab (*reallabor*) might inform your practices in the future? Join us this semester as we delve into archives, watch films, and engage in reading and workshop sessions. By the end of the semester, we will produce an interactive output (with architecture comics and a game) to make these ecological ideas accessible to everyone.

Note: The readings and course material will be shared on moodle. The output will be part of an online publication and website.

Voraussetzungen

Open to all Master's degree programs

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald

niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124224601 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124224602 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraffteld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur

Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragödien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

Architektur

124220101 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „arthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensitiver intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung**Aufbau:**

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124220102 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „artthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensibler intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der

Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung

Aufbau:

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124220902 Die Permanenz des Wandels als eigenständige Qualität

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 16:45 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 22.10.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT"

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124221002 Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Das Begleitseminar umfasst ebenfalls die 6-tägige Exkursion nach Venedig.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar und die Exkursion werden mit Note und 6 ECTS bewertet.

124221601 Raumbilder_Spatial images

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 4
Workshop

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag. Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgegebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop

Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124222402 Parametric Urban Design :: PUD Basic

E. Gavrilov, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with parametric modeling techniques to support this process. Thereby you will learn to create parametric models that allow you to generate a large number of design variants quickly.

124222403 Urban Analysis & Simulation :: UAS Basic

S. Schneider, M. Bielik, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with computational analysis methods to support this process. You will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine how far these quantities relate to real-life phenomena such as the distribution of uses in a city, movement patterns of urban users or individual spatial experience.

124124504 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124224802 „Von Allem Wenig“ – Knoten bauen

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 17:30, Marienstraße 7b, R 102, 16.10.2024 - 16.10.2024

Block, 09:00 - 19:00, 05.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.12.2024 - 04.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.01.2025 - 08.01.2025

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.01.2025 - 22.01.2025

Beschreibung

Das Thema „Von Allem Wenig“ betrifft die Beschäftigung mit hybriden Konstruktionen. Das Blockseminar kann vorbereitend auf einen Entwurf im SoSe25 belegt werden. Referenzgebäude aus der Architekturgeschichte und heute werden auf ihre Materialeffizienz untersucht, um Sparmöglichkeiten von Ressourcen beim Planen zu erkunden und Standards zu hinterfragen. In besonderem Interesse liegt das unkonventionelle Fügen verschiedener Materialien und die damit verbundene ästhetische Qualität. Im Seminar „Knoten bauen“ werden 10 hybride Knotenpunkte einer Konstruktion der Architekturgeschichte auf ihre additive Fügung untersucht. Die Knotenpunkte werden im Modell im Maßstab 1:10 oder 1:20 nachgebaut. Uns interessiert an der additiven hybriden Fügung die Effizienz der Materialien und ihre Rückbaubarkeit. Sie bearbeiten diese Aufgabe in einem Zweierteam. Das Modell soll in Ausschnitt, Komposition und Materialität ein schönes Objekt an sich werden. Ziel ist es, ein gestaltendes Gespür für die Effizienz der Materialien zu erhalten.

Bemerkung

Start 16.10.

Das Seminar dient als Vorbereitung für ein Projektmodul im Sommersemester 25 und soll deshalb auf der Projektbörse vorgestellt werden.

Leistungsnachweis

Präsentation

124224801 „Von Allem Wenig“ – Konstruktion analysieren

M. Jönke, C. Köchling

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 17:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 16.10.2024 - 16.10.2024

Block, 09:00 - 19:00, Exkursion, 05.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.12.2024 - 04.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.12.2024 - 11.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.01.2025 - 08.01.2025

Mi, wöch., 12:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.01.2025 - 29.01.2025

Beschreibung

Das Thema „Von Allem Wenig“ betrifft die Beschäftigung mit hybriden Konstruktionen. Das Blockseminar kann vorbereitend auf einen Entwurf im SoSe25 belegt werden. Referenzgebäude aus der Architekturgeschichte und heute werden auf ihre Materialeffizienz untersucht, um Sparmöglichkeiten von Ressourcen beim Planen zu erkunden und Standards zu hinterfragen. In besonderem Interesse liegt das unkonventionelle Fügen verschiedener Materialien und die damit verbundene ästhetische Qualität.

Im Seminar „Konstruktion analysieren“ werden 10 hybride Konstruktionen der Architekturgeschichte von je 2 Studierenden als Gruppenarbeit analysiert. Dazu werden Pläne, Kurztexte und eine Ökobilanzierung des Projektes erstellt. Das Aufdecken des GWP Wertes der Konstruktion gibt Aufschluss über deren graue Emissionen. Im Gespräch mit Tragwerksplanenden wird der Nutzen der Fügung aufgedeckt, verstanden und eine Methode entwickelt diese Emissionseffizienz darzustellen. Das analoge Berechnen und das Experimentieren mit einem digitalen Ökobilanzierungstool können Herangehensweise sein.

„Von Allem Wenig“ – Exkursion

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Exkursion

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 16.10.2024 - 16.10.2024

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.11.2024 - 05.11.2024

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 06.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.11.2024 - 20.11.2024

Beschreibung

In Verbindung zu beiden Seminaren wird eine Exkursion angeboten. Industrie- und Handwerksbetriebe, die Stahl, Stein oder Holz verarbeiten werden in Thüringen besichtigt. Der Aufwand der Herstellung des zu verarbeitenden Materials kann hier sinnlich erfahren werden. Auch ein Bildhauer soll besucht werden, um das Fügen von verschiedenen Materialien miteinander als bildhauerischen Prozess anzusehen.

Leistungsnachweis

Zeichnung/Referat

Planung

124220201 Green Gentrification

K. Brüske, S. Eipper

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

124221102 Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Belvederer Allee 5, R 107, 23.10.2024 - 29.01.2025
Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signaletik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, HS C, Marienstraße 13, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

124221202 Bauten der neuen Mobilität**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, J. Malzahn**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität.

Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Bemerkung

Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Verant. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124222602 Wasser Dramaturgien: Spuklandschaften in Berlin

M. Trübenbach Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Art unserer Beziehung mit Wasser ist tief in unserer Zivilisation verankert. Nicht nur bestehen wir zu 70% aus Wasser, sondern ist es auch eine unerlässliche Ressource zum Überleben und hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten durch den Klimawandel immer größere Aufmerksamkeit erfahren. Wir möchten uns im kommenden Semester mit Wasser in der urbanen Landschaft auseinandersetzen. Insbesondere geht es um die Verflechtungen und Auswirkungen, die durch die Anthropozän ausgelöst werden, und welche Denkanstöße und alternative Entwurfsmethoden es braucht, um die Beziehung zwischen Wasser und Planer*innen zu stärken sowie Wasser als Mitgestalter einzubeziehen. In *Arts of Living on a Damaged Planet* werden "haunted landscapes" (frei übersetzt "Spuklandschaften") als geteilte Räume von Menschen und NichtMenschen bezeichnet, die immer wieder in die Geschichte vom Fortschritt intervenieren und uns auffordern, neue Welten zu denken, die bereits existieren (Bubandt, Gan, Tsing, Swanson, 2019: 12). Wir werden uns der Idee der Spuklandschaften annehmen und uns mit der blau-grünen Infrastruktur in Berlin beschäftigen. Dabei werden wir das Wasser und seine Aktivität

im städtischen Raum identifizieren und qualifizieren, welche in performativen Modellen erprobt werden sollen. Die Fragestellung untersucht, wie Wasser als partizipatives Element im Entwurf festgehalten und in seinem Erfahrungswert weitergetragen werden kann.

Leistungsnachweis

Zeichnungen, Experimentelle Modelle, reflektive textliche Erläuterung

124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung.

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Welche Rolle spielt räumliche Planung in Architektur, Bauwesen und Gesellschaft?

Die Lehrveranstaltung rückt das Zusammenwirken der drei Disziplinen in den Mittelpunkt einer Einführung in die räumliche Planung. Alle drei haben den Anspruch einer Gestaltung der gebauten Umwelt, die darüber hinaus gesellschaftliche Transformation und Einwirkung in natürliche Kreisläufe bedeuten kann. Planung wird hier oftmals allein als Einschränkung des freien Werks von Architekt:innen und Ingenieur:innen angesehen, obwohl der rechtsstaatliche Rahmen diese Freiheit zugleich auch erst ermöglicht. Gleichfalls bestehen zwischen den verwandten Disziplin vielfältige Überschneidungen und Bezüge, aber auch einige bedeutsame Unterschiede hinsichtlich des Auftrags, der Gestaltungsaufgabe und der zeitlichen Perspektive.

Die Diskussion dieser Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Lehrveranstaltung soll einerseits zu einem interdisziplinären Verständnis beitragen, andererseits aber zu kontextsensitivem Entwerfen nicht nur in der immer wichtiger werdenden Bestandsentwicklung beitragen.

Die Studierenden verbreitern ihr bestehendes architektonisches und ingenieurtechnisches Wissen zu einem interdisziplinären Verständnis der räumlichen Entwicklung und Entwicklungssteuerung in der Bundesrepublik Deutschland und Europa, dessen Verschränkung mit kulturellen und ökonomischen Faktoren sowie dessen Folgen für Städtebau, Raumplanung und Infrastruktur. Sie verbreitern die Fähigkeit der ganzheitlichen Betrachtung von Städtebau, Stadttechnik und Siedlungsstruktur in ihren Grundzügen und in ihrer ökonomischen, kulturellen und politischen Dimension und lernen die räumlichen Politikinstrumente kennen, mit denen Bund, Länder und Gemeinden auf räumliche Entwicklungen reagieren.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

118222806 Introduction to European Cities**D. Zupan**

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start, 16.10.2024, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

121223701 IUDD Lectures**P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung**This course will be offered in the coming summer semester 2024.**

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

119223901 European Cities**D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

124223502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckwerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

124224101 FOREST FUTURES

J. Hemberger, D. Rummel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.10.2024 - 16.10.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.10.2024 - 23.10.2024
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 30.10.2024 - 22.01.2025

Beschreibung

Water Infrastructures in the Thuringian Forest - Zones of Contact and Control

in collaboration with Prof. Dr. Anne Rademacher (TUM, Chair of Sustainable urban Environments)

How do we shape the waterways that shape us?

Thinking about the future of urban and regional transformation processes is a complex endeavor that requires a combination of spatial, social and scientific knowledge. This seminar offers the chance to be part of an immersive learning experience and gain valuable experience in interdisciplinary collaboration and communication by working with students from the master's program "Science and Technology Studies" at TUM.

The seminar will focus on the Thuringian Forest, an area marked by an extensive system of dams and reservoirs that serve industrial, drinking water, and flood retention functions. At the same time, the Thuringian waterways and forests host popular recreational activities and are connected to an idealized image of the region as a tourist destination. In short, this is a zone in which we seek contact with nature, while also enacting technologies of control. While climate pressures introduce new stresses on regional forests, we will consider the varied ways that social groups seek contact with water, even as the infrastructure used to control it assumes new urgency and importance.

Our primary mode of inquiry will be ethnographic: during a field trip at the beginning of term and throughout the semester, we will develop a comprehensive field notebook, talk to experts on hydrology and forestry and explore a range of ethnographic methodological tools that will broaden our interdisciplinary lens on the region.

KICK-OFF

- * First seminar meeting on Wednesday, October 16
- * Time, place and further information will be announced on our website:

FIELD TRIP

- * Joint excursion to Bleilochtalesperre in the first week of the semester (October 21-23)
- * Conversations with local experts and exploration of the region and its waterways

Bemerkung

CONTACT

Hanna Hemberger, M.Sc.

johanna.katharina.hemberger@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- * Attendance of the field trip
- * Field notebook throughout the whole semester

Technik

2302012 Akustische Gebäudeplanung

C. Völker, J. Arnold, A. Vogel
 Integrierte Vorlesung

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 13:30 - 16:45

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung verschiedener Verfahren zu akustischen Fragestellungen gelehrt, die bei der Planung von Gebäuden zu berücksichtigen sind.

Nach einer Wiederholung und Auffrischung zu den Grundlagen der Akustik (Schwingungen, Wellen, Pegelgrößen) werden die Themenbereich der Raumakustik und Bauakustik behandelt.

Im Mittelpunkt stehen dabei die relevanten Kenngrößen, die bei Bauvorhaben z.T. normativ festgeschrieben sind und nachgewiesen werden müssen. Hierzu werden in den Veranstaltungen Berechnungsverfahren im Detail erläutert und deren Anwendung durch Belegarbeiten praktisch vertieft. Neben der reinen Prognose von Kenngrößen werden auch zugehörige Messverfahren vorgestellt und deren Umsetzung z.T. in den Veranstaltungen praktisch angewendet.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme: Physik/Bauphysik (Fak. B) oder Bauphysik (Fak. A)

Leistungsnachweis

1 Klausur, mündlich oder schriftlich

124210702 Struktur und Textur

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 28.10.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

„Was alle angeht, können nur alle lösen.“ - *Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker*

Räume die funktionieren, können nicht von außen, von scheinbar allwissenden Architekt:innen geplant werden, sondern diese Planung muss das Ergebnis einer gemeinsamen, vielschichtigen Betrachtung sein, die die Interessen aller abbildet.

Um die Fragestellungen im 3. Kernmodul optimal bearbeiten zu können, braucht es komplexes Wissen.

Über das gesamte Semester hinweg gehen Entwurf und Seminar Hand in Hand und ermöglichen Einblicke in die verschieden inhaltlichen Themenschwerpunkte des Semesterentwurfes.

Das Seminar schafft durch Inputs und begleitete Recherchen Wissen zu den Themen Typologien, Raumbildung, Erschließung, Struktur, Konstruktion, Licht und Darstellung, was am Entwurf direkt angewendet werden kann. Somit erlangt der Entwurf peu à peu mehr Tiefe und mit der bewussten Bearbeitung der räumlichen Situationen auch zunehmend einen eigenen klaren Ausdruck.

124223102 Frame the Future

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Anseminar zum Projektmodul:

Aufbauend auf der im Projektmodul „Futuro Furioso“ entwickelten Architektur der Zukunft soll ein Kurzfilm entstehen, der die neuen Lebensbedingungen abbildet. Welche Themen beschäftigen die Bewohner:innen des Entwurfs und welche Umweltbedingungen haben sich wie verändert? Der Film kann das Publikum unterhalten, warnen oder zum Lachen bringen.

124223104 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ma)

L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

124224201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ma)

T. Simon-Meyer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.

124224301 Bauen in Krisenzeiten - am Beispiel der Ukraine

S. Schröter

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was bedeutet es, wenn die Maxime, wenig bis gar nicht zu bauen um CO₂ und Ressourcen zu sparen, nicht funktioniert? Wie baut man, wenn man schnell und kostengünstig bauen muss ohne entsprechende Materialverfügbarkeit? Welche Rolle spielen lokale Kreislaufwirtschaften und Selbstwirksamkeit der Menschen vor Ort? Können die Klima- und Ressourcenkrise in diesen besonderen Situationen überhaupt mitgedacht werden? Sie müssen mitgedacht werden! Doch wie kann das gelingen und welche Strategien können eine Grundlage bilden, dieser komplexen Situation zu begegnen? Wir werden uns am Beispiel der Situation in der Ukraine die Frage stellen, ob ein Wiederaufbau, also ein großmaßstäblicher Baubetrieb in kürzester Zeit unter besonderen Bedingungen, vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Ressourcenkrise so gedacht werden kann, dass langfristige eine vielschichtige Transformation entstehen kann. Gemeinsam werden wir uns die Rahmenbedingungen anschauen, diese analysieren und Lösungsansätze auf struktureller und konstruktiver Ebene suchen. Das Material, seine Eigenschaften und seine Verfügbarkeit, sowie das damit verbundene Wissen, wird in Form von Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien, sowie durch das Thema lokaler Ressourcen eine wesentliche Rolle spielen. Dabei soll es darum gehen, das Entwerfen, Konstruieren und Bauen vom Material vor Ort her zu denken, welches die Menschen mit einbindet, Selbstwirksamkeit und kollektives Handeln fördert, ressourcen- und energieschonend ist und nicht in Abhängigkeit einer industriellen Verfügbarkeit steht. Der Fokus wird also auf Material, Konstruktion und deren komplexen Verflechtungen sein. Um den sensiblen Fragen angemessen begegnen zu können und um Einblick in die Bedingungen vor Ort zu erhalten, wird das Seminar von Anna Pomazanna, Forscherin an der Kharkiv School of Architecture begleitet. Zudem wird es Inputvorträge von Wissenschaftler:innen aus den Bereichen der Materialforschung, Kunstgeschichte und Bauingenieurwesen geben, um Erfahrungen aus Geschichte sowie den aktuellen Entwicklungen zu erhalten. Ziel wird es sein, Erkenntnisse zu generieren, die als Fundament weiterer Forschung dienen sollen.

124223103 COMPOSE_IT - Experimentieren mit natürlichen Baustoffklebern

J. Ruth, K. Elert, J. Pracht

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Komposit- bzw. Verbundwerkstoffe spielen im Bauwesen eine sehr wichtige Rolle. Der Grund: Durch das Kombinieren oder Verkleben verschiedener Komponenten können leistungsfähigere Baustoffe geschaffen werden. Zumeist verfügen diese Baustoffe jedoch leider über geringe Kreislauf-/Recyclingfähigkeiten und schlechte ökologische Fußabdrücke.

Das Seminar „COMPOSE_IT - Experimentieren mit natürlichen Baustoffklebern“ widmet sich der Lösung dieses Problems. Im Laufe des Semesters sollen in experimentellen Versuchsreihen Rezepturen für nachhaltige Baustoffkleber optimiert und in einer einfachen Prüfvorrichtung hinsichtlich ihrer Klebewirkung selbstständig getestet werden. Durch gezielte Variation von ausgewählten Parametern (wie die Zugabemenge eines Bestandteils) kann ein mehrstufiger Iterationsprozess des wissenschaftlichen Forschens durchlaufen und erlernt werden. Während des gesamten Prozesses ist eine fortlaufende, aufbereitete Dokumentation der Versuche und Ergebnisse anzufertigen. Kursbegleitend werden wissenschaftliche Forschungstechniken für experimentelle Laborversuche und Wissen aus der Entwicklung natürlicher Baustoffkleber vermittelt. Dabei sind die Inhalte eng an das aktuelle Forschungsprojekt „Fabi-Mörtel“ der Professur KE+TWL angeknüpft.

Die Teilnehmenden sollten sich für nachwachsende Baustoffe und wissenschaftliches Arbeiten interessieren sowie ein Interesse an der Weiterentwicklung von kreislauffähigen Bautechnologien besitzen. Das Semester wird mit einer Inputphase und Kurzvorträgen beginnen und in eine ausgedehnte selbstständige Praxisphase für Experimente begleitet von Konsultationen, einer Zwischenpräsentation sowie einer Zwischenabgabe übergehen.

Anmeldung ausschließlich über Bison.

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars, d.h. für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Das Abgabeformat setzt sich aus den angefertigten Probekörpern, Präsentationen und der Dokumentation der Versuchsreihen zusammen.

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth, L. Kirschnick

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Online, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 26.11.2024 - 26.11.2024

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 10.12.2024 - 10.12.2024

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor am Ende jedes Sommersemesters abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich unbedingt in den entsprechenden Moodle-Raum des Kurses ein. Alle organisatorischen Bekanntmachungen und Online-Veranstaltungen erfolgen über diese Plattform. Auch das Lernmaterial wird dort zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

124220702 Le Grand Paris

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2024 - 17.10.2024

Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 30.10.2024 - 18.12.2024

Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 08.01.2025 - 05.02.2025

Beschreibung

Als Vorbereitung auf unseren Entwurf im kommenden Sommersemester werden wir uns in diesem Semester mit aktuellen Positionen aus Frankreich beschäftigen. Ziel ist es, einen Überblick über die dortige Architekturszene zu bekommen, wobei wir insbesondere die Entwicklung im Großraum Paris in den Fokus rücken möchten. Dazu werden Sie in Einzelarbeit Referate zu städtebaulichen und architektonischen Positionen halten und diese im weiteren Verlauf nochmals verschriftlichen. Alle Beiträge werden zu einem Reader zusammengefügt, der die Grundlage für unsere Exkursion nach Paris im kommenden Sommersemester darstellt. Französischkenntnisse sind vorteilhaft.

Wahlmodule

Seit Wintersemester 2018/19 besteht an der Bauhaus-Universität Weimar ein zusätzliches Angebot an fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bauhaus.Module. Ob diese Module des **Wahlbereichs** ersetzen können, muss individuell mit der Fachstudienberatung geklärt werden. Das Angebot der Bauhaus.Module findet sich unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

ACHTUNG! Learning Agreements müssen **vor** Belegen der Veranstaltung abgeschlossen werden!

1714515 Darstellen und Gestalten**S. Zierold**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.10.2024 - 21.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Fr, wöch., 14:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende der Urbanistik im 1. Semester und Masterstudierende der Architektur.

Im Kurs testen und diskutieren wir unterschiedliche Methoden der räumlichen und zeitlichen Darstellung und Entwicklung von Ideen, Konzepten und Entwürfen aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Analysiert werden analoge und digitale Darstellungsformen und visuelle Medien aus Architektur und Kunst, wie Zeichnungen, Diagramme, Karten, Mappings, Collagen, Fotomontagen, Renderings, die die verschiedenen Zeitebenen und den Entwurfsprozess selbst konzeptualisieren und als Vorgang sichtbar machen. Erforscht werden auch besonders gelungene Werke, Bauten oder räumliche Umgebungen von KünstlerInnen, ArchitektInnen oder UrbanistInnen in Hinsicht auf ihre Methoden und Darstellungen im Entstehungsprozess.

Daran anschließend entwickeln Sie eigene ästhetische Experimente, strukturierte Handlungen, Freihandzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Bildkonstruktionen und -kompositionen die nicht nur einen künftigen Zustand, sondern einen entwerfenden Denk-Prozess zweidimensional und dreidimensional visualisieren. Dabei erproben Sie verschiedene künstlerisch-atmosphärische, analoge und digitale Darstellungstechniken. Der studentische Austausch wird durch Gruppenarbeit und kollektives Zeichnen angeregt.

Leistungsnachweis

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

303013 Collaboration in BIM projects

L. Abrahamczyk, C. Koch, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303

Beschreibung

Adopting BIM means establishing a continuous flow of information, as with BIM, information is collected digitally to be available when it is needed, wherever it is needed, during every phase of the building process. Students will be familiar with well-structured workflows, multidisciplinary collaboration processes, defined standards, open workflows and model-centred communication. They will be informed that collaborative working brings significant project benefits. BIM collaborative approach advantages are elaborated and trained such as: possibility for each professional to use the best software solutions for their specific discipline without any risk of incompatibility or loss of data; workflows integration; reduction of errors caused by lack of coordination and updating; complete accessibility to data contained in the BIM model; information sharing, verification, review and validation. Students should be able to apply the BIM collaborative approach on a simple example. Students get introduced to Revit Software. Students will be trained the principles and application of BIM workflow, as well as the accomplishment of a project among an interdisciplinary team.

Students will

- gain proficiency in working with BIM software tools commonly used in the industry (create, edit, and manage 3D models, generate drawings, perform clash detection, and extract data from BIM models);
- acquire competences in managing and integrating data within the BIM environment;
- learn how to collaborate effectively within multidisciplinary teams and coordinate information across different stakeholders in a BIM project;
- develop skills in creating comprehensive project documentation using BIM, including drawings, schedules, reports, and presentations.

Collaboration in BIM projects (P, L)

Concepts of Building Information Modelling: Introduction, terminology, reference standards, technical specifications and guidelines; BIM roles for architects, engineers, construction and facility management; BIM execution plan: workflows, information requirements, integrated project delivery, common data environment, modelling and visualization, management of incompatibilities; BIM tools and platforms: concepts of platform and tools, interoperability, IFC format.

Students will develop a design proposal for a pre-defined purpose (e.g. pavilion) as a team of architecture, structural engineer and management students to hands on train BIM collaborative approach

The course will start on 21st of October. Unfortunately, we can only accommodate a limited number of participants. Therefore, please send an **enrolment request and an e-mail to lars.abrahamczyk@uni-weimar.de till 16th of October.** We will send the final admissions by 17th of October.

Bemerkung

The course will start on 30th of October. Unfortunately, we can only accommodate a limited number of participants. Therefore, please send an enrolment request and e-mail to lars.abrahamczyk@uni-weimar.de till 25th of October.

We will send the final admissions by 27th of October.

Leistungsnachweis

1 Group project presentation (oral) "Collaboration in BIM projects" (60%) / WiSe

1 Group project report: „ Collaboration in BIM projects” (40%) / WiSe**324210013 Digital-materielle Oberflächen****K. Thurow, P. Enzmann**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 23.10.2024

Beschreibung

Die Gestaltung und Herstellung von Objekten umfasst zunehmend digitale Werkzeuge und Verfahren. Im Fachkurs wollen wir hineinzoomen und uns fragen, wie die Präsenz des Digitalen in der materiellen Oberflächenbearbeitung sichtbar werden kann. Wir bewegen uns an der Schnittstelle digital-materieller Gestaltung.

Dabei wollen wir experimentell vorgehen indem wir Oberflächen aktivieren und sie erzählen lassen. Wie entsteht eine Textur schon im Herstellungsprozess? Welche Texturen sind inhärent im Material?

Wir werden analoge und digitale Werkzeuge kennenlernen und deren Kombination: CNC Fräse, Grasshopper, Shaper Tool, 3d Scanning, Bandsäge, AR Headset und Handwerkzeuge,...

Unsere Oberflächen und Texturen werden wir als kollaborativen Erfahrungsschatz zusammentragen und zugänglich machen.

Der Fachkurs unterstützt das Projekt „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“, daher werden wir mit Holz arbeiten.

Fragen gerne per Mail an katharina.thurow@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“. Einige "Restplätze" sind verfügbar für andere Interessenten.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Präsentation

324210018 Ein Messestand für Leipzig**F. Hesselbarth**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung

Einleitung (ganz kurz)

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und

nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

B.Sc. Urbanistik (PO 2022)

Pflichtmodule

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich/mündlich - Note

1211280 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)

T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunalfinanzien und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz

J. Hartlik

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – kurz vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen UVP.

Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Themen sind Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen. Ferner nimmt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle ein, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden müssen.

Begleitend zur Vorlesung wird optional als freiwillige Übung eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung angeboten, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

1212110 Einführungskurs/ Introduction**M. Mahall**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 16.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.10.2024 - 17.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.10.2024 - 18.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.10.2024 - 22.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.10.2024 - 24.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 25.10.2024 - 25.10.2024

Beschreibung

Weil jeder Anfang eine Setzung ist, die auch anders geschehen könnte, beginnen wir mit mehreren architektonischen Anfängen: mit verschiedenen historischen Zeichnungen und Darstellungen, die Architektur (re)formuliert haben, durch Bildkonstruktionen, Planprojektionen und Raumvorstellungen. An ihnen eröffnen, diskutieren und erproben wir ein Spektrum konkreter zeichnerischer Methoden und architektonischer Darstellungsformen. Wir üben, kontextualisieren und reflektieren diese Techniken der räumlichen Analyse und Synthese kritisch.

Unsere visuellen Techniken, Apparate und Systeme bilden ab und stellen dar, sie bilden aber auch und stellen her; sie sind politisch, weil sie Sichtweisen (Lebens- und Denkweisen) sichtbar und unsichtbar machen, weil sie einschließen und ausschließen, je nach Kontext, nach Perspektive, Zugehörigkeit, Ort und Zeit. Wir sehen Architektur als offenes Feld situierten Wissens –im Gegensatz zu einer fixierten Disziplin, die ein Set neutralisierter/ universalisierter Techniken vermittelt.

_____english_____

Since every beginning is a setting that could also happen differently, we start the introduction with several architectural beginnings: with different historical drawings and representations that have (re)formulated architecture, through image constructions, plan projections and spatial concepts. We use them to open up, discuss and test a spectrum of concrete drawing methods and architectural forms of representation. We practice, contextualize and reflect critically on these techniques of spatial analysis and synthesis.

Our visual techniques, apparatuses and systems depict and represent, but they also present and produce; they are political because they make ways of seeing (ways of living and thinking) visible and invisible, because they include and exclude, depending on context, perspective, belonging, place and time. We see architecture as an open field of situated knowledge - in contrast to a fixed discipline that conveys a set of neutralized/universalized techniques.

Leistungsnachweis

Abgabe/Präsentation von Übungen, die im Kontext der Veranstaltung erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submission/presentation of exercises that will be evolved in the context of the course.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)

- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

121212401 Digitale Planungsgrundlagen

R. König

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 01:10 - 12:30, Audimax, 28.10.2024 - 10.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

121212702 Stadtentwicklung & Wohnungsversorgung

M. Welch Guerra, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.11.2024 - 18.11.2024

Beschreibung

Wohnungsversorgung ist eine unverzichtbare Infrastruktur moderner Gesellschaften und zugleich eine starke Determinante der Stadtentwicklung – damit ist sie ein wesentliches Handlungsfeld der Urbanistik. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Herausbildung, Funktion und Wirkungsweise der wohnungspolitischen Instrumente. Dabei beleuchten wir, wie Staat, Markt und Gesellschaft die Produktion, Nutzung und Gestaltung des Wohnens steuern. Im Mittelpunkt stehen jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie in ausgewählten weiteren Ländern. Die Lehrveranstaltung liefert Grundlagen, um Wohnungsfragen der Gegenwart im Kontext grundlegender gesellschaftlicher und städtischer Transformationsprozesse zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu verstehen. So werden Planungsstrategien einschließlich ihrer sozialräumlichen wie rechtlichen Komponenten diskutierbar, mit denen altbekannten wie den neuen Herausforderungen der Wohnungsversorgung begegnet wird oder werden könnte.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

121212803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Stadt für alle?**M. Rottwinkel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Seminar „Stadt für alle?“ beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und kritischen Stadtforschung. Ziel des Seminars ist es, strukturelle Ungleichheiten in unserer (Stadt-)Gesellschaft zu hinterfragen.

In der Literatur und gemeinsamen Diskussionen widmen wir uns den Themen *race*, *class* und *gender*. Im Fokus unserer Diskussionen stehen dabei vor allem Theorien und Texte zur städtischen Vielfalt, Diskriminierungserfahrungen und sozialer Ungleichheit. Dabei nehmen wir intersektionale, postkoloniale und queer-feministische Perspektiven ein und wagen einen Blick auf die Stadtgesellschaft von morgen.

Das Seminar knüpft somit an die Inhalte und Methoden des Seminars „Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien“ aus dem 2. Fachsemester Urbanistik an und vertieft diese. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Auseinandersetzung und Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel und Originalliteratur. Zusätzlich legen eigenständige Literaturrecherchen und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit den Grundstein für die anstehende Bachelorarbeit.

Termin:**Gruppe 1:** Montags 15:15 - 16:45 Uhr**Gruppe 2:** Montags 17:00 – 18:30 Uhr**Dozentin:** Malena Rottwinkel M.Sc.**Einschreibung:** BISON**Prüfungsleistung:** Referat & Hausarbeit**Vorläufiger Zeitplan*:**

1 21.10.2024 Einführung von 15:15-18:30 Uhr (beide Gruppen zusammen!)

2 28.10.2024

Exkursionswoche: 04.11.-08.11.2024 (keine Sitzung)

3 11.11.2024

Selbststudium (Exposé; Vorbereitung Hausarbeit): 18.11.2024 & 25.11.2024 (keine Sitzung)

4 02.12.2024

5 09.12.2024

6 16.12.2024

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 03.01.2025 (keine Sitzung)

7 06.01.2024

8 13.01.2024

9 20.01.2024

10 27.01.2024

* Der finale Zeitplan wird in der Einführungssitzung am 21.10.2024 bekannt gegeben

Leistungsnachweis**Prüfungsleistung:** Referat & Hausarbeit**1212220 Grundlagen der Gebäudelehre****V. Beckerath, T. Hoffmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der insbesondere durch produzierendes Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren geprägten Stadt Apolda in Thüringen. Hier treffen unterschiedliche Typologien, Bauformen und Maßstäbe sowie alte und neue Nutzungen aufeinander. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert diese und ihre Beziehungen zum öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der Parallelität von Produktion, Wohnen, Kultur und Infrastruktur. Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Während des Seminars wird die Stadt Apolda anhand ausgewählter Orte eingehender betrachtet. Ein Text, der als Gruppenarbeit zu etwa 4-6 Studierenden erarbeitet wird, ordnet die gefundenen Situationen ein und beschreibt ihre besonderen Eigenschaften. Eine Zeichnung, die in Einzelarbeit erstellt wird, arbeitet Details dieser Orte heraus, die exemplarische Interpretationen von deren räumlichen, materiellen und kulturellen Eigenschaften und Bedeutungen sind. Die Arbeiten werden durch eine Plenumsitzung sowie Konsultationstermine begleitet.

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie**S. Langner, E. Peters**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 12:30, Nur für Studierende MBB, 15.10.2024 - 04.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene

Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.10.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

124214601 Geschichte der modernen Architektur

J. Brevern, M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zu vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig Verant. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld

sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhd. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714515 Darstellen und Gestalten

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.10.2024 - 21.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Fr, wöch., 14:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende der Urbanistik im 1. Semester und Masterstudierende der Architektur.

Im Kurs testen und diskutieren wir unterschiedliche Methoden der räumlichen und zeitlichen Darstellung und Entwicklung von Ideen, Konzepten und Entwürfen aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Analysiert werden analoge und digitale Darstellungsformen und visuelle Medien aus Architektur und Kunst, wie Zeichnungen, Diagramme, Karten, Mappings, Collagen, Fotomontagen, Renderings, die die verschiedenen Zeitebenen und den Entwurfsprozess selbst konzeptualisieren und als Vorgang sichtbar machen. Erforscht werden auch besonders gelungene Werke, Bauten oder räumliche Umgebungen von KünstlerInnen, ArchitektInnen oder UrbanistInnen in Hinsicht auf ihre Methoden und Darstellungen im Entstehungsprozess.

Daran anschließend entwickeln Sie eigene ästhetische Experimente, strukturierte Handlungen, Freihandzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Bildkonstruktionen und -kompositionen die nicht nur einen künftigen Zustand, sondern einen entwerfenden Denk-Prozess zweidimensional und dreidimensional visualisieren. Dabei erproben Sie verschiedene künstlerisch-atmosphärische, analoge und digitale Darstellungstechniken. Der studentische Austausch wird durch Gruppenarbeit und kollektives Zeichnen angeregt.

Leistungsnachweis

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

212110 Einführungskurs - objektzeitvolumen

M. Ahner, H. Höllering, R. Müller, L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 14.10.2024 - 25.10.2024

2-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

3-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 10:15, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 14.10.2024

Beschreibung

Der Einführungskurs im BA-Studiengang Architektur

versteht sich als Zäsur und Brücke gleichermaßen:

zwischen dem bisherigen Erfahrungen aus unterschiedlichen persönlichen Bildungsbiographien und den Anforderungen des universitären Studiums der Architektur. Er führt in die Kommunikationsmuster kreativer Entwurfsprozesse ein und liefert die Basis für den folgenden architekturbezogenen Spracherwerb. Die Suche nach

der eigenen darstellerischen Handschrift steht darin gleichberechtigt neben der Entdeckung oder Wiederentdeckung der persönlichen gestalterischen Kreativität.

Der Kurs beinhaltet eine Folge von zeichnerischen, maßstäblich differenzierten Annäherungen an den Studienort Weimar und Kreativ-Workshops zum experimentellen Modellbau im Maßstab 1:1.

Er mündet schließlich in eine Gruppen-Performance, einem ersten gemeinsamen Schritt in die Öffentlichkeit, der zugleich die Teamfähigkeit fördert und bedingt. Der Auftritt reflektiert die Experimentierfreude der historischen Bauhausbühne unter Verwendung von Artefakten in jährlich unterschiedlichen thematischen Widmungen.

714515 Darstellen und Gestalten

R. Müller

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 08.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Im Pflichtseminar „Darstellen und Gestalten“ Urbanistik, geleitet vom Kollegen der Bauformenlehre MA Roy Müller, steht die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung und Darstellung im Vordergrund.

Anhand eines ersten Entwurfes am Südhang des Ettersberges nahe Weimar werden einfache Entwurfsmethoden trainiert. Das zwei- und dreidimensionale Erfassen gegebener topographischer Räume und Situationen bietet den Studierenden Informationen für einen Entwurf einer Mikro-Architektur vor Ort. An Hand dieses Entwurfes werden verschiedene analoge und digitale Darstellungsverfahren trainiert.

Lernziele:

- Annäherungen an das Entwerfen
- zwei- und dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer Räume und Situationen
- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken und grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Präsentation erster Kurzentwurf

714517 Bauleitplanung

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 0

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrteten Stoffs.

1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten/ Time capsule found on the dead planet

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Zeitkapsel auf dem toten Planeten gefunden

Die Umwelt ist mit der Architektur verwoben und umgekehrt; die eine verändert sich mit der anderen. Wir lesen eine Geschichte über fünf Zeitalter eines sich verändernden Planeten, die am letzten Tag seiner Existenz in einer Zeitkapsel festgehalten wurde. Von Zeitalter zu Zeitalter hat die zunehmende Zerstörung die Beziehung zwischen den Bewohner*innen und ihrer planetarischen Welt geprägt. Margaret Atwood erzählt diese Mini-Science-Fiction, die unser Projekt informieren und strukturieren wird, und wir folgen ihr, wenn sie behauptet, dass "es sich nicht um Klimawandel handelt –es geht um den Wandel von allem".

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (veröffentlicht am 26. September 2009, letzter Zugriff am 5. August 2024)

Wir verstehen Architektur als transformative räumliche Praxis, um ein gerechtes kollektives Leben vor- und herzustellen. Wir sehen in ihr die Möglichkeit, die Welt über das einzelne Gebäude hinaus in Bezug auf verschiedene Körper, Akteure, Zeiten, Geographien und Kulturen darzustellen. Wir denken, dass Architektur zu anderen möglichen Welten beitragen kann, zu anderen Beziehungen, die wir mit Lebewesen, Dingen, Land und Ressourcen haben können. Wir sind der Meinung, dass weder Professionalität noch neoliberale Motivierungen Architektur begrenzen oder einschränken sollten.

Wie beginnen wir mit Architektur? Wie setzen wir Darstellungen und Entwurfsmethoden als Techniken ein, um räumliche, soziale und ökologische Fragen zu stellen? Welche visuell-kognitiven Praktiken helfen uns, die Produktion von Raum und die sozialen, materiellen und historischen Strukturen –die Art und Weise, wie wir die Welt bewohnen– anzugehen? Wie definieren wir informelle und formale Raumgestaltung? Was können wir von Architektur lernen, die ohne Architekt*innen gebaut wird?

Im Projekt wollen wir ein Spektrum konkreter Arbeitsweisen eröffnen, erproben, diskutieren und an ihnen scheitern, um Darstellung und Gestaltung als Techniken der räumlichen Analyse und Synthese einzuüben. Neben Materialexperimenten, Kartographie, Zeichnung und Modellbau werden Text, Fotografie, Video, Storytelling, Essen und Künstliche Intelligenz verwendet. Um die Möglichkeiten architektonischer Repräsentation und Bildgestaltung jenseits eurozentrischer Konzeptualisierungen zu erkunden, werden wir uns mit historischen und zeitgenössischen Darstellungsmethoden aus Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika beschäftigen. Begleitet von Gastvorträgen und Workshops werden wir uns gemeinsam auf ein kollektives und erweitertes Verständnis der Architektur zubewegen.

_____english_____

Time capsule found on the dead planet

The environment is woven into the architecture and vice versa; one changes with the other. We read a story about five ages of a changing planet, reported on the last day of its existence through a time capsule. From age to age, increasing destruction has characterized the relation between the inhabitants and their planetary world. Margaret Atwood tells this mini-science-fiction that will inform and structure our project, and we follow her when she asserts that "this isn't climate change – it's everything change."

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (published September 26, 2009, last accessed August 5, 2024)

We understand architecture as a socially engaged transformative spatial practice to imagine and create a more just collective life. We see in it the potential to represent the world beyond individual buildings that exist along with various living and non-living beings, bodies, actors, times, geographies, societies, and cultures. We believe that architecture can contribute to other future worlds, and to different relationships we have with living beings, things, land, and resources. We think architecture should neither be limited nor restricted by professionalism nor neoliberal motivations.

How do we thus begin with architecture? How do we use representations and design methods to pose spatial, social, and ecological questions? Which visual-cognitive, imaginative practices help us address the production of space and the social, material, and historical structures —the ways we inhabit the world? How do we define what is informal and formal space-making? What can we learn from architecture that is built without architects?

In the project, we aim to open up, test, learn, fail and discuss a spectrum of concrete methods to practice representation and design as spatial analysis and synthesis techniques. In addition to material experiments, cartography, drawing, and model making, we use text, photography, video, storytelling, food and machine learning. To explore the possibilities of approaches to architectural representation and image-making beyond the Eurocentric conceptualizations, we will look at historical and contemporary representation methodologies from Asia, Oceania, Africa and Latin America. Accompanied by guest lectures and workshops we will move together towards a collective and expanded understanding of the discipline of architecture.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Abgaben und Präsentationen im 1. KM, die in fünf Schritten erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submissions and presentations in the 1.KM that will be evolved in five steps.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

210120 1. Kernmodul

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 11.02.2025
Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.12.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Die Übungen und den ersten Entwurf des Kernmoduls begleitend bietet die Vorlesung der Bauformenlehre Impulse zum Nach-, Mit- und Umdenken von Gestaltprozessen.

Lehrende der Bauformenlehre und Gäste thematisieren die Felder „Struktur und Objekt“, „Zeit und Raum“ sowie „Gestalt und Wandel“.

Schwerpunkt liegt später im Entwurf und dessen Darstellung in analogen und digitalen, zwei- und dreidimensionalen Darstellungspraktiken.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.10.2024 - 16.10.2024

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

Planungsprojekte

1. Studienjahr

1510710 1. Planungsprojekt: Friedrichroda – eine Kleinstadt im Zeichen des (Klima-) Wandels

R. Allerdings, B. Schönig, J. Günzel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wir befinden uns am Rande des nördlichen Thüringer Waldes. Die Fichte ist bereits dabei sich selbst abzuschaffen, an den Wald im *Thüringer Wald* erinnern nur mehr kahle Hänge. Als „heilklimatischer Kurort Premium Class“ spielt jedoch besonders der Naturtourismus und einhergehend die Luftqualität eine bedeutende Rolle für die kleine Stadt im Landkreis Gotha: Friedrichroda. Neben dem Tourismussektor vor Ort prägt das verarbeitende Gewerbe von und für Autozulieferer die Region. Auf der einen Seite wird der Klimawandel sichtbar, auf der anderen Seite lebt diese Region auch von der Automobilbranche.

Im Rahmen des Planungsprojekts fragen wir uns, wie eine zukunftsfähige Stadtentwicklung Friedrichrodas aussehen kann. Dazu wollen wir erfahren wo die Bewohner*innen wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Interessant wird dabei unter anderem sein, welche Zusammenhänge in der kommunalen Planung zwischen nachhaltiger Stadtentwicklung und dem Ziel des Erhalts des Luftkurort-Prädikates gesehen werden. Strebt die Kommune die

Ausweisung neuer Baugebiete an oder verfolgt sie alternative Ansätze? Spielt der demographische Wandel eine Rolle für Friedrichroda?

Im ersten Teil des Projektes werden wir uns Wissen zu planerischen Instrumenten auf kommunaler und Landkreis-Ebene aneignen. Dabei wird es einen inhaltlichen Fokus auf die Bedeutung des Klimawandels in der Region und den Zusammenhang von Stadt- und Verkehrsplanung geben. Daran anschließend erfolgt eine Bestandsaufnahme auf städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Ebene. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam einen Kurzausflug in den Thüringer Wald unternehmen. Nach einer Analyse der gesammelten Informationen werdet ihr im Projekt erste Aussagen darüber treffen können, was Mobilität mit Stadtentwicklung zu tun hat und welche Handlungsfelder und -ansätze es für eine nachhaltige Stadtentwicklung Friedrichrodas geben kann.

1510720 1. Planungsprojekt: Infrastruktur der Ankunft: Migration im Thüringer Wald

J. Bleckmann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Planungsprojekt widmet sich dem Thema Migration im Thüringer Wald. An Kommunen im Thüringer Wald möchten wir beispielhaft erkunden, wie sich die Ankunft von Migrant*innen und insbesondere Geflüchteten in ländlichen, schrumpfenden Räumen gestaltet und gestalten lässt.

Migration ist ein drängendes und viel diskutiertes Thema in einer Zeit wachsender globaler Krisen -und damit auch Fluchtbewegungen. Dabei ist Migration kein neues Phänomen – die Menschheit ist seit jeher von Migration geprägt. Seit 1948 ist das Recht auf Asyl in Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verankert.

Dennoch wird der mediale und gesellschaftliche Diskurs über Migration polarisierend geführt. Während die einen Migration als die »Mutter aller politischen Probleme« bezeichnen (Horst Seehofer, CSU, SPIEGEL 2018) oder verkünden »Wir müssen wieder im großen Stil abschieben« (Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD, Hickmann/Kurbjuweit 2023), gibt es andererseits Diskurse um den Nutzen und die Chancen von Migration. Dort wird zumindest selektiv ein Teil Migrant*innen als profitable Leistungserbringende betrachtet: So sollen sie beispielsweise den Fachkräftemangel (Girwert/MDR 2024, Lange/Martin 2023) und den demographischen Wandel (MDR 2023b) auffangen oder durch ihre unternehmerische Tätigkeit die wirtschaftliche Vielfalt und das Wachstum einer Region bereichern (BMZ 2024). Perspektiven, die die universellen Menschenrechte ins Zentrum stellen, fordern wiederum Bewegungsfreiheit für alle Menschen, unabhängig von ihrem ökonomischen oder sonstigen Nutzen (HBS 2024).

So ist die Ankunft von Menschen von woanders umkämpft und die Bedingungen für Ankommende sind nicht immer willkommen heißend. Diese Diskurse reflektierend, wollen wir im Planungsprojekt **die Bedingungen, Infrastrukturen und Herausforderungen für eine gute Ankunft am konkreten Beispiel von Kommunen im Thüringer Wald untersuchen und Handlungsansätze herausarbeiten**. Räumliche Planung kann einen Beitrag leisten, Infrastrukturen der Ankunft zu gestalten, zu fördern und weiterzuentwickeln. Mit »Ankunftsinfrastrukturen« sind dabei alle informellen und formellen Prozesse, Akteur*innen und ihre Praktiken sowie öffentliche Einrichtungen, die das Ankommen regeln, gemeint (Steigemann 2019: 181). Sie tragen dazu bei, ob und wie neu Ankommende aktive, teilhabende Mitglieder der Gesellschaft werden können und wirken sich auf ihre »Zugangschancen« aus (Hans et al. 2019: 512).

Konkret wenden wir uns Kommunen und Orten im Thüringer Wald zu: Vor dem Hintergrund räumlicher Ungleichheit, einer stark eingeschränkten öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, einer »geringen Migrationserfahrung« und »vorhandenen rechten und rassistischen Einstellungen und Aktivitäten« ist die sozialräumliche Integration herausfordernd (Werner/Steigemann 2017: 6). Während Orte wie die Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl dauerhaft negative Schlagzeilen mit menschenunwürdigen Zuständen machen (MDR 2023a), gibt es Orte wie das »Haus der Solidarität« im Ferienpark Thüringer Wald/Landkreis Sonneberg, das eine selbstbestimmte Ankunft ermöglichen möchte.

Im Planungsprojekt beschäftigen wir uns zunächst in einer Grundlagenphase mit Konzepten wie *Arrival City*, *Arrival Infrastructures*, *Sanctuary City*, *Solidarity City* und mit Migration (insbesondere Fluchtmigration) in ländlichen

Räumen. Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme möchten wir Ideen und Handlungsansätze entwickeln, wie Ankunftsinfrastrukturen im ländlichen Raum gestaltet werden können. Dabei treten wir mit verschiedenen Akteur*innen vor Ort und in Weimar in Austausch. Ein Workshop zum Thema Demokratie stärken/ Rassismus und ein Aufenthalt vor Ort, u.a. im Ferienpark Thüringer Wald/ Haus der Solidarität sind ebenfalls angedacht. Das Projekt ist in den Lehrverbund »Räume in Transformation Thüringen« (RiTT) eingebunden. Wir werden mit anderen Studierenden der Architektur und Urbanistik im Austausch über die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald stehen.

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

2. Studienjahr

1210820 3. Planungsprojekt: Transformation durch Kooperation? Suhl und Zella-Mehlis im neuen Oberzentrum Südthüringen

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im Süden Thüringens entsteht etwas Großes. Nach Plänen der Landesplanung sollen sechs Städte in Südthüringen als neues Oberzentrum fungieren. Dies ist aber in der Region nicht unumstritten. Im Kontext von Schrumpfung und Dekarbonisierung stellen sich nicht nur Fragen der zukünftigen Verteilung knapper Mittel, sondern auch der Mitgestaltung und Partizipation mit besonderer Brisanz.

Die beiden Städte Suhl und Zella-Mehlis bilden seit Jahrzehnten ein Doppelzentrum und kooperieren in so verschiedenen Bereichen wie der Mobilität, Energie oder Wirtschaftsförderung. Das Studienprojekt untersucht die interkommunale Kooperation zwischen den beiden Städten, aber auch die dabei entstehenden Konflikte. Dabei wird geprüft, inwieweit diese Kooperationen Antworten auf die sozialen und ökologischen Herausforderungen geben. Mit sozialwissenschaftlichen Methoden nähert sich das Studienprojekt den Akteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft und untersucht ihre Absichten, Handlungen und Strategien. Konkrete Projekte und Transformationskonflikte aus dem Raum des künftigen Oberzentrums Südthüringen werden dabei als empirische „Tiefenbohrungen“ anvisiert und stadtsoziologisch analysiert.

Ziel des Studienprojektes ist es, einen Einblick in die Debatten und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung zu geben. Dazu sollen alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen und praktiziert werden. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsfragen, die uns durch unsere Forschung leiten. Außerdem erproben wir im Feld besonders Interviews als sozialwissenschaftliche Methoden, analysieren unser Material und erarbeiten einen Bericht mit den erhobenen Daten. Am Ende des Semesters werden wir die Forschungsergebnisse vor Ort zur Diskussion stellen.

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik, 3. FS
 Veranstaltungsart: Projekt, 8 SWS, 12 ECTS
 Teilnehmerzahl: max. 30
 Termine: dienstags, 9:15 bis 16:45 Uhr
 Sprache: deutsch
 Ort: IfEU 007/008
 Dozent: Anton Brokow-Loga
 Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

1714117 3. Planungsprojekt: betten + berge. Erbe und Zukunft des Tourismus im Thüringer Wald

D. Spiegel, N. Augustiniok, C. Dörner, O. Trepte

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Thüringer Wald blickt auf eine lange Tourismusgeschichte zurück, deren Ursprünge bis weit ins 19. Jh. zurückreichen. Ehemals verschlafene Walddörfer wurden ausgebaut zu Kurorten, andere wurden für den Wintersport entdeckt. Mit dem Tourismus einher ging (bzw. Voraussetzung für diesen war) in der Regel ein umfangreicher verkehrlicher wie städtebaulicher Ausbau, um die neue Nutzergruppe mit Hotels, Pensionen und Gasthäusern sowie weiteren Kur- und Vergnügungseinrichtungen zu versorgen. Mit der Entprivilegierung des Reisens nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der etablierten Tourismusorte einer neuen Zielgruppe, den „Werkstätigen“ geöffnet. Durch den Feriendienst des FDGB, Betriebe und Kombinate wurden zu DDR-Zeiten umfangreiche Erholungskomplexe geschaffen, die den städtebaulichen und architektonischen Maßstab der kleinstädtischen Ortschaften im Thüringer Wald nachhaltig veränderten und bis heute prägen: – mancherorts überformt durch Um- und Weiterbau für durch zeitgemäße touristische Angebote, anderenorts lediglich noch als Überbleibsel aus einer längst verklungenen Zeit des Booms, denn mit der politischen Wende versiegte auch der zuverlässige Strom der von Gewerkschaften und Betrieben zugewiesenen Urlauber:innen. Neben der marktwirtschaftlich bedingten starken Konkurrenz sieht sich der Tourismus im Thüringer Wald heute konfrontiert mit neuen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, der die Waldsubstanz genauso wie die Schneesicherheit und somit zentrale Faktoren der touristischen Attraktivität als Ferienregion bedroht.

In diesem Studienprojekt der Professur Denkmalpflege & Baugeschichte möchten wir Ursachen und Auswirkungen der touristischen Entwicklung auf Stadt- und Regionalentwicklung im Thüringer Wald im Kontext der Auseinandersetzung um Denkmalpflege und Nachkriegsmoderne sowie der räumlichen Tourismusforschung betrachten. Anhand von vier Orten, die jeweils eigene touristische Prägungen und Probleme aufweisen, fokussieren wir uns auf (stadt)baugeschichtliche Aspekte sowie Fragen des Umgangs mit dem materiellen und immateriellen Erbe des Tourismus. Untersucht wird, wie sich die Ferienorte entwickelt haben und welchen Einfluss die jeweilige Geschichte, aber auch der Städtebau und die Architektur auf die Wahrnehmung und somit auch die Nachfrage der Orte haben. Wie gehen die Kommunen mit ihrer eigenen Geschichte und den stetig wechselnden Anforderungen touristischer Nachfrage? Wie stehen sie zum eigenen baulichen Erbe, insbesondere der DDR-Zeit? Wo sieht man Rückbau- und wo Entwicklungsbedarf? Wie kann und muss die Entwicklung in städtebaulicher, aber auch architektonischer Hinsicht gesteuert werden? Und inwiefern werden auch die Bedürfnisse der Bewohner der Orte berücksichtigt? Wie kann räumliche Entwicklung trotz der Abhängigkeit vom Tourismus den Ansprüchen lokaler Bevölkerung gerecht und dauerhaft funktionsfähig gestaltet werden?

Bemerkung

Innerhalb der Exkursionswoche (04.-06.11.) ist eine mehrtägige Exkursion mit dem Besuch aller 4 Orte in den Thüringer Wald vorgesehen.

3. Studienjahr

1210430 5. Planungsprojekt: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach
Projekt

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen

im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteleuropa und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

1714115 7. Planungsprojekt/Selbstbestimmtes Projekt: Jenseits der Trennung - eine kritische Analyse der Segregation in Rostock.

G. Bertram, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 17.10.2024 - 17.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Deutsche Städte zeichnen sich durch eine hohe sozioökonomische Diversität ihrer Bevölkerung aus. Jedoch leben einkommensschwache und wohlhabende Bevölkerungsgruppen zunehmend in unterschiedlichen Teilen der Stadt. Diese räumliche sichtbare und erlebbare Trennung verläuft entlang von Grenzen wie Flüssen, Schienen oder Wohnbaustrukturen. Im deutschen Vergleich stieg die "Segregation" in den letzten 30 Jahren in den neuen Bundesländern am stärksten. Auch die Hansestadt Rostock gilt als eine der segregiertesten Städte Ostdeutschlands. Dem gegenüber stehen jedoch die neuesten Ergebnisse eines 2023 von der EU veröffentlichten Berichts zur Lebensqualität in europäischen Städten. In diesem wird Rostock in zahlreichen Kategorien zu den "Top Ten" der lebenswertesten Städte Europas gezählt. Mit dieser (vermeintlichen) Widersprüchlichkeit von einerseits hohem Segregationsindex und andererseits hoher Lebenszufriedenheit setzt sich das selbstbestimmte Planungsprojekt im siebten Fachsemester tiefgehend auseinander.

4. Studienjahr

1210730 7. Planungsprojekt: Bewohntes Erbe. Herausforderungen und Chancen der Wohndenkmalandschaft der Stadt Halle

B. Schönig, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.10.2024 - 30.10.2024

Beschreibung

Wohnungsbau dient üblicherweise vor allem dazu, das menschliche Grundbedürfnis nach Wohnen zu befriedigen, wird nicht selten vor allem genutzt, um Rendite zu erwirtschaften und prägt wesentlich die Gestalt unserer Städte. Gerade im (historischen) Bestand sind Wohngebäude und -siedlungen mitunter auch bedeutende Zeugnisse historischer wohnungspolitischer Ideen und Konzepte, die durch den Denkmalstatus geschützt werden.

Was aber bedeutet es, wenn die gegenwärtigen Anforderungen an das Wohnen überlagert werden durch den Denkmalschutz? Wie verändert es das Wohnen und wie gehen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und planende Akteur:innen mit dem „Wohnungsbau als Denkmal“ um?

Ausgehend von diesen Fragen blickt das Planungsprojekt in die Stadt Halle (Saale), die eine vielfältige Landschaft sehr unterschiedlicher Wohndenkmalen aufzuweisen hat. Neben revitalisierten und privatwirtschaftlich vermieteten Industrielofts finden sich gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiete mit Aufwertungstendenzen, genossenschaftliche Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren ebenso wie Geschosswohnungsbauten des industrialisierten

Bauens in der DDR. Diese Auflistung verdeutlicht die bautypologische, historische und auch eigentumsrechtliche Varianz und zeigt, dass Wohndenkmal keineswegs gleich Wohndenkmal ist.

Gleichzeitig zeigen sich in Halle die Folgen der umfassenden Transformation von Gesellschaft und Wohnungsversorgung seit 1990, die die Entwicklung und Nutzung all dieser denkmalgeschützten Wohngebäude prägen: der Wohnungsmarkt hat in den letzten 30 Jahren mehrere Phasen der Privatisierung und Instandsetzung durchlaufen; Arbeitsmarkt und Sozialstruktur sind von De- und Reindustrialisierung, niedrigen Durchschnittseinkommen sowie einer Spreizung der Bevölkerung geprägt und nach einer langen Phase des Bevölkerungsrückgangs wächst diese nun wieder langsam. Nutzung, Erhalt und Weiterentwicklung dieser bautypologisch vielfältigen Wohndenkmallandschaft kann also nicht betrachtet werden, ohne die sehr spezifischen Herausforderungen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung im ostdeutschen Transformationsprozess der letzten 30 Jahre zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt am Beispiel der Stadt Halle mehreren Fragen: Wie lässt sich eine Wohndenkmallandschaft einer Stadt definieren und wie steht diese zu den Herausforderungen des transformierten ostdeutschen Wohnungsmarkts? Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen diese Wohngebäude vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsfrage(n)? Welche Akteure und Instrumente steuern denkmalpflegerische Prozesse am Wohndenkmal, welche fehlen angesichts der Herausforderungen von Klimawandel und einer pluralisierten Gesellschaft? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner selbst auf ihre Wohndenkmalier?

Das Planungsprojekt ist angebunden an das DFG-Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, in dessen Rahmen vom 28. bis 30. November 2024 eine englischsprachige Konferenz an der TU Wien stattfinden wird. Eine Teilnahme an der Konferenz in Wien ist erwünscht und im Sitzungsplan integriert, Mittel zur Übernahme eines Großteils der Reisekosten für die Projektbeteiligten sind genehmigt.

1210740 7. Planungsprojekt: Regionale Wertschöpfungsketten und sozialökologische Transformation im Thüringer Wald

G. Kienast

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2024 - 06.02.2025
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

1902 wurde Henry van de Velde nicht nur nach Weimar berufen um dort ein kunstgewerbliches Seminar zu errichten. Er wurde auch ausgesandt zu untersuchen, ob die Industrien und Handwerke der Region „durch künstlerische Beeinflussung zu gehobener Tätigkeit entwickelt werden können“. Von zahlreichen Inspektionsreisen – nach Bürgel und Bad Berka, zu den Porzellan- und Terrakottafabriken von Ilmenau, den Holzschnitzern der Rhön und nach Ruhla im Thüringer Wald – lieferte van de Velde dem Großherzog von Sachsen meinungsstarke Berichte und den inspizierten Unternehmen allerlei Anregungen, die nach Darstellung der Handelskammer bei einigen Branchen schon 1907 „bedeutsame Erfolge“ nach sich zogen.

Heute steht die Region vor einer noch weitreichenderen Transformationsaufgabe: Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss die Wirtschaft gerade im Thüringer Wald neue Geschäftsmodelle entwickeln, da zwei ihrer wichtigsten Standbeine – die Forstwirtschaft und der Wintersport – durch Trockenheit und Erderwärmung besonders gefährdet sind. Andererseits könnte die Region durch die Stärkung und Verlängerung ihrer Wertschöpfungsketten – die Verarbeitung von Holz zu langlebigen Produkten und neue Formen des Binnentourismus – auch zu einer sozialökologischen Transformation beitragen. Klimaanpassungsprogramme (seit 2013), das vom BMBF geförderte Programm Holz-21-regio (seit 2020) und das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Thüringer Wald (2021-2030) können als Katalysatoren einer solchen Transformation verstanden werden. Allerdings sind im Thüringer Wald nicht nur Holz und Tourismus in den Blick zu nehmen. Von der breiten Öffentlichkeit unbeachtet haben sich in der Region auch wieder bedeutende Industrieunternehmen angesiedelt.

Der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und hochwertige Produkte können helfen, die ökonomische Abhängigkeit von Regionen zu mindern und ihre Entwicklung voranbringen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden auch seit langem als Mittel gesehen, um Umwelt und Verkehr zu entlasten. Eine sozialökologische Transformation,

bei der unsere Gesellschaft so umgebaut wird, dass sie nur noch sehr wenig CO₂ ausstößt, Ressourcen schont und sozial gerechter wird, geht aber über diese Ansätze und über die Klimaanpassung hinaus und ist noch längst kein Konsens.

Vor diesem Hintergrund soll das Studienprojekt eine Bestandsaufnahme der regionalen Wirtschaft im Thüringer Wald vornehmen und Informationen über den Grad ihrer Verflechtung und regionale Wertschöpfungsketten zusammentragen. Parallel dazu soll es eine Verständigung über normative und analytische Konzepte der sozialökologischen Transformation leisten und Kriterien ableiten, die zur Bewertung der Regionalentwicklung herangezogen werden können. Schließlich sollen – branchenspezifisch oder in Teilräumen vertieft – Konzeptionen für eine ressourcenkompatible und umweltgerechte Transformation entwickelt werden.

Wo gibt es bereits regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe? Welche weiteren Potentiale zeichnen sich ab oder wurden bereits identifiziert? Welche Art der Transformation ist aus regionalplanerischer Sicht anzustreben? Wie stark und auf welche Weise kann bzw. soll der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen um die gewünschte Transformation zu erreichen?

Die Bestandsaufnahme und Analyse beginnt Anfang November mit einer Exkursion in den Thüringer Wald, soll im Laufe des Semesters aber eigenverantwortlich durch weitere „Inspektionen“ in der Tradition von Henry van de Velde fortgeführt werden.

Bemerkung

Start 17.10.2024

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme!

Wahlmodule

124210501 Semantiken der Wiederverwendung (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

124212801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet

Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Audimax, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

124213501 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in

ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

324210018 Ein Messestand für Leipzig

F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung

Einleitung (ganz kurz)

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und

nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

B.Sc. Urbanistik (PO 2021)

Pflichtmodule

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich/mündlich - Note

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz

J. Hartlik

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – kurz vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen UVP.

Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Themen sind Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen. Ferner nimmt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle ein, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden müssen.

Begleitend zur Vorlesung wird optional als freiwillige Übung eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung angeboten, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

1212110 Einführungskurs/ Introduction

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 16.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.10.2024 - 17.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.10.2024 - 18.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.10.2024 - 22.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.10.2024 - 24.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 25.10.2024 - 25.10.2024

Beschreibung

Weil jeder Anfang eine Setzung ist, die auch anders geschehen könnte, beginnen wir mit mehreren architektonischen Anfängen: mit verschiedenen historischen Zeichnungen und Darstellungen, die Architektur (re)formuliert haben, durch Bildkonstruktionen, Planprojektionen und Raumvorstellungen. An ihnen eröffnen, diskutieren und erproben wir ein Spektrum konkreter zeichnerischer Methoden und architektonischer Darstellungsformen. Wir üben, kontextualisieren und reflektieren diese Techniken der räumlichen Analyse und Synthese kritisch.

Unsere visuellen Techniken, Apparate und Systeme bilden ab und stellen dar, sie bilden aber auch und stellen her; sie sind politisch, weil sie Sichtweisen (Lebens- und Denkweisen) sichtbar und unsichtbar machen, weil sie einschließen und ausschließen, je nach Kontext, nach Perspektive, Zugehörigkeit, Ort und Zeit. Wir sehen Architektur als offenes Feld situierter Wissens –im Gegensatz zu einer fixierten Disziplin, die ein Set neutralisierter/ universalisierter Techniken vermittelt.

_____english_____

Since every beginning is a setting that could also happen differently, we start the introduction with several architectural beginnings: with different historical drawings and representations that have (re)formulated architecture, through image constructions, plan projections and spatial concepts. We use them to open up, discuss and test a spectrum of concrete drawing methods and architectural forms of representation. We practice, contextualize and reflect critically on these techniques of spatial analysis and synthesis.

Our visual techniques, apparatuses and systems depict and represent, but they also present and produce; they are political because they make ways of seeing (ways of living and thinking) visible and invisible, because they include and exclude, depending on context, perspective, belonging, place and time. We see architecture as an open field of situated knowledge - in contrast to a fixed discipline that conveys a set of neutralized/universalized techniques.

Leistungsnachweis

Abgabe/Präsentation von Übungen, die im Kontext der Veranstaltung erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submission/presentation of exercises that will be evolved in the context of the course.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

121212401 Digitale Planungsgrundlagen

R. König

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 01:10 - 12:30, Audimax, 28.10.2024 - 10.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview

of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

121212702 Stadtentwicklung & Wohnungsversorgung

M. Welch Guerra, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.11.2024 - 18.11.2024

Beschreibung

Wohnungsversorgung ist eine unverzichtbare Infrastruktur moderner Gesellschaften und zugleich eine starke Determinante der Stadtentwicklung – damit ist sie ein wesentliches Handlungsfeld der Urbanistik. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Herausbildung, Funktion und Wirkungsweise der wohnungspolitischen Instrumente. Dabei beleuchten wir, wie Staat, Markt und Gesellschaft die Produktion, Nutzung und Gestaltung des Wohnens steuern. Im Mittelpunkt stehen jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie in ausgewählten weiteren Ländern. Die Lehrveranstaltung liefert Grundlagen, um Wohnungsfragen der Gegenwart im Kontext grundlegender gesellschaftlicher und städtischer Transformationsprozesse zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu verstehen. So werden Planungsstrategien einschließlich ihrer sozialräumlichen wie rechtlichen Komponenten diskutierbar, mit denen altbekannten wie den neuen Herausforderungen der Wohnungsversorgung begegnet wird oder werden könnte.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der insbesondere durch produzierendes Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren geprägten Stadt Apolda in Thüringen. Hier treffen unterschiedliche Typologien, Bauformen und Maßstäbe sowie alte und neue Nutzungen aufeinander. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert diese und ihre Beziehungen zum öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der Parallelität von Produktion, Wohnen, Kultur und Infrastruktur. Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Während des Seminars wird die Stadt Apolda anhand ausgewählter Orte eingehender betrachtet. Ein Text, der als Gruppenarbeit zu etwa 4-6 Studierenden erarbeitet wird, ordnet die gefundenen Situationen ein und beschreibt ihre besonderen Eigenschaften. Eine Zeichnung, die in Einzelarbeit erstellt wird, arbeitet Details dieser Orte heraus, die exemplarische Interpretationen von deren räumlichen, materiellen und kulturellen Eigenschaften und Bedeutungen sind. Die Arbeiten werden durch eine Plenumsitzung sowie Konsultationstermine begleitet.

1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik**B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 12:30, Nur für Studierende MBB, 15.10.2024 - 04.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

124214601 Geschichte der modernen Architektur**J. Brevern, M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zur vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714515 Darstellen und Gestalten

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.10.2024 - 21.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Fr, wöch., 14:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende der Urbanistik im 1. Semester und Masterstudierende der Architektur.

Im Kurs testen und diskutieren wir unterschiedliche Methoden der räumlichen und zeitlichen Darstellung und Entwicklung von Ideen, Konzepten und Entwürfen aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Analysiert werden analoge und digitale Darstellungsformen und visuelle Medien aus Architektur und Kunst, wie Zeichnungen, Diagramme, Karten, Mappings, Collagen, Fotomontagen, Renderings, die die verschiedenen Zeitebenen und den Entwurfsprozess selbst konzeptualisieren und als Vorgang sichtbar machen. Erforscht werden auch besonders gelungene Werke, Bauten oder räumliche Umgebungen von KünstlerInnen, ArchitektInnen oder UrbanistInnen in Hinsicht auf ihre Methoden und Darstellungen im Entstehungsprozess.

Daran anschließend entwickeln Sie eigene ästhetische Experimente, strukturierte Handlungen, Freihandzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Bildkonstruktionen und -kompositionen die nicht nur einen künftigen Zustand, sondern einen entwerfenden Denk-Prozess zweidimensional und dreidimensional visualisieren. Dabei erproben Sie verschiedene künstlerisch-atmosphärische, analoge und digitale Darstellungstechniken. Der studentische Austausch wird durch Gruppenarbeit und kollektives Zeichnen angeregt.

Leistungsnachweis

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

212110 Einführungskurs - objektzeitvolumen

M. Ahner, H. Höllering, R. Müller, L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 14.10.2024 - 25.10.2024

2-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

3-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 10:15, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 14.10.2024

Beschreibung

Der Einführungskurs im BA-Studiengang Architektur

versteht sich als Zäsur und Brücke gleichermaßen:

zwischen dem bisherigen Erfahrungen aus unterschiedlichen persönlichen Bildungsbiographien und den Anforderungen des universitären Studiums der Architektur. Er führt in die Kommunikationsmuster kreativer Entwurfsprozesse ein und liefert die Basis für den folgenden architekturbezogenen Spracherwerb. Die Suche nach der eigenen darstellerischen Handschrift steht darin gleichberechtigt neben der Entdeckung oder Wiederentdeckung der persönlichen gestalterischen Kreativität.

Der Kurs beinhaltet eine Folge von zeichnerischen, maßstäblich differenzierten Annäherungen an den Studienort Weimar und Kreativ-Workshops zum experimentellen Modellbau im Maßstab 1:1.

Er mündet schließlich in eine Gruppen-Performance, einem ersten gemeinsamen Schritt in die Öffentlichkeit, der zugleich die Teamfähigkeit fördert und bedingt. Der Auftritt reflektiert die Experimentierfreude der historischen Bauhausbühne unter Verwendung von Artefakten in jährlich unterschiedlichen thematischen Widmungen.

714515 Darstellen und Gestalten

R. Müller

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 08.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Im Pflichtseminar „Darstellen und Gestalten“ Urbanistik, geleitet vom Kollegen der Bauformenlehre MA Roy Müller, steht die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung und Darstellung im Vordergrund.

Anhand eines ersten Entwurfes am Südhang des Ettersberges nahe Weimar werden einfache Entwurfsmethoden trainiert. Das zwei- und dreidimensionale Erfassen gegebener topographischer Räume und Situationen bietet den Studierenden Informationen für einen Entwurf einer Mikro-Architektur vor Ort. An Hand dieses Entwurfes werden verschiedene analoge und digitale Darstellungsverfahren trainiert.

Lernziele:

- Annäherungen an das Entwerfen
- zwei- und dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer Räume und Situationen
- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken und grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Präsentation erster Kurzentwurf

714517 Bauleitplanung**D. Yurdakul**

Veranst. SWS: 0

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrtens Stoffs.

1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten/ Time capsule found on the dead planet**M. Mahall**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Zeitkapsel auf dem toten Planeten gefunden

Die Umwelt ist mit der Architektur verwoben und umgekehrt; die eine verändert sich mit der anderen. Wir lesen eine Geschichte über fünf Zeitalter eines sich verändernden Planeten, die am letzten Tag seiner Existenz in einer Zeitkapsel festgehalten wurde. Von Zeitalter zu Zeitalter hat die zunehmende Zerstörung die Beziehung zwischen den Bewohner*innen und ihrer planetarischen Welt geprägt. Margaret Atwood erzählt diese Mini-Science-Fiction, die unser Projekt informieren und strukturieren wird, und wir folgen ihr, wenn sie behauptet, dass "es sich nicht um Klimawandel handelt –es geht um den Wandel von allem".

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (veröffentlicht am 26. September 2009, letzter Zugriff am 5. August 2024)

Wir verstehen Architektur als transformative räumliche Praxis, um ein gerechtes kollektives Leben vor- und herzustellen. Wir sehen in ihr die Möglichkeit, die Welt über das einzelne Gebäude hinaus in Bezug auf verschiedene Körper, Akteure, Zeiten, Geographien und Kulturen darzustellen. Wir denken, dass Architektur zu anderen möglichen Welten beitragen kann, zu anderen Beziehungen, die wir mit Lebewesen, Dingen, Land und Ressourcen haben können. Wir sind der Meinung, dass weder Professionalität noch neoliberale Motivierungen Architektur begrenzen oder einschränken sollten.

Wie beginnen wir mit Architektur? Wie setzen wir Darstellungen und Entwurfsmethoden als Techniken ein, um räumliche, soziale und ökologische Fragen zu stellen? Welche visuell-kognitiven Praktiken helfen uns, die Produktion von Raum und die sozialen, materiellen und historischen Strukturen –die Art und Weise, wie wir die Welt bewohnen– anzugehen? Wie definieren wir informelle und formale Raumgestaltung? Was können wir von Architektur lernen, die ohne Architekt*innen gebaut wird?

Im Projekt wollen wir ein Spektrum konkreter Arbeitsweisen eröffnen, erproben, diskutieren und an ihnen scheitern, um Darstellung und Gestaltung als Techniken der räumlichen Analyse und Synthese einzuüben. Neben Materialexperimenten, Kartographie, Zeichnung und Modellbau werden Text, Fotografie, Video, Storytelling, Essen und Künstliche Intelligenz verwendet. Um die Möglichkeiten architektonischer Repräsentation und Bildgestaltung jenseits eurozentrischer Konzeptualisierungen zu erkunden, werden wir uns mit historischen und zeitgenössischen Darstellungsmethoden aus Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika beschäftigen. Begleitet von Gastvorträgen

und Workshops werden wir uns gemeinsam auf ein kollektives und erweitertes Verständnis der Architektur zubewegen.

_____english_____

Time capsule found on the dead planet

The environment is woven into the architecture and vice versa; one changes with the other. We read a story about five ages of a changing planet, reported on the last day of its existence through a time capsule. From age to age, increasing destruction has characterized the relation between the inhabitants and their planetary world. Margaret Atwood tells this mini-science-fiction that will inform and structure our project, and we follow her when she asserts that "this isn't climate change – it's everything change."

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (published September 26, 2009, last accessed August 5, 2024)

We understand architecture as a socially engaged transformative spatial practice to imagine and create a more just collective life. We see in it the potential to represent the world beyond individual buildings that exist along with various living and non-living beings, bodies, actors, times, geographies, societies, and cultures. We believe that architecture can contribute to other future worlds, and to different relationships we have with living beings, things, land, and resources. We think architecture should neither be limited nor restricted by professionalism nor neoliberal motivations.

How do we thus begin with architecture? How do we use representations and design methods to pose spatial, social, and ecological questions? Which visual-cognitive, imaginative practices help us address the production of space and the social, material, and historical structures —the ways we inhabit the world? How do we define what is informal and formal space-making? What can we learn from architecture that is built without architects?

In the project, we aim to open up, test, learn, fail and discuss a spectrum of concrete methods to practice representation and design as spatial analysis and synthesis techniques. In addition to material experiments, cartography, drawing, and model making, we use text, photography, video, storytelling, food and machine learning. To explore the possibilities of approaches to architectural representation and image-making beyond the Eurocentric conceptualizations, we will look at historical and contemporary representation methodologies from Asia, Oceania, Africa and Latin America. Accompanied by guest lectures and workshops we will move together towards a collective and expanded understanding of the discipline of architecture.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Abgaben und Präsentationen im 1. KM, die in fünf Schritten erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submissions and presentations in the 1.KM that will be evolved in five steps.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

210120 1. Kernmodul

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 11.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.12.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Die Übungen und den ersten Entwurf des Kernmoduls begleitend bietet die Vorlesung der Bauformenlehre Impulse zum Nach-, Mit- und Umdenken von Gestaltprozessen.

Lehrende der Bauformenlehre und Gäste thematisieren die Felder „Struktur und Objekt“, „Zeit und Raum“ sowie „Gestalt und Wandel“.

Schwerpunkt liegt später im Entwurf und dessen Darstellung in analogen und digitalen, zwei- und dreidimensionalen Darstellungspraktiken.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.10.2024 - 16.10.2024

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tressen 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

Planungsprojekte

1. Studienjahr

1510710 1. Planungsprojekt: Friedrichroda – eine Kleinstadt im Zeichen des (Klima-) Wandels

R. Allerdings, B. Schönig, J. Günzel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wir befinden uns am Rande des nördlichen Thüringer Waldes. Die Fichte ist bereits dabei sich selbst abzuschaffen, an den Wald im *Thüringer Wald* erinnern nur mehr kahle Hänge. Als „heilklimatischer Kurort Premium Class“ spielt jedoch besonders der Naturtourismus und einhergehend die Luftqualität eine bedeutende Rolle für die kleine Stadt im Landkreis Gotha: Friedrichroda. Neben dem Tourismussektor vor Ort prägt das verarbeitende Gewerbe von und für Autozulieferer die Region. Auf der einen Seite wird der Klimawandel sichtbar, auf der anderen Seite lebt diese Region auch von der Automobilbranche.

Im Rahmen des Planungsprojekts fragen wir uns, wie eine zukunftsfähige Stadtentwicklung Friedrichrodas aussehen kann. Dazu wollen wir erfahren wo die Bewohner*innen wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Interessant wird dabei unter anderem sein, welche Zusammenhänge in der kommunalen Planung zwischen nachhaltiger Stadtentwicklung und dem Ziel des Erhalts des Luftkurort-Prädikates gesehen werden. Strebt die Kommune die Ausweisung neuer Baugebiete an oder verfolgt sie alternative Ansätze? Spielt der demographische Wandel eine Rolle für Friedrichroda?

Im ersten Teil des Projektes werden wir uns Wissen zu planerischen Instrumenten auf kommunaler und Landkreis-Ebene aneignen. Dabei wird es einen inhaltlichen Fokus auf die Bedeutung des Klimawandels in der Region und den Zusammenhang von Stadt- und Verkehrsplanung geben. Daran anschließend erfolgt eine Bestandsaufnahme auf städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Ebene. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam einen Kurzausflug in den Thüringer Wald unternehmen. Nach einer Analyse der gesammelten Informationen werdet ihr im Projekt erste Aussagen darüber treffen können, was Mobilität mit Stadtentwicklung zu tun hat und welche Handlungsfelder und -ansätze es für eine nachhaltige Stadtentwicklung Friedrichrodas geben kann.

1510720 1. Planungsprojekt: Infrastruktur der Ankunft: Migration im Thüringer Wald

J. Bleckmann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Planungsprojekt widmet sich dem Thema Migration im Thüringer Wald. An Kommunen im Thüringer Wald möchten wir beispielhaft erkunden, wie sich die Ankunft von Migrant*innen und insbesondere Geflüchteten in ländlichen, schrumpfenden Räumen gestaltet und gestalten lässt.

Migration ist ein drängendes und viel diskutiertes Thema in einer Zeit wachsender globaler Krisen -und damit auch Fluchtbewegungen. Dabei ist Migration kein neues Phänomen – die Menschheit ist seit jeher von Migration geprägt. Seit 1948 ist das Recht auf Asyl in Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verankert.

Dennoch wird der mediale und gesellschaftliche Diskurs über Migration polarisierend geführt. Während die einen Migration als die »Mutter aller politischen Probleme« bezeichnen (Horst Seehofer, CSU, SPIEGEL 2018) oder verkünden »Wir müssen wieder im großen Stil abschieben« (Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD, Hickmann/Kurbjuweit 2023), gibt es andererseits Diskurse um den Nutzen und die Chancen von Migration. Dort wird zumindest selektiv ein Teil Migrant*innen als profitable Leistungserbringende betrachtet: So sollen sie beispielsweise den Fachkräftemangel (Girwert/MDR 2024, Lange/Martin 2023) und den demographischen Wandel (MDR 2023b) auffangen oder durch ihre unternehmerische Tätigkeit die wirtschaftliche Vielfalt und das Wachstum einer Region bereichern (BMZ 2024). Perspektiven, die die universellen Menschenrechte ins Zentrum stellen, fordern wiederum Bewegungsfreiheit für alle Menschen, unabhängig von ihrem ökonomischen oder sonstigen Nutzen (HBS 2024).

So ist die Ankunft von Menschen von woanders umkämpft und die Bedingungen für Ankommende sind nicht immer willkommen heißend. Diese Diskurse reflektierend, wollen wir im Planungsprojekt **die Bedingungen, Infrastrukturen und Herausforderungen für eine gute Ankunft am konkreten Beispiel von Kommunen im Thüringer Wald untersuchen und Handlungsansätze herausarbeiten**. Räumliche Planung kann einen Beitrag leisten, Infrastrukturen der Ankunft zu gestalten, zu fördern und weiterzuentwickeln. Mit »Ankunftsinfrastrukturen« sind dabei alle informellen und formellen Prozesse, Akteur*innen und ihre Praktiken sowie öffentliche Einrichtungen, die das Ankommen regeln, gemeint (Steigemann 2019: 181). Sie tragen dazu bei, ob und wie neu Ankommende aktive, teilhabende Mitglieder der Gesellschaft werden können und wirken sich auf ihre »Zugangschancen« aus (Hans et al. 2019: 512).

Konkret wenden wir uns Kommunen und Orten im Thüringer Wald zu: Vor dem Hintergrund räumlicher Ungleichheit, einer stark eingeschränkten öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, einer »geringen Migrationserfahrung« und »vorhandenen rechten und rassistischen Einstellungen und Aktivitäten« ist die sozialräumliche Integration herausfordernd (Werner/Steigemann 2017: 6). Während Orte wie die Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl dauerhaft negative Schlagzeilen mit menschenunwürdigen Zuständen machen (MDR 2023a), gibt es Orte wie das »Haus der Solidarität« im Ferienpark Thüringer Wald/Landkreis Sonneberg, das eine selbstbestimmte Ankunft ermöglichen möchte.

Im Planungsprojekt beschäftigen wir uns zunächst in einer Grundlagenphase mit Konzepten wie *Arrival City*, *Arrival Infrastructures*, *Sanctuary City*, *Solidarity City* und mit Migration (insbesondere Fluchtmigration) in ländlichen Räumen. Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme möchten wir Ideen und Handlungsansätze entwickeln, wie Ankunftsinfrastrukturen im ländlichen Raum gestaltet werden können. Dabei treten wir mit verschiedenen Akteur*innen vor Ort und in Weimar in Austausch. Ein Workshop zum Thema Demokratie stärken/ Rassismus und ein Aufenthalt vor Ort, u.a. im Ferienpark Thüringer Wald/ Haus der Solidarität sind ebenfalls angedacht. Das Projekt ist in den Lehrverbund »Räume in Transformation Thüringen« (RiTT) eingebunden. Wir werden mit anderen Studierenden der Architektur und Urbanistik im Austausch über die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald stehen.

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

2. Studienjahr

1210820 3. Planungsprojekt: Transformation durch Kooperation? Suhl und Zella-Mehlis im neuen Oberzentrum Südthüringen

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im Süden Thüringens entsteht etwas Großes. Nach Plänen der Landesplanung sollen sechs Städte in Südthüringen als neues Oberzentrum fungieren. Dies ist aber in der Region nicht unumstritten. Im Kontext von Schrumpfung und Dekarbonisierung stellen sich nicht nur Fragen der zukünftigen Verteilung knapper Mittel, sondern auch der Mitgestaltung und Partizipation mit besonderer Brisanz.

Die beiden Städte Suhl und Zella-Mehlis bilden seit Jahrzehnten ein Doppelzentrum und kooperieren in so verschiedenen Bereichen wie der Mobilität, Energie oder Wirtschaftsförderung. Das Studienprojekt untersucht die interkommunale Kooperation zwischen den beiden Städten, aber auch die dabei entstehenden Konflikte. Dabei wird geprüft, inwieweit diese Kooperationen Antworten auf die sozialen und ökologischen Herausforderungen geben. Mit sozialwissenschaftlichen Methoden nähert sich das Studienprojekt den Akteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft und untersucht ihre Absichten, Handlungen und Strategien. Konkrete Projekte und Transformationskonflikte aus dem Raum des künftigen Oberzentrums Südthüringen werden dabei als empirische „Tiefenbohrungen“ anvisiert und stadtsoziologisch analysiert.

Ziel des Studienprojektes ist es, einen Einblick in die Debatten und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung zu geben. Dazu sollen alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen und praktiziert werden. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsfragen, die uns durch unsere Forschung leiten. Außerdem erproben wir im Feld besonders Interviews als sozialwissenschaftliche Methoden, analysieren unser Material und erarbeiten einen Bericht mit den erhobenen Daten. Am Ende des Semesters werden wir die Forschungsergebnisse vor Ort zur Diskussion stellen.

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik, 3. FSVeranstaltungsart: Projekt, 8 SWS, 12 ECTSTeilnehmerzahl: max. 30Termine: dienstags, 9:15 bis 16:45 Uhr Sprache: deutschOrt: IfEU 007/008Dozent: Anton Brokow-Loga Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

1714117 3. Planungsprojekt: betten + berge. Erbe und Zukunft des Tourismus im Thüringer Wald

D. Spiegel, N. Augustiniok, C. Dörner, O. Trepte

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Thüringer Wald blickt auf eine lange Tourismusgeschichte zurück, deren Ursprünge bis weit ins 19. Jh. zurückreichen. Ehemals verschlafene Walddörfer wurden ausgebaut zu Kurorten, andere wurden für den Wintersport entdeckt. Mit dem Tourismus einher ging (bzw. Voraussetzung für diesen war) in der Regel ein umfangreicher verkehrlicher wie städtebaulicher Ausbau, um die neue Nutzergruppe mit Hotels, Pensionen und Gasthäusern sowie weiteren Kur- und Vergnügungseinrichtungen zu versorgen. Mit der Entprivilegierung des Reisens nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der etablierten Tourismusorte einer neuen Zielgruppe, den „Werkstätigen“ geöffnet. Durch den Feriendienst des FDGB, Betriebe und Kombinate wurden zu DDR-Zeiten umfangreiche Erholungskomplexe geschaffen, die den städtebaulichen und architektonischen Maßstab der kleinstädtischen Ortschaften im Thüringer Wald nachhaltig veränderten und bis heute prägen: – mancherorts überformt durch Um- und Weiterbau für durch zeitgemäße touristische Angebote, anderenorts lediglich noch als Überbleibsel aus einer längst verklungenen Zeit des Booms, denn mit der politischen Wende versiegte auch der zuverlässige Strom der von Gewerkschaften und Betrieben zugewiesenen Urlauber:innen. Neben der marktwirtschaftlich bedingten starken Konkurrenz sieht sich der Tourismus im Thüringer Wald heute konfrontiert mit neuen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, der die Waldsubstanz genauso wie die Schneesicherheit und somit zentrale Faktoren der touristischen Attraktivität als Ferienregion bedroht.

In diesem Studienprojekt der Professur Denkmalpflege & Baugeschichte möchten wir Ursachen und Auswirkungen der touristischen Entwicklung auf Stadt- und Regionalentwicklung im Thüringer Wald im Kontext der Auseinandersetzung um Denkmalpflege und Nachkriegsmoderne sowie der räumlichen Tourismusforschung betrachten. Anhand von vier Orten, die jeweils eigene touristische Prägungen und Probleme aufweisen, fokussieren wir uns auf (stadt)baugeschichtliche Aspekte sowie Fragen des Umgangs mit dem materiellen und immateriellen Erbe des Tourismus. Untersucht wird, wie sich die Ferienorte entwickelt haben und welchen Einfluss die jeweilige Geschichte, aber auch der Städtebau und die Architektur auf die Wahrnehmung und somit auch die Nachfrage der Orte haben. Wie gehen die Kommunen mit ihrer eigenen Geschichte und den stetig wechselnden Anforderungen touristischer Nachfrage? Wie stehen sie zum eigenen baulichen Erbe, insbesondere der DDR-Zeit? Wo sieht man Rückbau- und wo Entwicklungsbedarf? Wie kann und muss die Entwicklung in städtebaulicher, aber auch architektonischer Hinsicht gesteuert werden? Und inwiefern werden auch die Bedürfnisse der Bewohner der Orte berücksichtigt? Wie kann räumliche Entwicklung trotz der Abhängigkeit vom Tourismus den Ansprüchen lokaler Bevölkerung gerecht und dauerhaft funktionsfähig gestaltet werden?

Bemerkung

Innerhalb der Exkursionswoche (04.-06.11.) ist eine mehrtägige Exkursion mit dem Besuch aller 4 Orte in den Thüringer Wald vorgesehen.

3. Studienjahr

1210430 5. Planungsprojekt: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteleuropa und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

1714115 7. Planungsprojekt/Selbstbestimmtes Projekt: Jenseits der Trennung - eine kritische Analyse der Segregation in Rostock.

G. Bertram, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 17.10.2024 - 17.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Deutsche Städte zeichnen sich durch eine hohe sozioökonomische Diversität ihrer Bevölkerung aus. Jedoch leben einkommensschwache und wohlhabende Bevölkerungsgruppen zunehmend in unterschiedlichen Teilen der Stadt. Diese räumliche sichtbare und erlebbare Trennung verläuft entlang von Grenzen wie Flüssen, Schienen oder Wohnbaustrukturen. Im deutschen Vergleich stieg die "Segregation" in den letzten 30 Jahren in den neuen Bundesländern am stärksten. Auch die Hansestadt Rostock gilt als eine der segregiertesten Städte Ostdeutschlands. Dem gegenüber stehen jedoch die neuesten Ergebnisse eines 2023 von der EU veröffentlichten Berichts zur Lebensqualität in europäischen Städten. In diesem wird Rostock in zahlreichen Kategorien zu den "Top Ten" der lebenswertesten Städte Europas gezählt. Mit dieser (vermeintlichen) Widersprüchlichkeit von einerseits hohem Segregationsindex und andererseits hoher Lebenszufriedenheit setzt sich das selbstbestimmte Planungsprojekt im siebten Fachsemester tiefgehend auseinander.

4. Studienjahr

1210730 7. Planungsprojekt: Bewohntes Erbe. Herausforderungen und Chancen der Wohndenkmalandschaft der Stadt Halle

B. Schönig, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.10.2024 - 30.10.2024

Beschreibung

Wohnungsbau dient üblicherweise vor allem dazu, das menschliche Grundbedürfnis nach Wohnen zu befriedigen, wird nicht selten vor allem genutzt, um Rendite zu erwirtschaften und prägt wesentlich die Gestalt unserer Städte. Gerade im (historischen) Bestand sind Wohngebäude und -siedlungen mitunter auch bedeutende Zeugnisse historischer wohnungspolitischer Ideen und Konzepte, die durch den Denkmalstatus geschützt werden.

Was aber bedeutet es, wenn die gegenwärtigen Anforderungen an das Wohnen überlagert werden durch den Denkmalschutz? Wie verändert es das Wohnen und wie gehen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und planende Akteur:innen mit dem „Wohnungsbau als Denkmal“ um?

Ausgehend von diesen Fragen blickt das Planungsprojekt in die Stadt Halle (Saale), die eine vielfältige Landschaft sehr unterschiedlicher Wohndenkmäler aufzuweisen hat. Neben revitalisierten und privatwirtschaftlich vermieteten Industrielofts finden sich gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiete mit Aufwertungstendenzen, genossenschaftliche Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren ebenso wie Geschosswohnungsbauten des industrialisierten Bauens in der DDR. Diese Auflistung verdeutlicht die bautypologische, historische und auch eigentumsrechtliche Varianz und zeigt, dass Wohndenkmäl keineswegs gleich Wohndenkmäl ist.

Gleichzeitig zeigen sich in Halle die Folgen der umfassenden Transformation von Gesellschaft und Wohnungsversorgung seit 1990, die die Entwicklung und Nutzung all dieser denkmalgeschützten Wohngebäude prägen: der Wohnungsmarkt hat in den letzten 30 Jahren mehrere Phasen der Privatisierung und Instandsetzung durchlaufen; Arbeitsmarkt und Sozialstruktur sind von De- und Reindustrialisierung, niedrigen Durchschnittseinkommen sowie einer Spreizung der Bevölkerung geprägt und nach einer langen Phase des Bevölkerungsrückgangs wächst diese nun wieder langsam. Nutzung, Erhalt und Weiterentwicklung dieser bautypologisch vielfältigen Wohndenkmällandschaft kann also nicht betrachtet werden, ohne die sehr spezifischen Herausforderungen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung im ostdeutschen Transformationsprozess der letzten 30 Jahre zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt am Beispiel der Stadt Halle mehreren Fragen: Wie lässt sich eine Wohndenkmällandschaft einer Stadt definieren und wie steht diese zu den Herausforderungen des transformierten ostdeutschen Wohnungsmarkts? Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen diese Wohngebäude vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsfrage(n)? Welche Akteure und Instrumente steuern denkmalpflegerische Prozesse am Wohndenkmäl, welche fehlen angesichts der Herausforderungen von Klimawandel und einer pluralisierten Gesellschaft? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner selbst auf ihre Wohndenkmäler?

Das Planungsprojekt ist angebunden an das DFG-Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, in dessen Rahmen vom 28. bis 30. November 2024 eine englischsprachige Konferenz an der TU Wien stattfinden wird. Eine Teilnahme an der Konferenz in Wien ist erwünscht und im Sitzungsplan integriert, Mittel zur Übernahme eines Großteils der Reisekosten für die Projektbeteiligten sind genehmigt.

1210740 7. Planungsprojekt: Regionale Wertschöpfungsketten und sozialökologische Transformation im Thüringer Wald
G. Kienast

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

1902 wurde Henry van de Velde nicht nur nach Weimar berufen um dort ein kunstgewerbliches Seminar zu errichten. Er wurde auch ausgesandt zu untersuchen, ob die Industrien und Handwerke der Region „durch

künstlerische Beeinflussung zu gehobener Tätigkeit entwickelt werden können". Von zahlreichen Inspektionsreisen – nach Bürgel und Bad Berka, zu den Porzellan- und Terrakottafabriken von Ilmenau, den Holzschnitzern der Rhön und nach Ruhla im Thüringer Wald – lieferte van de Velde dem Großherzog von Sachsen meinungsstarke Berichte und den inspizierten Unternehmen allerlei Anregungen, die nach Darstellung der Handelskammer bei einigen Branchen schon 1907 „bedeutsame Erfolge“ nach sich zogen.

Heute steht die Region vor einer noch weitreichenderen Transformationsaufgabe: Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss die Wirtschaft gerade im Thüringer Wald neue Geschäftsmodelle entwickeln, da zwei ihrer wichtigsten Standbeine – die Forstwirtschaft und der Wintersport – durch Trockenheit und Erderwärmung besonders gefährdet sind. Andererseits könnte die Region durch die Stärkung und Verlängerung ihrer Wertschöpfungsketten – die Verarbeitung von Holz zu langlebigen Produkten und neue Formen des Binnentourismus – auch zu einer sozialökologischen Transformation beitragen. Klimaanpassungsprogramme (seit 2013), das vom BMBF geförderte Programm Holz-21-regio (seit 2020) und das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Thüringer Wald (2021-2030) können als Katalysatoren einer solchen Transformation verstanden werden. Allerdings sind im Thüringer Wald nicht nur Holz und Tourismus in den Blick zu nehmen. Von der breiten Öffentlichkeit unbeachtet haben sich in der Region auch wieder bedeutende Industrieunternehmen angesiedelt.

Der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und hochwertige Produkte können helfen, die ökonomische Abhängigkeit von Regionen zu mindern und ihre Entwicklung voranbringen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden auch seit langem als Mittel gesehen, um Umwelt und Verkehr zu entlasten. Eine sozialökologische Transformation, bei der unsere Gesellschaft so umgebaut wird, dass sie nur noch sehr wenig CO₂ ausstößt, Ressourcen schont und sozial gerechter wird, geht aber über diese Ansätze und über die Klimaanpassung hinaus und ist noch längst kein Konsens.

Vor diesem Hintergrund soll das Studienprojekt eine Bestandsaufnahme der regionalen Wirtschaft im Thüringer Wald vornehmen und Informationen über den Grad ihrer Verflechtung und regionale Wertschöpfungsketten zusammentragen. Parallel dazu soll es eine Verständigung über normative und analytische Konzepte der sozialökologischen Transformation leisten und Kriterien ableiten, die zur Bewertung der Regionalentwicklung herangezogen werden können. Schließlich sollen – branchenspezifisch oder in Teilräumen vertieft – Konzeptionen für eine ressourcenkompatible und umweltgerechte Transformation entwickelt werden.

Wo gibt es bereits regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe? Welche weiteren Potentiale zeichnen sich ab oder wurden bereits identifiziert? Welche Art der Transformation ist aus regionalplanerischer Sicht anzustreben? Wie stark und auf welche Weise kann bzw. soll der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen um die gewünschte Transformation zu erreichen?

Die Bestandsaufnahme und Analyse beginnt Anfang November mit einer Exkursion in den Thüringer Wald, soll im Laufe des Semesters aber eigenverantwortlich durch weitere „Inspektionen“ in der Tradition von Henry van de Velde fortgeführt werden.

Bemerkung

Start 17.10.2024

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme!

Wahlmodule

124210501 Semantiken der Wiederverwendung (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

12411201 Transformativer Städtebau (Ba)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

124212801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)**A. Brokow-Loga**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung**Wohnungsfrage und Klimakrise**

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124213501 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit

bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Audimax, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsplanung für verschiedene Verkehrsmodi
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

324210018 Ein Messestand für Leipzig

F. Hesselbarth Verant. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung

Einleitung (ganz kurz)

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen.

Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, H. Teichmann, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseeestr. 13, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseeestr. 13, 28.11.2024 - 28.11.2024

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseeestr. 13

Beschreibung

Der öffentliche Verkehr ist das Herzstück einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilität in Stadt und Land. Im Teilmodul „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ des Gesamtmoduls „Verkehrsplanung“ lernen und diskutieren die Studierenden mit nationalen und internationalen Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, wie der öffentliche Verkehr funktioniert, welche Herausforderungen im Betrieb bestehen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich zukünftig bieten. Dabei werden sowohl planerische als auch betriebliche Grundlagen vermittelt. Die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Mobilitätsangeboten im Rahmen eines kommunalen oder betrieblichen Mobilitätsmanagements bildet einen weiteren Schwerpunkt des Teilmoduls. Dabei stehen die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen, der Einsatz von Mobilitäts-Apps sowie die Diskussion von Praxisbeispielen im Vordergrund. Einen besonderen Stellenwert nehmen zudem aktuelle Themen rund um Digitalisierung und Dekarbonisierung ein. Eine Exkursion zum Betriebshof der SW Weimar zur Besichtigung der Wasserstoffbetankungsinfrastruktur bildet den Abschluss des Moduls.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPANUNG und ÖFFENTLICHER VERKEHR und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2023/2024 (Stand 22.07.2023): Präsenz

Vorlesungsbeginn 12.10.2023

Leistungsnachweis

90-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: deutsch) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fakultät Bauingenieurwesen]

Wahlpflichtmodule

1211280 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)

T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunal финанzen und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

121212803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Stadt für alle?

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Seminar „Stadt für alle?“ beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und kritischen Stadtforschung. Ziel des Seminars ist es, strukturelle Ungleichheiten in unserer (Stadt-)Gesellschaft zu hinterfragen.

In der Literatur und gemeinsamen Diskussionen widmen wir uns den Themen *race*, *class* und *gender*. Im Fokus unserer Diskussionen stehen dabei vor allem Theorien und Texte zur städtischen Vielfalt, Diskriminierungserfahrungen und sozialer Ungleichheit. Dabei nehmen wir intersektionale, postkoloniale und queer-feministische Perspektiven ein und wagen einen Blick auf die Stadtgesellschaft von morgen.

Das Seminar knüpft somit an die Inhalte und Methoden des Seminars „Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien“ aus dem 2. Fachsemester Urbanistik an und vertieft diese. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Auseinandersetzung und Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel und Originalliteratur. Zusätzlich legen

eigenständige Literaturrecherchen und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit den Grundstein für die anstehende Bachelorarbeit.

Termin:

Gruppe 1: Montags 15:15 - 16:45 Uhr

Gruppe 2: Montags 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin: Malena Rottwinkel M.Sc.

Einschreibung: BISON

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

Vorläufiger Zeitplan*:

1 21.10.2024 Einführung von 15:15-18:30 Uhr (beide Gruppen zusammen!)

2 28.10.2024

Exkursionswoche: 04.11.-08.11.2024 (keine Sitzung)

3 11.11.2024

Selbststudium (Exposé; Vorbereitung Hausarbeit): 18.11.2024 & 25.11.2024 (keine Sitzung)

4 02.12.2024

5 09.12.2024

6 16.12.2024

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 03.01.2025 (keine Sitzung)

7 06.01.2024

8 13.01.2024

9 20.01.2024

10 27.01.2024

* Der finale Zeitplan wird in der Einführungssitzung am 21.10.2024 bekannt gegeben

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, E. Peters

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.10.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Veransth. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

Wahlpflichtprojekte

1. Studienjahr

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)

Wahlpflichtprojekte

1. Studienjahr

1510710 1. Planungsprojekt: Friedrichroda – eine Kleinstadt im Zeichen des (Klima-) Wandels

R. Allerdings, B. Schönig, J. Günzel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wir befinden uns am Rande des nördlichen Thüringer Waldes. Die Fichte ist bereits dabei sich selbst abzuschaffen, an den Wald im *Thüringer Wald* erinnern nur mehr kahle Hänge. Als „heilklimatischer Kurort Premium Class“ spielt jedoch besonders der Naturtourismus und einhergehend die Luftqualität eine bedeutende Rolle für die kleine Stadt im Landkreis Gotha: Friedrichroda. Neben dem Tourismussektor vor Ort prägt das verarbeitende Gewerbe von und für Autozulieferer die Region. Auf der einen Seite wird der Klimawandel sichtbar, auf der anderen Seite lebt diese Region auch von der Automobilbranche.

Im Rahmen des Planungsprojekts fragen wir uns, wie eine zukunftsfähige Stadtentwicklung Friedrichrodas aussehen kann. Dazu wollen wir erfahren wo die Bewohner*innen wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Interessant wird dabei unter anderem sein, welche Zusammenhänge in der kommunalen Planung zwischen nachhaltiger Stadtentwicklung und dem Ziel des Erhalts des Luftkurort-Prädikates gesehen werden. Strebt die Kommune die Ausweisung neuer Baugebiete an oder verfolgt sie alternative Ansätze? Spielt der demographische Wandel eine Rolle für Friedrichroda?

Im ersten Teil des Projektes werden wir uns Wissen zu planerischen Instrumenten auf kommunaler und Landkreis-Ebene aneignen. Dabei wird es einen inhaltlichen Fokus auf die Bedeutung des Klimawandels in der Region und den Zusammenhang von Stadt- und Verkehrsplanung geben. Daran anschließend erfolgt eine Bestandsaufnahme auf städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Ebene. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam einen Kurzausflug in den Thüringer Wald unternehmen. Nach einer Analyse der gesammelten Informationen werdet ihr im Projekt erste Aussagen darüber treffen können, was Mobilität mit Stadtentwicklung zu tun hat und welche Handlungsfelder und -ansätze es für eine nachhaltige Stadtentwicklung Friedrichrodas geben kann.

2. Studienjahr

1210820 3. Planungsprojekt: Transformation durch Kooperation? Suhl und Zella-Mehlis im neuen Oberzentrum Südthüringen

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im Süden Thüringens entsteht etwas Großes. Nach Plänen der Landesplanung sollen sechs Städte in Südthüringen als neues Oberzentrum fungieren. Dies ist aber in der Region nicht unumstritten. Im Kontext von Schrumpfung und Dekarbonisierung stellen sich nicht nur Fragen der zukünftigen Verteilung knapper Mittel, sondern auch der Mitgestaltung und Partizipation mit besonderer Brisanz.

Die beiden Städte Suhl und Zella-Mehlis bilden seit Jahrzehnten ein Doppelzentrum und kooperieren in so verschiedenen Bereichen wie der Mobilität, Energie oder Wirtschaftsförderung. Das Studienprojekt untersucht die interkommunale Kooperation zwischen den beiden Städten, aber auch die dabei entstehenden Konflikte. Dabei wird geprüft, inwieweit diese Kooperationen Antworten auf die sozialen und ökologischen Herausforderungen geben. Mit sozialwissenschaftlichen Methoden nähert sich das Studienprojekt den Akteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft und untersucht ihre Absichten, Handlungen und Strategien. Konkrete Projekte und Transformationskonflikte aus dem Raum des künftigen Oberzentrums Südthüringen werden dabei als empirische „Tiefenbohrungen“ anvisiert und stadtsoziologisch analysiert.

Ziel des Studienprojektes ist es, einen Einblick in die Debatten und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung zu geben. Dazu sollen alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen und praktiziert werden. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsfragen, die uns durch unsere Forschung leiten. Außerdem erproben wir im Feld besonders Interviews als sozialwissenschaftliche Methoden, analysieren unser Material und erarbeiten einen Bericht mit den erhobenen Daten. Am Ende des Semesters werden wir die Forschungsergebnisse vor Ort zur Diskussion stellen.

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik, 3. FSVeranstaltungsart: Projekt, 8 SWS, 12 ECTSTeilnehmerzahl: max. 30Termine: dienstags, 9:15 bis 16:45 Uhr Sprache: deutschOrt: IfEU 007/008Dozent: Anton Brokow-Loga Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

1714117 3. Planungsprojekt: betten + berge. Erbe und Zukunft des Tourismus im Thüringer Wald

D. Spiegel, N. Augustiniok, C. Dörner, O. Trepte

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Thüringer Wald blickt auf eine lange Tourismusgeschichte zurück, deren Ursprünge bis weit ins 19. Jh. zurückreichen. Ehemals verschlafene Walddörfer wurden ausgebaut zu Kurorten, andere wurden für den Wintersport entdeckt. Mit dem Tourismus einher ging (bzw. Voraussetzung für diesen war) in der Regel ein umfangreicher verkehrlicher wie städtebaulicher Ausbau, um die neue Nutzergruppe mit Hotels, Pensionen und Gasthäusern sowie weiteren Kur- und Vergnügungseinrichtungen zu versorgen. Mit der Entprivilegierung des Reisens nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der etablierten Tourismusorte einer neuen Zielgruppe, den „Werkstätigen“ geöffnet. Durch den Feriendienst des FDGB, Betriebe und Kombinate wurden zu DDR-Zeiten umfangreiche Erholungskomplexe geschaffen, die den städtebaulichen und architektonischen Maßstab der kleinstädtischen Ortschaften im Thüringer Wald nachhaltig veränderten und bis heute prägen: – mancherorts überformt durch Um- und Weiterbau für durch zeitgemäße touristische Angebote, anderenorts lediglich noch als Überbleibsel aus einer längst verklungenen Zeit des Booms, denn mit der politischen Wende versiegte auch der zuverlässige Strom der von Gewerkschaften und Betrieben zugewiesenen Urlauber:innen. Neben der marktwirtschaftlich bedingten starken Konkurrenz sieht sich der Tourismus im Thüringer Wald heute konfrontiert mit neuen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, der die Waldsubstanz genauso wie die Schneesicherheit und somit zentrale Faktoren der touristischen Attraktivität als Ferienregion bedroht.

In diesem Studienprojekt der Professur Denkmalpflege & Baugeschichte möchten wir Ursachen und Auswirkungen der touristischen Entwicklung auf Stadt- und Regionalentwicklung im Thüringer Wald im Kontext der Auseinandersetzung um Denkmalpflege und Nachkriegsmoderne sowie der räumlichen Tourismusforschung betrachten. Anhand von vier Orten, die jeweils eigene touristische Prägungen und Probleme aufweisen, fokussieren wir uns auf (stadt)baugeschichtliche Aspekte sowie Fragen des Umgangs mit dem materiellen und immateriellen Erbe des Tourismus. Untersucht wird, wie sich die Ferienorte entwickelt haben und welchen Einfluss die jeweilige Geschichte, aber auch der Städtebau und die Architektur auf die Wahrnehmung und somit auch die Nachfrage der Orte haben. Wie gehen die Kommunen mit ihrer eigenen Geschichte und den stetig wechselnden Anforderungen touristischer Nachfrage? Wie stehen sie zum eigenen baulichen Erbe, insbesondere der DDR-Zeit? Wo sieht man Rückbau- und wo Entwicklungsbedarf? Wie kann und muss die Entwicklung in städtebaulicher, aber auch architektonischer Hinsicht gesteuert werden? Und inwiefern werden auch die Bedürfnisse der Bewohner der Orte berücksichtigt? Wie kann räumliche Entwicklung trotz der Abhängigkeit vom Tourismus den Ansprüchen lokaler Bevölkerung gerecht und dauerhaft funktionsfähig gestaltet werden?

Bemerkung

Innerhalb der Exkursionswoche (04.-06.11.) ist eine mehrtägige Exkursion mit dem Besuch aller 4 Orte in den Thüringer Wald vorgesehen.

3. Studienjahr

1210430 5. Planungsprojekt: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteleuropa und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

1714115 7. Planungsprojekt/Selbstbestimmtes Projekt: Jenseits der Trennung - eine kritische Analyse der Segregation in Rostock.

G. Bertram, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 17.10.2024 - 17.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Deutsche Städte zeichnen sich durch eine hohe sozioökonomische Diversität ihrer Bevölkerung aus. Jedoch leben einkommensschwache und wohlhabende Bevölkerungsgruppen zunehmend in unterschiedlichen Teilen der Stadt. Diese räumliche sichtbare und erlebbare Trennung verläuft entlang von Grenzen wie Flüssen, Schienen oder Wohnbaustrukturen. Im deutschen Vergleich stieg die "Segregation" in den letzten 30 Jahren in den neuen Bundesländern am stärksten. Auch die Hansestadt Rostock gilt als eine der segregiertesten Städte Ostdeutschlands. Dem gegenüber stehen jedoch die neuesten Ergebnisse eines 2023 von der EU veröffentlichten Berichts zur Lebensqualität in europäischen Städten. In diesem wird Rostock in zahlreichen Kategorien zu den "Top Ten" der lebenswertesten Städte Europas gezählt. Mit dieser (vermeintlichen) Widersprüchlichkeit von einerseits hohem Segregationsindex und andererseits hoher Lebenszufriedenheit setzt sich das selbstbestimmte Planungsprojekt im siebten Fachsemester tiefgehend auseinander.

4. Studienjahr

1210730 7. Planungsprojekt: Bewohntes Erbe. Herausforderungen und Chancen der Wohndenkmalandschaft der Stadt Halle

B. Schönig, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.10.2024 - 30.10.2024

Beschreibung

Wohnungsbau dient üblicherweise vor allem dazu, das menschliche Grundbedürfnis nach Wohnen zu befriedigen, wird nicht selten vor allem genutzt, um Rendite zu erwirtschaften und prägt wesentlich die Gestalt unserer Städte. Gerade im (historischen) Bestand sind Wohngebäude und -siedlungen mitunter auch bedeutende Zeugnisse historischer wohnungspolitischer Ideen und Konzepte, die durch den Denkmalstatus geschützt werden.

Was aber bedeutet es, wenn die gegenwärtigen Anforderungen an das Wohnen überlagert werden durch den Denkmalschutz? Wie verändert es das Wohnen und wie gehen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und planende Akteur:innen mit dem „Wohnungsbau als Denkmal“ um?

Ausgehend von diesen Fragen blickt das Planungsprojekt in die Stadt Halle (Saale), die eine vielfältige Landschaft sehr unterschiedlicher Wohndenkmäler aufzuweisen hat. Neben revitalisierten und privatwirtschaftlich vermieteten Industrielofts finden sich gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiete mit Aufwertungstendenzen, genossenschaftliche Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren ebenso wie Geschosswohnungsbauten des industrialisierten Bauens in der DDR. Diese Auflistung verdeutlicht die bautypologische, historische und auch eigentumsrechtliche Varianz und zeigt, dass Wohndenkmäl keineswegs gleich Wohndenkmäl ist.

Gleichzeitig zeigen sich in Halle die Folgen der umfassenden Transformation von Gesellschaft und Wohnungsversorgung seit 1990, die die Entwicklung und Nutzung all dieser denkmalgeschützten Wohngebäude prägen: der Wohnungsmarkt hat in den letzten 30 Jahren mehrere Phasen der Privatisierung und Instandsetzung durchlaufen; Arbeitsmarkt und Sozialstruktur sind von De- und Reindustrialisierung, niedrigen Durchschnittseinkommen sowie einer Spreizung der Bevölkerung geprägt und nach einer langen Phase des Bevölkerungsrückgangs wächst diese nun wieder langsam. Nutzung, Erhalt und Weiterentwicklung dieser bautypologisch vielfältigen Wohndenkmällandschaft kann also nicht betrachtet werden, ohne die sehr spezifischen Herausforderungen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung im ostdeutschen Transformationsprozess der letzten 30 Jahre zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt am Beispiel der Stadt Halle mehreren Fragen: Wie lässt sich eine Wohndenkmällandschaft einer Stadt definieren und wie steht diese zu den Herausforderungen des transformierten ostdeutschen Wohnungsmarkts? Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen diese Wohngebäude vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsfrage(n)? Welche Akteure und Instrumente steuern denkmalpflegerische Prozesse am Wohndenkmäl, welche fehlen angesichts der Herausforderungen von Klimawandel und einer pluralisierten Gesellschaft? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner selbst auf ihre Wohndenkmäler?

Das Planungsprojekt ist angebunden an das DFG-Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, in dessen Rahmen vom 28. bis 30. November 2024 eine englischsprachige Konferenz an der TU Wien stattfinden wird. Eine Teilnahme an der Konferenz in Wien ist erwünscht und im Sitzungsplan integriert, Mittel zur Übernahme eines Großteils der Reisekosten für die Projektbeteiligten sind genehmigt.

1210740 7. Planungsprojekt: Regionale Wertschöpfungsketten und sozialökologische Transformation im Thüringer Wald
G. Kienast

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

1902 wurde Henry van de Velde nicht nur nach Weimar berufen um dort ein kunstgewerbliches Seminar zu errichten. Er wurde auch ausgesandt zu untersuchen, ob die Industrien und Handwerke der Region „durch

künstlerische Beeinflussung zu gehobener Tätigkeit entwickelt werden können". Von zahlreichen Inspektionsreisen – nach Bürgel und Bad Berka, zu den Porzellan- und Terrakottafabriken von Ilmenau, den Holzschnitzern der Rhön und nach Ruhla im Thüringer Wald – lieferte van de Velde dem Großherzog von Sachsen meinungsstarke Berichte und den inspizierten Unternehmen allerlei Anregungen, die nach Darstellung der Handelskammer bei einigen Branchen schon 1907 „bedeutsame Erfolge“ nach sich zogen.

Heute steht die Region vor einer noch weitreichenderen Transformationsaufgabe: Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss die Wirtschaft gerade im Thüringer Wald neue Geschäftsmodelle entwickeln, da zwei ihrer wichtigsten Standbeine – die Forstwirtschaft und der Wintersport – durch Trockenheit und Erderwärmung besonders gefährdet sind. Andererseits könnte die Region durch die Stärkung und Verlängerung ihrer Wertschöpfungsketten – die Verarbeitung von Holz zu langlebigen Produkten und neue Formen des Binnentourismus – auch zu einer sozialökologischen Transformation beitragen. Klimaanpassungsprogramme (seit 2013), das vom BMBF geförderte Programm Holz-21-regio (seit 2020) und das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Thüringer Wald (2021-2030) können als Katalysatoren einer solchen Transformation verstanden werden. Allerdings sind im Thüringer Wald nicht nur Holz und Tourismus in den Blick zu nehmen. Von der breiten Öffentlichkeit unbeachtet haben sich in der Region auch wieder bedeutende Industrieunternehmen angesiedelt.

Der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und hochwertige Produkte können helfen, die ökonomische Abhängigkeit von Regionen zu mindern und ihre Entwicklung voranbringen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden auch seit langem als Mittel gesehen, um Umwelt und Verkehr zu entlasten. Eine sozialökologische Transformation, bei der unsere Gesellschaft so umgebaut wird, dass sie nur noch sehr wenig CO₂ ausstößt, Ressourcen schont und sozial gerechter wird, geht aber über diese Ansätze und über die Klimaanpassung hinaus und ist noch längst kein Konsens.

Vor diesem Hintergrund soll das Studienprojekt eine Bestandsaufnahme der regionalen Wirtschaft im Thüringer Wald vornehmen und Informationen über den Grad ihrer Verflechtung und regionale Wertschöpfungsketten zusammentragen. Parallel dazu soll es eine Verständigung über normative und analytische Konzepte der sozialökologischen Transformation leisten und Kriterien ableiten, die zur Bewertung der Regionalentwicklung herangezogen werden können. Schließlich sollen – branchenspezifisch oder in Teilräumen vertieft – Konzeptionen für eine ressourcenkompatible und umweltgerechte Transformation entwickelt werden.

Wo gibt es bereits regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe? Welche weiteren Potentiale zeichnen sich ab oder wurden bereits identifiziert? Welche Art der Transformation ist aus regionalplanerischer Sicht anzustreben? Wie stark und auf welche Weise kann bzw. soll der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen um die gewünschte Transformation zu erreichen?

Die Bestandsaufnahme und Analyse beginnt Anfang November mit einer Exkursion in den Thüringer Wald, soll im Laufe des Semesters aber eigenverantwortlich durch weitere „Inspektionen“ in der Tradition von Henry van de Velde fortgeführt werden.

Bemerkung

Start 17.10.2024

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme!

Pflichtmodule

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich/mündlich - Note

118112903 Bachelorthesiskolloquium Professur Stadtplanung

B. Schönig

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2024/25 eine Bachelorarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Bachelorkolloquium dient der vertieften gemeinsamen Diskussion von Forschungsfragen, Methoden und Forschungsansätzen von Abschlussarbeiten im Studiengang Urbanistik, die an der Professur Stadtplanung in Erst- oder Zweitbetreuung erarbeitet werden. Darüber hinaus werden konkrete Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreiben sowie Strategien der Arbeitsplanung und -organisation anhand der konkreten Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium dient sowohl der individuellen Forschungssupervision als auch der gemeinsamen Diskussion spezifischer Fragen und Forschungsprobleme der Studierenden. Es integriert daher unterschiedliche Formate (Gruppenkonsultation sowie Vorträge und Diskussionen im Plenum). Am Kolloquium nehmen alle Studierenden teil, die im laufenden Semester ihre Abschlussarbeit anmelden.

Bemerkung

Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz

J. Hartlik

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – kurz vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen UVP.

Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Themen sind Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren

des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen. Ferner nimmt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle ein, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden müssen.

Begleitend zur Vorlesung wird optional als freiwillige Übung eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung angeboten, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

121212702 Stadtentwicklung & Wohnungsversorgung

M. Welch Guerra, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.11.2024 - 18.11.2024

Beschreibung

Wohnungsversorgung ist eine unverzichtbare Infrastruktur moderner Gesellschaften und zugleich eine starke Determinante der Stadtentwicklung – damit ist sie ein wesentliches Handlungsfeld der Urbanistik. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Herausbildung, Funktion und Wirkungsweise der wohnungspolitischen Instrumente. Dabei beleuchten wir, wie Staat, Markt und Gesellschaft die Produktion, Nutzung und Gestaltung des Wohnens steuern. Im Mittelpunkt stehen jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie in ausgewählten weiteren Ländern. Die Lehrveranstaltung liefert Grundlagen, um Wohnungsfragen der Gegenwart im Kontext grundlegender gesellschaftlicher und städtischer Transformationsprozesse zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu verstehen. So werden Planungsstrategien einschließlich ihrer sozialräumlichen wie rechtlichen Komponenten diskutierbar, mit denen altbekannten wie den neuen Herausforderungen der Wohnungsversorgung begegnet wird oder werden könnte.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der insbesondere durch produzierendes Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren geprägten Stadt Apolda in Thüringen. Hier treffen unterschiedliche Typologien, Bauformen und Maßstäbe sowie alte und neue Nutzungen aufeinander. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert diese und ihre Beziehungen zum öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der Parallelität von Produktion, Wohnen, Kultur und Infrastruktur. Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Während des Seminars wird die Stadt Apolda anhand ausgewählter Orte eingehender betrachtet. Ein Text, der als Gruppenarbeit zu etwa 4-6 Studierenden erarbeitet wird, ordnet die gefundenen Situationen ein und beschreibt ihre besonderen Eigenschaften. Eine Zeichnung, die in Einzelarbeit erstellt wird, arbeitet Details dieser Orte heraus, die

exemplarische Interpretationen von deren räumlichen, materiellen und kulturellen Eigenschaften und Bedeutungen sind. Die Arbeiten werden durch eine Plenumsitzung sowie Konsultationstermine begleitet.

124214601 Geschichte der modernen Architektur

J. Brevern, M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zur vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714515 Darstellen und Gestalten

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.10.2024 - 21.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Fr, wöch., 14:30 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende der Urbanistik im 1. Semester und Masterstudierende der Architektur.

Im Kurs testen und diskutieren wir unterschiedliche Methoden der räumlichen und zeitlichen Darstellung und Entwicklung von Ideen, Konzepten und Entwürfen aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Analysiert werden analoge und digitale Darstellungsformen und visuelle Medien aus Architektur und Kunst, wie Zeichnungen, Diagramme, Karten, Mappings, Collagen, Fotomontagen, Renderings, die die verschiedenen Zeitebenen und den Entwurfsprozess selbst konzeptualisieren und als Vorgang sichtbar machen. Erforscht werden auch besonders gelungene Werke, Bauten oder räumliche Umgebungen von KünstlerInnen, ArchitektInnen oder UrbanistInnen in Hinsicht auf ihre Methoden und Darstellungen im Entstehungsprozess.

Daran anschließend entwickeln Sie eigene ästhetische Experimente, strukturierte Handlungen, Freihandzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Bildkonstruktionen und -kompositionen die nicht nur einen künftigen Zustand, sondern einen entwerfenden Denk-Prozess zweidimensional und dreidimensional visualisieren.

Dabei erproben Sie verschiedene künstlerisch-atmosphärische, analoge und digitale Darstellungstechniken. Der studentische Austausch wird durch Gruppenarbeit und kollektives Zeichnen angeregt.

Leistungsnachweis

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrteten Stoffs.

714515 Darstellen und Gestalten

R. Müller

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 08.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Im Pflichtseminar „Darstellen und Gestalten“ Urbanistik, geleitet vom Kollegen der Bauformenlehre MA Roy Müller, steht die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung und Darstellung im Vordergrund.

Anhand eines ersten Entwurfes am Südhang des Ettersberges nahe Weimar werden einfache Entwurfsmethoden trainiert. Das zwei- und dreidimensionale Erfassen gegebener topographischer Räume und Situationen bietet den Studierenden Informationen für einen Entwurf einer Mikro-Architektur vor Ort. An Hand dieses Entwurfes werden verschiedene analoge und digitale Darstellungsverfahren trainiert.

Lernziele:

- Annäherungen an das Entwerfen
- zwei- und dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer Räume und Situationen
- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken und grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Präsentation erster Kurzentwurf

714517 Bauleitplanung**D. Yurdakul**

Veranst. SWS: 0

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrtens Stoffs.

1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten/ Time capsule found on the dead planet**M. Mahall**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Zeitkapsel auf dem toten Planeten gefunden

Die Umwelt ist mit der Architektur verwoben und umgekehrt; die eine verändert sich mit der anderen. Wir lesen eine Geschichte über fünf Zeitalter eines sich verändernden Planeten, die am letzten Tag seiner Existenz in einer Zeitkapsel festgehalten wurde. Von Zeitalter zu Zeitalter hat die zunehmende Zerstörung die Beziehung zwischen den Bewohner*innen und ihrer planetarischen Welt geprägt. Margaret Atwood erzählt diese Mini-Science-Fiction, die unser Projekt informieren und strukturieren wird, und wir folgen ihr, wenn sie behauptet, dass "es sich nicht um Klimawandel handelt –es geht um den Wandel von allem".

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (veröffentlicht am 26. September 2009, letzter Zugriff am 5. August 2024)

Wir verstehen Architektur als transformative räumliche Praxis, um ein gerechtes kollektives Leben vor- und herzustellen. Wir sehen in ihr die Möglichkeit, die Welt über das einzelne Gebäude hinaus in Bezug auf verschiedene Körper, Akteure, Zeiten, Geographien und Kulturen darzustellen. Wir denken, dass Architektur zu anderen möglichen Welten beitragen kann, zu anderen Beziehungen, die wir mit Lebewesen, Dingen, Land und Ressourcen haben können. Wir sind der Meinung, dass weder Professionalität noch neoliberale Motivierungen Architektur begrenzen oder einschränken sollten.

Wie beginnen wir mit Architektur? Wie setzen wir Darstellungen und Entwurfsmethoden als Techniken ein, um räumliche, soziale und ökologische Fragen zu stellen? Welche visuell-kognitiven Praktiken helfen uns, die Produktion von Raum und die sozialen, materiellen und historischen Strukturen –die Art und Weise, wie wir die Welt bewohnen– anzugehen? Wie definieren wir informelle und formale Raumgestaltung? Was können wir von Architektur lernen, die ohne Architekt*innen gebaut wird?

Im Projekt wollen wir ein Spektrum konkreter Arbeitsweisen eröffnen, erproben, diskutieren und an ihnen scheitern, um Darstellung und Gestaltung als Techniken der räumlichen Analyse und Synthese einzuüben. Neben Materialexperimenten, Kartographie, Zeichnung und Modellbau werden Text, Fotografie, Video, Storytelling, Essen und Künstliche Intelligenz verwendet. Um die Möglichkeiten architektonischer Repräsentation und Bildgestaltung jenseits eurozentrischer Konzeptualisierungen zu erkunden, werden wir uns mit historischen und zeitgenössischen Darstellungsmethoden aus Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika beschäftigen. Begleitet von Gastvorträgen

und Workshops werden wir uns gemeinsam auf ein kollektives und erweitertes Verständnis der Architektur zubewegen.

_____english_____

Time capsule found on the dead planet

The environment is woven into the architecture and vice versa; one changes with the other. We read a story about five ages of a changing planet, reported on the last day of its existence through a time capsule. From age to age, increasing destruction has characterized the relation between the inhabitants and their planetary world. Margaret Atwood tells this mini-science-fiction that will inform and structure our project, and we follow her when she asserts that "this isn't climate change – it's everything change."

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (published September 26, 2009, last accessed August 5, 2024)

We understand architecture as a socially engaged transformative spatial practice to imagine and create a more just collective life. We see in it the potential to represent the world beyond individual buildings that exist along with various living and non-living beings, bodies, actors, times, geographies, societies, and cultures. We believe that architecture can contribute to other future worlds, and to different relationships we have with living beings, things, land, and resources. We think architecture should neither be limited nor restricted by professionalism nor neoliberal motivations.

How do we thus begin with architecture? How do we use representations and design methods to pose spatial, social, and ecological questions? Which visual-cognitive, imaginative practices help us address the production of space and the social, material, and historical structures —the ways we inhabit the world? How do we define what is informal and formal space-making? What can we learn from architecture that is built without architects?

In the project, we aim to open up, test, learn, fail and discuss a spectrum of concrete methods to practice representation and design as spatial analysis and synthesis techniques. In addition to material experiments, cartography, drawing, and model making, we use text, photography, video, storytelling, food and machine learning. To explore the possibilities of approaches to architectural representation and image-making beyond the Eurocentric conceptualizations, we will look at historical and contemporary representation methodologies from Asia, Oceania, Africa and Latin America. Accompanied by guest lectures and workshops we will move together towards a collective and expanded understanding of the discipline of architecture.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Abgaben und Präsentationen im 1. KM, die in fünf Schritten erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submissions and presentations in the 1.KM that will be evolved in five steps.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.10.2024 - 16.10.2024

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

Wahlpflichtmodule

1211260 Stadt für alle?

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Seminar „Stadt für alle?“ beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und kritischen Stadtforschung. Ziel des Seminars ist es, strukturelle Ungleichheiten in unserer (Stadt-)Gesellschaft zu hinterfragen.

In der Literatur und gemeinsamen Diskussionen widmen wir uns den Themen *race*, *class* und *gender*. Im Fokus unserer Diskussionen stehen dabei vor allem Theorien und Texte zur städtischen Vielfalt, Diskriminierungserfahrungen und sozialer Ungleichheit. Dabei nehmen wir intersektionale, postkoloniale und queer-feministische Perspektiven ein und wagen einen Blick auf die Stadtgesellschaft von morgen.

Das Seminar knüpft somit an die Inhalte und Methoden des Seminars „Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien“ aus dem 2. Fachsemester Urbanistik an und vertieft diese. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Auseinandersetzung und Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel und Originalliteratur. Zusätzlich legen eigenständige Literaturrecherchen und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit den Grundstein für die anstehende Bachelorarbeit.

Termin:

Gruppe 1: Montags 15:15 - 16:45 Uhr

Gruppe 2: Montags 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin: Malena Rottwinkel M.Sc.

Einschreibung: BISON

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

Vorläufiger Zeitplan*:

1 21.10.2024 Einführung von 15:15-18:30 Uhr (beide Gruppen zusammen!)

2 28.10.2024

Exkursionswoche: 04.11.-08.11.2024 (keine Sitzung)

3 11.11.2024

Selbststudium (Exposé; Vorbereitung Hausarbeit): 18.11.2024 & 25.11.2024 (keine Sitzung)

4 02.12.2024

5 09.12.2024

6 16.12.2024

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 03.01.2025 (keine Sitzung)

7 06.01.2024

8 13.01.2024

9 20.01.2024

10 27.01.2024

* Der finale Zeitplan wird in der Einführungssitzung am 21.10.2024 bekannt gegeben

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

1211280 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)

T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung

eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunalfinanzen und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, E. Peters

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 12:30, Nur für Studierende MBB, 15.10.2024 - 04.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.10.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

Wahlmodule

12411201 Transformativer Städtebau (Ba)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder Verant. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

124210501 Semantiken der Wiederverwendung (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

124212801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124213501 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit

bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Audimax, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

2909021 International Case Studies in Transportation

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann Veranstr. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 13.12.2024 - 13.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 17.01.2025 - 17.01.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, Ersatztermin, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Darüber hinaus bieten wir Perspektiven, die auch über den europäischen Kontext hinausgehen, und präsentieren Beispiele, die als "Best Practice" gesehen werden können. Einen Schwerpunkt sollen hierbei Phänomene des 'ruhenden Verkehrs' einnehmen, also Parken, Abstellen und z.T. Warten.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend werden in einem intermedialen Seminar Texte, Hörstücke und audiovisuelles Material zum Thema Verkehr und seinen Auswirkungen vorgestellt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.

Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).

Der Kurs ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Informationsveranstaltung am 14.10.2024 um 17:00 in der Schwannseestr. 13, Raum 2.02

Einsendeschluss für das Motivationsschreiben: 15.10.2024 23:59

Die Zusage für den Kurs wird am 16.10.2024 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation.

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsplanung für verschiedene Verkehrsmodi
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

324210018 Ein Messestand für Leipzig

F. Hesselbarth

Verant. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung

Einleitung (ganz kurz)

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, H. Teichmann, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseestr. 13, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseestr. 13, 28.11.2024 - 28.11.2024

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseestr. 13

Beschreibung

Der öffentliche Verkehr ist das Herzstück einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilität in Stadt und Land. Im Teilmodul „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ des Gesamtmoduls „Verkehrsplanung“ lernen und diskutieren die Studierenden mit nationalen und internationalen Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, wie der öffentliche Verkehr funktioniert, welche Herausforderungen im Betrieb bestehen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich zukünftig bieten. Dabei werden sowohl planerische als auch betriebliche Grundlagen vermittelt. Die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Mobilitätsangeboten im Rahmen eines kommunalen oder betrieblichen Mobilitätsmanagements bildet einen weiteren Schwerpunkt des Teilmoduls. Dabei stehen die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen, der Einsatz von Mobilitäts-Apps sowie die Diskussion von Praxisbeispielen im Vordergrund. Einen besonderen Stellenwert nehmen zudem aktuelle Themen rund um Digitalisierung und Dekarbonisierung ein. Eine Exkursion zum Betriebshof der SW Weimar zur Besichtigung der Wasserstoffbetankungsinfrastruktur bildet den Abschluss des Moduls.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPANUNG und ÖFFENTLICHER VERKEHR und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2023/2024 (Stand 22.07.2023): Präsenz

Vorlesungsbeginn 12.10.2023

Leistungsnachweis

90-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: deutsch) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fakultät Bauingenieurwesen]

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)

Wahlpflichtprojekte

1. Studienjahr

2. Studienjahr

3. Studienjahr

4. Studienjahr

1210730 7. Planungsprojekt: Bewohntes Erbe. Herausforderungen und Chancen der Wohndenkmallandschaft der Stadt Halle

B. Schönig, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.10.2024 - 30.10.2024

Beschreibung

Wohnungsbau dient üblicherweise vor allem dazu, das menschliche Grundbedürfnis nach Wohnen zu befriedigen, wird nicht selten vor allem genutzt, um Rendite zu erwirtschaften und prägt wesentlich die Gestalt unserer Städte. Gerade im (historischen) Bestand sind Wohngebäude und -siedlungen mitunter auch bedeutende Zeugnisse historischer wohnungspolitischer Ideen und Konzepte, die durch den Denkmalstatus geschützt werden.

Was aber bedeutet es, wenn die gegenwärtigen Anforderungen an das Wohnen überlagert werden durch den Denkmalschutz? Wie verändert es das Wohnen und wie gehen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und planende Akteur:innen mit dem „Wohnungsbau als Denkmal“ um?

Ausgehend von diesen Fragen blickt das Planungsprojekt in die Stadt Halle (Saale), die eine vielfältige Landschaft sehr unterschiedlicher Wohndenkmal aufzuweisen hat. Neben revitalisierten und privatwirtschaftlich vermieteten Industrielofts finden sich gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiete mit Aufwertungstendenzen, genossenschaftliche Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren ebenso wie Geschosswohnungsbauten des industrialisierten Bauens in der DDR. Diese Auflistung verdeutlicht die bautypologische, historische und auch eigentumsrechtliche Varianz und zeigt, dass Wohndenkmal keineswegs gleich Wohndenkmal ist.

Gleichzeitig zeigen sich in Halle die Folgen der umfassenden Transformation von Gesellschaft und Wohnungsversorgung seit 1990, die die Entwicklung und Nutzung all dieser denkmalgeschützten Wohngebäude prägen: der Wohnungsmarkt hat in den letzten 30 Jahren mehrere Phasen der Privatisierung und Instandsetzung durchlaufen; Arbeitsmarkt und Sozialstruktur sind von De- und Reindustrialisierung, niedrigen Durchschnittseinkommen sowie einer Spreizung der Bevölkerung geprägt und nach einer langen Phase des Bevölkerungsrückgangs wächst diese nun wieder langsam. Nutzung, Erhalt und Weiterentwicklung dieser bautypologisch vielfältigen Wohndenkmallandschaft kann also nicht betrachtet werden, ohne die sehr spezifischen Herausforderungen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung im ostdeutschen Transformationsprozess der letzten 30 Jahre zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt am Beispiel der Stadt Halle mehreren Fragen: Wie lässt sich eine Wohndenkmallandschaft einer Stadt definieren und wie steht diese zu den Herausforderungen des transformierten ostdeutschen Wohnungsmarkts? Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen diese Wohngebäude vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsfrage(n)? Welche Akteure und Instrumente steuern denkmalpflegerische Prozesse am Wohndenkmal, welche fehlen angesichts der Herausforderungen von Klimawandel und einer pluralisierten Gesellschaft? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner selbst auf ihre Wohndenkmal?

Das Planungsprojekt ist angebunden an das DFG-Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, in dessen Rahmen vom 28. bis 30. November 2024 eine englischsprachige Konferenz an der TU Wien stattfinden wird. Eine Teilnahme an der Konferenz in Wien ist erwünscht und im Sitzungsplan integriert, Mittel zur Übernahme eines Großteils der Reisekosten für die Projektbeteiligten sind genehmigt.

1210740 7. Planungsprojekt: Regionale Wertschöpfungsketten und sozialökologische Transformation im Thüringer Wald

G. Kienast

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

1902 wurde Henry van de Velde nicht nur nach Weimar berufen um dort ein kunstgewerbliches Seminar zu errichten. Er wurde auch ausgesandt zu untersuchen, ob die Industrien und Handwerke der Region „durch künstlerische Beeinflussung zu gehobener Tätigkeit entwickelt werden können“. Von zahlreichen Inspektionsreisen – nach Bürgel und Bad Berka, zu den Porzellan- und Terrakottafabriken von Ilmenau, den Holzschnitzern der Rhön und nach Ruhla im Thüringer Wald – lieferte van de Velde dem Großherzog von Sachsen meinungsstarke Berichte und den inspizierten Unternehmen allerlei Anregungen, die nach Darstellung der Handelskammer bei einigen Branchen schon 1907 „bedeutsame Erfolge“ nach sich zogen.

Heute steht die Region vor einer noch weitreichenderen Transformationsaufgabe: Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss die Wirtschaft gerade im Thüringer Wald neue Geschäftsmodelle entwickeln, da zwei ihrer wichtigsten Standbeine – die Forstwirtschaft und der Wintersport – durch Trockenheit und Erderwärmung besonders gefährdet sind. Andererseits könnte die Region durch die Stärkung und Verlängerung ihrer Wertschöpfungsketten – die Verarbeitung von Holz zu langlebigen Produkten und neue Formen des Binnentourismus – auch zu einer sozialökologischen Transformation beitragen. Klimaanpassungsprogramme (seit 2013), das vom BMBF geförderte Programm Holz-21-regio (seit 2020) und das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Thüringer Wald (2021-2030) können als Katalysatoren einer solchen Transformation verstanden werden. Allerdings sind im Thüringer Wald nicht nur Holz und Tourismus in den Blick zu nehmen. Von der breiten Öffentlichkeit unbeachtet haben sich in der Region auch wieder bedeutende Industrieunternehmen angesiedelt.

Der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und hochwertige Produkte können helfen, die ökonomische Abhängigkeit von Regionen zu mindern und ihre Entwicklung voranbringen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden auch seit langem als Mittel gesehen, um Umwelt und Verkehr zu entlasten. Eine sozialökologische Transformation, bei der unsere Gesellschaft so umgebaut wird, dass sie nur noch sehr wenig CO₂ ausstößt, Ressourcen schont und sozial gerechter wird, geht aber über diese Ansätze und über die Klimaanpassung hinaus und ist noch längst kein Konsens.

Vor diesem Hintergrund soll das Studienprojekt eine Bestandsaufnahme der regionalen Wirtschaft im Thüringer Wald vornehmen und Informationen über den Grad ihrer Verflechtung und regionale Wertschöpfungsketten zusammentragen. Parallel dazu soll es eine Verständigung über normative und analytische Konzepte der sozialökologischen Transformation leisten und Kriterien ableiten, die zur Bewertung der Regionalentwicklung herangezogen werden können. Schließlich sollen – branchenspezifisch oder in Teilräumen vertieft – Konzeptionen für eine ressourcenkompatible und umweltgerechte Transformation entwickelt werden.

Wo gibt es bereits regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe? Welche weiteren Potentiale zeichnen sich ab oder wurden bereits identifiziert? Welche Art der Transformation ist aus regionalplanerischer Sicht anzustreben? Wie stark und auf welche Weise kann bzw. soll der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen um die gewünschte Transformation zu erreichen?

Die Bestandsaufnahme und Analyse beginnt Anfang November mit einer Exkursion in den Thüringer Wald, soll im Laufe des Semesters aber eigenverantwortlich durch weitere „Inspektionen“ in der Tradition von Henry van de Velde fortgeführt werden.

Bemerkung

Start 17.10.2024

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme!

Pflichtmodule

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.10.2024 - 16.10.2024

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

118112903 Bachelorthesiskolloquium Professur Stadtplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2024/25 eine Bachelorarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Bachelorkolloquium dient der vertieften gemeinsamen Diskussion von Forschungsfragen, Methoden und Forschungsansätzen von Abschlussarbeiten im Studiengang Urbanistik, die an der Professur Stadtplanung in Erst- oder Zweitbetreuung erarbeitet werden. Darüber hinaus werden konkrete Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreiben sowie Strategien der Arbeitsplanung und -organisation anhand der konkreten Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium dient sowohl der individuellen Forschungssupervision als auch der gemeinsamen Diskussion spezifischer Fragen und Forschungsprobleme der Studierenden. Es integriert daher unterschiedliche Formate (Gruppenkonsultation sowie Vorträge und Diskussionen im Plenum). Am Kolloquium nehmen alle Studierenden teil, die im laufenden Semester ihre Abschlussarbeit anmelden.

Bemerkung

Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der insbesondere durch produzierendes Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren geprägten Stadt Apolda in Thüringen. Hier treffen unterschiedliche Typologien, Bauformen und Maßstäbe sowie alte und neue Nutzungen aufeinander. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert diese und ihre Beziehungen zum öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der Parallelität von Produktion, Wohnen, Kultur und Infrastruktur. Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Während des Seminars wird die Stadt Apolda anhand ausgewählter Orte eingehender betrachtet. Ein Text, der als Gruppenarbeit zu etwa 4-6 Studierenden erarbeitet wird, ordnet die gefundenen Situationen ein und beschreibt ihre besonderen Eigenschaften. Eine Zeichnung, die in Einzelarbeit erstellt wird, arbeitet Details dieser Orte heraus, die exemplarische Interpretationen von deren räumlichen, materiellen und kulturellen Eigenschaften und Bedeutungen sind. Die Arbeiten werden durch eine Plenumssitzung sowie Konsultationstermine begleitet.

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht**D. Yurdakul**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrteten Stoffs.

Wahlpflichtmodule

Seit Wintersemester 2018/19 besteht an der Bauhaus-Universität Weimar ein zusätzliches Angebot an fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bauhaus.Module. Ob diese Module des Wahlpflichtbereichs ersetzen können, muss individuell mit der Fachstudienberatung geklärt werden. Das Angebot der Bauhaus.Module findet sich unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie**S. Langner, E. Peters**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

1211280 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)

T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunalfinanzen und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomie, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

1211260 Stadt für alle?

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Seminar „Stadt für alle?“ beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und kritischen Stadtforschung. Ziel des Seminars ist es, strukturelle Ungleichheiten in unserer (Stadt-)Gesellschaft zu hinterfragen.

In der Literatur und gemeinsamen Diskussionen widmen wir uns den Themen *race*, *class* und *gender*. Im Fokus unserer Diskussionen stehen dabei vor allem Theorien und Texte zur städtischen Vielfalt, Diskriminierungserfahrungen und sozialer Ungleichheit. Dabei nehmen wir intersektionale, postkoloniale und queer-feministische Perspektiven ein und wagen einen Blick auf die Stadtgesellschaft von morgen.

Das Seminar knüpft somit an die Inhalte und Methoden des Seminars „Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadtheorien“ aus dem 2. Fachsemester Urbanistik an und vertieft diese. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Auseinandersetzung und Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel und Originalliteratur. Zusätzlich legen eigenständige Literaturrecherchen und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit den Grundstein für die anstehende Bachelorarbeit.

Termin:

Gruppe 1: Montags 15:15 - 16:45 Uhr

Gruppe 2: Montags 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin: Malena Rottwinkel M.Sc.

Einschreibung: BISON

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

Vorläufiger Zeitplan*:

1 21.10.2024 Einführung von 15:15-18:30 Uhr (beide Gruppen zusammen!)

2 28.10.2024

Exkursionswoche: 04.11.-08.11.2024 (keine Sitzung)

3 11.11.2024

Selbststudium (Exposé; Vorbereitung Hausarbeit): 18.11.2024 & 25.11.2024 (keine Sitzung)

4 02.12.2024

5 09.12.2024

6 16.12.2024

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 03.01.2025 (keine Sitzung)

7 06.01.2024

8 13.01.2024

9 20.01.2024

10 27.01.2024

* Der finale Zeitplan wird in der Einführungssitzung am 21.10.2024 bekannt gegeben

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit**1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik****B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 12:30, Nur für Studierende MBB, 15.10.2024 - 04.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Nur für Studierende Urbanistik, Bachelor, 16.10.2024 - 05.02.2025

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

1213220 Stadttechnik Energie**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.10.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

1411526 Verkehrsplanung**U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz**Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024**

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe 2024/25: Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen.

Wahlmodule

Seit Wintersemester 2018/19 besteht an der Bauhaus-Universität Weimar ein zusätzliches Angebot an fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bauhaus.Module. Diese können im Wahlbereich belegt werden. Das Angebot der Bauhaus.Module findet sich unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckwerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124214602 Der Wald im Anthropozän**J. Brevern**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

2909021 International Case Studies in Transportation**M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann** Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 13.12.2024 - 13.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 17.01.2025 - 17.01.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, Ersatztermin, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Darüber hinaus bieten wir Perspektiven, die auch über den europäischen Kontext hinausgehen, und präsentieren Beispiele, die als "Best Practice" gesehen werden können. Einen Schwerpunkt sollen hierbei Phänomene des 'ruhenden Verkehrs' einnehmen, also Parken, Abstellen und z.T. Warten.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend werden in einem intermedialen Seminar Texte, Hörstücke und audiovisuelles Material zum Thema Verkehr und seinen Auswirkungen vorgestellt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.

Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).

Der Kurs ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Informationsveranstaltung am 14.10.2024 um 17:00 in der Schwannseestr. 13, Raum 2.02

Einsendeschluss für das Motivationsschreiben: 15.10.2024 23:59

Die Zusage für den Kurs wird am 16.10.2024 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation.

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsplanung für verschiedene Verkehrsmodi
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, H. Teichmann, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Raum 2.02 der VSP, Schwannseestr. 13, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwannseestr. 13, 28.11.2024 - 28.11.2024

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwannseestr. 13

Beschreibung

Der öffentliche Verkehr ist das Herzstück einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilität in Stadt und Land. Im Teilmodul „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ des Gesamtmoduls „Verkehrsplanung“ lernen und diskutieren die Studierenden mit nationalen und internationalen Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, wie der öffentliche Verkehr funktioniert, welche Herausforderungen im Betrieb bestehen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich zukünftig bieten. Dabei werden sowohl planerische als auch betriebliche Grundlagen vermittelt. Die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Mobilitätsangeboten im Rahmen eines kommunalen oder betrieblichen Mobilitätsmanagements bildet einen weiteren Schwerpunkt des Teilmoduls. Dabei stehen die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen, der Einsatz von Mobilitäts-Apps sowie die Diskussion von Praxisbeispielen im Vordergrund. Einen besonderen Stellenwert nehmen zudem aktuelle Themen rund um Digitalisierung und Dekarbonisierung ein. Eine Exkursion zum Betriebshof der SW Weimar zur Besichtigung der Wasserstoffbetankungsinfrastruktur bildet den Abschluss des Moduls.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPLANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG und ÖFFENTLICHER VERKEHR und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2023/2024 (Stand 22.07.2023): Präsenz**Vorlesungsbeginn 12.10.2023****Leistungsnachweis**

90-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: deutsch) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fakultät Bauingenieurwesen]

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)**124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft**

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

Masterthesiskolloquium Professur Stadtplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2024/25 eine Masterarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Masterkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie von Ergebnissen der Forschung an der Professur.

Bemerkung

Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

Pflichtmodule

Kolloquium Master Urbanistik

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Bemerkung

Blockveranstaltung -

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Angleichstudium

Projekte

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

1210430 5. Planungsprojekt: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Veranst. SWS:

8

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

1210730 7. Planungsprojekt: Bewohntes Erbe. Herausforderungen und Chancen der Wohndenkmallandschaft der Stadt Halle

B. Schönig, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.10.2024 - 30.10.2024

Beschreibung

Wohnungsbau dient üblicherweise vor allem dazu, das menschliche Grundbedürfnis nach Wohnen zu befriedigen, wird nicht selten vor allem genutzt, um Rendite zu erwirtschaften und prägt wesentlich die Gestalt unserer Städte. Gerade im (historischen) Bestand sind Wohngebäude und -siedlungen mitunter auch bedeutende Zeugnisse historischer wohnungspolitischer Ideen und Konzepte, die durch den Denkmalstatus geschützt werden.

Was aber bedeutet es, wenn die gegenwärtigen Anforderungen an das Wohnen überlagert werden durch den Denkmalschutz? Wie verändert es das Wohnen und wie gehen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und planende Akteur:innen mit dem „Wohnungsbau als Denkmal“ um?

Ausgehend von diesen Fragen blickt das Planungsprojekt in die Stadt Halle (Saale), die eine vielfältige Landschaft sehr unterschiedlicher Wohndenkmäler aufzuweisen hat. Neben revitalisierten und privatwirtschaftlich vermieteten

Industrielofts finden sich gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiete mit Aufwertungstendenzen, genossenschaftliche Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren ebenso wie Geschosswohnungsbauten des industrialisierten Bauens in der DDR. Diese Auflistung verdeutlicht die bautypologische, historische und auch eigentumsrechtliche Varianz und zeigt, dass Wohndenkmal keineswegs gleich Wohndenkmal ist.

Gleichzeitig zeigen sich in Halle die Folgen der umfassenden Transformation von Gesellschaft und Wohnungsversorgung seit 1990, die die Entwicklung und Nutzung all dieser denkmalgeschützten Wohngebäude prägen: der Wohnungsmarkt hat in den letzten 30 Jahren mehrere Phasen der Privatisierung und Instandsetzung durchlaufen; Arbeitsmarkt und Sozialstruktur sind von De- und Reindustrialisierung, niedrigen Durchschnittseinkommen sowie einer Spreizung der Bevölkerung geprägt und nach einer langen Phase des Bevölkerungsrückgangs wächst diese nun wieder langsam. Nutzung, Erhalt und Weiterentwicklung dieser bautypologisch vielfältigen Wohndenkmallandschaft kann also nicht betrachtet werden, ohne die sehr spezifischen Herausforderungen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung im ostdeutschen Transformationsprozess der letzten 30 Jahre zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt am Beispiel der Stadt Halle mehreren Fragen: Wie lässt sich eine Wohndenkmallandschaft einer Stadt definieren und wie steht diese zu den Herausforderungen des transformierten ostdeutschen Wohnungsmarkts? Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen diese Wohngebäude vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsfrage(n)? Welche Akteure und Instrumente steuern denkmalpflegerische Prozesse am Wohndenkmal, welche fehlen angesichts der Herausforderungen von Klimawandel und einer pluralisierten Gesellschaft? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner selbst auf ihre Wohndenkmalier?

Das Planungsprojekt ist angebunden an das DFG-Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, in dessen Rahmen vom 28. bis 30. November 2024 eine englischsprachige Konferenz an der TU Wien stattfinden wird. Eine Teilnahme an der Konferenz in Wien ist erwünscht und im Sitzungsplan integriert, Mittel zur Übernahme eines Großteils der Reisekosten für die Projektbeteiligten sind genehmigt.

1210740 7. Planungsprojekt: Regionale Wertschöpfungsketten und sozialökologische Transformation im Thüringer Wald

G. Kienast

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

1902 wurde Henry van de Velde nicht nur nach Weimar berufen um dort ein kunstgewerbliches Seminar zu errichten. Er wurde auch ausgesandt zu untersuchen, ob die Industrien und Handwerke der Region „durch künstlerische Beeinflussung zu gehobener Tätigkeit entwickelt werden können“. Von zahlreichen Inspektionsreisen – nach Bürgel und Bad Berka, zu den Porzellan- und Terrakottafabriken von Ilmenau, den Holzschnitzern der Rhön und nach Ruhla im Thüringer Wald – lieferte van de Velde dem Großherzog von Sachsen meinungsstarke Berichte und den inspizierten Unternehmen allerlei Anregungen, die nach Darstellung der Handelskammer bei einigen Branchen schon 1907 „bedeutsame Erfolge“ nach sich zogen.

Heute steht die Region vor einer noch weitreichenderen Transformationsaufgabe: Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss die Wirtschaft gerade im Thüringer Wald neue Geschäftsmodelle entwickeln, da zwei ihrer wichtigsten Standbeine – die Forstwirtschaft und der Wintersport – durch Trockenheit und Erderwärmung besonders gefährdet sind. Andererseits könnte die Region durch die Stärkung und Verlängerung ihrer Wertschöpfungsketten – die Verarbeitung von Holz zu langlebigen Produkten und neue Formen des Binnentourismus – auch zu einer sozialökologischen Transformation beitragen. Klimaanpassungsprogramme (seit 2013), das vom BMBF geförderte Programm Holz-21-regio (seit 2020) und das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Thüringer Wald (2021-2030) können als Katalysatoren einer solchen Transformation verstanden werden. Allerdings sind im Thüringer Wald nicht nur Holz und Tourismus in den Blick zu nehmen. Von der breiten Öffentlichkeit unbeachtet haben sich in der Region auch wieder bedeutende Industrieunternehmen angesiedelt.

Der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und hochwertige Produkte können helfen, die ökonomische Abhängigkeit von Regionen zu mindern und ihre Entwicklung voranbringen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden auch seit langem als Mittel gesehen, um Umwelt und Verkehr zu entlasten. Eine sozialökologische Transformation, bei der unsere Gesellschaft so umgebaut wird, dass sie nur noch sehr wenig CO₂ ausstößt, Ressourcen schont und sozial gerechter wird, geht aber über diese Ansätze und über die Klimaanpassung hinaus und ist noch längst kein Konsens.

Vor diesem Hintergrund soll das Studienprojekt eine Bestandsaufnahme der regionalen Wirtschaft im Thüringer Wald vornehmen und Informationen über den Grad ihrer Verflechtung und regionale Wertschöpfungsketten zusammentragen. Parallel dazu soll es eine Verständigung über normative und analytische Konzepte der sozialökologischen Transformation leisten und Kriterien ableiten, die zur Bewertung der Regionalentwicklung herangezogen werden können. Schließlich sollen – branchenspezifisch oder in Teilräumen vertieft – Konzeptionen für eine ressourcenkompatible und umweltgerechte Transformation entwickelt werden.

Wo gibt es bereits regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe? Welche weiteren Potentiale zeichnen sich ab oder wurden bereits identifiziert? Welche Art der Transformation ist aus regionalplanerischer Sicht anzustreben? Wie stark und auf welche Weise kann bzw. soll der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen um die gewünschte Transformation zu erreichen?

Die Bestandsaufnahme und Analyse beginnt Anfang November mit einer Exkursion in den Thüringer Wald, soll im Laufe des Semesters aber eigenverantwortlich durch weitere „Inspektionen“ in der Tradition von Henry van de Velde fortgeführt werden.

Bemerkung

Start 17.10.2024

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme!

1210820 3. Planungsprojekt: Transformation durch Kooperation? Suhl und Zella-Mehlis im neuen Oberzentrum Südthüringen

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im Süden Thüringens entsteht etwas Großes. Nach Plänen der Landesplanung sollen sechs Städte in Südthüringen als neues Oberzentrum fungieren. Dies ist aber in der Region nicht unumstritten. Im Kontext von Schrumpfung und Dekarbonisierung stellen sich nicht nur Fragen der zukünftigen Verteilung knapper Mittel, sondern auch der Mitgestaltung und Partizipation mit besonderer Brisanz.

Die beiden Städte Suhl und Zella-Mehlis bilden seit Jahrzehnten ein Doppelzentrum und kooperieren in so verschiedenen Bereichen wie der Mobilität, Energie oder Wirtschaftsförderung. Das Studienprojekt untersucht die interkommunale Kooperation zwischen den beiden Städten, aber auch die dabei entstehenden Konflikte. Dabei wird geprüft, inwieweit diese Kooperationen Antworten auf die sozialen und ökologischen Herausforderungen geben. Mit sozialwissenschaftlichen Methoden nähert sich das Studienprojekt den Akteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft und untersucht ihre Absichten, Handlungen und Strategien. Konkrete Projekte und Transformationskonflikte aus dem Raum des künftigen Oberzentrums Südthüringen werden dabei als empirische „Tiefenbohrungen“ anvisiert und stadtsoziologisch analysiert.

Ziel des Studienprojektes ist es, einen Einblick in die Debatten und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung zu geben. Dazu sollen alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen und praktiziert werden. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsfragen, die uns durch unsere Forschung leiten. Außerdem erproben wir im Feld besonders Interviews

als sozialwissenschaftliche Methoden, analysieren unser Material und erarbeiten einen Bericht mit den erhobenen Daten. Am Ende des Semesters werden wir die Forschungsergebnisse vor Ort zur Diskussion stellen.

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik, 3. FSVeranstaltungsart: Projekt, 8 SWS, 12 ECTSteilnehmerzahl: max. 30Termine: dienstags, 9:15 bis 16:45 Uhr Sprache: deutschOrt: IfEU 007/008Dozent: Anton Brokow-Loga Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

1510710 1. Planungsprojekt: Friedrichroda – eine Kleinstadt im Zeichen des (Klima-) Wandels

R. Allerdings, B. Schönig, J. Günzel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wir befinden uns am Rande des nördlichen Thüringer Waldes. Die Fichte ist bereits dabei sich selbst abzuschaffen, an den Wald im *Thüringer Wald* erinnern nur mehr kahle Hänge. Als „heilklimatischer Kurort Premium Class“ spielt jedoch besonders der Naturtourismus und einhergehend die Luftqualität eine bedeutende Rolle für die kleine Stadt im Landkreis Gotha: Friedrichroda. Neben dem Tourismussektor vor Ort prägt das verarbeitende Gewerbe von und für Autozulieferer die Region. Auf der einen Seite wird der Klimawandel sichtbar, auf der anderen Seite lebt diese Region auch von der Automobilbranche.

Im Rahmen des Planungsprojekts fragen wir uns, wie eine zukunftsfähige Stadtentwicklung Friedrichrodas aussehen kann. Dazu wollen wir erfahren wo die Bewohner*innen wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Interessant wird dabei unter anderem sein, welche Zusammenhänge in der kommunalen Planung zwischen nachhaltiger Stadtentwicklung und dem Ziel des Erhalts des Luftkurort-Prädikates gesehen werden. Strebt die Kommune die Ausweisung neuer Baugebiete an oder verfolgt sie alternative Ansätze? Spielt der demographische Wandel eine Rolle für Friedrichroda?

Im ersten Teil des Projektes werden wir uns Wissen zu planerischen Instrumenten auf kommunaler und Landkreis-Ebene aneignen. Dabei wird es einen inhaltlichen Fokus auf die Bedeutung des Klimawandels in der Region und den Zusammenhang von Stadt- und Verkehrsplanung geben. Daran anschließend erfolgt eine Bestandsaufnahme auf städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Ebene. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam einen Kurzausflug in den Thüringer Wald unternehmen. Nach einer Analyse der gesammelten Informationen werdet ihr im Projekt erste Aussagen darüber treffen können, was Mobilität mit Stadtentwicklung zu tun hat und welche Handlungsfelder und -ansätze es für eine nachhaltige Stadtentwicklung Friedrichrodas geben kann.

1510720 1. Planungsprojekt: Infrastruktur der Ankunft: Migration im Thüringer Wald

J. Bleckmann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Planungsprojekt widmet sich dem Thema Migration im Thüringer Wald. An Kommunen im Thüringer Wald möchten wir beispielhaft erkunden, wie sich die Ankunft von Migrant*innen und insbesondere Geflüchteten in ländlichen, schrumpfenden Räumen gestaltet und gestalten lässt.

Migration ist ein drängendes und viel diskutiertes Thema in einer Zeit wachsender globaler Krisen -und damit auch Fluchtbewegungen. Dabei ist Migration kein neues Phänomen – die Menschheit ist seit jeher von Migration geprägt. Seit 1948 ist das Recht auf Asyl in Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verankert.

Dennoch wird der mediale und gesellschaftliche Diskurs über Migration polarisierend geführt. Während die einen Migration als die »Mutter aller politischen Probleme« bezeichnen (Horst Seehofer, CSU, SPIEGEL 2018) oder verkünden »Wir müssen wieder im großen Stil abschieben« (Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD, Hickmann/Kurbjuweit 2023), gibt es andererseits Diskurse um den Nutzen und die Chancen von Migration. Dort wird zumindest selektiv ein Teil Migrant*innen als profitable Leistungserbringende betrachtet: So sollen sie beispielsweise den Fachkräftemangel (Girwert/MDR 2024, Lange/Martin 2023) und den demographischen Wandel (MDR 2023b) auffangen oder durch ihre unternehmerische Tätigkeit die wirtschaftliche Vielfalt und das Wachstum einer Region bereichern (BMZ 2024). Perspektiven, die die universellen Menschenrechte ins Zentrum stellen, fordern wiederum Bewegungsfreiheit für alle Menschen, unabhängig von ihrem ökonomischen oder sonstigen Nutzen (HBS 2024).

So ist die Ankunft von Menschen von woanders umkämpft und die Bedingungen für Ankommende sind nicht immer willkommen heißend. Diese Diskurse reflektierend, wollen wir im Planungsprojekt **die Bedingungen, Infrastrukturen und Herausforderungen für eine gute Ankunft am konkreten Beispiel von Kommunen im Thüringer Wald untersuchen und Handlungsansätze herausarbeiten**. Räumliche Planung kann einen Beitrag leisten, Infrastrukturen der Ankunft zu gestalten, zu fördern und weiterzuentwickeln. Mit »Ankunftsinfrastrukturen« sind dabei alle informellen und formellen Prozesse, Akteur*innen und ihre Praktiken sowie öffentliche Einrichtungen, die das Ankommen regeln, gemeint (Steigemann 2019: 181). Sie tragen dazu bei, ob und wie neu Ankommende aktive, teilhabende Mitglieder der Gesellschaft werden können und wirken sich auf ihre »Zugangschancen« aus (Hans et al. 2019: 512).

Konkret wenden wir uns Kommunen und Orten im Thüringer Wald zu: Vor dem Hintergrund räumlicher Ungleichheit, einer stark eingeschränkten öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, einer »geringen Migrationserfahrung« und »vorhandenen rechten und rassistischen Einstellungen und Aktivitäten« ist die sozialräumliche Integration herausfordernd (Werner/Steigemann 2017: 6). Während Orte wie die Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl dauerhaft negative Schlagzeilen mit menschenunwürdigen Zuständen machen (MDR 2023a), gibt es Orte wie das »Haus der Solidarität« im Ferienpark Thüringer Wald/Landkreis Sonneberg, das eine selbstbestimmte Ankunft ermöglichen möchte.

Im Planungsprojekt beschäftigen wir uns zunächst in einer Grundlagenphase mit Konzepten wie *Arrival City*, *Arrival Infrastructures*, *Sanctuary City*, *Solidarity City* und mit Migration (insbesondere Fluchtmigration) in ländlichen Räumen. Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme möchten wir Ideen und Handlungsansätze entwickeln, wie Ankunftsinfrastrukturen im ländlichen Raum gestaltet werden können. Dabei treten wir mit verschiedenen Akteur*innen vor Ort und in Weimar in Austausch. Ein Workshop zum Thema Demokratie stärken/ Rassismus und ein Aufenthalt vor Ort, u.a. im Ferienpark Thüringer Wald/ Haus der Solidarität sind ebenfalls angedacht. Das Projekt ist in den Lehrverbund »Räume in Transformation Thüringen« (RiT) eingebunden. Wir werden mit anderen Studierenden der Architektur und Urbanistik im Austausch über die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald stehen.

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

1714115 7. Planungsprojekt/Selbstbestimmtes Projekt: Jenseits der Trennung - eine kritische Analyse der Segregation in Rostock.

G. Bertram, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 17.10.2024 - 17.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Deutsche Städte zeichnen sich durch eine hohe sozioökonomische Diversität ihrer Bevölkerung aus. Jedoch leben einkommensschwache und wohlhabende Bevölkerungsgruppen zunehmend in unterschiedlichen Teilen der Stadt. Diese räumliche sichtbare und erlebbare Trennung verläuft entlang von Grenzen wie Flüssen, Schienen oder Wohnbaustrukturen. Im deutschen Vergleich stieg die "Segregation" in den letzten 30 Jahren in den neuen Bundesländern am stärksten. Auch die Hansestadt Rostock gilt als eine der segregiertesten Städte Ostdeutschlands. Dem gegenüber stehen jedoch die neuesten Ergebnisse eines 2023 von der EU veröffentlichten Berichts zur Lebensqualität in europäischen Städten. In diesem wird Rostock in zahlreichen Kategorien zu den "Top Ten" der

lebenswertesten Städte Europas gezählt. Mit dieser (vermeintlichen) Widersprüchlichkeit von einerseits hohem Segregationsindex und andererseits hoher Lebenszufriedenheit setzt sich das selbstbestimmte Planungsprojekt im siebten Fachsemester tiefgehend auseinander.

1714117 3. Planungsprojekt: betten + berge. Erbe und Zukunft des Tourismus im Thüringer Wald

D. Spiegel, N. Augustiniok, C. Dörner, O. Trepte

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Thüringer Wald blickt auf eine lange Tourismusgeschichte zurück, deren Ursprünge bis weit ins 19. Jh. zurückreichen. Ehemals verschlafene Walddörfer wurden ausgebaut zu Kurorten, andere wurden für den Wintersport entdeckt. Mit dem Tourismus einher ging (bzw. Voraussetzung für diesen war) in der Regel ein umfangreicher verkehrlicher wie städtebaulicher Ausbau, um die neue Nutzergruppe mit Hotels, Pensionen und Gasthäusern sowie weiteren Kur- und Vergnügungseinrichtungen zu versorgen. Mit der Entprivilegierung des Reisens nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der etablierten Tourismusorte einer neuen Zielgruppe, den „Werkstätigen“ geöffnet. Durch den Feriendienst des FDGB, Betriebe und Kombinate wurden zu DDR-Zeiten umfangreiche Erholungskomplexe geschaffen, die den städtebaulichen und architektonischen Maßstab der kleinstädtischen Ortschaften im Thüringer Wald nachhaltig veränderten und bis heute prägen: – mancherorts überformt durch Um- und Weiterbau für durch zeitgemäße touristische Angebote, anderenorts lediglich noch als Überbleibsel aus einer längst verklungenen Zeit des Booms, denn mit der politischen Wende versiegte auch der zuverlässige Strom der von Gewerkschaften und Betrieben zugewiesenen Urlauber:innen. Neben der marktwirtschaftlich bedingten starken Konkurrenz sieht sich der Tourismus im Thüringer Wald heute konfrontiert mit neuen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, der die Waldsubstanz genauso wie die Schneesicherheit und somit zentrale Faktoren der touristischen Attraktivität als Ferienregion bedroht.

In diesem Studienprojekt der Professur Denkmalpflege & Baugeschichte möchten wir Ursachen und Auswirkungen der touristischen Entwicklung auf Stadt- und Regionalentwicklung im Thüringer Wald im Kontext der Auseinandersetzung um Denkmalpflege und Nachkriegsmoderne sowie der räumlichen Tourismusforschung betrachten. Anhand von vier Orten, die jeweils eigene touristische Prägungen und Probleme aufweisen, fokussieren wir uns auf (stadt)baugeschichtliche Aspekte sowie Fragen des Umgangs mit dem materiellen und immateriellen Erbe des Tourismus. Untersucht wird, wie sich die Ferienorte entwickelt haben und welchen Einfluss die jeweilige Geschichte, aber auch der Städtebau und die Architektur auf die Wahrnehmung und somit auch die Nachfrage der Orte haben. Wie gehen die Kommunen mit ihrer eigenen Geschichte und den stetig wechselnden Anforderungen touristischer Nachfrage? Wie stehen sie zum eigenen baulichen Erbe, insbesondere der DDR-Zeit? Wo sieht man Rückbau- und wo Entwicklungsbedarf? Wie kann und muss die Entwicklung in städtebaulicher, aber auch architektonischer Hinsicht gesteuert werden? Und inwiefern werden auch die Bedürfnisse der Bewohner der Orte berücksichtigt? Wie kann räumliche Entwicklung trotz der Abhängigkeit vom Tourismus den Ansprüchen lokaler Bevölkerung gerecht und dauerhaft funktionsfähig gestaltet werden?

Bemerkung

Innerhalb der Exkursionswoche (04.-06.11.) ist eine mehrtägige Exkursion mit dem Besuch aller 4 Orte in den Thüringer Wald vorgesehen.

Wahlmodule

124213501 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiTT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Krafffeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragödien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

Wahlpflichtmodule

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich/mündlich - Note

1211280 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)

T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunalfinanzien und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz

J. Hartlik

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – kurz vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen UVP.

Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Themen sind Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen. Ferner nimmt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle ein, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden müssen.

Begleitend zur Vorlesung wird optional als freiwillige Übung eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung angeboten, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

121212401 Digitale Planungsgrundlagen

R. König

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 01:10 - 12:30, Audimax, 28.10.2024 - 10.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

121212702 Stadtentwicklung & Wohnungsversorgung

M. Welch Guerra, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.11.2024 - 18.11.2024

Beschreibung

Wohnungsversorgung ist eine unverzichtbare Infrastruktur moderner Gesellschaften und zugleich eine starke Determinante der Stadtentwicklung – damit ist sie ein wesentliches Handlungsfeld der Urbanistik. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Herausbildung, Funktion und Wirkungsweise der wohnungspolitischen Instrumente. Dabei beleuchten wir, wie Staat, Markt und Gesellschaft die Produktion, Nutzung und Gestaltung des Wohnens steuern. Im Mittelpunkt stehen jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie in ausgewählten weiteren Ländern. Die Lehrveranstaltung liefert Grundlagen, um Wohnungsfragen der Gegenwart im Kontext grundlegender gesellschaftlicher und städtischer Transformationsprozesse zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu verstehen. So werden Planungsstrategien einschließlich ihrer sozialräumlichen wie rechtlichen Komponenten diskutierbar, mit denen altbekannten wie den neuen Herausforderungen der Wohnungsversorgung begegnet wird oder werden könnte.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

121212803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Stadt für alle?**M. Rottwinkel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Seminar „Stadt für alle?“ beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und kritischen Stadtforschung. Ziel des Seminars ist es, strukturelle Ungleichheiten in unserer (Stadt-)Gesellschaft zu hinterfragen.

In der Literatur und gemeinsamen Diskussionen widmen wir uns den Themen *race*, *class* und *gender*. Im Fokus unserer Diskussionen stehen dabei vor allem Theorien und Texte zur städtischen Vielfalt, Diskriminierungserfahrungen und sozialer Ungleichheit. Dabei nehmen wir intersektionale, postkoloniale und queer-feministische Perspektiven ein und wagen einen Blick auf die Stadtgesellschaft von morgen.

Das Seminar knüpft somit an die Inhalte und Methoden des Seminars „Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien“ aus dem 2. Fachsemester Urbanistik an und vertieft diese. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Auseinandersetzung und Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel und Originalliteratur. Zusätzlich legen eigenständige Literaturrecherchen und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit den Grundstein für die anstehende Bachelorarbeit.

Termin:

Gruppe 1: Montags 15:15 - 16:45 Uhr

Gruppe 2: Montags 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin: Malena Rottwinkel M.Sc.

Einschreibung: BISON

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

Vorläufiger Zeitplan*:

1 21.10.2024 Einführung von 15:15-18:30 Uhr (beide Gruppen zusammen!)

2 28.10.2024

Exkursionswoche: 04.11.-08.11.2024 (keine Sitzung)

3 11.11.2024

Selbststudium (Exposé; Vorbereitung Hausarbeit): 18.11.2024 & 25.11.2024 (keine Sitzung)

4 02.12.2024

5 09.12.2024

6 16.12.2024

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 03.01.2025 (keine Sitzung)

7 06.01.2024

8 13.01.2024

9 20.01.2024

10 27.01.2024

* Der finale Zeitplan wird in der Einführungssitzung am 21.10.2024 bekannt gegeben

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der insbesondere durch produzierendes Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren geprägten Stadt Apolda in Thüringen. Hier treffen unterschiedliche Typologien, Bauformen und Maßstäbe sowie alte und neue Nutzungen aufeinander. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert diese und ihre Beziehungen zum öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der Parallelität von Produktion, Wohnen, Kultur und Infrastruktur. Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Während des Seminars wird die Stadt Apolda anhand ausgewählter Orte eingehender betrachtet. Ein Text, der als Gruppenarbeit zu etwa 4-6 Studierenden erarbeitet wird, ordnet die gefundenen Situationen ein und beschreibt ihre besonderen Eigenschaften. Eine Zeichnung, die in Einzelarbeit erstellt wird, arbeitet Details dieser Orte heraus, die exemplarische Interpretationen von deren räumlichen, materiellen und kulturellen Eigenschaften und Bedeutungen sind. Die Arbeiten werden durch eine Plenumsitzung sowie Konsultationstermine begleitet.

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie**S. Langner, E. Peters**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

1213220 Stadttechnik Energie**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser**S. Beier, R. Englert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.10.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

124214601 Geschichte der modernen Architektur

J. Brevern, M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zur vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplannerischen Fragestellungen mit einem

Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Audimax, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Verantst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, wöchl., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe 2024/25: Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024**Leistungsnachweis**

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen.

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2
Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsplanung für verschiedene Verkehrsmodi
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

714517 Bauleitplanung

D. Yurdakul Veranst. SWS: 0
Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrteten Stoffs.

Forschungsprojekt

124222701 Politische Gestaltung der räumlichen Planung. Eine Thüringer Studie

V. Grau, M. Welch Guerra

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wofür ist räumliche Planung gut? Was soll, was kann sie bewirken? Dies werden wir anhand der räumlichen Entwicklungspolitik Thüringens der letzten 20 Jahre untersuchen.

Die Lehrveranstaltung knüpft kritisch an zwei Vorarbeiten unserer Professur an, die die räumliche Entwicklung und die räumliche Entwicklungspolitik Thüringens bis 2005 aufgearbeitet haben. Seitdem ist viel anders geworden. Das Schrumpfen war damals das Hauptthema der Planungspolitik, heute geht es um die Klimapolitik, regionale Disparitäten und indirekt, aber beständig, um den Rechtsextremismus. Und: Nach einem Vierteljahrhundert CDU-geführter Landesregierungen haben wir seit 2014 eine Rot-Rot-Grüne Koalition unter einem Ministerpräsidenten der Linken.

Fragen, die uns treiben werden, betreffen etwa die strukturellen Veränderungen innerhalb Thüringens, den Zusammenhang von Wirtschaftswachstum und räumlicher Politik sowie die Handlungsfähigkeit von Landespolitik.

Die Bezeichnung dieser Lehrveranstaltung nehmen wir sehr ernst: Es handelt sich um ein Forschungsprojekt. Wir streben eine Publikation der kollektiven Ergebnisse an

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

117222702 Methoden der Planungswissenschaften

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Das Seminar gibt Orientierungen über Besonderheiten der Disziplin, die zumeist nicht explizit behandelt werden. Was ist Planung? Welcher Methoden können wir uns bedienen, um gesellschaftspolitische Phänomene und Krisensituationen planungswissenschaftlich zu erfassen? Welche Position nehmen wir darin selbst als Wissenschaftler*innen und Forscher*innen ein?

Diese Fragen werden wir im Zusammenhang mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte behandeln. Wissenschaftliche Texte lassen den Gang unserer Forschung und die Begründung unserer Ergebnisse erst nachvollziehbar werden. Anhand der kritischen Lektüre fremder Fachtexte werden wir uns gemeinsam grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens planungswissenschaftlicher Texte erarbeiten.

Wir werden anhand des gewonnenen Wissens die eigene Definition von Planung schärfen, unsere Position ihr gegenüber qualifizieren und sie gleich in Form mündlicher wie schriftlicher Beiträge zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzungen

Einschreibung und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124222903 (Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen? Strategien der Wohnungsversorgung im Angesicht der Vielfachkrise
B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Wohnungspolitik in Deutschland ist als eine Reaktion auf Krisen konzipiert, mit der punktuell auf vermeintlich nachfrageinduzierte und kurzfristige Knappheiten an bezahlbarem Wohnraum reagiert wird. Immer wieder in solch „neuen“ Wohnungskrisen erlebt die Wohnungspolitik eine Renaissance, kommt es zu sozialen Konflikten um das Wohnen und zur Diskussion über Strategien, diesen zu begegnen. Überlagert werden solche Diskurse um die Wohnungsversorgung von jeweils historisch und gesellschaftlich spezifischen Bedingungen, die die Wohnungskrisen flankieren, verursacht haben oder sie verstärken – vor einigen Jahren beispielsweise die Finanzkrise oder gegenwärtig Klima- oder Energiekrise. Stets aber lassen sich drei wesentliche Strategieebenen identifizieren: individuelle oder gemeinschaftliche Coping-Strategien, baulich-technische oder planerische Lösungen und regulative staatliche Maßnahmen, die die Organisation der Wohnungsversorgung und deren Kostenverteilung neugestalten.

Mit einer historisch vergleichenden Perspektive kompiliert und befragt dieses Seminar vor dem Hintergrund aktueller Diskurse um die Transformation des Wohnens, der Stadtentwicklung und Wohnungspolitik gegenwärtige Strategien und Diskurse zur Wohnungsfrage hinsichtlich ihrer historischen Wurzeln und Zukunftsfähigkeit. Dabei zielt das Seminar zugleich darauf ab, methodische Ansätze und Forschungsperspektiven für die Erforschung dieser Strategien zu entwickeln.

Das Seminar findet als Teil und in Vorbereitung des bundesweiten Projekts „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ statt, in dem Studierende hochschulübergreifend und interdisziplinär jedes Jahr in einer Winterschule Planungsthemen der Zukunft bearbeiten. Eine Teilnahme an der Winterschule vom 9. bis 14. März 2025 in Stuttgart wird für drei Studierende aus dem Seminar zusätzlich möglich sein.

Wahlpflichtmodule
124220501 Semantiken der Wiederverwendung (Ma)
H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2
Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024
 Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des GraKo auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Verant. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, HS C, Marienstraße 13, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

118221205 Research in Urban Design and Urban Planning

H. Müller, M. Trübenbach, G. Leitão, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

The lecture focuses on recent debates in urban research deriving from the perspectives of urban planning, urban design and landscape planning and architecture. Starting from these debates, it discusses methodological questions applied in different fields and contexts of urban and planning research.

124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung.

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Welche Rolle spielt räumliche Planung in Architektur, Bauwesen und Gesellschaft?

Die Lehrveranstaltung rückt das Zusammenwirken der drei Disziplinen in den Mittelpunkt einer Einführung in die räumliche Planung. Alle drei haben den Anspruch einer Gestaltung der gebauten Umwelt, die darüber hinaus gesellschaftliche Transformation und Einwirkung in natürliche Kreisläufe bedeuten kann. Planung wird hier oftmals allein als Einschränkung des freien Werks von Architekt:innen und Ingenieur:innen angesehen, obwohl der rechtsstaatliche Rahmen diese Freiheit zugleich auch erst ermöglicht. Gleichfalls bestehen zwischen den verwandten Disziplin vielfältige Überschneidungen und Bezüge, aber auch einige bedeutsame Unterschiede hinsichtlich des Auftrags, der Gestaltungsaufgabe und der zeitlichen Perspektive.

Die Diskussion dieser Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Lehrveranstaltung soll einerseits zu einem interdisziplinären Verständnis beitragen, andererseits aber zu kontextsensitivem Entwerfen nicht nur in der immer wichtiger werdenden Bestandsentwicklung beitragen.

Die Studierenden verbreitern ihr bestehendes architektonisches und ingenieurtechnisches Wissen zu einem interdisziplinären Verständnis der räumlichen Entwicklung und Entwicklungssteuerung in der Bundesrepublik Deutschland und Europa, dessen Verschränkung mit kulturellen und ökonomischen Faktoren sowie dessen Folgen für Städtebau, Raumplanung und Infrastruktur. Sie verbreitern die Fähigkeit der ganzheitlichen Betrachtung von Städtebau, Stadttechnik und Siedlungsstruktur in ihren Grundzügen und in ihrer ökonomischen, kulturellen und politischen Dimension und lernen die räumlichen Politikinstrumente kennen, mit denen Bund, Länder und Gemeinden auf räumliche Entwicklungen reagieren.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

124222801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga

Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124222904 Die bodenlose Stadt. Winterschule „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ 2024/25

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 09.03.2025 - 14.03.2025

Beschreibung

Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ bearbeiten Studierende hochschulübergreifend und interdisziplinär jedes Jahr in einer Winterschule Planungsthemen der Zukunft.

Dabei thematisiert die Winterschule 2024/25 mit dem Titel „Die bodenlose Stadt“ zum einen den Umgang mit der Ressource Boden, der bisweilen dessen natürliche Grenzen ignoriert und die Notwendigkeit einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik, die die sozial-ökologische Transformation der einseitigen Profitorientierung vorzieht. Zugleich setzt sich „Die bodenlose Stadt“ mit der (Un-)Möglichkeit einer Planung auseinander, die sich dem Wachstumsparadigma entzieht. Da gerade junge Generationen nicht nur ausgesprochen kritisch mit den Entwicklungen umgehen, sondern auch eine bemerkenswerte Kreativität bewiesen haben neue Perspektiven aufzuzeigen, verspricht die Sicht der Studierenden einen anregenden Input auf diese Fragen zu liefern.

Die Winterschule 2024/25 findet vom 9. bis 14. März 2025 in Stuttgart statt. Eine Teilnahme ist ausschließlich möglich für drei Studierende aus dem Masterseminar „(Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen? Strategien der Wohnungsversorgung im Angesicht der Vielfachkrise“. Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt im Seminar.

Bemerkung

Veranstaltung findet in Stuttgart statt; Teilnahmemöglichkeit für drei Studierende aus dem Masterseminar „(Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen?“; Auswahl erfolgt im Seminar

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer hineinzusetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiTT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

119223901 European Cities

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

118222806 Introduction to European Cities

D. Zupan

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start, 16.10.2024, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

120223702 GIS for Integrated Urban Development

M. Abdelaziz Ibrahim Mousa

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, online, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Geographic Information Systems (GIS) are a useful tool for multiple disciplines and user groups. In urban development and planning, different constituencies like local authorities interact through GIS e.g. applying it in environmental agencies, transportation, energy, resource and waste management, retail, disaster management, and socio-economics. Collecting, managing, analysing and visualising data with GIS as an information sharing tool can help in different stages of planning processes - from identifying problems to evaluating different planning proposals. Working with GIS allows to create easy understandable maps and to enable communication processes.

This course introduces different practices and applications of GIS in the wider context of urban development. It suits various users from different backgrounds who are interested in spatial information and mapping. Next to a theoretical insight to GIS, in practical applications participants will learn how to create maps by using ESRI ArcGIS software and get an insight in how experts are using GIS for different purposes related to questions of planning and design.

121222805 Urban Sociology (Seminar)

N. Goetz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Beschreibung

Urban sociology takes on the challenge of researching cities as complex social formations, addressing pressing questions. What's special about life in cities? How to make sense of myriad of social dynamics occurring in urban centers, such as gentrification? How to make sense of the growing urban inequalities expressed as segregation and discrimination? How to deal with exploding tourism and precarization of urban life? Where does the city start and where does it end? This seminar addresses these questions and many more. It aims at providing a general overview of academic discourses and debates in urban sociology. As a reading seminar, we will discuss peer-reviewed papers and similar academic literature on a weekly basis.

Begin/ End: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024

Assigned teacher: Nicolas Goez

Bemerkung

Zielgruppe: M.sc. European Urban Studies

- max. Anzahl der Teilnehmer: 25
- Zugeordnete Lehrperson: Nicolas Goez
- Beginn/ Ende der LV: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024
- Ort/Raumwunsch: IfEU
- welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit
- Unterrichtssprache: Englisch

Leistungsnachweis

welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of

controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124222902 Participation, Planning, Power

G. Nettelblatt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Public participation in planning constitutes a vital field in urban debates and practice. However, even though participation is regarded as key instrument for inclusive urban development, scholars have criticised the inability of participation to re-negotiate power asymmetries and to provide adequate responses to challenges in unequal urban contexts. This has led to the development of a series of new approaches that build beyond 'deliberative' understandings of planning, such as insurgent planning, movement-initiated co-production, agonistic practices, socio-spatial learning or practices inspired by Southern urban theory, moving understandings of planning towards a wider spectrum of city-making practices, in which some forms of participation become the very practice of planning.

In this seminar we will engage with academic literatures on participation in urban studies, examining its multiple dimensions by shedding light onto the triad of participation, planning and power. The aim is to familiarise students with international debates on participation and to collectively reflect on its potentials and pitfalls. Students will apply their knowledge by engaging in case study exercises on different aspects of participation such as theories, methods, context-specific practices and ethics of engagement.

124223502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

124223503 Urban Design - Basics**G. Leitão**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 06.01.2025 - 03.02.2025

Bemerkung

Start, 06.01.2025

Teacher, Prof. Geronimo Leitao

124224602 Raum und Zeit der Melancholie**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue

Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

M.Sc. Urbanistik (PO 2021)

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich/mündlich - Note

Masterthesiskolloquium Professur Stadtplanung

B. Schönig

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2024/25 eine Masterarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Masterkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie von Ergebnissen der Forschung an der Professur.

Bemerkung

Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

Pflichtmodule

Kolloquium Master Urbanistik

N.N., M. Welch Guerra

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Blockveranstaltung -

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Angleichstudium**Projekte**

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

1210430 5. Planungsprojekt: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald**S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

1210730 7. Planungsprojekt: Bewohntes Erbe. Herausforderungen und Chancen der Wohndenkmalandschaft der Stadt Halle

B. Schönig, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.10.2024 - 30.10.2024

Beschreibung

Wohnungsbau dient üblicherweise vor allem dazu, das menschliche Grundbedürfnis nach Wohnen zu befriedigen, wird nicht selten vor allem genutzt, um Rendite zu erwirtschaften und prägt wesentlich die Gestalt unserer Städte. Gerade im (historischen) Bestand sind Wohngebäude und -siedlungen mitunter auch bedeutende Zeugnisse historischer wohnungspolitischer Ideen und Konzepte, die durch den Denkmalstatus geschützt werden.

Was aber bedeutet es, wenn die gegenwärtigen Anforderungen an das Wohnen überlagert werden durch den Denkmalschutz? Wie verändert es das Wohnen und wie gehen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und planende Akteur:innen mit dem „Wohnungsbau als Denkmal“ um?

Ausgehend von diesen Fragen blickt das Planungsprojekt in die Stadt Halle (Saale), die eine vielfältige Landschaft sehr unterschiedlicher Wohndenkmal aufzuweisen hat. Neben revitalisierten und privatwirtschaftlich vermieteten Industrielofts finden sich gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiete mit Aufwertungstendenzen, genossenschaftliche Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren ebenso wie Geschosswohnungsbauten des industrialisierten Bauens in der DDR. Diese Auflistung verdeutlicht die bautypologische, historische und auch eigentumsrechtliche Varianz und zeigt, dass Wohndenkmal keineswegs gleich Wohndenkmal ist.

Gleichzeitig zeigen sich in Halle die Folgen der umfassenden Transformation von Gesellschaft und Wohnungsversorgung seit 1990, die die Entwicklung und Nutzung all dieser denkmalgeschützten Wohngebäude prägen: der Wohnungsmarkt hat in den letzten 30 Jahren mehrere Phasen der Privatisierung und Instandsetzung durchlaufen; Arbeitsmarkt und Sozialstruktur sind von De- und Reindustrialisierung, niedrigen Durchschnittseinkommen sowie einer Spreizung der Bevölkerung geprägt und nach einer langen Phase des Bevölkerungsrückgangs wächst diese nun wieder langsam. Nutzung, Erhalt und Weiterentwicklung dieser bautypologisch vielfältigen Wohndenkmalandschaft kann also nicht betrachtet werden, ohne die sehr spezifischen

Herausforderungen der Wohnungsverorgung und Stadtentwicklung im ostdeutschen Transformationsprozess der letzten 30 Jahre zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt am Beispiel der Stadt Halle mehreren Fragen: Wie lässt sich eine Wohndenkmalandschaft einer Stadt definieren und wie steht diese zu den Herausforderungen des transformierten ostdeutschen Wohnungsmarkts? Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen diese Wohngebäude vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsfrage(n)? Welche Akteure und Instrumente steuern denkmalpflegerische Prozesse am Wohndenkmal, welche fehlen angesichts der Herausforderungen von Klimawandel und einer pluralisierten Gesellschaft? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner selbst auf ihre Wohndenkmäler?

Das Planungsprojekt ist angebunden an das DFG-Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, in dessen Rahmen vom 28. bis 30. November 2024 eine englischsprachige Konferenz an der TU Wien stattfinden wird. Eine Teilnahme an der Konferenz in Wien ist erwünscht und im Sitzungsplan integriert, Mittel zur Übernahme eines Großteils der Reisekosten für die Projektbeteiligten sind genehmigt.

1210740 7. Planungsprojekt: Regionale Wertschöpfungsketten und sozialökologische Transformation im Thüringer Wald

G. Kienast

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

1902 wurde Henry van de Velde nicht nur nach Weimar berufen um dort ein kunstgewerbliches Seminar zu errichten. Er wurde auch ausgesandt zu untersuchen, ob die Industrien und Handwerke der Region „durch künstlerische Beeinflussung zu gehobener Tätigkeit entwickelt werden können“. Von zahlreichen Inspektionsreisen – nach Bürgel und Bad Berka, zu den Porzellan- und Terrakottafabriken von Ilmenau, den Holzschnitzern der Rhön und nach Ruhla im Thüringer Wald – lieferte van de Velde dem Großherzog von Sachsen meinungsstarke Berichte und den inspizierten Unternehmen allerlei Anregungen, die nach Darstellung der Handelskammer bei einigen Branchen schon 1907 „bedeutsame Erfolge“ nach sich zogen.

Heute steht die Region vor einer noch weitreichenderen Transformationsaufgabe: Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss die Wirtschaft gerade im Thüringer Wald neue Geschäftsmodelle entwickeln, da zwei ihrer wichtigsten Standbeine – die Forstwirtschaft und der Wintersport – durch Trockenheit und Erderwärmung besonders gefährdet sind. Andererseits könnte die Region durch die Stärkung und Verlängerung ihrer Wertschöpfungsketten – die Verarbeitung von Holz zu langlebigen Produkten und neue Formen des Binnentourismus – auch zu einer sozialökologischen Transformation beitragen. Klimaanpassungsprogramme (seit 2013), das vom BMBF geförderte Programm Holz-21-regio (seit 2020) und das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Thüringer Wald (2021-2030) können als Katalysatoren einer solchen Transformation verstanden werden. Allerdings sind im Thüringer Wald nicht nur Holz und Tourismus in den Blick zu nehmen. Von der breiten Öffentlichkeit unbeachtet haben sich in der Region auch wieder bedeutende Industrieunternehmen angesiedelt.

Der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und hochwertige Produkte können helfen, die ökonomische Abhängigkeit von Regionen zu mindern und ihre Entwicklung voranbringen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden auch seit langem als Mittel gesehen, um Umwelt und Verkehr zu entlasten. Eine sozialökologische Transformation, bei der unsere Gesellschaft so umgebaut wird, dass sie nur noch sehr wenig CO₂ ausstößt, Ressourcen schont und sozial gerechter wird, geht aber über diese Ansätze und über die Klimaanpassung hinaus und ist noch längst kein Konsens.

Vor diesem Hintergrund soll das Studienprojekt eine Bestandsaufnahme der regionalen Wirtschaft im Thüringer Wald vornehmen und Informationen über den Grad ihrer Verflechtung und regionale Wertschöpfungsketten zusammentragen. Parallel dazu soll es eine Verständigung über normative und analytische Konzepte der sozialökologischen Transformation leisten und Kriterien ableiten, die zur Bewertung der Regionalentwicklung herangezogen werden können. Schließlich sollen – branchenspezifisch oder in Teilräumen vertieft – Konzeptionen für eine ressourcenkompatible und umweltgerechte Transformation entwickelt werden.

Wo gibt es bereits regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe? Welche weiteren Potentiale zeichnen sich ab oder wurden bereits identifiziert? Welche Art der Transformation ist aus regionalplanerischer Sicht anzustreben? Wie stark und auf welche Weise kann bzw. soll der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen um die gewünschte Transformation zu erreichen?

Die Bestandsaufnahme und Analyse beginnt Anfang November mit einer Exkursion in den Thüringer Wald, soll im Laufe des Semesters aber eigenverantwortlich durch weitere „Inspektionen“ in der Tradition von Henry van de Velde fortgeführt werden.

Bemerkung

Start 17.10.2024

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme!

1210820 3. Planungsprojekt: Transformation durch Kooperation? Suhl und Zella-Mehlis im neuen Oberzentrum Südthüringen

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im Süden Thüringens entsteht etwas Großes. Nach Plänen der Landesplanung sollen sechs Städte in Südthüringen als neues Oberzentrum fungieren. Dies ist aber in der Region nicht unumstritten. Im Kontext von Schrumpfung und Dekarbonisierung stellen sich nicht nur Fragen der zukünftigen Verteilung knapper Mittel, sondern auch der Mitgestaltung und Partizipation mit besonderer Brisanz.

Die beiden Städte Suhl und Zella-Mehlis bilden seit Jahrzehnten ein Doppelzentrum und kooperieren in so verschiedenen Bereichen wie der Mobilität, Energie oder Wirtschaftsförderung. Das Studienprojekt untersucht die interkommunale Kooperation zwischen den beiden Städten, aber auch die dabei entstehenden Konflikte. Dabei wird geprüft, inwieweit diese Kooperationen Antworten auf die sozialen und ökologischen Herausforderungen geben. Mit sozialwissenschaftlichen Methoden nähert sich das Studienprojekt den Akteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft und untersucht ihre Absichten, Handlungen und Strategien. Konkrete Projekte und Transformationskonflikte aus dem Raum des künftigen Oberzentrums Südthüringen werden dabei als empirische „Tiefenbohrungen“ anvisiert und stadtsoziologisch analysiert.

Ziel des Studienprojektes ist es, einen Einblick in die Debatten und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung zu geben. Dazu sollen alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen und praktiziert werden. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsfragen, die uns durch unsere Forschung leiten. Außerdem erproben wir im Feld besonders Interviews als sozialwissenschaftliche Methoden, analysieren unser Material und erarbeiten einen Bericht mit den erhobenen Daten. Am Ende des Semesters werden wir die Forschungsergebnisse vor Ort zur Diskussion stellen.

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik, 3. FSVeranstaltungsart: Projekt, 8 SWS, 12 ECTSTeilnehmerzahl: max. 30Termine: dienstags, 9:15 bis 16:45 Uhr Sprache: deutschOrt: IfEU 007/008Dozent: Anton Brokow-Loga Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

1510710 1. Planungsprojekt: Friedrichroda – eine Kleinstadt im Zeichen des (Klima-) Wandels

R. Allerdings, B. Schönig, J. Günzel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wir befinden uns am Rande des nördlichen Thüringer Waldes. Die Fichte ist bereits dabei sich selbst abzuschaffen, an den Wald im *Thüringer Wald* erinnern nur mehr kahle Hänge. Als „heilklimatischer Kurort Premium Class“ spielt jedoch besonders der Naturtourismus und einhergehend die Luftqualität eine bedeutende Rolle für die kleine Stadt im Landkreis Gotha: Friedrichroda. Neben dem Tourismussektor vor Ort prägt das verarbeitende Gewerbe von und für Autozulieferer die Region. Auf der einen Seite wird der Klimawandel sichtbar, auf der anderen Seite lebt diese Region auch von der Automobilbranche.

Im Rahmen des Planungsprojekts fragen wir uns, wie eine zukunftsfähige Stadtentwicklung Friedrichrodas aussehen kann. Dazu wollen wir erfahren wo die Bewohner*innen wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Interessant wird dabei unter anderem sein, welche Zusammenhänge in der kommunalen Planung zwischen nachhaltiger Stadtentwicklung und dem Ziel des Erhalts des Luftkurort-Prädikates gesehen werden. Strebt die Kommune die Ausweisung neuer Baugebiete an oder verfolgt sie alternative Ansätze? Spielt der demographische Wandel eine Rolle für Friedrichroda?

Im ersten Teil des Projektes werden wir uns Wissen zu planerischen Instrumenten auf kommunaler und Landkreis-Ebene aneignen. Dabei wird es einen inhaltlichen Fokus auf die Bedeutung des Klimawandels in der Region und den Zusammenhang von Stadt- und Verkehrsplanung geben. Daran anschließend erfolgt eine Bestandsaufnahme auf städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Ebene. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam einen Kurzausflug in den Thüringer Wald unternehmen. Nach einer Analyse der gesammelten Informationen werdet ihr im Projekt erste Aussagen darüber treffen können, was Mobilität mit Stadtentwicklung zu tun hat und welche Handlungsfelder und -ansätze es für eine nachhaltige Stadtentwicklung Friedrichrodas geben kann.

1510720 1. Planungsprojekt: Infrastruktur der Ankunft: Migration im Thüringer Wald**J. Bleckmann**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Planungsprojekt widmet sich dem Thema Migration im Thüringer Wald. An Kommunen im Thüringer Wald möchten wir beispielhaft erkunden, wie sich die Ankunft von Migrant*innen und insbesondere Geflüchteten in ländlichen, schrumpfenden Räumen gestaltet und gestalten lässt.

Migration ist ein drängendes und viel diskutiertes Thema in einer Zeit wachsender globaler Krisen -und damit auch Fluchtbewegungen. Dabei ist Migration kein neues Phänomen – die Menschheit ist seit jeher von Migration geprägt. Seit 1948 ist das Recht auf Asyl in Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verankert.

Dennoch wird der mediale und gesellschaftliche Diskurs über Migration polarisierend geführt. Während die einen Migration als die »Mutter aller politischen Probleme« bezeichnen (Horst Seehofer, CSU, SPIEGEL 2018) oder verkünden »Wir müssen wieder im großen Stil abschieben« (Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD, Hickmann/Kurbjuweit 2023), gibt es andererseits Diskurse um den Nutzen und die Chancen von Migration. Dort wird zumindest selektiv ein Teil Migrant*innen als profitable Leistungserbringende betrachtet: So sollen sie beispielsweise den Fachkräftemangel (Girwert/MDR 2024, Lange/Martin 2023) und den demographischen Wandel (MDR 2023b) auffangen oder durch ihre unternehmerische Tätigkeit die wirtschaftliche Vielfalt und das Wachstum einer Region bereichern (BMZ 2024). Perspektiven, die die universellen Menschenrechte ins Zentrum stellen, fordern wiederum Bewegungsfreiheit für alle Menschen, unabhängig von ihrem ökonomischen oder sonstigen Nutzen (HBS 2024).

So ist die Ankunft von Menschen von woanders umkämpft und die Bedingungen für Ankommende sind nicht immer willkommen heißend. Diese Diskurse reflektierend, wollen wir im Planungsprojekt **die Bedingungen, Infrastrukturen und Herausforderungen für eine gute Ankunft am konkreten Beispiel von Kommunen im Thüringer Wald untersuchen und Handlungsansätze herausarbeiten**. Räumliche Planung kann einen Beitrag

leisten, Infrastrukturen der Ankunft zu gestalten, zu fördern und weiterzuentwickeln. Mit »Ankunftsinfrastrukturen« sind dabei alle informellen und formellen Prozesse, Akteur*innen und ihre Praktiken sowie öffentliche Einrichtungen, die das Ankommen regeln, gemeint (Steigemann 2019: 181). Sie tragen dazu bei, ob und wie neu Ankommende aktive, teilhabende Mitglieder der Gesellschaft werden können und wirken sich auf ihre »Zugangschancen« aus (Hans et al. 2019: 512).

Konkret wenden wir uns Kommunen und Orten im Thüringer Wald zu: Vor dem Hintergrund räumlicher Ungleichheit, einer stark eingeschränkten öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, einer »geringen Migrationserfahrung« und »vorhandenen rechten und rassistischen Einstellungen und Aktivitäten« ist die sozialräumliche Integration herausfordernd (Werner/Steigemann 2017: 6). Während Orte wie die Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl dauerhaft negative Schlagzeilen mit menschenunwürdigen Zuständen machen (MDR 2023a), gibt es Orte wie das »Haus der Solidarität« im Ferienpark Thüringer Wald/Landkreis Sonneberg, das eine selbstbestimmte Ankunft ermöglichen möchte.

Im Planungsprojekt beschäftigen wir uns zunächst in einer Grundlagenphase mit Konzepten wie *Arrival City*, *Arrival Infrastructures*, *Sanctuary City*, *Solidarity City* und mit Migration (insbesondere Fluchtmigration) in ländlichen Räumen. Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme möchten wir Ideen und Handlungsansätze entwickeln, wie Ankunftsinfrastrukturen im ländlichen Raum gestaltet werden können. Dabei treten wir mit verschiedenen Akteur*innen vor Ort und in Weimar in Austausch. Ein Workshop zum Thema Demokratie stärken/ Rassismus und ein Aufenthalt vor Ort, u.a. im Ferienpark Thüringer Wald/ Haus der Solidarität sind ebenfalls angedacht. Das Projekt ist in den Lehrverbund »Räume in Transformation Thüringen« (RiTT) eingebunden. Wir werden mit anderen Studierenden der Architektur und Urbanistik im Austausch über die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald stehen.

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

1714115 7. Planungsprojekt/Selbstbestimmtes Projekt: Jenseits der Trennung - eine kritische Analyse der Segregation in Rostock.

G. Bertram, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 17.10.2024 - 17.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Deutsche Städte zeichnen sich durch eine hohe sozioökonomische Diversität ihrer Bevölkerung aus. Jedoch leben einkommensschwache und wohlhabende Bevölkerungsgruppen zunehmend in unterschiedlichen Teilen der Stadt. Diese räumliche sichtbare und erlebbare Trennung verläuft entlang von Grenzen wie Flüssen, Schienen oder Wohnbaustrukturen. Im deutschen Vergleich stieg die "Segregation" in den letzten 30 Jahren in den neuen Bundesländern am stärksten. Auch die Hansestadt Rostock gilt als eine der segregiertesten Städte Ostdeutschlands. Dem gegenüber stehen jedoch die neuesten Ergebnisse eines 2023 von der EU veröffentlichten Berichts zur Lebensqualität in europäischen Städten. In diesem wird Rostock in zahlreichen Kategorien zu den "Top Ten" der lebenswertesten Städte Europas gezählt. Mit dieser (vermeintlichen) Widersprüchlichkeit von einerseits hohem Segregationsindex und andererseits hoher Lebenszufriedenheit setzt sich das selbstbestimmte Planungsprojekt im siebten Fachsemester tiefgehend auseinander.

1714117 3. Planungsprojekt: betten + berge. Erbe und Zukunft des Tourismus im Thüringer Wald

D. Spiegel, N. Augustiniok, C. Dörner, O. Trepte

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Thüringer Wald blickt auf eine lange Tourismusgeschichte zurück, deren Ursprünge bis weit ins 19. Jh. zurückreichen. Ehemals verschlafene Walddörfer wurden ausgebaut zu Kurorten, andere wurden für den Wintersport entdeckt. Mit dem Tourismus einher ging (bzw. Voraussetzung für diesen war) in der Regel ein umfangreicher verkehrlicher wie städtebaulicher Ausbau, um die neue Nutzergruppe mit Hotels, Pensionen und Gasthäusern sowie weiteren Kur- und Vergnügungseinrichtungen zu versorgen. Mit der Entprivilegierung des Reisens nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der etablierten Tourismusorte einer neuen Zielgruppe, den „Werkstätigen“ geöffnet. Durch den Feriendienst des FDGB, Betriebe und Kombinate wurden zu DDR-Zeiten umfangreiche Erholungskomplexe geschaffen, die den städtebaulichen und architektonischen Maßstab der kleinstädtischen Ortschaften im Thüringer Wald nachhaltig veränderten und bis heute prägen: – mancherorts überformt durch Um- und Weiterbau für durch zeitgemäße touristische Angebote, anderenorts lediglich noch als Überbleibsel aus einer längst verklungenen Zeit des Booms, denn mit der politischen Wende versiegte auch der zuverlässige Strom der von Gewerkschaften und Betrieben zugewiesenen Urlauber:innen. Neben der marktwirtschaftlich bedingten starken Konkurrenz sieht sich der Tourismus im Thüringer Wald heute konfrontiert mit neuen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, der die Waldsubstanz genauso wie die Schneesicherheit und somit zentrale Faktoren der touristischen Attraktivität als Ferienregion bedroht.

In diesem Studienprojekt der Professur Denkmalpflege & Baugeschichte möchten wir Ursachen und Auswirkungen der touristischen Entwicklung auf Stadt- und Regionalentwicklung im Thüringer Wald im Kontext der Auseinandersetzung um Denkmalpflege und Nachkriegsmoderne sowie der räumlichen Tourismusforschung betrachten. Anhand von vier Orten, die jeweils eigene touristische Prägungen und Probleme aufweisen, fokussieren wir uns auf (stadt)baugeschichtliche Aspekte sowie Fragen des Umgangs mit dem materiellen und immateriellen Erbe des Tourismus. Untersucht wird, wie sich die Ferienorte entwickelt haben und welchen Einfluss die jeweilige Geschichte, aber auch der Städtebau und die Architektur auf die Wahrnehmung und somit auch die Nachfrage der Orte haben. Wie gehen die Kommunen mit ihrer eigenen Geschichte und den stetig wechselnden Anforderungen touristischer Nachfrage? Wie stehen sie zum eigenen baulichen Erbe, insbesondere der DDR-Zeit? Wo sieht man Rückbau- und wo Entwicklungsbedarf? Wie kann und muss die Entwicklung in städtebaulicher, aber auch architektonischer Hinsicht gesteuert werden? Und inwiefern werden auch die Bedürfnisse der Bewohner der Orte berücksichtigt? Wie kann räumliche Entwicklung trotz der Abhängigkeit vom Tourismus den Ansprüchen lokaler Bevölkerung gerecht und dauerhaft funktionsfähig gestaltet werden?

Bemerkung

Innerhalb der Exkursionswoche (04.-06.11.) ist eine mehrtägige Exkursion mit dem Besuch aller 4 Orte in den Thüringer Wald vorgesehen.

Wahlmodule

124213501 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische

Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

Wahlpflichtmodule

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich/mündlich - Note

1211280 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)**T. Potezica**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunalfinanzien und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz**J. Hartlik**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – kurz vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen UVP.

Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Themen sind Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen. Ferner nimmt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle ein, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden müssen.

Begleitend zur Vorlesung wird optional als freiwillige Übung eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung angeboten, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

121212401 Digitale Planungsgrundlagen

R. König

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 01:10 - 12:30, Audimax, 28.10.2024 - 10.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

121212702 Stadtentwicklung & Wohnungsversorgung

M. Welch Guerra, B. Schönicg

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.11.2024 - 18.11.2024

Beschreibung

Wohnungsversorgung ist eine unverzichtbare Infrastruktur moderner Gesellschaften und zugleich eine starke Determinante der Stadtentwicklung – damit ist sie ein wesentliches Handlungsfeld der Urbanistik. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Herausbildung, Funktion und Wirkungsweise der wohnungspolitischen Instrumente. Dabei beleuchten wir, wie Staat, Markt und Gesellschaft die Produktion, Nutzung und Gestaltung des Wohnens steuern. Im Mittelpunkt stehen jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie in ausgewählten weiteren Ländern. Die Lehrveranstaltung liefert Grundlagen, um Wohnungsfragen der Gegenwart im Kontext grundlegender gesellschaftlicher und städtischer Transformationsprozesse zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu verstehen. So werden Planungsstrategien einschließlich ihrer sozialräumlichen wie rechtlichen

Komponenten diskutierbar, mit denen altbekannten wie den neuen Herausforderungen der Wohnungsversorgung begegnet wird oder werden könnte.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

121212803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Stadt für alle?

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Seminar „Stadt für alle?“ beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und kritischen Stadtforschung. Ziel des Seminars ist es, strukturelle Ungleichheiten in unserer (Stadt-)Gesellschaft zu hinterfragen.

In der Literatur und gemeinsamen Diskussionen widmen wir uns den Themen *race*, *class* und *gender*. Im Fokus unserer Diskussionen stehen dabei vor allem Theorien und Texte zur städtischen Vielfalt, Diskriminierungserfahrungen und sozialer Ungleichheit. Dabei nehmen wir intersektionale, postkoloniale und queer-feministische Perspektiven ein und wagen einen Blick auf die Stadtgesellschaft von morgen.

Das Seminar knüpft somit an die Inhalte und Methoden des Seminars „Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien“ aus dem 2. Fachsemester Urbanistik an und vertieft diese. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Auseinandersetzung und Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel und Originalliteratur. Zusätzlich legen eigenständige Literaturrecherchen und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit den Grundstein für die anstehende Bachelorarbeit.

Termin:

Gruppe 1: Montags 15:15 - 16:45 Uhr

Gruppe 2: Montags 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin: Malena Rottwinkel M.Sc.

Einschreibung: BISON

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

Vorläufiger Zeitplan*:

1 21.10.2024 Einführung von 15:15-18:30 Uhr (beide Gruppen zusammen!)

2 28.10.2024

Exkursionswoche: 04.11.-08.11.2024 (keine Sitzung)

3 11.11.2024

Selbststudium (Exposé; Vorbereitung Hausarbeit): 18.11.2024 & 25.11.2024 (keine Sitzung)

4 02.12.2024

5 09.12.2024

6 16.12.2024

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 03.01.2025 (keine Sitzung)

7 06.01.2024

8 13.01.2024

9 20.01.2024

10 27.01.2024

* Der finale Zeitplan wird in der Einführungssitzung am 21.10.2024 bekannt gegeben

Leistungsnachweis**Prüfungsleistung:** Referat & Hausarbeit**1212220 Grundlagen der Gebäudelehre****V. Beckerath, T. Hoffmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der insbesondere durch produzierendes Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren geprägten Stadt Apolda in Thüringen. Hier treffen unterschiedliche Typologien, Bauformen und Maßstäbe sowie alte und neue Nutzungen aufeinander. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert diese und ihre Beziehungen zum öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der Parallelität von Produktion, Wohnen, Kultur und Infrastruktur. Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Während des Seminars wird die Stadt Apolda anhand ausgewählter Orte eingehender betrachtet. Ein Text, der als Gruppenarbeit zu etwa 4-6 Studierenden erarbeitet wird, ordnet die gefundenen Situationen ein und beschreibt ihre besonderen Eigenschaften. Eine Zeichnung, die in Einzelarbeit erstellt wird, arbeitet Details dieser Orte heraus, die exemplarische Interpretationen von deren räumlichen, materiellen und kulturellen Eigenschaften und Bedeutungen sind. Die Arbeiten werden durch eine Plenumsitzung sowie Konsultationstermine begleitet.

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie**S. Langner, E. Peters**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen

und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.10.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

124214601 Geschichte der modernen Architektur

J. Brevern, M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zur vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz**Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024**

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die

Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehnten Stoffs.

1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Audimax, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe 2024/25: Präsenz**Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024****Leistungsnachweis**

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen.

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsplanung für verschiedene Verkehrsmodi
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

714517 Bauleitplanung

D. Yurdakul Veranst. SWS: 0

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrteten Stoffs.

Forschungsprojekt

12422701 Politische Gestaltung der räumlichen Planung. Eine Thüringer Studie

V. Grau, M. Welch Guerra

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wofür ist räumliche Planung gut? Was soll, was kann sie bewirken? Dies werden wir anhand der räumlichen Entwicklungspolitik Thüringens der letzten 20 Jahre untersuchen.

Die Lehrveranstaltung knüpft kritisch an zwei Vorarbeiten unserer Professur an, die die räumliche Entwicklung und die räumliche Entwicklungspolitik Thüringens bis 2005 aufgearbeitet haben. Seitdem ist viel anders geworden. Das Schrumpfen war damals das Hauptthema der Planungspolitik, heute geht es um die Klimapolitik, regionale Disparitäten und indirekt, aber beständig, um den Rechtsextremismus. Und: Nach einem Vierteljahrhundert CDU-geführter Landesregierungen haben wir seit 2014 eine Rot-Rot-Grüne Koalition unter einem Ministerpräsidenten der Linken.

Fragen, die uns treiben werden, betreffen etwa die strukturellen Veränderungen innerhalb Thüringens, den Zusammenhang von Wirtschaftswachstum und räumlicher Politik sowie die Handlungsfähigkeit von Landespolitik.

Die Bezeichnung dieser Lehrveranstaltung nehmen wir sehr ernst: Es handelt sich um ein Forschungsprojekt. Wir streben eine Publikation der kollektiven Ergebnisse an

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

117222702 Methoden der Planungswissenschaften

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Das Seminar gibt Orientierungen über Besonderheiten der Disziplin, die zumeist nicht explizit behandelt werden. Was ist Planung? Welche Methoden können wir uns bedienen, um gesellschaftspolitische Phänomene und Krisensituationen planungswissenschaftlich zu erfassen? Welche Position nehmen wir darin selbst als Wissenschaftler*innen und Forscher*innen ein?

Diese Fragen werden wir im Zusammenhang mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte behandeln. Wissenschaftliche Texte lassen den Gang unserer Forschung und die Begründung unserer Ergebnisse erst nachvollziehbar werden. Anhand der kritischen Lektüre fremder Fachtexte werden wir uns gemeinsam grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens planungswissenschaftlicher Texte erarbeiten.

Wir werden anhand des gewonnenen Wissens die eigene Definition von Planung schärfen, unsere Position ihr gegenüber qualifizieren und sie gleich in Form mündlicher wie schriftlicher Beiträge zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzungen

Einschreibung und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung

entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124222903 (Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen? Strategien der Wohnungsversorgung im Angesicht der Vielfachkrise

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Wohnungspolitik in Deutschland ist als eine Reaktion auf Krisen konzipiert, mit der punktuell auf vermeintlich nachfrageinduzierte und kurzfristige Knappheiten an bezahlbarem Wohnraum reagiert wird. Immer wieder in solch „neuen“ Wohnungskrisen erlebt die Wohnungspolitik eine Renaissance, kommt es zu sozialen Konflikten um das Wohnen und zur Diskussion über Strategien, diesen zu begegnen. Überlagert werden solche Diskurse um die Wohnungsversorgung von jeweils historisch und gesellschaftlich spezifischen Bedingungen, die die Wohnungskrisen flankieren, verursacht haben oder sie verstärken – vor einigen Jahren beispielsweise die Finanzkrise oder gegenwärtig Klima- oder Energiekrise. Stets aber lassen sich drei wesentliche Strategiebündel identifizieren: individuelle oder gemeinschaftliche Coping-Strategien, baulich-technische oder planerische Lösungen und regulative staatliche Maßnahmen, die die Organisation der Wohnungsversorgung und deren Kostenverteilung neugestalten.

Mit einer historisch vergleichenden Perspektive kompiliert und befragt dieses Seminar vor dem Hintergrund aktueller Diskurse um die Transformation des Wohnens, der Stadtentwicklung und Wohnungspolitik gegenwärtige Strategien und Diskurse zur Wohnungsfrage hinsichtlich ihrer historischen Wurzeln und Zukunftsfähigkeit. Dabei zielt das Seminar zugleich darauf ab, methodische Ansätze und Forschungsperspektiven für die Erforschung dieser Strategien zu entwickeln.

Das Seminar findet als Teil und in Vorbereitung des bundesweiten Projekts „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ statt, in dem Studierende hochschulübergreifend und interdisziplinär jedes Jahr in einer Winterschule Planungsthemen der Zukunft bearbeiten. Eine Teilnahme an der Winterschule vom 9. bis 14. März 2025 in Stuttgart wird für drei Studierende aus dem Seminar zusätzlich möglich sein.

Wahlpflichtmodule

124220501 Semantiken der Wiederverwendung (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen

Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, HS C, Marienstraße 13, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

118221205 Research in Urban Design and Urban Planning**H. Müller, M. Trübenbach, G. Leitão, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

The lecture focuses on recent debates in urban research deriving from the perspectives of urban planning, urban design and landscape planning and architecture. Starting from these debates, it discusses methodological questions applied in different fields and contexts of urban and planning research.

124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung.**G. Bertram**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Welche Rolle spielt räumliche Planung in Architektur, Bauwesen und Gesellschaft?

Die Lehrveranstaltung rückt das Zusammenwirken der drei Disziplinen in den Mittelpunkt einer Einführung in die räumliche Planung. Alle drei haben den Anspruch einer Gestaltung der gebauten Umwelt, die darüber hinaus gesellschaftliche Transformation und Einwirkung in natürliche Kreisläufe bedeuten kann. Planung wird hier oftmals allein als Einschränkung des freien Werks von Architekt:innen und Ingenieur:innen angesehen, obwohl der rechtsstaatliche Rahmen diese Freiheit zugleich auch erst ermöglicht. Gleichfalls bestehen zwischen den verwandten Disziplin vielfältige Überschneidungen und Bezüge, aber auch einige bedeutsame Unterschiede hinsichtlich des Auftrags, der Gestaltungsaufgabe und der zeitlichen Perspektive.

Die Diskussion dieser Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Lehrveranstaltung soll einerseits zu einem interdisziplinären Verständnis beitragen, andererseits aber zu kontextsensitivem Entwerfen nicht nur in der immer wichtiger werdenden Bestandsentwicklung beitragen.

Die Studierenden verbreitern ihr bestehendes architektonisches und ingenieurtechnisches Wissen zu einem interdisziplinären Verständnis der räumlichen Entwicklung und Entwicklungssteuerung in der Bundesrepublik Deutschland und Europa, dessen Verschränkung mit kulturellen und ökonomischen Faktoren sowie dessen Folgen für Städtebau, Raumplanung und Infrastruktur. Sie verbreitern die Fähigkeit der ganzheitlichen Betrachtung von Städtebau, Stadttechnik und Siedlungsstruktur in ihren Grundzügen und in ihrer ökonomischen, kulturellen und politischen Dimension und lernen die räumlichen Politikinstrumente kennen, mit denen Bund, Länder und Gemeinden auf räumliche Entwicklungen reagieren.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

124222801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)**A. Brokow-Loga**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung**Wohnungsfrage und Klimakrise**

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit

verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

118222806 Introduction to European Cities

D. Zupan

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start, 16.10.2024, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

124222904 Die bodenlose Stadt. Winterschule „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ 2024/25**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 09.03.2025 - 14.03.2025

Beschreibung

Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ bearbeiten Studierende hochschulübergreifend und interdisziplinär jedes Jahr in einer Winterschule Planungsthemen der Zukunft.

Dabei thematisiert die Winterschule 2024/25 mit dem Titel „Die bodenlose Stadt“ zum einen den Umgang mit der Ressource Boden, der bisweilen dessen natürliche Grenzen ignoriert und die Notwendigkeit einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik, die die sozial-ökologische Transformation der einseitigen Profitorientierung vorzieht. Zugleich setzt sich „Die bodenlose Stadt“ mit der (Un-)Möglichkeit einer Planung auseinander, die sich dem Wachstumsparadigma entzieht. Da gerade junge Generationen nicht nur ausgesprochen kritisch mit den Entwicklungen umgehen, sondern auch eine bemerkenswerte Kreativität bewiesen haben neue Perspektiven aufzuzeigen, verspricht die Sicht der Studierenden einen anregenden Input auf diese Fragen zu liefern.

Die Winterschule 2024/25 findet vom 9. bis 14. März 2025 in Stuttgart statt. Eine Teilnahme ist ausschließlich möglich für drei Studierende aus dem Masterseminar „(Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen? Strategien der Wohnungsversorgung im Angesicht der Vielfachkrise“. Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt im Seminar.

Bemerkung

Veranstaltung findet in Stuttgart statt; Teilnahmemöglichkeit für drei Studierende aus dem Masterseminar „(Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen?“; Auswahl erfolgt im Seminar

1520030 Theorie der Architektur**J. Cepl**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer

hineinzusetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiTT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

119223901 European Cities**D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"**J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch** Veranst. SWS: 2**Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan**

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

120223702 GIS for Integrated Urban Development

M. Abdelaziz Ibrahim Mousa

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, online, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Geographic Information Systems (GIS) are a useful tool for multiple disciplines and user groups. In urban development and planning, different constituencies like local authorities interact through GIS e.g. applying it in environmental agencies, transportation, energy, resource and waste management, retail, disaster management, and socio-economics. Collecting, managing, analysing and visualising data with GIS as an information sharing tool can help in different stages of planning processes - from identifying problems to evaluating different planning proposals. Working with GIS allows to create easy understandable maps and to enable communication processes.

This course introduces different practices and applications of GIS in the wider context of urban development. It suits various users from different backgrounds who are interested in spatial information and mapping. Next to a theoretical insight to GIS, in practical applications participants will learn how to create maps by using ESRI ArcGIS software and get an insight in how experts are using GIS for different purposes related to questions of planning and design.

121222805 Urban Sociology (Seminar)

N. Goetz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Beschreibung

Urban sociology takes on the challenge of researching cities as complex social formations, addressing pressing questions. What's special about life in cities? How to make sense of myriad of social dynamics occurring in urban centers, such as gentrification? How to make sense of the growing urban inequalities expressed as segregation and discrimination? How to deal with exploding tourism and precarization of urban life? Where does the city start and where does it end? This seminar addresses these questions and many more. It aims at providing a general overview

of academic discourses and debates in urban sociology. As a reading seminar, we will discuss peer-reviewed papers and similar academic literature on a weekly basis.

Begin/ End: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024

Assigned teacher: Nicolas Goetz

Bemerkung

Zielgruppe: M.sc. European Urban Studies

- max. Anzahl der Teilnehmer: 25
- Zugeordnete Lehrperson: Nicolas Goetz
- Beginn/ Ende der LV: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024
- Ort/Raumwunsch: IfEU
- welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit
- Unterrichtssprache: Englisch

Leistungsnachweis

welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124222902 Participation, Planning, Power**G. Nettelblatt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Public participation in planning constitutes a vital field in urban debates and practice. However, even though participation is regarded as key instrument for inclusive urban development, scholars have criticised the inability of participation to re-negotiate power asymmetries and to provide adequate responses to challenges in unequal urban contexts. This has led to the development of a series of new approaches that build beyond 'deliberative' understandings of planning, such as insurgent planning, movement-initiated co-production, agonistic practices, socio-spatial learning or practices inspired by Southern urban theory, moving understandings of planning towards a wider spectrum of city-making practices, in which some forms of participation become the very practice of planning.

In this seminar we will engage with academic literatures on participation in urban studies, examining its multiple dimensions by shedding light onto the triad of participation, planning and power. The aim is to familiarise students with international debates on participation and to collectively reflect on its potentials and pitfalls. Students will apply their knowledge by engaging in case study exercises on different aspects of participation such as theories, methods, context-specific practices and ethics of engagement.

124223502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt**J. Reckewerth**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

124223503 Urban Design - Basics**G. Leitão**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 06.01.2025 - 03.02.2025

Bemerkung

Start, 06.01.2025

Teacher, Prof. Geronimo Leitao

124224602 Raum und Zeit der Melancholie**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

2909021 International Case Studies in Transportation

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann Verantst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 13.12.2024 - 13.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 17.01.2025 - 17.01.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, Ersatztermin, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit

Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Darüber hinaus bieten wir Perspektiven, die auch über den europäischen Kontext hinausgehen, und präsentieren Beispiele, die als "Best Practice" gesehen werden können. Einen Schwerpunkt sollen hierbei Phänomene des 'ruhenden Verkehrs' einnehmen, also Parken, Abstellen und z.T. Warten.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend werden in einem intermedialen Seminar Texte, Hörstücke und audiovisuelles Material zum Thema Verkehr und seinen Auswirkungen vorgestellt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.

Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).

Der Kurs ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Informationsveranstaltung am 14.10.2024 um 17:00 in der Schwannseestr. 13, Raum 2.02

Einsendeschluss für das Motivations Schreiben: 15.10.2024 23:59

Die Zusage für den Kurs wird am 16.10.2024 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation.

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, H. Teichmann, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Raum 2.02 der VSP, Schwannseestr. 13, 21.11.2024 - 21.11.2024

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwannseestr. 13, 28.11.2024 - 28.11.2024

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwannseestr. 13

Beschreibung

Der öffentliche Verkehr ist das Herzstück einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilität in Stadt und Land. Im Teilmodul „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ des Gesamtmoduls „Verkehrsplanung“ lernen und diskutieren die Studierenden mit nationalen und internationalen Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, wie der öffentliche Verkehr funktioniert, welche Herausforderungen im Betrieb bestehen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich zukünftig bieten. Dabei werden sowohl planerische als auch betriebliche Grundlagen vermittelt. Die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Mobilitätsangeboten im Rahmen eines kommunalen oder betrieblichen Mobilitätsmanagements bildet einen weiteren Schwerpunkt des Teilmoduls. Dabei stehen die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen, der Einsatz von Mobilitäts-Apps sowie die Diskussion von Praxisbeispielen im Vordergrund. Einen besonderen Stellenwert nehmen zudem aktuelle Themen rund um Digitalisierung und Dekarbonisierung ein. Eine Exkursion zum Betriebshof der SW Weimar zur Besichtigung der Wasserstoffbetankungsinfrastruktur bildet den Abschluss des Moduls.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPLANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG und ÖFFENTLICHER VERKEHR und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2023/2024 (Stand 22.07.2023): Präsenz

Vorlesungsbeginn 12.10.2023

Leistungsnachweis

90-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: deutsch) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fakultät Bauingenieurwesen]

M.Sc. Urbanistik (PO 2010)**Projektmodul****Pflichtmodule****Wahlpflichtmodule****Wahlmodule****M.Sc. European Urban Studies (PO 2020)****Academic Development****124223501 Research Design****G. Nettelblatt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Bemerkung

Start, 17.10.2024

Elective Modules**117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"**

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Veranst. SWS: 2

Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024
 Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

120223702 GIS for Integrated Urban Development

M. Abdelaziz Ibrahim Mousa

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, online, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Geographic Information Systems (GIS) are a useful tool for multiple disciplines and user groups. In urban development and planning, different constituencies like local authorities interact through GIS e.g. applying it in environmental agencies, transportation, energy, resource and waste management, retail, disaster management, and socio-economics. Collecting, managing, analysing and visualising data with GIS as an information sharing tool can help in different stages of planning processes - from identifying problems to evaluating different planning proposals. Working with GIS allows to create easy understandable maps and to enable communication processes.

This course introduces different practices and applications of GIS in the wider context of urban development. It suits various users from different backgrounds who are interested in spatial information and mapping. Next to a theoretical insight to GIS, in practical applications participants will learn how to create maps by using ESRI ArcGIS software and get an insight in how experts are using GIS for different purposes related to questions of planning and design.

121223701 IUDD Lectures**P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung**This course will be offered in the coming summer semester 2024.**

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

124220201 Green Gentrification**K. Brüske, S. Eipper**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives

can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

124222402 Parametric Urban Design :: PUD Basic

E. Gavrilov, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with parametric modeling techniques to support this process. Thereby you will learn to create parametric models that allow you to generate a large number of design variants quickly.

124222403 Urban Analysis & Simulation :: UAS Basic

S. Schneider, M. Bielik, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with computational analysis methods to support this process. You will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine how far these quantities relate to real-life phenomena such as the distribution of uses in a city, movement patterns of urban users or individual spatial experience.

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian

imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124222902 Participation, Planning, Power

G. Nettelblatt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Public participation in planning constitutes a vital field in urban debates and practice. However, even though participation is regarded as key instrument for inclusive urban development, scholars have criticised the inability of participation to re-negotiate power asymmetries and to provide adequate responses to challenges in unequal urban contexts. This has led to the development of a series of new approaches that build beyond 'deliberative' understandings of planning, such as insurgent planning, movement-initiated co-production, agonistic practices, socio-spatial learning or practices inspired by Southern urban theory, moving understandings of planning towards a wider spectrum of city-making practices, in which some forms of participation become the very practice of planning.

In this seminar we will engage with academic literatures on participation in urban studies, examining its multiple dimensions by shedding light onto the triad of participation, planning and power. The aim is to familiarise students with international debates on participation and to collectively reflect on its potentials and pitfalls. Students will apply their knowledge by engaging in case study exercises on different aspects of participation such as theories, methods, context-specific practices and ethics of engagement.

124223002 Toying with ecological ideas: Experiments in alternative ecological architectures c.1967

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Introduction:

This semester, we will explore the history of ideas related to experiments of the short-lived *reallabor Environmental Ecology Lab* (EEL) and the predecessor organization *Ecology, Tool, Toy*, directed by Avery Johnson and Warren Brodey, who dared to ask: what does it mean to design environments (systems, technologies) that respond to living ecological relationships? As part of a broader history of systems explorations, they were inspired by ideas about environments emerging from systems sciences, such as an 'ecology of mind' (Gregory Bateson) or 'radical software' (Raindance Foundation), in order to understand change and response in a more nuanced way moving beyond limited linear views and clock-time. Their work helps expand notions of soft architecture, variety/diversity,

coevolution, flexibility and prototyping and, in so doing, redefines how we can think about design 'responses' that consider the political responsibility of design practitioners working within the environmental crises.

Are you interested in the broader relationships between ecology and design practice? Do you want to explore how the past of such radical design experiments matter to the present politics of the environment? Are you interested in how such a radical form of a living lab (*reallabor*) might inform your practices in the future? Join us this semester as we delve into archives, watch films, and engage in reading and workshop sessions. By the end of the semester, we will produce an interactive output (with architecture comics and a game) to make these ecological ideas accessible to everyone.

Note: The readings and course material will be shared on moodle. The output will be part of an online publication and website.

Voraussetzungen

Open to all Master's degree programs

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

European Cities

118222806 Introduction to European Cities

D. Zupan

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start, 16.10.2024, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

119223901 European Cities**D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

Guided Research Project in Europe**Guided Research Project - Report****E. Vittu**

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.02.2025 - 25.02.2025

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 26.02.2025 - 26.02.2025

Language Course

Study Project

Urban and Landscape Planning

118221205 Research in Urban Design and Urban Planning

H. Müller, M. Trübenbach, G. Leitão, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

The lecture focuses on recent debates in urban research deriving from the perspectives of urban planning, urban design and landscape planning and architecture. Starting from these debates, it discusses methodological questions applied in different fields and contexts of urban and planning research.

124222602 Wasser Dramaturgien: Spuklandschaften in Berlin

M. Trübenbach

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Art unserer Beziehung mit Wasser ist tief in unserer Zivilisation verankert. Nicht nur bestehen wir zu 70% aus Wasser, sondern ist es auch eine unerlässliche Ressource zum Überleben und hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten durch den Klimawandel immer größere Aufmerksamkeit erfahren. Wir möchten uns im kommenden Semester mit Wasser in der urbanen Landschaft auseinandersetzen. Insbesondere geht es um die Verflechtungen und Auswirkungen, die durch die Anthropozän ausgelöst werden, und welche Denkanstöße und alternative Entwurfsmethoden es braucht, um die Beziehung zwischen Wasser und Planer*innen zu stärken sowie Wasser als Mitgestalter einzubeziehen. In *Arts of Living on a Damaged Planet* werden "haunted landscapes" (frei übersetzt "Spuklandschaften") als geteilte Räume von Menschen und NichtMenschen bezeichnet, die immer wieder in die Geschichte vom Fortschritt intervenieren und uns auffordern, neue Welten zu denken, die bereits existieren (Bubandt, Gan, Tsing, Swanson, 2019: 12). Wir werden uns der Idee der Spuklandschaften annehmen und uns mit der blau-grünen Infrastruktur in Berlin beschäftigen. Dabei werden wir das Wasser und seine Aktivität im städtischen Raum identifizieren und qualifizieren, welche in performativen Modellen erprobt werden sollen. Die Fragestellung untersucht, wie Wasser als partizipatives Element im Entwurf festgehalten und in seinem Erfahrungswert weitergetragen werden kann.

Leistungsnachweis

Zeichnungen, Experimentelle Modelle, reflektive textliche Erläuterung

124223503 Urban Design - Basics

G. Leitão

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 06.01.2025 - 03.02.2025

Bemerkung

Start, 06.01.2025

Teacher, Prof. Geronimo Leitao

Urban Sociology

121222805 Urban Sociology (Seminar)

N. Goez

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Beschreibung

Urban sociology takes on the challenge of researching cities as complex social formations, addressing pressing questions. What's special about life in cities? How to make sense of myriad of social dynamics occurring in urban centers, such as gentrification? How to make sense of the growing urban inequalities expressed as segregation and discrimination? How to deal with exploding tourism and precarization of urban life? Where does the city start and where does it end? This seminar addresses these questions and many more. It aims at providing a general overview of academic discourses and debates in urban sociology. As a reading seminar, we will discuss peer-reviewed papers and similar academic literature on a weekly basis.

Begin/ End: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024

Assigned teacher: Nicolas Goez

Bemerkung

Zielgruppe: M.sc. European Urban Studies

- max. Anzahl der Teilnehmer: 25
- Zugeordnete Lehrperson: Nicolas Goez
- Beginn/ Ende der LV: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024
- Ort/Raumwunsch: IfEU
- welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit
- Unterrichtssprache: Englisch

Leistungsnachweis

welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit

M.Sc. Integrated Urban Development and Design (PO 2020)

118220205 Real Estate Development - Lecture

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

This course consists of lecture series and seminar, which offers an opportunity integrating architects, urban planners, developers to explore different topics of real estate development together with various aspects.

The lecture series will focus on the main topics of urban development and real estate, such as analyzing trends of the real estate market, offering economic perspectives in various phases of project development, introducing different property types together with different social milieus.

Additional to this lecture series, there is a complementary seminar which allows you to exercise the knowledge which you collect from the lectures. In this semester, we will offer you an opportunity to explore one specific real estate typology from these two: Retail or Hotel. The seminar will guide you through the tasks which you have to accomplish by broadening and deepening the insight of how an evaluation research report is composite at an early project development stage.

In order to acquire 6 Credit Points in total, you must attend both lectures and seminars.

118220206 Real Estate Development - Seminar

S. Eipper, K. Brüske

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

This course consists of lecture series and seminar, which offers an opportunity integrating architects, urban planners, developers to explore different topics of real estate development together with various aspects.

The lecture series will focus on the main topics of urban development and real estate, such as analyzing trends of the real estate market, offering economic perspectives in various phases of project development, introducing different property types together with different social milieus.

Additional to this lecture series, there is a complementary seminar which allows you to exercise the knowledge which you collect from the lectures. In this semester, we will offer you an opportunity to explore one specific real estate typology from these two: Retail or Hotel. The seminar will guide you through the tasks which you have to accomplish by broadening and deepening the insight of how an evaluation research report is composite at an early project development stage.

In order to acquire 6 Credit Points in total, you must attend both lectures and seminars.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

118223501 Academic Skills**G. Nettelblatt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

This class introduces students to the world of urban studies, scientific research and practice. It provides an overview of the interdisciplinary field of urban studies and current debates. The module aims to equip students with a set of academic skills that enables them to gain a structured a sound understanding of the practices of social research. This encompasses carrying out a literature review, developing a research interest, formulating research questions and knowledge about how to design a research project, including relevant methods for data collection.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Voraussetzungen

Participation: Readings, active participation, development and presentation of own research interest

Assignment: first-step research proposal: write a 2 page (Arial 11, line spacing 1) research proposal introducing your research interest, situating it in the relevant literature and developing a suitable research question, via Moodle.

Leistungsnachweis

Participation + presentations in class: 40%

Assignment first-step research proposal: 60%

124223501 Research Design**G. Nettelblatt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Bemerkung

Start, 17.10.2024

124223503 Urban Design - Basics**G. Leitão**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 06.01.2025 - 03.02.2025

Bemerkung

Start, 06.01.2025

Teacher, Prof. Geronimo Leitao

1744294 Model Project Forum/ Seminar**B. Nentwig, P. Schmidt**

Veranst. SWS: 4

Seminar

wöch., online

Beschreibung

In this module, the International Model Project Forum is prepared in different steps. The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the field of urban practice where third semester students have been involved during their Model Project semester in the winter semester 2020/21. The seminar challenges students to contextualise the own individual practical work and research experience into a broader context of reflective urban practice and research. This allows participants to deepen the understanding between practice and theory, to contribute real-world-experience in a reflective way and to develop a own set of interdisciplinary approaches within their individual professional role. The seminar also prepares students to hold a lecture dedicated to the International Model Project Forum, which closes as a highlight of the academic training. For this public academic event International Model Project Partners are invited to the forum as senior experts and critiques to the student presentations.

Course structure and requirements The seminar mainly consist of three phases and is accompanied through a virtual class-room, including a guided course with specific due dates, individual and groupwise online-consultations, life-meetings of the entire group and P2P-meetings as well as video-based presentation-coaching through Adobe Connect.

Course requirements include a final presentation, an interim report and a final report (25-30 pages) which is handed in online and as a printed version. After final rehearsals the module closes with the 21th International "Model Project Forum" (end of April 2021), requiring students attendance in Weimar or any selected place where the forum takes place. The forum fosters a critical but practice -related discussion among students and model project partners who are attending as guest critiques.

Learning Objectives

In this module students develop an in-depth understanding and exchange about professional fields dedicated to integrated urban development in an international context. Participants reflect the self-positioning and self-understanding of their professional role in the sense of 'Reflective Practice' related to urban strategies and interdisciplinary planning approaches. The final goals is to focus individual experiences about 'Good Practice' through adequate professional project-based training and praxis reflection.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this module, the International **Model Project Forum** is prepared in different steps. The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the field of urban practice where third semester students have been involved during their Model Project semester in the winter semester 2018/19. The seminar challenges students to contextualise the own individual practical work and research experience into a broader context of reflective urban practice and research. This allows participants to deepen the understanding between practice and theory, to contribute real-world-experience in a reflective way and to develop a own set of interdisciplinary approaches within their individual professional role. The seminar also prepares students to hold a lecture dedicated to the International Model Project Forum, which closes as a highlight of the academic training. For this public academic event International Model Project Partners are invited to the forum as senior experts and critiques to the student presentations.

Course structure and requirements

The seminar mainly consist of three phases and is accompanied through a virtual class-room, including a guided course with specific due dates, individual and groupwise online-consultations, life-meetings of the entire group and P2P-meetings as well as video-based presentation-coaching through Adobe Connect.

Course requirements include a final presentation, an interim report and a final report (25-30 pages) which is handed in online and as a printed version. After final rehearsals the module closes with the 19th International "Model Project Forum" (end of April 2019), requiring students attendance in Weimar or any selected place where the forum takes place. The forum fosters a critical but practice -related discussion among students and model project partners who are attending as guest critiques.

Learning Objectives

In this module students develop an in-depth understanding and exchange about professional fields dedicated to integrated urban development in an international context. Participants reflect the self-positioning and self-understanding of their professional role in the sense of 'Reflective Practice' related to urban strategies and interdisciplinary planning approaches. The final goals is to focus individual experiences about 'Good Practice' through adequate professional project-based training and praxis reflection.

Participation is mandatory for third semester students in Integrated Urban Development and Design – Reflective Urban Practice (IUDD-RUP).

Class based on continuous and active participation.

Bemerkung

Participation is mandatory for third semester students in Reflective Urban Practice.

Class based on continuous and active participation online.

120223701 EU policies, integrated development and redensification strategies in Europe's urban and regional development

K. Eckert

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 16.10.2024 - 23.10.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 04.12.2024 - 04.12.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 18.12.2024 - 18.12.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 08.01.2025 - 08.01.2025

Beschreibung

The European Union is heavily investing in an "urban transformation" and pursues an integrated urban perspective. The New Leipzig Charter (2020) stresses the importance of integrated urban strategies for today's urban challenges and goals. The charter stresses the importance of urban dimensions such as the "green", "productive" and "just" city. However, upon closer inspection, broad EU policies and initiatives are defined by historical, cultural, socio-economic and environmental aspects (among others). How do integrated urban policies relate to broad EU policies,

for example, the ambitions of the European Green Deal (2019)? Integrated urban policies and their role in EU policy is an important subject to debate; can integrated urban strategies support EU goals? If so, how?

The seminar will present current trends of EU level integrated urban policy. Key questions of the seminar include: What is "integrated urban policy" on the EU level and what characteristics does it have? What urban issues are identified/prioritized on the EU level? What role can scientific analysis have, for example, in explaining complexity? The seminar will start with a presentation of research results and experience on the pan-european environmental issue and urban planning instruments related to "land consumption" and "densification". With the help of the class, the topical variety of the seminar will then be expanded to explore further the integrated nature of urban challenges in detail. Literature will be used to evaluate integrated urban strategies from various perspectives. Group research will contextualize the issues and the role of policy to address these. Objectives of the seminar include: Develop a basic understanding of EU level integrated urban policy including current debates, develop a research question pertaining to policy, as well as apply a research method in a group setting to pursue the aforementioned research question. Ultimately, students will be able to actively contribute to future and creative urban visions and strategies.

121223701 IUDD Lectures

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

This course will be offered in the coming summer semester 2024.

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

120223702 GIS for Integrated Urban Development

M. Abdelaziz Ibrahim Mousa

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, online, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Geographic Information Systems (GIS) are a useful tool for multiple disciplines and user groups. In urban development and planning, different constituencies like local authorities interact through GIS e.g. applying it in environmental agencies, transportation, energy, resource and waste management, retail, disaster management, and socio-economics. Collecting, managing, analysing and visualising data with GIS as an information sharing tool can help in different stages of planning processes - from identifying problems to evaluating different planning proposals. Working with GIS allows to create easy understandable maps and to enable communication processes.

This course introduces different practices and applications of GIS in the wider context of urban development. It suits various users from different backgrounds who are interested in spatial information and mapping. Next to a theoretical insight to GIS, in practical applications participants will learn how to create maps by using ESRI ArcGIS software and get an insight in how experts are using GIS for different purposes related to questions of planning and design.

118223704 Moderating Planning Processes

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 07.11.2024 - 07.11.2024

Beschreibung

Integrated development and design processes require skills to effectively communicate with multiple urban actors, ranging from project stakeholders to citizen audiences. Fundamental knowledge of moderation is an important asset for the work with different interest groups in the urban sphere. The exercise course introduces basic moderation skills to meet today's challenges in the field integrated urban development and design, such as cooperative planning, mediation, and project evaluation. This includes the accurate detection of different interests, strategies for multi-interest decisions, and to work with potentially conflicting positions.

118223705 Reflective Urban Practice: Model Project Preparatory Course

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

The Model Project Preparatory Course "Reflective Urban Practice" introduces course participants to different fields of activity and occupation in urban development and interdisciplinary approaches in applied research, practice and administration. With the diverse professional fields existing in the field of urban development and design participants are prepared to evaluate and reflect their own existing experience for their future application at a Model Project Partner.

This seminar in the 1st semester of IUDD serves as preparation for the application and placement phase (2nd semester) prior to the Model Project (3rd semester) which students start in autumn next year. The "Model

Project" (24 CP) is the praxis semester (3rd semester) of IUDD that takes place world-wide at a selected "Model Project Partner" (offices, institutions, administration) for the purpose of practical training. The internship arrangement (minimum 3 months) is related to urban design, planning, research and development. The training place is either proposed through the programme or the student, and approved through the coordinator of the Model Projects.

Learning Objectives

Besides an introduction to the 'Model Projects Integrated Urban Development and Design' students learn how to link their existing professional experience and interests to a broader field of professional activities related to planning and design. They present and reflect their professional experience. In a second part, the students are coached to further develop their specific interests and communicate them in their professional portfolio and actively take part in the targeted application for the reflective practice semester. First semester students are also attending the annual Model Project Forum to get first-hand impressions from different experiences of last semester's Model Projects.

Participation is mandatory and only for first semester master students of Integrated Urban Development and Design - Reflective Urban Practice (IUDD-RUP).

The seminar takes place in presence with individual consultations online. The class requires continuous and active participation.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Model Project Preparatory Course "Reflective Urban Practice" introduces course participants to current trends in urban development and interdisciplinary approaches that target on "good practice" in applied research, practice and administration. With the diverse professional fields existing in the field of urban development and design participants are prepared to streamline their existing experience for the application at a Model Project Partner. The seminar serves as preparation for the application and placement phase prior to the Model Project semester in autumn/winter 2019. The "**Model Project**" (24 CP) is the praxis semester that takes place world-wide at a selected "Model Project Partner" (offices, institutions, administration) for the purpose of practical training. The internship arrangement (minimum 3 months) is related to urban design, planning, research and development. The training place is either proposed through the programme or the student, and approved through the coordinator of the Model Projects.

Learning Objectives

Besides an introduction to the 'Model Projects Integrated Urban Development and Design' students learn how to link their existing professional experience and interests to a broader field of professional activities related to planning and design. They present and reflect their professional experience. In a second part, the students are coached to further develop their specific interests and communicate them in their professional portfolio and actively take part in the targeted application for the reflective practice semester. First semester students are also attending the Model Project Forum to get first-hand impressions of content and form of different experiences from last semester's Model Projects.

Participation is mandatory for first semester students in Integrated Urban Development and Design - Reflective Urban Practice (IUDD-RUP).

Class based on continuous and active participation.

Bemerkung

target group: Master Integrated Urban Development and Design (IUDD – RUP) 1st Semester

language: English

registration: through BISON online platform

119223901 European Cities

D. Zupan

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

124220201 Green Gentrification

K. Brüske, S. Eipper

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

2909021 International Case Studies in Transportation

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann Verant. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 13.12.2024 - 13.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 17.01.2025 - 17.01.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, Ersatztermin, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Darüber hinaus bieten wir Perspektiven, die auch über den europäischen Kontext hinausgehen, und präsentieren Beispiele, die als "Best Practice" gesehen werden können. Einen Schwerpunkt sollen hierbei Phänomene des 'ruhenden Verkehrs' einnehmen, also Parken, Abstellen und z.T. Warten.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend werden in einem

intermedialen Seminar Texte, Hörstücke und audiovisuelles Material zum Thema Verkehr und seinen Auswirkungen vorgestellt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.

Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).

Der Kurs ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Informationsveranstaltung am 14.10.2024 um 17:00 in der Schwannseestr. 13, Raum 2.02

Einsendeschluss für das Motivationsschreiben: 15.10.2024 23:59

Die Zusage für den Kurs wird am 16.10.2024 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation.

Master-Colloquium

P. Schmidt

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

The colloquium is the larger platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Recommendations and comments for further developing the thesis will be made by academics (supervisors) and fellow students attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by participating in the entire colloquium and giving an oral presentation.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The colloquium is the larger platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Recommendations and comments for further developing the thesis will be made by academics (supervisors) and fellow students attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by participating in the entire colloquium and giving an oral presentation.

Bemerkung

Time:Block course, see notice-board Location:

Online (BBB) Start: around end of June, exact dates will be announced before

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

Leistungsnachweis

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierende eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand...) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentriindet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der Forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irreguLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

324220023 Enacted photons - exploring light as an artistic medium

M. Hesselmeier, B. Clark, C. Doeller

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 22.10.2024

Beschreibung

Everything we know, we know through light – Peter Weibel, 2018

Für die einen ist Licht Information, für andere eine Repräsentationsform der Macht. Licht kann eine Metapher für geistige Offenbarung aber auch ein Triumph über die Dunkelheit sein. Licht ist die kleinste Menge an Energie, die transportiert werden kann und für einen Großteil der Menschheit steht Licht für Weisheit und Erleuchtung – ein faszinierendes und machtvoll Material für Künstler/innen und Gestalter/innen.

Wir werden uns im Projektmodul Enacted photons - exploring light as an artistic medium auf die Suche nach dem geheimnisvollen, spielerischen, humorvollen und phantasievollen Umgang mit dem Medium Licht begeben. Dabei stellt sich die Frage, welche künstlerischen und gestalterischen Möglichkeiten sich eröffnen, wenn Licht – sowohl im sichtbaren als auch im nicht sichtbaren Spektrum – experimentell genutzt wird. Ziel des Projektmoduls ist es, neue Formen der Interaktion mit dem Medium Licht zu erforschen und prototypisch umzusetzen. Neben einem grundlegenden Verständnis des physikalischen Phänomens Licht und seiner physiologischen Wirkung wollen wir den Charakter des Lichts erforschen und interessante Verbindungen zwischen Licht und der menschlichen Erfahrung entwickeln.

Folgende Lehrformate werden angeboten:

Vorlesung:

begleitend zu den Bachelor und Masterprojekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe mit angeboten. Diese behandelt verschiedene gestalterische und künstlerische Positionen und gibt einen Einblick in Werkzeuge und Methoden zur Konzeption und Gestaltung von Objekten, Gegenständen, Artefakten und installativen Arbeiten und deren Interfaces, die sich mit dem Thema Licht beschäftigen. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Artisttalk:

Wir werden Besuch von interessanten Gestalter/innen und Künstler/innen erhalten, die einen Einblick in Ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse geben.

Exkursion:

Im Rahmen des Projektmoduls werden wir am 23.10.2024 das Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna besuchen. <https://www.lichtkunst-unna.de/en/homepage>

Die Plätze für die Exkursion sind auf 10 Personen begrenzt. Bitte um eine verbindliche Anmeldung via E-Mail bei Melanie Birnschein. melanie.birnschein@uni-weimar.de

Im Anschluss werden wir uns über die gezeigten Arbeiten und Positionen besprechen und austauschen..

Konsultation:

nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung besprochen werden. Mindestens 2 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

—

Voraussetzungen zur Teilnahme am Projektmodul ist die Belegung des begleitenden Fachmoduls:

- Physical Computing: Lighting the Way by Brian Larson Clark: <https://www.uni-weimar.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veran>

Anmeldung:

Anmeldung über das BISON Portal

Bitte senden Sie ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse an dem Kurs, Ihre Auswahl begleitender Fachmodule, sowie Ihren Wissensstand und Hintergrund darlegen, an:

martin.hesselmeier@uni-weimar.de

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Teilnahme an Exkursionen, Zwischen- und Endpräsentationen
- Teilnahme an der gemeinsam organisierten Ausstellung zum Ende des Semesters
- Die Arbeit/das Projekt muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert werden
- Die Dokumentation der Projekte/Arbeiten erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters und wird als Workfile und als Film im MP4-Format erwartet

Voraussetzungen

Belegung von zwei begleitenden Fachmodulen in Interface Design

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

424210002 Digital Dreams II

C. Wüthrich, W. Kissel, G. Pandolfo
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Herzlich willkommen bei Digital Dreams | Bauhaus Gamesfabrik, einem spannenden interdisziplinären Projekt, das die Fakultäten Kunst & Gestaltung und Medien an unserer Universität zusammenbringt. In diesem innovativen

Projekt arbeiten Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen in interdisziplinären Gruppen zusammen, um die dynamische Welt der Spieleentwicklung zu erkunden.

An der Schnittstelle von Kunst und Technologie dient Digital Dreams | Bauhaus Gamesfabrik als Spielwiese für Kreativität und Innovation. Studierende der Fakultät Kunst & Gestaltung bringen ihre Expertise in visueller Ästhetik, Erzählkunst und Konzeption ein, während diejenigen der Fakultät Medien ihre Fähigkeiten in Programmierung, Animation und interaktiven Medien einbringen.

In diesem gemeinschaftlichen Unterfangen werden interdisziplinäre Gruppen gebildet, die einen reichen Ideen- und Perspektivenaustausch fördern. Inspiriert vom Pioniergeist der Bauhaus-Bewegung, wo Kunst und Technologie zusammenkamen, um das moderne Design zu prägen, begeben sich unsere Studierenden auf eine Reise, um immersive und fesselnde Spielerlebnisse zu gestalten.

Im Laufe des Projekts vertiefen sich die Studierenden in verschiedene Aspekte der Spieleentwicklung, von der Ideenfindung und Prototypenerstellung bis hin zur Produktion und Präsentation. Unter der Anleitung eines erfahrenen Mentors beider Fakultäten lernen sie, die Komplexität interdisziplinärer Teamarbeit zu bewältigen und ihre einzigartigen Stärken zu nutzen, um Herausforderungen zu meistern und ihre kreative Vision zu verwirklichen.

Digital Dreams | Bauhaus Gamesfabrik ist mehr als nur ein Kurs; es ist eine transformative Erfahrung, die Studierenden ermöglicht, die Grenzen des traditionellen Spieldesigns zu überschreiten. Indem sie die Zusammenarbeit fördern und den Geist des Experimentierens annehmen, sind unsere Studierenden bereit, die nächste Generation visionärer Spieleentwickler zu werden und die Zukunft interaktiver Unterhaltung mitzugestalten.

Begleiten Sie uns auf dieser aufregenden Reise, auf der digitale Träume Wirklichkeit werden, und lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft des Spielens an der Schnittstelle von Kunst und Technologie gestalten.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen.

Studierende der Medienwissenschaft ein grundlegendes Interesse für Storytelling / Game Design

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

424210012 Samples of One: Exploring Personal Data through Autobiographical Design and Auto-Ethnography

E. Hornecker, R. Koningsbruggen

Projekt

Beschreibung

Our personal lives are increasingly datafied, with aspects that previously did not exist numerically being counted and used to make predictions on how we can live *"happier, fitter, and better"* lives [1]. Using quantification to flatten complex topics, and present them in attractive and easy to read visualizations, these data present themselves as clean, neutral, objective, and standardized.

The results are personal data that lack personality. The data do not reflect us nor how we experienced them. For example, when communicating how sleepy we are, saying 'I am 5 sleepy' does not make much sense.

Therefore, this project explores how we can represent data in a more embodied and personal way through *dynamic data physicalisations*: physical artefacts that represent data through a change in their appearance.

To do so, we will draw on feminist, queer, intersectional, and more-than-human theories. Specifically, we will be looking into autobiographical design and auto-ethnography. Each student will be making their own, personal data physicalisation, live with this artefact, and conduct an auto-ethnographic study during this period.

This project will challenge you to explore what personal data are, how they align and differ from common data perceptions, and how to design for our new perceptions of personal data. Moreover, this project will introduce and give you experience with "auto-methods" (methods where you are your own user/target group).

This course is suited for students who like to be challenged to find problems, and who enjoy individual work and to come up with their own concepts. Students will focus on research topics such as "qualitative data representations", "data physicalisations", "data feminism", "showroom research", "critical design", and "speculative design". We encourage students to participate that have a high interest in working from theory, coming up with speculative concepts, and learn how to realise those concepts as an artefact. The project is most suited for students who want 18 ECTS.

1. Chris Elsdon, Mark Selby, Abigail Durrant, and David Kirk. 2016. Fitter, happier, more productive. *Interactions* 23, 5: 45–45. <https://doi.org/10.1145/2975388>
2. Yanni Alexander Loukissas. 2019. *All data are local: thinking critically in a data-driven society*. MIT Press, London.

Bemerkung

Zeit und Ort werden zu Projektbörse bekannt gegeben!
The time and place will be announced at the project fair!

Voraussetzungen

All participants should enjoy working in an interdisciplinary group, want to be creative, build prototypes, and be able to converse in English.

PD and MA: Please register until 16.10.2024 by sending an email to eva.hornecker@uni-weimar.de and rosa.donna.van.koningsbruggen@uni-weimar.de (please include a description of your prior experience in relevant areas or a portfolio).

Theoriemodule

Architekturtheorie

124223002 Toying with ecological ideas: Experiments in alternative ecological architectures c.1967

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Introduction:

This semester, we will explore the history of ideas related to experiments of the short-lived *reallabor Environmental Ecology Lab* (EEL) and the predecessor organization *Ecology, Tool, Toy*, directed by Avery Johnson and Warren Brodey, who dared to ask: what does it mean to design environments (systems, technologies) that respond to living ecological relationships? As part of a broader history of systems explorations, they were inspired by ideas about environments emerging from systems sciences, such as an 'ecology of mind'(Gregory Bateson) or 'radical

software' (Raindance Foundation), in order to understand change and response in a more nuanced way moving beyond limited linear views and clock-time. Their work helps expand notions of soft architecture, variety/diversity, coevolution, flexibility and prototyping and, in so doing, redefines how we can think about design 'responses' that consider the political responsibility of design practitioners working within the environmental crises.

Are you interested in the broader relationships between ecology and design practice? Do you want to explore how the past of such radical design experiments matter to the present politics of the environment? Are you interested in how such a radical form of a living lab (*reallabor*) might inform your practices in the future? Join us this semester as we delve into archives, watch films, and engage in reading and workshop sessions. By the end of the semester, we will produce an interactive output (with architecture comics and a game) to make these ecological ideas accessible to everyone.

Note: The readings and course material will be shared on moodle. The output will be part of an online publication and website.

Voraussetzungen

Open to all Master's degree programs

124224602 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Krafffeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer hineinzusetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

Darstellen im Kontext

Gestalten im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

Fachmodule

324230019 Digital Culture in Design, Media and Architecture (Part 1)

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Introductory event, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Lecture, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Exercise, 04.11.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Darstellen im Kontext

Digitale Planung

124222402 Parametric Urban Design :: PUD Basic

E. Gavrilov, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with parametric modeling techniques to support this process. Thereby you will learn to create parametric models that allow you to generate a large number of design variants quickly.

124222403 Urban Analysis & Simulation :: UAS Basic

S. Schneider, M. Bielik, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with computational analysis methods to support this process. You will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine how far these quantities relate to real-life phenomena such as the distribution of uses in a city, movement patterns of urban users or individual spatial experience.

124222404 Physical Computing

R. König

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

After learning the basics, how to use sensors and program Arduino microcontrollers in a joyful way, each participant is encouraged to develop their own idea of small interactive machine. According to the principle „learning by doing“ they reach their goal by a combination of short lectures and experimenting with the components they want to use in their machine.

Gestalten im Kontext

124220101 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „artthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensitiver intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung

Aufbau:

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124220102 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „artthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensitiver intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung

Aufbau:

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

Gestaltung medialer Umgebungen**Medieninformatik****4555134 Modellierung von Informationssystemen****E. Hornecker, H. Waldschütz**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, Übung, ab 17.10.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, Vorlesung, ab 23.10.2024

Beschreibung

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

4555405 Einführung in die Programmierung**B. Burse, J. Ringert**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 18.10.2024 - 18.10.2024

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, Vorlesung, ab 21.10.2024

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool G, Übung, ab 25.10.2024

Beschreibung

Diese Vorlesung und die dazugehörigen Übungen führen in ausgewählte Aspekte der Programmierung ein.

Die behandelten Themen enthalten:

- Programme und ihre Ausführung
- Datentypen und Variablen
- Arithmetische und Boolesche Ausdrücke
- Kontrollstrukturen, Blöcke, Methoden
- Klassen, Objekte, Vererbung
- Pakete und Schnittstellen
- Umgang mit Programmierwerkzeugen

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses können die Studierenden

- Einfache Programme schreiben
- Programme strukturieren
- Datenstrukturen bewerten
- Klassen konzipieren und implementieren

Leistungsnachweis

- Teilnahme an Übungen
- Bewertete Projekte

Technische Grundlagen Interface Design

324210020 Embedded + Embodied. Interfacing within Networks on Earth

L. Stöver

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 21.10.2024

Beschreibung

"Practices of knowing and being are not isolable; they are mutually implicated. We don't obtain knowledge by standing outside the world; we

know because we are of the world. We are part of the world in its differential becoming." (Karen Barad, Meeting the Universe Halfway 2007)

"(...) each and every identity is extended through a relationship with the Other" (Édouard Glissant, Poetics of Relation)

Every interface, *jede Schnittstelle*, implies a decision of cutting together/apart aspects of our bodily, technological, and natural realities. As

artists and designers we are in the privileged position of being able to imagine and build interfaces between phenomena, energies and matters

that haven't been recognized yet. Our art and design projects can ask questions and create narratives that build bridges between things, events

and movements of various zones that otherwise would remain disconnected.

In this seminar we will develop a sensitivity to the complex entanglements and complications of what we consider as natural, cultural, material and

technological and how these permeate each other. As observers from within, we can experience, imagine, speculate, program and build interfaces

that diffract, compute, critique and participate in these networks.

Some research questions that this seminar offers are for example:

- How can we interface with (our) bodies and environments in a way that resists colonial approaches such as extractivism, without falling into an ecological conservatism?
- How can we appropriate technologies to destabilize gridded, cartesian notions of space to provoke open, poetic, indeterminate and careful orientations within and through space?
- How can we resist essentialist assumptions about (our) naturalized bodies and diffract how we relate to the more-than-human world?
- Instead of creating distance to the world, how can we re-appropriate media-technologies as explorations of relational belongings, in a manner of decolonial poetic interventions (Glissant)?

Through a series of hands-on workshops, reading + movie sessions, and field/body research trips, we will develop skills and tools to find our own

answers to these or other questions. Together, we will build a collaborative framework of references that allows us to make projects that contribute to the complex networks of our technological and natural reality in

meaningful ways.

Certificate of achievement

- Regular attendance and participation
- Participation in workshops, excursions, interim and final presentations
- The work/project must be presented at the end of the lecture period
- The documentation of the projects/works takes place during the lecture-free period until the end of the semester and is expected as either a project in progress documentation or finished work documentation (guidelines for this TBD in the class)

Please send a 1500 char. letter of motivation explaining your interest in the course, as well as your level of (theoretical + technological) knowledge and background to: hi@lotta-stoever.net

Leistungsnachweis

Presence, presentation, documentation, project work

324210028 Machines in White Cubes Redux

J. Velazquez Rodriguez

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 21.10.2024

Beschreibung

Exploring exhibition design strategies for bridging tangible, virtual and immersive interactions in the art space.

Students will focus on designing, improving and developing user and participant interactions with a view towards immersive experiences that support expanded forms for perceiving and engaging with new media narratives in an exhibition context.

Successful candidates are expected to develop the concept, design and realisation of artworks, installations and/or exhibitions, centred on an interactive component employing contemporary methods such as, but not limited to photogrammetry, physical computing, rapid-prototyping and web

Course Dynamics

Lectures, weekly assignments (irregular), presentations, feedback, consultations, excursions and guest lectures.

Admission requirements

Students enrolled in another IFD course offering will be given priority. However the course is open for applicants from Media

Art & Design, Media Architecture and Freie Kunst, with instructor permission.

Registration Procedure

In addition to the enrollment via the BISON portal, candidates are required to send a PDF portfolio including one page motivation letter, stating your interest for the course, current competences and background at: jesus.velazquez.rodriguez@uni-weimar.de

Eligible participants

Fachmodul:

BA & MFA Medienkunst/-gestaltung, MFA Media Art and Design,

MSc MediaArchitecture, MFA Public Art, Diplom Freie Kunst

324210032 Physical Computing: Lighting the Way

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 22.10.2024

Beschreibung

Stemming from a practical exploration of designing and constructing interactive systems that can sense and respond to their physical surroundings, this course delves into the captivating realm of light and its role in electronic artworks. As we extend computing beyond the paradigm of the screen, keyboard, and mouse, we will learn how to connect sensors and actuators to create devices that can interact directly with their environment.

We will cover fundamental technical skills in electronics and embedded programming while gaining a deeper understanding of light-centered interactions and how to design interfaces for non-screen-based devices.

This is a student-driven course. Topics will be determined by the interests/needs of the class.

No prior experience in electronics or programming is required.

Admission requirements:

Students enrolled in another IFD course offering will be given priority. However the course is open for applicants from Media

Art & Design and Media Architecture, with instructor permission

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by regular class participation and the completion of a final project.

324210036 Soft Engineering Mechanical Parts

L. Stöver

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Block, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 17.02.2025 - 21.02.2025

Beschreibung

A one-week intense workshop to learn basics of coding/designing mechanical parts for (interactive) installation, devices, kinetic sculptures, etc. We will have a look at connectors, shafts, couplings, flanges, holders, adapters, screw holes, threads, countersinks, slip rings, rods and so on.

In this class you can learn how design *the thing* that connects a thing to another thing - which might either be static and very stable or moving and flexible. Also, you can use these skills for sculpting or code-based 3D (physical) generative art and design projects.

These approaches are offered:

- (!) text-based 2D/3D model programming with OpenSCAD

- GUI-based 2D/3D model design with Fusion 360
- GUI-based 2D modelling with Adobe Illustrator / Inkscape

And we will have a look at these fabrication methods:

- laser-cutting (acrylic, wood, aluminium, stainless steel, etc.)
- FDM 3D-printing (PLA, etc.)

This is a beginners class. If you're a big pro in 3D modelling, but new to text-based 3D modelling though, please feel just as welcome to join.

Soft engineering is suitable for students who are (and, either, or):

- soft
- curious to code/design mechanical parts in a software environment
- interested in working with soft materials (soft robotics, casts for silico[1]nes, etc.)
- conceptually softly conversing with their working materials, rather than imposing function, form, concept onto the material
- incorporating their environments within their designs (loosely inspired by https://en.wikipedia.org/wiki/Soft_engineering)
- ...

Please, bring a computer that has OpenSCAD (open source yay!) and/or Fusion 360 (free student license) already installed.

Certificate of achievement

- Presence, active attendance and participation during the workshop
- Participation in the end presentation

The workshop will take place in February during the lecture-free period:

Mo 2025-02-17 — Fr 2025-02-25, each day 10:00 - 16:00

If you are interested to join the workshop, please send me an e-mail with a rough estimation of your skill level to hi@lotta-stoever.net. If you have

something specific you would like to learn in this realm, please let me know. I will then try to include it in the workshop.

Wahlmodule

124220201 Green Gentrification**K. Brüske, S. Eipper**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

124223501 Research Design**G. Nettelblatt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Bemerkung

Start, 17.10.2024

324210018 Ein Messestand für Leipzig**F. Hesselbarth**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung**Einleitung (ganz kurz)**

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in

InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

M.Sc. MediaArchitecture (PO 2020)

124220201 Green Gentrification

K. Brüske, S. Eipper

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

Projekt-Modul

124222401 Einführungsprojekt MediaArchitecture

R. König, S. Schneider, M. Bielik, M. Hesselmeier, T. Pearce, J. Willmann

Veranst. SWS: 10

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

The students develop a concept for an interactive design intervention in a spatial environment, which may be a location in a park, a building or a city. The idea is demonstrated by drawings, prototypical models and machines. The participants are motivated to work in interdisciplinary teams. The specific topic is announced in the beginning of the semester.

124222404 Physical Computing**R. König**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

After learning the basics, how to use sensors and program Arduino microcontrollers in a joyful way, each participant is encouraged to develop their own idea of small interactive machine. According to the principle „learning by doing“ they reach their goal by a combination of short lectures and experimenting with the components they want to use in their machine.

324220007 irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe**T. Pearce, K. Thurow, P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 24.10.2024

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein interfakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierende eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand....) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden

währenddessen hochdruckentzündet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irreguLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

324220023 Enacted photons - exploring light as an artistic medium

M. Hesselmeier, B. Clark, C. Doeller

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 22.10.2024

Beschreibung

Everything we know, we know through light – Peter Weibel, 2018

Für die einen ist Licht Information, für andere eine Repräsentationsform der Macht. Licht kann eine Metapher für geistige Offenbarung aber auch ein Triumph über die Dunkelheit sein. Licht ist die kleinste Menge an Energie, die transportiert werden kann und für einen Großteil der Menschheit steht Licht für Weisheit und Erleuchtung – ein faszinierendes und machtvoll Material für Künstler/innen und Gestalter/innen.

Wir werden uns im Projektmodul Enacted photons - exploring light as an artistic medium auf die Suche nach dem geheimnisvollen, spielerischen, humorvollen und phantasievollen Umgang mit dem Medium Licht begeben. Dabei stellt sich die Frage, welche künstlerischen und gestalterischen Möglichkeiten sich eröffnen, wenn Licht – sowohl im sichtbaren als auch im nicht sichtbaren Spektrum – experimentell genutzt wird. Ziel des Projektmoduls ist es, neue Formen der Interaktion mit dem Medium Licht zu erforschen und prototypisch umzusetzen. Neben einem grundlegenden Verständnis des physikalischen Phänomens Licht und seiner physiologischen Wirkung wollen wir den Charakter des Lichts erforschen und interessante Verbindungen zwischen Licht und der menschlichen Erfahrung entwickeln.

Folgende Lehrformate werden angeboten:

Vorlesung:

begleitend zu den Bachelor und Masterprojekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe mit angeboten. Diese behandelt verschiedene gestalterische und künstlerische Positionen und gibt einen Einblick in Werkzeuge und Methoden zur Konzeption und Gestaltung von Objekten, Gegenständen, Artefakten und installativen Arbeiten und deren Interfaces, die sich mit dem Thema Licht beschäftigen. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Artisttalk:

Wir werden Besuch von interessanten Gestalter/innen und Künstler/innen erhalten, die einen Einblick in Ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse geben.

Exkursion:

Im Rahmen des Projektmoduls werden wir am 23.10.2024 das Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna besuchen. <https://www.lichtkunst-unna.de/en/homepage>

Die Plätze für die Exkursion sind auf 10 Personen begrenzt. Bitte um eine verbindliche Anmeldung via E-Mail bei Melanie Birnschein. melanie.birnschein@uni-weimar.de

Im Anschluss werden wir uns über die gezeigten Arbeiten und Positionen besprechen und austauschen..

Konsultation:

nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung besprochen werden. Mindestens 2 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

—

Voraussetzungen zur Teilnahme am Projektmodul ist die Belegung des begleitenden Fachmoduls:

• Physical Computing: Lighting the Way by Brian Larson Clark: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veran>

Anmeldung:

Anmeldung über das BISON Portal

Bitte senden Sie ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse an dem Kurs, Ihre Auswahl begleitender Fachmodule, sowie Ihren Wissensstand und Hintergrund darlegen, an:

martin.hesselmeier@uni-weimar.de

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Teilnahme an Exkursionen, Zwischen- und Endpräsentationen
- Teilnahme an der gemeinsam organisierten Ausstellung zum Ende des Semesters
- Die Arbeit/das Projekt muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert werden
- Die Dokumentation der Projekte/Arbeiten erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters und wird als Workfile und als Film im MP4-Format erwartet

Voraussetzungen

Belegung von zwei begleitenden Fachmodulen in Interface Design

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

424210002 Digital Dreams II

C. Wüthrich, W. Kissel, G. Pandolfo
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Herzlich willkommen bei Digital Dreams | Bauhaus Gamesfabrik, einem spannenden interdisziplinären Projekt, das die Fakultäten Kunst & Gestaltung und Medien an unserer Universität zusammenbringt. In diesem innovativen Projekt arbeiten Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen in interdisziplinären Gruppen zusammen, um die dynamische Welt der Spieleentwicklung zu erkunden.

An der Schnittstelle von Kunst und Technologie dient Digital Dreams | Bauhaus Gamesfabrik als Spielwiese für Kreativität und Innovation. Studierende der Fakultät Kunst & Gestaltung bringen ihre Expertise in visueller Ästhetik, Erzählkunst und Konzeption ein, während diejenigen der Fakultät Medien ihre Fähigkeiten in Programmierung, Animation und interaktiven Medien einbringen.

In diesem gemeinschaftlichen Unterfangen werden interdisziplinäre Gruppen gebildet, die einen reichen Ideen- und Perspektivenaustausch fördern. Inspiriert vom Pioniergeist der Bauhaus-Bewegung, wo Kunst und Technologie zusammenkamen, um das moderne Design zu prägen, begeben sich unsere Studierenden auf eine Reise, um immersive und fesselnde Spielerlebnisse zu gestalten.

Im Laufe des Projekts vertiefen sich die Studierenden in verschiedene Aspekte der Spieleentwicklung, von der Ideenfindung und Prototypenerstellung bis hin zur Produktion und Präsentation. Unter der Anleitung eines erfahrenen Mentors beider Fakultäten lernen sie, die Komplexität interdisziplinärer Teamarbeit zu bewältigen und ihre einzigartigen Stärken zu nutzen, um Herausforderungen zu meistern und ihre kreative Vision zu verwirklichen.

Digital Dreams | Bauhaus Gamesfabrik ist mehr als nur ein Kurs; es ist eine transformative Erfahrung, die Studierenden ermöglicht, die Grenzen des traditionellen Spieldesigns zu überschreiten. Indem sie die Zusammenarbeit fördern und den Geist des Experimentierens annehmen, sind unsere Studierenden bereit, die nächste Generation visionärer Spieleentwickler zu werden und die Zukunft interaktiver Unterhaltung mitzugestalten.

Begleiten Sie uns auf dieser aufregenden Reise, auf der digitale Träume Wirklichkeit werden, und lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft des Spielens an der Schnittstelle von Kunst und Technologie gestalten.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen.

Studierende der Medienwissenschaft ein grundlegendes Interesse für Storytelling / Game Design

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

424210012 Samples of One: Exploring Personal Data through Autobiographical Design and Auto-Ethnography

E. Hornecker, R. Koningsbruggen

Projekt

Beschreibung

Our personal lives are increasingly datified, with aspects that previously did not exist numerically being counted and used to make predictions on how we can live *"happier, fitter, and better"* lives [1]. Using quantification to flatten complex topics, and present them in attractive and easy to read visualizations, these data present themselves as clean, neutral, objective, and standardized.

The results are personal data that lack personality. The data do not reflect us nor how we experienced them. For example, when communicating how sleepy we are, saying 'I am 5 sleepy' does not make much sense.

Therefore, this project explores how we can represent data in a more embodied and personal way through *dynamic data physicalisations*: physical artefacts that represent data through a change in their appearance.

To do so, we will draw on feminist, queer, intersectional, and more-than-human theories. Specifically, we will be looking into autobiographical design and auto-ethnography. Each student will be making their own, personal data physicalisation, live with this artefact, and conduct an auto-ethnographic study during this period.

This project will challenge you to explore what personal data are, how they align and differ from common data perceptions, and how to design for our new perceptions of personal data. Moreover, this project will introduce and give you experience with "auto-methods" (methods where you are your own user/target group).

This course is suited for students who like to be challenged to find problems, and who enjoy individual work and to come up with their own concepts. Students will focus on research topics such as "qualitative data representations", "data physicalisations", "data feminism", "showroom research", "critical design", and "speculative design". We encourage students to participate that have a high interest in working from theory, coming up with speculative concepts, and learn how to realise those concepts as an artefact. The project is most suited for students who want 18 ECTS.

1. Chris Elsdon, Mark Selby, Abigail Durrant, and David Kirk. 2016. Fitter, happier, more productive. *Interactions* 23, 5: 45–45. <https://doi.org/10.1145/2975388>

2. Yanni Alexander Loukissas. 2019. *All data are local: thinking critically in a data-driven society*. MIT Press, London.

Bemerkung

Zeit und Ort werden zu Projektbörse bekannt gegeben!
The time and place will be announced at the project fair!

Voraussetzungen

All participants should enjoy working in an interdisciplinary group, want to be creative, build prototypes, and be able to converse in English.

PD and MA: Please register until 16.10.2024 by sending an email to eva.hornecker@uni-weimar.de and rosa.donna.van.koningsbruggen@uni-weimar.de (please include a description of your prior experience in relevant areas or a portfolio).

Theoriemodule

Architekturtheorie

124223002 Toying with ecological ideas: Experiments in alternative ecological architectures c.1967

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Introduction:

This semester, we will explore the history of ideas related to experiments of the short-lived *reallabor Environmental Ecology Lab* (EEL) and the predecessor organization *Ecology, Tool, Toy*, directed by Avery Johnson and Warren Brodey, who dared to ask: what does it mean to design environments (systems, technologies) that respond to living ecological relationships? As part of a broader history of systems explorations, they were inspired by ideas about environments emerging from systems sciences, such as an 'ecology of mind' (Gregory Bateson) or 'radical software' (Raindance Foundation), in order to understand change and response in a more nuanced way moving beyond limited linear views and clock-time. Their work helps expand notions of soft architecture, variety/diversity, coevolution, flexibility and prototyping and, in so doing, redefines how we can think about design 'responses' that consider the political responsibility of design practitioners working within the environmental crises.

Are you interested in the broader relationships between ecology and design practice? Do you want to explore how the past of such radical design experiments matter to the present politics of the environment? Are you interested in how such a radical form of a living lab (*reallabor*) might inform your practices in the future? Join us this semester as we delve into archives, watch films, and engage in reading and workshop sessions. By the end of the semester, we will produce an interactive output (with architecture comics and a game) to make these ecological ideas accessible to everyone.

Note: The readings and course material will be shared on moodle. The output will be part of an online publication and website.

Voraussetzungen

Open to all Master's degree programs

124224602 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

1520030 Theorie der Architektur**J. Cepl**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer hineinzusetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

Darstellen im Kontext**Gestalten im Kontext****Kulturtechniken der Architektur****Stadtsoziologie****1521071 Einführung in die Stadtsoziologie****B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

Fachmodule**Darstellen im Kontext****Digitale Planung****124222402 Parametric Urban Design :: PUD Basic****E. Gavrilov, E. Fuchkina, R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with parametric modeling techniques to support this process. Thereby you will learn to create parametric models that allow you to generate a large number of design variants quickly.

124222403 Urban Analysis & Simulation :: UAS Basic**S. Schneider, M. Bielik, E. Fuchkina, R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities

because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with computational analysis methods to support this process. You will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine how far these quantities relate to real-life phenomena such as the distribution of uses in a city, movement patterns of urban users or individual spatial experience.

124222404 Physical Computing

R. König

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

After learning the basics, how to use sensors and program Arduino microcontrollers in a joyful way, each participant is encouraged to develop their own idea of small interactive machine. According to the principle „learning by doing“ they reach their goal by a combination of short lectures and experimenting with the components they want to use in their machine.

Gestalten im Kontext

Gestaltung medialer Umgebungen

Medieninformatik

4555405 Einführung in die Programmierung

B. Burse, J. Ringert

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 18.10.2024 - 18.10.2024

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, Vorlesung, ab 21.10.2024

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool G, Übung, ab 25.10.2024

Beschreibung

Diese Vorlesung und die dazugehörigen Übungen führen in ausgewählte Aspekte der Programmierung ein.

Die behandelten Themen enthalten:

- Programme und ihre Ausführung
- Datentypen und Variablen
- Arithmetische und Boolesche Ausdrücke
- Kontrollstrukturen, Blöcke, Methoden
- Klassen, Objekte, Vererbung
- Pakete und Schnittstellen
- Umgang mit Programmierwerkzeugen

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses können die Studierenden

- Einfache Programme schreiben
- Programme strukturieren

- Datenstrukturen bewerten
- Klassen konzipieren und implementieren

Leistungsnachweis

- Teilnahme an Übungen
- Bewertete Projekte

Technische Grundlagen Interface Design

324210020 Embedded + Embodied. Interfacing within Networks on Earth

L. Stöver

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 21.10.2024

Beschreibung

"Practices of knowing and being are not isolable; they are mutually implicated. We don't obtain knowledge by standing outside the world; we

know because we are of the world. We are part of the world in its differential becoming." (Karen Barad, Meeting the Universe Halfway 2007)

"(...) each and every identity is extended through a relationship with the Other" (Édouard Glissant, Poetics of Relation)

Every interface, *jede Schnittstelle*, implies a decision of cutting together/apart aspects of our bodily, technological, and natural realities. As

artists and designers we are in the privileged position of being able to imagine and build interfaces between phenomena, energies and matters

that haven't been recognized yet. Our art and design projects can ask questions and create narratives that build bridges between things, events

and movements of various zones that otherwise would remain disconnected.

In this seminar we will develop a sensitivity to the complex entanglements and complications of what we consider as natural, cultural, material and

technological and how these permeate each other. As observers from within, we can experience, imagine, speculate, program and build interfaces

that diffract, compute, critique and participate in these networks.

Some research questions that this seminar offers are for example:

- How can we interface with (our) bodies and environments in a way that resists colonial approaches such as extractivism, without falling into an ecological conservatism?
- How can we appropriate technologies to destabilize gridded, cartesian notions of space to provoke open, poetic, indeterminate and careful orientations within and through space?
- How can we resist essentialist assumptions about (our) naturalized bodies and diffract how we relate to the more-than-human world?
- Instead of creating distance to the world, how can we re-appropriate media-technologies as explorations of relational belongings, in a manner of decolonial poetic interventions (Glissant)?

Through a series of hands-on workshops, reading + movie sessions, and field/body research trips, we will develop skills and tools to find our own

answers to these or other questions. Together, we will build a collaborative framework of references that allows us to make projects that contribute to the complex networks of our technological and natural reality in

meaningful ways.

Certificate of achievement

- Regular attendance and participation
- Participation in workshops, excursions, interim and final presentations
- The work/project must be presented at the end of the lecture period
- The documentation of the projects/works takes place during the lecture-free period until the end of the semester and is expected as either a project in progress documentation or finished work documentation (guidelines for this TBD in the class)

Please send a 1500 char. letter of motivation explaining your interest in the course, as well as your level of (theoretical + technological) knowledge and background to: hi@lotta-stoever.net

Leistungsnachweis

Presence, presentation, documentation, project work

324210028 Machines in White Cubes Redux

J. Velazquez Rodriguez

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 21.10.2024

Beschreibung

Exploring exhibition design strategies for bridging tangible, virtual and immersive interactions in the art space.

Students will focus on designing, improving and developing user and participant interactions with a view towards immersive experiences that support expanded forms for perceiving and engaging with new media narratives in an exhibition context.

Successful candidates are expected to develop the concept, design and realisation of artworks, installations and/or exhibitions, centred on an interactive component employing contemporary methods such as, but not limited to photogrammetry, physical computing, rapid-prototyping and web

Course Dynamics

Lectures, weekly assignments (irregular), presentations, feedback, consultations, excursions and guest lectures.

Admission requirements

Students enrolled in another IFD course offering will be given priority. However the course is open for applicants from Media

Art & Design, Media Architecture and Freie Kunst, with instructor permission.

Registration Procedure

In addition to the enrollment via the BISON portal, candidates are required to send a PDF portfolio including one page motivation letter, stating your interest for the course, current competences and background at: jesus.velazquez.rodriguez@uni-weimar.de

Eligible participants

Fachmodul:

BA & MFA Medienkunst/-gestaltung, MFA Media Art and Design,

MSc MediaArchitecture, MFA Public Art, Diplom Freie Kunst

324210032 Physical Computing: Lighting the Way

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 22.10.2024

Beschreibung

Stemming from a practical exploration of designing and constructing interactive systems that can sense and respond to their physical surroundings, this course delves into the captivating realm of light and its role in electronic artworks. As we extend computing beyond the paradigm of the screen, keyboard, and mouse, we will learn how to connect sensors and actuators to create devices that can interact directly with their environment.

We will cover fundamental technical skills in electronics and embedded programming while gaining a deeper understanding of light-centered interactions and how to design interfaces for non-screen-based devices.

This is a student-driven course. Topics will be determined by the interests/needs of the class.

No prior experience in electronics or programming is required.

Admission requirements:

Students enrolled in another IFD course offering will be given priority. However the course is open for applicants from Media

Art & Design and Media Architecture, with instructor permission

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by regular class participation and the completion of a final project.

324210036 Soft Engineering Mechanical Parts

L. Stöver

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Block, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 17.02.2025 - 21.02.2025

Beschreibung

A one-week intense workshop to learn basics of coding/designing mechanical parts for (interactive) installation, devices, kinetic sculptures, etc. We will have a look at connectors, shafts, couplings, flanges, holders, adapters, screw holes, threads, countersinks, slip rings, rods and so on.

In this class you can learn how design *the thing* that connects a thing to another thing - which might either be static and very stable or moving and flexible. Also, you can use these skills for sculpting or code-based 3D (physical) generative art and design projects.

These approaches are offered:

- (!) text-based 2D/3D model programming with OpenSCAD
- GUI-based 2D/3D model design with Fusion 360
- GUI-based 2D modelling with Adobe Illustrator / Inkscape

And we will have a look at these fabrication methods:

- laser-cutting (acrylic, wood, aluminium, stainless steel, etc.)
- FDM 3D-printing (PLA, etc.)

This is a beginners class. If you're a big pro in 3D modelling, but new to text-based 3D modelling though, please feel just as welcome to join.

Soft engineering is suitable for students who are (and, either, or):

- soft

- curious to code/design mechanical parts in a software environment
- interested in working with soft materials (soft robotics, casts for silicone, etc.)
- conceptually softly conversing with their working materials, rather than imposing function, form, concept onto the material
- incorporating their environments within their designs (loosely inspired by https://en.wikipedia.org/wiki/Soft_engineering)
- ...

Please, bring a computer that has OpenSCAD (open source yay!) and/or Fusion 360 (free student license) already installed.

Certificate of achievement

- Presence, active attendance and participation during the workshop
- Participation in the end presentation

The workshop will take place in February during the lecture-free period:

Mo 2025-02-17 — Fr 2025-02-25, each day 10:00 - 16:00

If you are interested to join the workshop, please send me an e-mail with a rough estimation of your skill level to hi@lotta-stoever.net. If you have

something specific you would like to learn in this realm, please let me know. I will then try to include it in the workshop.

Wahlmodule

124220201 Green Gentrification

K. Brüske, S. Eipper

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

124223501 Research Design

G. Nettelblatt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Bemerkung

Start, 17.10.2024

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Veranst. SWS: 2

Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

Graduiertenkolleg Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens

124222901 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens"

V. Beckerath, T. Beckers, E. Hornecker, S. Langner, B. Schönig, D. Zupan Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.12.2024 - 10.12.2024

Di, unger. Wo, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.01.2025 - 28.01.2025

Beschreibung

Die Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“ eröffnet Einblicke in die aktuelle internationale Wohnungsforschung. Zum Auftakt des Kollegs stehen zwei Kernfragen im Zentrum: Warum und auf welche Weise können wir das Wohnen erforschen? Welchen Zusammenhang sehen wir in zwischen gesellschaftlicher Transformation und räumlicher Materialisierung des Wohnens? Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland werden aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diese Fragen diskutieren.

Die Ringvorlesung ist für Studierende aller Studiengänge und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Für die Mitglieder des Graduiertenkollegs findet ein internes begleitendes Seminar mit den Vortragenden statt.

Auftaktwoche Graduiertenkolleg „Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“

B. Schönig

Sonstige Veranstaltung

Block, 08:00 - 20:00, 07.10.2024 - 08.10.2024

Beschreibung

Die Auftaktwoche dient dem Kennenlernen der Mitglieder des DFG-Graduiertenkollegs untereinander sowie einem ersten Austausch mit dem Kollegium. Zusätzlich bietet sie eine Einführung in die inhaltlichen Grundlagen und übergreifenden Fragestellungen des DFG-Graduiertenkollegs, um das Verständnis für die unterschiedlichen Theorien, Ansätze und Methoden der beteiligten Disziplinen sowie die Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit zu schärfen.

Promotionsseminar Graduiertenkolleg "Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens"

B. Schönig

Seminar

Veranst. SWS: 1

Mi, Einzel, 09:30 - 11:00, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, wöch., 09:30 - 11:00, 04.12.2024 - 11.12.2024

Mi, unger. Wo, 09:30 - 11:00, 15.01.2025 - 29.01.2025

Beschreibung

Das Seminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Zugängen, Fragen der Inter- und Transdisziplinarität sowie aktuellen Debatten der internationalen Wohnungsforschung.

English-taught courses of the Faculty**124220201 Green Gentrification****K. Brüske, S. Eipper**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

124211501 Experiments, Manifestos, Prototypes**V. Beckerath, A. Greenshpon**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, R 104, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

The relation between society and architecture has always existed. Societal transformations have inspired architectural interventions to house our rituals, norms, and cultural patterns: architecture mirrors back to us our collective values. However, the rate of transformation undergone by society and architecture are no longer in-sync, leading parts of contemporary life to be misaligned with the spaces it occupies. Other times, architecture has been instrumentalized in perpetuating and embedding inequalities into our built environment. In all of this, we could end up living in spaces framed by societal values that no longer represent a shared vision of who we are.

Borasi, Giovanna (2021): „Cuddling Rooms, Body Banks, and Collab

Houses”. <https://www.cca.qc.ca/en/articles/issues/29/a-social-reset/77993/cuddling-rooms-body-banks-and-collab-house>

(last accessed 24.09.2024)

In a contribution to the year-long study *Catching Up with Life* at the Canadian Centre for Architecture, Giovanna Borasi discusses the possibility that we could find ourselves in outdated spaces, shaped by values that no longer represent our collective selves. Most recently, the Canadian Centre for Architecture in Montréal, the Architecture Foundation in London, the Luxembourg Center for Architecture, the Goethe-Institut in Lissabon, the EPFL in Lausanne, the Università Iuav di Venezia, the Basque Country Architecture Institute in San Sebastian together with arc en rêve centre d'architecture in Bordeaux, the Brussels based architecture practice Dogma together with the Flanders Architecture Institute as well as the city of Hamburg have produced films, organised summer schools, lecture series and symposia, launched awards, curated exhibitions and held competitions to approach the *Wohnungsfrage* and to question the need for social and collective housing. The seminar examines and documents current cultural and academic formats related to architectural practice in housing with the aim of identifying model projects and their architects/actors at various places in Europe and then ideally traveling to them. It is part of a one-year teaching research project that will be continued in the summer semester of 2025 in the form of a design and/or thesis studio. Continuous participation during both semesters is desired, but not a prerequisite for participation in the seminar.

Bemerkung

Zeit: Wintersemester 2024/25, Fortsetzung im Sommersemester 2025

Seminar: Mittwoch Nachmittag, 14-tägig + Blockveranstaltung

Orte: Weimar, ggf. weitere Orte innerhalb Europas

124221501 Experiments, Manifestos, Prototypes

V. Beckerath, A. Greenshpon

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

The relation between society and architecture has always existed. Societal transformations have inspired architectural interventions to house our rituals, norms, and cultural patterns: architecture mirrors back to us our collective values. However, the rate of transformation undergone by society and architecture are no longer in-sync, leading parts of contemporary life to be misaligned with the spaces it occupies. Other times, architecture has been instrumentalized in perpetuating and embedding inequalities into our built environment. In all of this, we could end up living in spaces framed by societal values that no longer represent a shared vision of who we are.

Borasi, Giovanna (2021): „Cuddling Rooms, Body Banks, and Collab

Houses”. <https://www.cca.qc.ca/en/articles/issues/29/a-social-reset/77993/cuddling-rooms-body-banks-and-collab-house>

(last accessed 24.09.2024)

In a contribution to the year-long study *Catching Up with Life* at the Canadian Centre for Architecture, Giovanna Borasi discusses the possibility that we could find ourselves in outdated spaces, shaped by values that no longer represent our collective selves. Most recently, the Canadian Centre for Architecture in Montréal, the Architecture Foundation in London, the Luxembourg Center for Architecture, the Goethe-Institut in Lissabon, the EPFL in Lausanne, the Università Iuav di Venezia, the Basque Country Architecture Institute in San Sebastian together with arc en rêve centre d'architecture in Bordeaux, the Brussels based architecture practice Dogma together with the Flanders Architecture Institute as well as the city of Hamburg have produced films, organised summer

schools, lecture series and symposia, launched awards, curated exhibitions and held competitions to approach the *Wohnungsfrage* and to question the need for social and collective housing. The seminar examines and documents current cultural and academic formats related to architectural practice in housing with the aim of identifying model projects and their architects/actors at various places in Europe and then ideally traveling to them. It is part of a one-year teaching research project that will be continued in the summer semester of 2025 in the form of a design and/or thesis studio. Continuous participation during both semesters is desired, but not a prerequisite for participation in the seminar.

Bemerkung

Zeit: Wintersemester 2024/25, Fortsetzung im Sommersemester 2025

Seminar: Mittwoch Nachmittag, 14-tägig + Blockveranstaltung

Orte: Weimar, ggf. weitere Orte innerhalb Europas

118220205 Real Estate Development - Lecture

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

This course consists of lecture series and seminar, which offers an opportunity integrating architects, urban planners, developers to explore different topics of real estate development together with various aspects.

The lecture series will focus on the main topics of urban development and real estate, such as analyzing trends of the real estate market, offering economic perspectives in various phases of project development, introducing different property types together with different social milieus.

Additional to this lecture series, there is a complementary seminar which allows you to exercise the knowledge which you collect from the lectures. In this semester, we will offer you an opportunity to explore one specific real estate typology from these two: Retail or Hotel. The seminar will guide you through the tasks which you have to accomplish by broadening and deepening the insight of how an evaluation research report is composite at an early project development stage.

In order to acquire 6 Credit Points in total, you must attend both lectures and seminars.

118220206 Real Estate Development - Seminar

S. Eipper, K. Brüske

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

This course consists of lecture series and seminar, which offers an opportunity integrating architects, urban planners, developers to explore different topics of real estate development together with various aspects.

The lecture series will focus on the main topics of urban development and real estate, such as analyzing trends of the real estate market, offering economic perspectives in various phases of project development, introducing different property types together with different social milieus.

Additional to this lecture series, there is a complementary seminar which allows you to exercise the knowledge which you collect from the lectures. In this semester, we will offer you an opportunity to explore one specific real estate typology from these two: Retail or Hotel. The seminar will guide you through the tasks which you have to accomplish

by broadening and deepening the insight of how an evaluation research report is composite at an early project development stage.

In order to acquire 6 Credit Points in total, you must attend both lectures and seminars.

124222402 Parametric Urban Design :: PUD Basic

E. Gavrilov, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with parametric modeling techniques to support this process. Thereby you will learn to create parametric models that allow you to generate a large number of design variants quickly.

124222403 Urban Analysis & Simulation :: UAS Basic

S. Schneider, M. Bielik, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with computational analysis methods to support this process. You will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine how far these quantities relate to real-life phenomena such as the distribution of uses in a city, movement patterns of urban users or individual spatial experience.

124223002 Toying with ecological ideas: Experiments in alternative ecological architectures c.1967

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Introduction:

This semester, we will explore the history of ideas related to experiments of the short-lived *reallabor Environmental Ecology Lab* (EEL) and the predecessor organization *Ecology, Tool, Toy*, directed by Avery Johnson and Warren Brodey, who dared to ask: what does it mean to design environments (systems, technologies) that respond to living ecological relationships? As part of a broader history of systems explorations, they were inspired by ideas about environments emerging from systems sciences, such as an 'ecology of mind' (Gregory Bateson) or 'radical software' (Raindance Foundation), in order to understand change and response in a more nuanced way moving beyond limited linear views and clock-time. Their work helps expand notions of soft architecture, variety/diversity,

coevolution, flexibility and prototyping and, in so doing, redefines how we can think about design 'responses' that consider the political responsibility of design practitioners working within the environmental crises.

Are you interested in the broader relationships between ecology and design practice? Do you want to explore how the past of such radical design experiments matter to the present politics of the environment? Are you interested in how such a radical form of a living lab (*reallabor*) might inform your practices in the future? Join us this semester as we delve into archives, watch films, and engage in reading and workshop sessions. By the end of the semester, we will produce an interactive output (with architecture comics and a game) to make these ecological ideas accessible to everyone.

Note: The readings and course material will be shared on moodle. The output will be part of an online publication and website.

Voraussetzungen

Open to all Master's degree programs

124223503 Urban Design - Basics

G. Leitão

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 06.01.2025 - 03.02.2025

Bemerkung

Start, 06.01.2025

Teacher, Prof. Geronimo Leitao

118223705 Reflective Urban Practice: Model Project Preparatory Course

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

The Model Project Preparatory Course "Reflective Urban Practice" introduces course participants to different fields of activity and occupation in urban development and interdisciplinary approaches in applied research, practice and administration. With the diverse professional fields existing in the field of urban development and design participants are prepared to evaluate and reflect their own existing experience for their future application at a Model Project Partner.

This seminar in the 1st semester of IUDD serves as preparation for the application and placement phase (2nd semester) prior to the Model Project (3rd semester) which students start in autumn next year. The "Model Project" (24 CP) is the praxis semester (3rd semester) of IUDD that takes place world-wide at a selected "Model Project Partner" (offices, institutions, administration) for the purpose of practical training. The internship arrangement (minimum 3 months) is related to urban design, planning, research and development. The training place is either proposed through the programme or the student, and approved through the coordinator of the Model Projects.

Learning Objectives

Besides an introduction to the 'Model Projects Integrated Urban Development and Design' students learn how to link their existing professional experience and interests to a broader field of professional activities related to planning and design. They present and reflect their professional experience. In a second part, the students are coached to further develop their specific interests and communicate them in their professional portfolio and actively take part in the targeted application for the reflective practice semester. First semester students are also attending the annual Model Project Forum to get first-hand impressions from different experiences of last semester's Model Projects.

Participation is mandatory and only for first semester master students of Integrated Urban Development and Design - Reflective Urban Practice (IUDD-RUP).

The seminar takes place in presence with individual consultations online. The class requires continuous and active participation.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Model Project Preparatory Course "Reflective Urban Practice" introduces course participants to current trends in urban development and interdisciplinary approaches that target on "good practice" in applied research, practice and administration. With the diverse professional fields existing in the field of urban development and design participants are prepared to streamline their existing experience for the application at a Model Project Partner. The seminar serves as preparation for the application and placement phase prior to the Model Project semester in autumn/ winter 2019. The "**Model Project**" (24 CP) is the praxis semester that takes place world-wide at a selected "Model Project Partner" (offices, institutions, administration) for the purpose of practical training. The internship arrangement (minimum 3 months) is related to urban design, planning, research and development. The training place is either proposed through the programme or the student, and approved through the coordinator of the Model Projects.

Learning Objectives

Besides an introduction to the 'Model Projects Integrated Urban Development and Design' students learn how to link their existing professional experience and interests to a broader field of professional activities related to planning and design. They present and reflect their professional experience. In a second part, the students are coached to further develop their specific interests and communicate them in their professional portfolio and actively take part in the targeted application for the reflective practice semester. First semester students are also attending the Model Project Forum to get first-hand impressions of content and form of different experiences from last semester's Model Projects.

Participation is mandatory for first semester students in Integrated Urban Development and Design - Reflective Urban Practice (IUDD-RUP).

Class based on continuous and active participation.

Bemerkung

target group: Master Integrated Urban Development and Design (IUDD – RUP) 1st Semester

language: English

registration: through BISON online platform

119223901 European Cities

D. Zupan

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

124124504 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

____deutsch____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124114505 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und

Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

118223501 Academic Skills

G. Nettelblatt

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

This class introduces students to the world of urban studies, scientific research and practice. It provides an overview of the interdisciplinary field of urban studies and current debates. The module aims to equip students with a set of academic skills that enables them to gain a structured a sound understanding of the practices of social research. This encompasses carrying out a literature review, developing a research interest, formulating research questions and knowledge about how to design a research project, including relevant methods for data collection.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Voraussetzungen

Participation: Readings, active participation, development and presentation of own research interest

Assignment: first-step research proposal: write a 2 page (Arial 11, line spacing 1) research proposal introducing your research interest, situating it in the relevant literature and developing a suitable research question, via Moodle.

Leistungsnachweis

Participation + presentations in class: 40%

Assignment first-step research proposal: 60%

118223704 Moderating Planning Processes

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 07.11.2024 - 07.11.2024

Beschreibung

Integrated development and design processes require skills to effectively communicate with multiple urban actors, ranging from project stakeholders to citizen audiences. Fundamental knowledge of moderation is an important asset for the work with different interest groups in the urban sphere. The exercise course introduces basic moderation skills to meet today's challenges in the field integrated urban development and design, such as cooperative planning, mediation, and project evaluation. This includes the accurate detection of different interests, strategies for multi-interest decisions, and to work with potentially conflicting positions.

121223701 IUDD Lectures

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

This course will be offered in the coming summer semester 2024.

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism

through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

Sonderveranstaltungen

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD